Nr. 255. — 22. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonntag 30. Oktober 1910.

General-Anzeiger

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigitz.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Dreher (politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Rekdal (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. **Redaktion:** Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigitz.) Lesepl. B, Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Karl Schmidt in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. **Fernsprecher:** Expedition 812 u. 422, Redaktion 1216.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Auch für 2 Monate

(November und Dezember 1910) und November allein

nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger Bestellungen auf den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis, die beliebteste Familienzeitung, das beste Anzeigenblatt weit und breit, entgegen.

Bestellschein auf Seite 18 der vorliegenden Nummer.

Bezugspreis:

Bezugszeit:	Ausgabe A (ohne die humoristischen Blätter)	Ausgabe B (mit den humoristisch. Blättern)	Zustell-Gebühr durch den Briefträger
Novbr. u. Dezbr.	**M. 1.40**	**M. 1.60**	**M. 0.28**
November allein	**„ 0.70**	**„ 0.80**	**„ 0.14**

Unsere weit über 200 auswärtigen Filialen wie auch die Trägerinnen in Halle a. S. und Vororten nehmen Monats-Bestellungen entgegen bei freier Lieferung in's Haus für nur 50 Pfg. **ohne** und 60 Pfg. **mit** den „Halleschen humoristischen Blättern".

Lese Jeder den General-Anzeiger!

Neueste Ereignisse.

In Naumburg ist gestern im Alter von 76 Jahren der Chefpräsident des Oberlandesgerichts, Wirkl. Geh. Rat Hagen gestorben.

Die Fleischerinnung in Kassel beschloß die Gründung einer eigenen Viehmarkthalle nach dem Muster anderer großen Städte.

Ministerpräsident Canalejas erklärte im spanischen Senat bei Besprechung des Cadenasgesetzes, er werde zurücktreten, wenn das Gesetz nicht angenommen würde.

Im Oesterreichischen Automobilklub ist ein Aeroplan-Distanzflug Wien-Berlin für nächstes Jahr angeregt worden. Es sollen nur deutsche und österreichische Piloten zugelassen werden.

Andauernde Regengüsse und Wasserinfiltrationen sollen das weitere Bestehen von Amalfi gefährden.

In Jersey City kam es aus Anlaß eines Streiks der Angestellten der Paketpostgesellschaften zu Unruhen ernsterer Art. Viele Personen wurden verletzt, davon 16 schwer.

Der chinesische Staatsrat ist beauftragt, mit den Provinziallandtagen die Denkschrift der Konstitutionskammer zur Schaffung einer Volksvertretung zu beraten und dem Throne darüber zu berichten.

Der Reichshaushaltsetat.

Von unserem Berliner H-Mitarbeiter.

Berlin, 28. Oktober.

Durch Abstriche an den einzelnen Etats ist es dem „B. L.-A." zufolge gelungen, den Betrag der Anleihe, durch die im neuen Reichshaushaltetat der Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben herbeigeführt werden soll, erheblich abzuschwächen. Er beläuft sich nur auf etwas mehr als 100 Millionen Mark, während man denselben ursprünglich auf 150 Millionen Mark geschätzt hatte.

Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg soll nun nach der „Frankfurter Zeitung" erklärt haben, daß der Reichshaushaltsetat für 1911 ein Stück seines Programms darstelle, und zwar kein unwichtiges. Der Etat ist nach den Grundsätzen der äußersten Sparsamkeit aufgestellt worden, alle überflüssigen Ausgaben sind vermieden und die unvermeidlichen auf das Allernotwendigste beschränkt worden. Das ist aber eigentlich eine so selbstverständliche Voraussetzung jeder halbwegs vernünftigen Finanzpolitik, daß man sich wundern muß, wie der Kanzler, sie als eine besondere Errungenschaft seiner Amtsführung hinstellen kann. Aber Herr von Bethmann liebt es augenscheinlich, Selbstverständlichkeiten im Tone einer Offenbarung zu verkünden. Man denke nur daran, was er seiner Zeit in der Norddeutschen veröffentlichen ließ, als dieselbe „Frankfurter Zeitung" die ersten Mitteilungen über das angebliche Programm des Kanzlers verbreitete. Daß der Kanzler es als seine Aufgabe betrachte, die Interessen des Reiches zu fördern, usw. Genau so steht es jetzt mit der Sparsamkeitspolitik des Kanzlers: eine Selbstverständlichkeit. Bei der trotz Finanzreform ungünstigen Finanzlage des Reiches muß gespart werden, wenn wir nicht dem wirtschaftlichen Ruin entgegengehen wollen.

Uebrigens ist die jetzt proklamierte Sparsamkeit keine Erfindung des Kanzlers, sondern der Reichstag hat sie bereits seit Jahren, lange ehe Herr v. Bethmann den Kanzlersessel bestieg, wiederholt dringend gefordert. Wir erinnern ferner daran, daß das eigentliche Ziel der Finanzreform das war, mit der Anleihewirtschaft im Reiche zu brechen, und laufende Ausgaben aus den laufenden Einnahmen zu decken. Wenn aber das, was bisher über den neuen Etat verlautet, richtig ist, so ist nicht einmal diese grundlegende Forderung erfüllt worden. Für das Etatsjahr 1911 soll die Ausnahme einer Reichsanleihe notwendig werden. Das steht in direktem Widerspruch mit den Zielen der Reichsfinanzreform von 1909 und den Prinzipien einer wirklichen Sparsamkeitspolitik. Dabei ist es ziemlich gleichgültig, ob der durch die Anleihe zu deckende Mehrbedarf 150 oder nur 100 Millionen beträgt. Die Summe spielt bei dieser Frage keine Rolle, sondern nur die Tatsache, daß eine Anleihe notwendig geworden ist.

Wie man sieht, ist also zu Jubelhymnen noch keineswegs ein Anlaß da. Immerhin aber ist eine, wenn auch geringe Besserung der Finanzlage nicht zu verkennen und man wird deshalb wenigstens die Hoffnung hegen dürfen, daß es mit den nächsten Jahren auch wirklich besser wird. Jedenfalls ist es gegen früher schon ein Fortschritt, wenn mit der Parole der Sparsamkeit endlich einmal Ernst gemacht wird und insofern darf man einer günstigeren Beurteilung unserer künftigen Finanzgebahrung, wie sie sich auch in der erfreulichen Kursteigerung der Reichsanleihen ausdrückt, eine gewisse Berechtigung nicht absprechen.

Die Altersverhältnisse des preußischen Offiziertorps.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Die soeben neu erschienene Dienst-Altersliste der Offiziere der königlich preußischen Armee und des 13. Armeekorps gewährt einer interessanten und in dieser Hinsicht lehrreichen Einblick in die inneren Verhältnisse des Offizierkorps. Danach sind die ältesten Oberleutnants, welche jetzt zur Beförderung zum Hauptmann heran stehen, bei der Infanterie im Januar 1894 zum Offizier ernannt worden. Es dauert also bei der Infanterie 16—17 Jahre, bis ein Offizier Hauptmann und Kompagniechef wird, und dann zum ersten Male in eine Stellung kommt, die ihm bei ausreichendem Gehalt eine gewisse Selbständigkeit und verantwortungsvolle Tätigkeit einräumt. Nimmt man an, daß das durchschnittliche Lebensalter beim Eintritt in das Heer 19 Jahre beträgt, und daß 2 Jahre auf die Zeit vom Diensteintritt bis zur Beförderung zum Offizier zu rechnen sind, so ergibt sich daraus, daß unter den jetzigen Verhältnissen der zum Hauptmann beförderte ein durchschnittliches Lebensalter von etwa 37—38 Jahren aufweist. Dies muß als außerordentlich hoch bezeichnet werden. In 17jähriger Leutnantszeit sind die körperlichen und geistigen Kräfte bereits derart in Anspruch genommen, daß es fraglich erscheinen muß, ob für die Erreichung höherer Stellen noch genügende Spannkraft des Geistes und des Körpers vorhanden ist. Es darf auch nicht verkannt werden, daß es nicht gerade im Interesse des Dienstes liegt, wenn ein Offizier 17 Jahre lang in derselben Stellung verwendet wird und, mit geringen Unterschieden, die ganze Zeit über dieselbe Tätigkeit als Zugführer, Feldwachhabender und dergleichen ausüben muß.

Verfolgt man die Laufbahn des Offiziers weiter, so ergibt sich, daß er 12½ Jahre in der Stellung als Hauptmann verbleiben muß, da die Aeltesten der zum Stabsoffizier heranstehenden Hauptleute ein Patent vom Januar 98 besitzen. Dabei ist aber noch zu berücksichtigen, daß es bei der Infanterie auch nach der Beförderung zum Stabsoffizier noch 2—3 Jahre dauert, ehe der Betreffende zum Bataillons-Kommandeur ernannt wird und die Kompetenzen eines Stabsoffiziers wirklich erhält. In der Stellung als Major hat der Offizier 7 Jahre, in derjenigen eines Oberleutnants 3 Jahre zu verbleiben, bis er zur Beförderung zum Regimentskommandeur heransteht. Er hat also dann unter gewöhnlichen Verhältnissen eine Offiziers-Dienstzeit von 39—40 Jahren hinter sich, und hat ein Alter von ungefähr 60 Jahren erreicht.

Aus diesen Angaben ergibt sich ohne weiteres, daß der Offizier, wenn er die gewöhnliche Frontlaufbahn zurücklegt, alt geworden ist, um höhere Stellungen erreichen zu können. Deshalb endet auch, von wenigen Ausnahmen abgesehen, die Laufbahn des Offiziers in der Charge eines Stabsoffiziers. Diejenigen, welche weiter avancieren, sind in der Regel solche, welche durch den Generalstab, das Kriegsministerium und die höhere Adjutantur gegangen sind, oder die einmal vorpatentiert worden sind. Diese „Springer" sind es also beinahe ausschließlich, denen die höheren Stellen vorbehalten sind. Sie allein besitzen auch noch die nötige geistige und körperliche Frische, die von jedem Führer im Kriegsfalle verlangt werden muß.

Die ältesten Obersten der Infanterie haben ein Patent vom 27. Januar 1907, das Leutnantspatent schwankt dabei zwischen 1873 und 1879. Die ältesten Obersten der Kavallerie sind Leutnants von 1873—76, die der Feldartillerie von 1873, die der Fußartillerie von 75—77. Bei der Infanterie warten noch Leutnants von 1875 auf das Regiment, also mit 35 Dienstjahren als Offizier.

Man muß zugestehen, daß diese Verhältnisse als höchst ungünstig bezeichnet werden müssen. Die vielfach gehörten Klagen über schlechtes Avancement sind nach diesen offiziellen Angaben voll

Kunst und Mode bei Tische.

Die Zeit ist wieder da, in der die Geselligkeit das Szepter führt und mancher im wohldurchwärmten Zimmer Freunde sieht und um seinen Tisch sammelt, die er im Laufe des Sommers nur durch die Ansichtspostkarte von Strand und Berg mit einigem Grunde unter den Lebenden vermutete. Die Saison der Gastmähler ist gekommen, und da wir in allen Dingen der Mode unterworfen sind, so bringt auch jede Dinersaison kleine Neuerungen, die sich wie kleine bunte Mosaiksteinchen im Geschmacke der Zeit ausnehmen. Als Ludwig XIV. von Frankreich die Millionen des Landes verprasste, galt es als raffinierter Luxus, seine Gäste mit jungen grünen Erbsen zu bewirten, die eben in Mode gekommen waren. Mit luxuriösen Genüssen kann heute kaum noch jemand aufwarten. Dampfer und Eisenbahnen bringen alles, was reift und für die Küche wächst, in jeden Winkel der Welt. Wir kaufen im Obstladen die Bananen aus Costa Rica und Haselhühner aus Finnland beim Geflügelmann. Höchstens in Wiesen sieht der eine den anderen Gastgeber aus, und mancher Hofmann geht zum König von Preußen, wenn dieser tanzen läßt, lediglich um ein paar Gläser des berühmten Punsches zu erwischen, der auf den Hofbällen im Berliner Schloß gereicht wird, und der darum so gut ist, weil die Könige von Preußen als kluge Hausväter sich immer die besten Jahrgänge vom Rhein in die Keller legten.

Das Tafelgeschirr wird mit den Jahren immer kostbarer, und wer einst mit silbernem Löffel aß, verlangt heute schon ein goldenes Salzfäßchen dazu. Die Ansprüche wachsen. Das variabelste Ding ist aber die Tischkarte.

Anno Domini 1889 erregte Herzog Heinrich der Quade von Braunschweig-Wolfenbüttel auf dem Reichstag zu Regensburg einiges Aufsehen, weil bei Tafel „eine lange Zedul bei ihm liegen tat, die er oftmals besahe. Darin hatt' ihm der Küchenmeister alle Essen und Trachten in der Ordnung ufgezeichnet, und kunnt sich also der Herr Herzog mit dem Essen darnach richten und sonnen Appetitum uff die besten Trachten sparen". Das war das erste historische Menü im heiligen römischen Reiche. Sonst ließen die fürnehmen Herren bei festlichem Gelage wohl durch einen Herold unter Zinkenschall die einzelnen Gänge ansagen. Das geschriebene Menü kannten sie nicht.

Das eigentliche Menü ist französischen Ursprungs, wie fast alles, was der Verfeinerung der privaten Lebensführung diente. Heute ist kaum noch eine Tafel — abgesehen vom täglichen Tisch der Familie — denkbar ohne Menü, und die Ausstattung dieser Speisekarte ist so mannigfach geworden, daß man getrost von einer besonderen Menükunst reden darf. Die neuesten, nicht immer geschmackvollsten Erzeugnisse der Papierindustrie, von Buttenpapier und Eisenbeinkarton bis zu den schrecklichen Reklamekarten der Weinfirma für die Table d'hôte, reizend gearbeitete kleine Kunstwerke, Malereien von künstlerischem Wert, oft von entzückenden Bronzehaltern getragen, aber auch unglückliche Erfindungen — ich denke an die trotz Marzipan, Schokolade oder Cakesteig geschmacklosen eßbaren Speisefolgen — dienen heute dem gleichen Zwecke.

Für die Form des Menüs sind die Höfe von jeher maßgebend gewesen. Der Adel übertrug die Gewohnheiten des Hofes auf seine Sitze, das Bürgertum vergangener Zeiten lernte von ihm. Den französischen Ursprung aber verriet das Menü an jeder Hofhaltung von jeher, und da die Mundköche und Küchenchefs fast stets aus Frankreich berufen wurden, war es natürlich, daß auch in Deutschland das Menü französisch redet. Erst seit einigen Jahrzehnten, dem Zeitraum kräftig auftrebenden Nationalbewußtseins, ist die Verdeutschung der Speisekarten mit Erfolg durchgesetzt worden. Man gibt in Deutschland heute „Tunke" statt „Sauce", ist „Dunstobst" statt „Kompott" und „Rindslende mit Edelpilzen" statt „Filet aux Champignons", und seit Wilhelm II. die Karte der „Königlichen Mittagstafel" völlig deutsch schreiben ließ, ahmt man dem höfischen Vorbild vielfach nach. In erster Linie verlangt das Nationalgefühl die deutsche Tafelkarte, dann aber auch die Annehmlichkeit, vom Koch auf gut Deutsch zu erfahren, was man vor Gabel und Schnabel bekommen soll. Nicht jeder, der mit redlichem Bemühen sein „Siècle de Louis XIV." in Sekunda las und den Witz leidlich meisterte, weiß sofort, daß pré-salé Hammelstück, quenelles Suppenklößchen, brochet Hecht und nèfle Mispel heißt. Seltsamerweise sind die nationalstolzesten Leute, die Söhne Albions, Anhänger der französischen Speisekarte. Nicht nur die Queen, auch Eduard VII. hielt an ihr fest. Und wenn Herrscher wie Kaiser Wilhelm I. und König Albert von Sachsen die französische Speisekarte vorzogen, gestattet das gewiß keinerlei Rückschluß auf das Nationalbewußtsein.

Auch für die Gestalt des modernen Menüs sind die Formen der Höfe noch immer von Einfluß. Am einfachsten in der äußeren Ausstattung ist unstreitig die Karte der Königlichen Mittagstafel des preußischen Hofes, sie wirkt dafür am vornehmsten. Ein einfacher weißer Karton mit Goldrand, die Schrift lithographiert, unter Wilhelm I. Rundschrift, heute für gewöhnlich deutsche Handschrift, darüber das Wappen des Königs und der Königin mit der Krone — das ist alles.

Auch die Karten des Prinzregenten von Braunschweig waren sehr einfach, deutscher Text unter einfaches Wappen gedruckt. Oldenburg und Schwarzburg-Rudolstadt führten gleichfalls seit Jahrzehnten einfache deutsche Karten. Von der Tafel des Prinzen — jetzigen Königs — Friedrich August von Sachsen liegt mir eine deutsche, sehr einfache Karte schon aus der Zeit vor, als König Albert stets französisch für die Tafel schreiben ließ. Während mehrere Bundesfürsten deutsche Karten nach dem Beispiel Wilhelm II. einführten, hielt König Albert an seiner alten Gewohnheit fest, selbst bei der Feier des Wettiner Jubiläums und bei dem Galadiner — wollte sagen Prunkmahl — gelegentlich der Anwesenheit des Kaisers am 7. September 1889 redete die Karte französisch. Auch Baden, Bayern, Altenburg, Reuß j. L., Mecklenburg führten französische Menüs, erst mit dem Thronwechsel ist die deutsche Karte bei der Mehrzahl eingeführt. Oesterreich, Rußland, der Orient haben natürlich an den Höfen französische Speisefolgen. Die Karte von Sr. Majestät's Diner weist eine ganz eigenartige Form auf. Die französischen Namen der einzelnen Gerichte sind stets mit dem Artikel unter bestimmten Rubriken aufgeführt als:

Potages

Aux quenelles au consommé; à la purée d'asperges.

Le turbot, sauce au vin. Les éperlans frits.

Nach den feststehenden Gängen Potages, Poissons, Entrées, Relevés, Rôts und Entremets ist stets als Side Table das Roast Beef oder Roast Mutton aufgeführt. Eine englische Tafel ohne dieses wäre auch bei Hofe eine Sünde wider den Geist Old Englands.

Unglücklich wirken Mittagskarten wie die hessische, vom Großherzog Ludwig IV. in Mainz aufgetheißene, eine Mischung von deutsch-französisch. Potage tortue clair, Forellen sauce Colbert, Rehziemer, Fasanenpastete, Hühnerbraten, Zonds d'Artichauts, Glaces à la Lerchenfeld; und wenn gelegentlich des Festmahles zur Feier der 75jährigen Vereinigung Pommerns und Rügens mit Preußen, 8. Juni 1890, „Croquettes von Toulouser ragout, Geflügel — pain und témouladen-sauce" figurieren, so darf man dem Orthographen der Karte das gebührende Beileid nicht versagen.

Die äußere Ausstattung der Karte richtet sich auch bei Hofe nach dem Geschmack der dafür maßgebenden Person, die nicht immer der Souverän zu sein braucht. Auch der preußische Hof verzichtet das einfache weiße Goldrandbillet bei besonderen Gelegenheiten mit künstlerischen Zeichnungen, die zumeist von E. Doepler d. J. gefertigt sind. Der sächsische Hof — wenigstens zur Zeit der Könige Albert und Georg — führte stets dekorierte Karten, oft geschmackvoll gezeichnet, wie zur Achtjahrhundertfeier der Wettiner 18. Juni 1889, auf der die Vignette des Dresdener Schlosses besonders fein ist. Auch das Menü zum 100. Jagddiner, das König Albert am 16. September 1895 in der Villa Luisiana zu Schandau gab, zeigt eine feine Federzeichnung mit jagdbaren Tieren von Hirsch und Auerhahn bis zum Kauz und Habichl. Die englische Königstischkarte ist zumeist für unseren Geschmack zu reichlich ornamental gehalten; stark schraffierte Leisten, Initialen, Blumen und stilisierte Ranken verbrämen den Speisezettel des gewöhnlichen Household Dinner sowohl als des großen Festmahls, His Majesty's Dinner. Die Vignetten von Osborne und Windsor Castle wirken in der Ausführung dabei oft geradezu kläglich. Die Queen liebte es, auch die englische Rose, die schottische Distel und den irischen Klee im Rahmen der Karte stilisiert zu sehen, was nicht immer glücklich gemacht wurde. Aber auch zahlreiche Karten anderer Höfe sind Proben eines geringen Geschmacks. Originell sind hier wiederum die in altdeutscher Sprache abgefaßten Menükarten der Wartburgfestfolge, wie sie der Großherzog besonders bei Anwesenheit unseres Kaisers fertigen läßt.

Am besten wirken heute die einfachen, kräftigen Drucke oder

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0001

und ganz berechtigt. Es kann nicht ausbleiben, daß diese ungünstigen Verhältnisse sowohl auf die Dienstfreudigkeit, wie auch auf den Offizier-Ersatz höchst ungünstig einwirken müssen. Eine Abhilfe liefe sich nur durch eine Vermehrung der Pensionierungen herbeiführen. Die Folgen einer solchen Maßregel würde aber eine bedeutende Erhöhung des Pensionsfonds herbeiführen, und viele tüchtige und noch vollkommen leistungsfähige Leute aus der Armee entfernen, ohne ihnen anderweitige Beschäftigung und Versorgung bieten zu können. Die Zahl der mißvergnügten verabschiedeten Offiziere würde dadurch nur noch mehr vergrößert werden. Will man aber einer Ueberalterung des Offizierkorps in wirksamer Weise vorbeugen, wie dies unumgänglich notwendig ist, um die Kriegstüchtigkeit des Heeres zu erhalten, so bleibt nur übrig, die Zahl der Leutnantsstellen zu beschränken. Da aber bei der Mobilmachung der Bedarf an Zugführern außerordentlich groß ist, und auch im Frieden genügendes Ausbildungspersonal vorhanden sein muß, muß für die wegfallenden Leutnantsstellen anderweitiger Ersatz geschaffen werden. Dies ist nur dadurch möglich, daß man tüchtige, ältere und erfahrene Unteroffiziere, die man besonders ausgebildet hat, zu Offiziers-Stellvertretern ernennt, und damit eine besondere Klasse schafft, die etwa den Deckoffizieren der Marine entspricht. Einen ähnlichen Vorgang haben wir auch bereits bei der Fußartillerie und beim Ingenieurkorps in den Feuerwerks-Offizieren und in den Festungsbau-Offizieren. Es wird nichts anderes übrigbleiben, als diese oder eine ähnliche Institution weiter auszubehnen und sie auch bei den übrigen Waffen einzuführen.

Wenn sich nun auch die leitenden militärischen Kreise zurzeit noch ablehnend gegen eine derartige Maßregel verhalten, und der Kriegsminister sie im letzten Winter im Reichstage für unannehmbar erklärt hat, so wird sie doch unter dem Druck der Verhältnisse nicht zu umgehen sein. Dieser Vorschlag hat auch in den Kreisen der Armee immer mehr Anhänger gefunden. Dies zeigen deutlich die Veröffentlichungen der militärischen Presse, wobei namentlich auf die letzten Hefte der „Neuen Militärischen Blätter (Berlin)" hingewiesen werden mag. Derartige Aeußerungen sind sehr bezeichnend für die Ansichten, welche in den Kreisen der Offiziere selbst über diese Fragen herrschen. v. S.

Studenten und Politik.

Die Freie Studentenschaft der Universität Halle beabsichtigte für das kommende Wintersemester die Abhaltung politisch-informatorischer Vorträge mit nachfolgender Diskussion. An erster Stelle sollte im November der konservative Abgeordnete Kreth sprechen. Der Rektor der Universität aber verbot die Diskussion und der Ausschuß der Freien Studentenschaft beschloß darauf zunächst, auf die Vorträge überhaupt zu verzichten. Schließlich ist man aber, wiewir hören, von diesem Entschluß wieder abgekommen und die Vorträge sollen ohne nachfolgende Diskussion stattfinden. Nur Anfragen sollen gestattet sein. Zu dem Verbot schreibt nun die „Deutsche Tageszeitung", die sich im übrigen bereits vor wenigen Wochen gegen die allzu prononcierte politische Betätigung der Studenten gewandt hat, folgendes: „Wir finden die Absage der Studentenschaft allerdings sachlich nicht ganz berechtigt: denn da sie doch wohl um der Belehrung willen solche Vorträge veranstaltet, so war eine Diskussion minder wichtig als der Vortrag selber. Aber auch dem Verhalten der akademischen Behörde können wir, wenn die obige Darstellung zutrifft, keinen Geschmack abgewinnen. Gewiß sollen derartige studentische Vortragsabende nicht zu parteipolitischen Redeschlachten sich auswachsen; damit wäre der Sachlichkeit der belehrenden Erörterungen nicht gedient. Aber eine Diskussion, die weiteren Aufklärungen namentlich durch Anfragen aus der Studentenschaft selber dient, sollte billigerweise nicht gehindert werden, da sie tatsächlich nur eine manchmal nötige Ergänzung des Referates bildet. Und vielleicht hätte man besser abgewartet, ob nicht die Studentenschaft selber oder doch die von ihr gewonnenen Redner für das richtige Maß in der freien Aussprache gesorgt hätten." Man kann diesen Ausführungen im allgemeinen wohl zustimmen. Ja übrigen hat sich der Universitätsrektor wie oben bereits erwähnt, dem hier gekennzeichneten Standpunkte bereits selbst genähert, indem er Anfragen gestattet hat.

Im Anschluß hieran sei ein dieser Tage erschienener Artikel der „Bonner Zeitung" über die heutigen Studenten wiedergegeben, der in fluger Weise Kritik und Anerkennung verbindet. Es heißt da:

Ein altes Burschenherz — schreibt der ungenannte Verfasser — findet manches verändert. Die alte Schlichtheit und Einfachheit, die burschikose Unterwertung der Aeußerlichkeiten stirbt dahin. Allein nicht nur in der akademischen Jugend, sondern in weitesten Kreisen des Volkes. Was die Alten an der akademischen Jugend tadeln, haben sie selbst zum Teil ihr erst beigebracht. Die ganze Lebenshaltung hat sich gehoben; die des Kaisers unterscheidet sich sehr merklich von der seines Großvaters, die der Arbeiter von heute wesentlich von der ihrer Väter. Warum sollte der Student allein eine Ausnahme machen, zumal da ihm durchschnittlich auch höhere Mittel zur Verfügung stehen, als uns einst vor 30 bis 50 Semestern. Zu tadeln ist nur eine übermäßige Bewertung der Aeußerlichkeit. Allein auch dieser Fehler beschränkt sich nicht auf studentische Kreise, sondern ist eine Krankheit der Zeit. Ueberdies darf man nach den Ausnahme-Zerrbildern nicht die Gesamtheit oder auch nur den Durchschnittsstudenten bewerten. Das geschieht auch erfreulicherweise immer mehr und mehr. Der Zwangsfrühschoppen verschwindet aus den Verbindungen. Stöße, die früher auf Studentenischen kaum erhört waren, wie Zitronenwasser und Milch, sieht man heute teilweise häufiger, als die alten Komment-Stöße; auch die Zahl der Enthusiasten wächst stetig, während noch der Rektor Magnifizentissimus der Leipziger Universität, König Friedrich August von Sachsen, im Vorjahr solche enthaltsamen Studenten nicht als Kommilitonen gelten lassen wollte und damit nur seine Anschauung eines Leipziger und Straßburger Studenten aus der Mitte der achtziger Jahre wiedergab.

Das soziale Verantwortlichkeitsgefühl war früher, wie in der Bürgerschaft, auch in der Studentenschaft nicht so lebendig entwickelt wie heute. Durchaus mit der Zeit und der engsten Fühlung mit dem Volkscmpfinden ist auch unsere Studentenschaft in dieser wichtigsten Frage unseres staatlichen Seins weitergeschritten. Der Vorwurf, daß sie abseits und fremd der Zeit gegenübersteht, trifft in keiner Weise zu. Alles in allem, wir möchten unsere deutsche Studentenschaft, so wie sie ist, mit keiner der übrigen Welt vertauschen. Oder zieht wirklich jemand die in den politischen oder sportlichen Leidenschaften aufgehenden russischen oder englischen Kommilitonen vor? Gewiß kann der deutsche Student von anderen vielerlei lernen und manche Untugend, die er, wie das übermäßige Kneipen, von den Vätern ererbt oder, wie die Ueberwertung der Aeußerlichkeiten, von den Alten gelernt hat, abschleifen, allein im Kern sind unsere Studenten frisch und gesund und deshalb mit Recht bei der ganzen Nation beliebt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise und Gefolge trafen gestern abend 7 Uhr auf der Fürstenstation Wildpark ein und begaben sich in das Neue Palais. — Bei der Durchreise durch Köln hat das Kaiserpaar ganz unvermutet den Dom besucht. Der „Tgl. Rdsch." wird darüber berichtet: Der Kaiser liebt die Ueberraschungen. Eine solche hatte er heute den Kölnern und vornehmlich den Behörden der rheinischen Metropole bereitet. Entgegen dem festgesetzten Plane: Rückkehr von Brüssel über Aachen-Kreseld erschien der Hofzug mit dem Kaiserpaar und der Prinzessin Viktoria Luise plötzlich heute morgen nach 7 Uhr im südlichen Hauptbahnhof. Die Herrschaften entstiegen dem Zuge und begaben sich zu Fuß in die Domkirche, umgeben von Hunderten von Arbeitern und Handwerkern, die um jene Zeit zu ihren Arbeitsstätten eilten. Bald war die Domkirche und der Domplatz mit einer dichtgedrängten Menschenmenge besetzt, ohne daß es aber trotz der wenigen den Polizeidienst versehenden Beamten zu irgendwelchen Störungen gekommen wäre. Ebenso sang- und klanglos verließ dann das Herrscherpaar mit der Prinzessin die Stadt, nachdem es einen Rundgang durch die weiten Hallen der Domkirche gemacht und aus einiger Entfernung die neue Dombrücke in Augenschein genommen hatte.

Die Reichstagskommission für die Reichsversicherungsordnung beendete gestern die erste Lesung. Nach Vereinbarungen mit den Vertretern der Verbündeten Regierungen und der Kommission wird die zweite Lesung am 10. November mit dem Buch Unfallversicherung beginnen werden.

Der Minister über den Fall Malzahn. Die Antwort des preußischen Ministers des Innern von Dallwitz auf die Beschwerde des Bundes Deutscher Redakteure gegen den Oberpräsidenten der Provinz Pommern, von Malzahn-Gültz ist unter dem 7. Oktober ergangen und lautet, wie jetzt erst bekannt wird: „Die von dem Oberpräsidenten der Provinz Pommern bei Gelegenheit einer Festfeier in Stolp am 5. September dieses Jahres geäußerte Ansicht, daß das Gros der deutschen Zeitungen in der sommerlichen Ferienzeit vielfach von jungen, noch unerfahrenen Leuten bedient werde, beruht auch meines Dafürhaltens auf tatsächlich nicht zutreffenden Voraussetzungen. Insbesondere erkenne ich gern an, daß namentlich für die im Bunde Deutscher Redakteure vertretenen ersten Preßorgane die Annahme nicht zutrifft, daß ihre Haltung der Abwesenheit leitender Persönlichkeiten durch mangelhafte Auswahl von Vertretern beeinträchtigt werde. Anderseits kann ich nicht umhin, darauf hinzuweisen, daß die fragliche Aeußerung und die scharfe Form, in welche sie gekleidet worden ist, auf die erklärliche Erregung zurückzuführen ist, welche die unrichtige und monarchisches Empfinden verletzende Auslegung kaiserlicher Worte seitens einzelner Preßorgane in weiten Kreisen kurz zuvor hervorgerufen hatte. (gez.) v. Dallwitz." In einem Begleitschreiben spricht der Minister auf Grund der Einsichtnahme der hinzugezogenen Satzungen des Bundes aus, „daß die auf die Wahrung und Förderung der gemeinsamen Standesinteressen gerichteten Bestrebungen des Bundes Deutscher Redakteure voll gewürdigt werden."

Politische Duelle? Zu dem Pistolenzweikampf in der Berliner Jungfernheide, über den wir berichteten, will das „B. T." erfahren, daß dieses Duell nur das erste von 4 Duellen sei, die in diesen Tagen ausgeführt werden sollen. Es handle sich um eine Reihe politischer und persönlicher Differenzen, die zwischen mehreren Politikern und hohen Militärs entstanden sein sollen.

Der Greifswalder Landratsprozeß hat einen vorläufigen Ausgang gefunden. Aus Greifswald wird uns berichtet: Wie nach den Ereignissen der letzten Tage vorauszusehen war, ist der Prozeß gegen den Rittergutsbesitzer auf Bartmannshagen wegen Beleidigung des Rittergutsbesitzers Landrats Frhrn. v. Malzahn und der Mitglieder des Kreisausschusses einem vorzeitigen Ende verfallen. Der Gesundheitszustand des Angeklagten Becker, der ein Aussetzen der Verhandlung auf mehrere Tage nötig gemacht hatte, ist ein derartiger, daß die für morgen angesetzte Weiterverhandlung nicht stattfinden kann. Wie die „Deutsche Journalpost" erfährt, ist neuer Termin für den 22. November angesetzt worden. Da strafprozessual nur die Unterbrechung einer strafrechtlichen Verhandlung auf drei Tage zulässig ist, bedeutet die Ansetzung des neuen Termins daß der gesamte Prozeß von Anfang an erneut verhandelt werden muß.

Ausland.

Abschaffung der roten Hosen? Das Pariser „Journal" teilt mit, daß der Kriegsminister General Brun die Absicht hat, die Farben der französischen Uniformen zu ändern. Anstatt der lebhaft zusammengesetzten Farben soll eine weniger auffällige einheitliche Nuance gewählt werden, wie sie bei anderen Armeen schon eingeführt ist. Damit wären die Tage der roten Hosen gezählt, die bisher als Kennzeichen der französischen Soldaten galten.

Die russische Hand in Persien. Die Russen scheinen den früheren Schah von Persien, der bekanntlich im Zarenreiche ein Asyl gefunden hat, für ihre Zwecke benutzen zu wollen. Die „Köln. Ztg." meldet aus Teheran: Die persische Regierung fing erneut Briefe des abgesetzten Schahs an einen Turkmenenstamm auf, worin er diesen auffordert, die Aufständischen in Masenderan zu unterstützen. Nach dem Protokoll über die Abdankung des Schahs ist er dadurch seines Jahresgehalts verlustig. Der Minister des Aeußeren ist entschlossen, es zu streichen. Es fragt sich, ob Rußland dies zugeben wird.

Der Türkenpump will noch immer nicht zustande kommen und neuerdings sollten, wie berichtet, auch in den Verhandlungen mit der deutschen Bankgruppe Stockungen eingetreten sein. Inzwischen hat der französische Botschafter in Konstantinopel, Bompard, eine kleine Demonstration für angezeigt erachtet. Er hat Konstantinopel plötzlich verlassen und sich nach Panderma am Marmarameer begeben, um der Pforte die durch das Scheitern der Anleihe hervorgerufene Verschlechterung der französisch-türkischen Beziehungen zu demonstrieren. Von anderer Seite wird übrigens gemeldet, daß die Verhandlungen mit der deutsch-österreichischen Gruppe sich im besten Flusse befänden und die Anleihezustande kommen werde. Zeit wirds allgemach, daß Europa von den türkischen Anleihebeklemmungen endlich befreit wird!

Lokales. Halle, 29. Oktober.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Sonntagsgedanken.

Mit dem Einzug des Herbstes werden die Geisteswaffen geschmiedet und geschärft für die bevorstehende parlamentarische Kampagne.

Welches Gewühl der Meinungen! Was muß man da nicht alles hören und lesen, das den Widerspruch herausfordert. Noch schlimmer, wenn die Parteien im Kampf um Einfluß und Macht jedes Mittel für erlaubt halten, bei den eigenen Anhängern die anderen herabzusetzen und fortzudrängen. Das gibt oft anständigen Menschen ähnliche bittere Stimmung, wie sie Goethe zu Eckermann einmal äußerte „So wird es ewig hinüber- und herüberschwanken, der eine Teil wird leiden, während der andere sich wohl befindet, Egoismus und Neid werden als böse Dämonen immer ihr Spiel treiben, und der Kampf der Parteien wird kein Ende haben."

Andere mit politischen Neigungen und Fähigkeiten nicht stark ausgestattete Leute lassen sich durch solche Schwierigkeiten überhaupt von der Mitarbeit abschrecken. „Ich kann ja doch nichts daran ändern", meinen sie wohl. Oder: „Laßt sie nur reden, die Regierung macht ja doch, was sie will." Oder: „Was würde werden, wenn statt der Regierung die Parteien das Schicksal des Landes zu bestimmen hätten!" Und oft genug hört man die Verse aus Schillers „Demetrius" zitieren, in denen sich die Enttäuschungen nach der großen französischen Revolution spiegeln.

„Was ist die Mehrheit? Mehrheit ist der Unsinn;
Verstand ist stets bei Wen'gen nur gewesen.
Man soll die Stimmen wägen und nicht zählen;
Der Staat muß untergehen, früh oder spät,
Wo Mehrheit siegt und Unverstand entscheidet!"

Ueberlegen wir uns einmal, was unsere, was jede Regierung

---

glatte Steinschrift ohne alle Schnörkel. Selbst bei Hochzeiten, an denen man sonst selbst Lichtbilder verschlungene Buchstaben, ein Ballett von Amoretten und guten Engeln auf den Karten anbrachte, zieht man heute die knappe, einfache gefertigte Karte vor. Sie ist die vornehmste. Sehr fein sind lange rauhe Kartons, doppelt gefalzt, mit schraffierter Schrift, wie sie die vornehme Besuchskarte zeigt. Der Inhalt des Menüs ist im wesentlichen nicht sehr verschieden, Jahreszeit und Gewohnheit befehlen hier an den nordeuropäischen Höfen fast überall gleich. Am üppigsten ist man — dem Menü zufolge — in London, Petersburg und Bukarest, in Wirklichkeit ist die Tafel des Zaren in den Kreisen russischer Gourmets gar nicht sehr hoch angesehen. „Man ißt sich zu Hause satt, wenn man zu Kaisers geladen wird." — Die Sitte, die Austern nach der Suppe zu geben, ist heute allgemein eingeführt. Die Dresdener, Wiener und Berliner Tafel gibt ein Gericht in jedem Gang, die englische, russische und rumänische serviert zumeist doppelt. Natürlich fügt der Küchenchef je nach Lust des Souveräns besondere Gerichte dem üblichen Menü ein, auch Nationalgerichte erscheinen. Beim Abschied in Dolma-Bagdsche gab Abdul Hamid dem deutschen Kaiserpaar 1889 neben den üblichen internationalen Gerichten auch Beurek, Jilaw und Baklawa, und die Suppe wurde durch getrüffelte Omelette ersetzt. Die meisten und besten Nationalgerichte hat Rußland, von den Warenki und Blini bis zu den Warenki und der Zakuska, aber die Hofpfeifekarte weist selten davon auf. Zwar auch das Menü erlebt hin und wieder Neuerungen; eine Zeitlang erschienen die Karden, die spanische Artischocke, in mancherlei Aufmachung. Sonst aber sind auch die Tafelkarten ziemlich konservativ, und wenn auch die Hühner einmal als Poularbes du Mans, dann als Brüsseler Hühner, Meyer Hühner, a la Toulouse, Chapons de Styrie, Poularbes de Corinthe oder als einfaches Masthuhn auf der Schüssel erscheinen — es ist schließlich der gleiche mehr oder weniger gute Vogel in anderer Aufmachung. Diese aber ist die Kunst der Kellner. Jeder, der in einer Hofküche wohnt, sucht seinen Namen durch ein Ragout, eine Sauce, eine Suppe oder eine Mehlspeise unsterblich zu machen, und es wäre eine schwierige Lektion, alle die Namen nach dem „a la" zu lernen und ihren Sinn zu erforschen. Bei den meisten Bezeichnungen, wenn sie nicht gerade a la financière, aux fines herbes, a la béarnaise heißen, denkt sich der Gast nichts. Oder soll ein Hofmann neben dem Gothaischen Almanach auch die sämtlichen Saucen a la . . . . kennen, wissen, daß barzuoule ein französischer Pilz und Mullagatawny, die Prinz Albrecht von Preußen liebte, eine indische Suppe ist? Das wäre zu viel verlangt. Aber die Menükomponisten, die Hofköche, von denen sich jeder mindestens für einen Brillat-Savarin und Antonin Carême hält, scheinen das voraussetzen, und so werden wir auch noch fernerhin mit absolutem Unverstand die schönen Bezeichnungen weiter genießen. Sauce a l'Aurore, Croûtes a la Cowlen, Filet a la Godard, Potage a la Chesterfield und wie die Unsinnigkeiten alle heißen. Hierin einmal den Wandel zur Vernunft zu schaffen, wäre auch eine nationale Tat.

Auch die Tischzeit ist zum großen Teil Modesache. Hier nimmt bei uns der englische Einfluß immer mehr zu, dem Wachsen der englischen Arbeitszeit entsprechend. In England zerstreut sich die Familie nach dem Frühstück. Der Hausherr und die erwachsenen Söhne fahren ins „office" oder wohin sie sonst die Pflicht ruft, um erst am Abend wieder zurückzukehren. Zur zweiten Mahlzeit, dem Lunch, das zwischen zwölf und zwei Uhr eingenommen wird, ist also nicht die ganze Familie versammelt, und in vielen Häusern werden deshalb um dieser Mahlzeit willen nicht viele Umstände gemacht. Das immer weitere Hinausschieben der Stunde für die abendliche Hauptmahlzeit hat allmählich — aber erst in neuerer Zeit — zu der Einrichtung des Nachmittagstees, des „afternoon teas" geführt, den man in Deutschland durchaus „fine o'clock teas" nennen zu müssen glaubt, eine Bezeichnung, die der Engländer gar nicht benutzt. Ursprünglich war der Nachmittagstee mehr eine Veranstaltung der jungen Mädchen, fast zu vergleichen mit dem deutschen Kränzchen; dann bürgerte er sich auch unter den älteren Damen ein, und heute sind auch die Herren gern dabei gesehene Gäste, falls sie Zeit dazu haben. In erster Linie ist der Tee natürlich immer noch die Besuchsgelegenheit der Damen, denen gesellige Plaudersstunden am dritten Ort nicht möglich sind, denn Kaffeegärten, Konditoreien und ähnliche Etablissements gibt es in England nicht, und zum Besuch eines Restaurants können sich englische Damen immer noch nur schwer entschließen.

Endlich die Hauptmahlzeit, das „dinner". Es ist selbstverständlich, daß die aus der Stadt zurückgekehrten Herren dazu erst sorgfältig Toilette machen. Dem gebildeten Engländer scheint das auch im engen Familienkreis notwendig, und seine Gattin hält es für ihre Pflicht, ihrem Manne für die abendlichen Feierstunden in gewählter Toilette entgegenzutreten, wie auch die Kinder für den Abend besonders angezogen sind. Man nenne dies Kleidungszeremoniell nicht eine Kleinigkeit; es liegt so sehr viel Gutes darin, daß es das Resultat einer Selbsttzucht, die gerade im eigenen Hause das Sichgehenlassen am meisten verbietet und einen Zustand hoher Kultur des Familienlebens schafft. Auch der Genuß der Gastfreundschaft gewinnt dadurch besondere Reize; unerwartet kann der Gast ins Haus hineinschneien, und doch wird alles wie für ihn bereit sein. Nicht im geringsten wird er genieren; die Hausfrau wird nicht nach schnell einen besonderen Auftrag für die Dienstboten haben oder noch einmal vor den Ankleidespiegel eilen oder einen roten Kopf bekommen, weil vielleicht eines der Kinder nicht ganz präsentabel ist.

Der Dame des Hauses fallen bei Tische keine Lasten zu. Den gewaltigen Braten, gewöhnlich das berühmte „Roast beef of old England", schneidet der Hausherr vor; in seiner Abwesenheit, oder wenn es ein älterer Herr ist und andere männliche Familienmitglieder, die das besorgen könnten, nicht da sind, wird einfach einer der Gäste darum gebeten. Serviert durch einen Dienstboten wird nur in großen Häusern; sonst läßt man entweder die Gäste sich selbst bedienen, oder man folgt der eigentümlichen Sitte, jedem Gast seinen Teller ansehnlich gefüllt hinzureichen. Dem Fremden, der dann die gewöhnlich nicht sehr leicht bekömmlichen Gerichte Alt-englands bezwingen soll, bleibt nur der Trost, daß es ja Apotheker gibt. In keinem anderen Lande Europas werden übrigens so viele Patentmedizinen gegen Magenkatarrhe verlangt wie in England. Diesen Modeartikel aber möchten wir uns sparen. Es ist nicht alles gut, was von Albion zu uns kommt. Cajus.

Kleines Feuilleton.

* **Liederabend von Léon Rains in den Kaisersälen.** Freitag, den 28. Oktober. Die Mitglieder der Dresdener Hofoper haben mit unserem Musikleben immer gern Fühlung genommen. Es braucht nur an die Namen Wedekind, Siems, Reuß-Belca, von der Osten, Malten, Perron, Anthes, Scheidemantel erinnert zu werden. Auch der Königl. Kammersänger Léon Rains gehört der hochberühmten Bühne in Elbflorenz an, und diese besitzt in ihm jedenfalls einen ganz bedeutenden Künstler. Es gibt nicht viele Bühnensänger, die auch im Liedgesang so zuhause sind wie Herr Rains. Wofür wir in erster Linie dankbar sein müssen, das ist das Programm, das erfreulicherweise einmal die altausgefahrenen Geleise verließ und mit vielem Glück in mehr oder weniger neues Land führte. Da hörte man zwei englische Lieder mit entzückender Melodik von A. Foote und Arms Fischer, Karl Pembaurs modern empfundenes, am Schluß breitausladendes „Ich und die Sehnsucht", Hans Sommers wirkungsvoll vertonte „Bernsteinhexe" und ausdrucksteines „Nachts", August Bungerts schön gesteigertes, nach dem Schluß zu vielleicht zu süßlich geradenes „Bettlerliebe". Man hörte ferner drei Sachen des Franzosen Claude Debussy, harmonisch eigenartige, malerisch impressionistische Gesänge, aus denen ein uns nicht ganz verständliches überverfeinertes Empfinden spricht. Und endlich gab es zwei hochinteressante Lieder von Roland Bocquet („Ellen" und „Waldesstimme"), einem jungen amerikanischen Tonsetzer. Stellenweis gewiß etwas unruhig in den Modulationen, weisen diese Kompositionen andererseits aparte Harmoniefolgen und vornehme Erfindung auf und geben nicht zuletzt Kunde von einem differenzierten Gefühlsleben. Allen diesen Liedern war Léon Rains ein ausdrucksstarker Interpret, der mit nie versagender Sicherheit in jedem Falle das Richtige traf. Das Organ des Künstlers, im Charakter ein echter Baß, zeichnet sich durch eine klare, volle Tiefe, durch sympathischen Klang und eine ungewöhnliche Tonleichtigkeit aus. In der Ausdrucksfähigkeit und Nuancierung beherrscht Herr Rains seine Stimme überlegen. Besondere Wirkungen sind ihm mit seinem weichen, tragenden Piano möglich. Nach der Vortragsweise haben wir es mit einem überaus geschmackvollen, vornehmen Sänger zu tun, wie denn überhaupt das ganze künstlerische Sichgeben von Rains in seiner Natürlichkeit und Feinheit sehr angenehm berührt. Ein Punkt hat des öfteren verdrossen: die Intonation war nicht immer makellos rein, wodurch manchem der Genuß empfindlich gestört sein dürfte. Mit einigen Gesängen von Schubert, Brahms und Rich. Strauß wurde das

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0002

ohne die verschiedenen Parteien wäre. Tun wir einen Blick in die Geschichte: Von den morgenländischen Despotenstaaten, diesen Kolossen auf tönernen Füßen, sprechen wir mit Verachtung, Rom ging unter seiner absoluten Kaiserherrlichkeit dem völligen Ruin unrettbar entgegen. Das Zeitalter des Absolutismus in Europa hat — neben einzelnen erfreulichen — eine Unsumme der verwerflichsten und unglücklichsten Erscheinungen gezeitigt. Wir sehen während der gleichen Epoche dagegen den Aufschwung Amerikas und Englands.

Kommen wir auf das andere Wort Schillers zurück, das sich gegen die Mehrheit ausspricht. Geben wir zu, daß der „Verstand" immer nur bei „Wenigen" sei. Wie aber sollen diese „Wenige", diese von der Natur zum Regieren Berufenen herausgefunden werden? Hören wir, wie selbst Goethe zu Eckermann sich „vollkommen überzeugt" nennt, „daß irgend eine große Revolution nie Schuld des Volkes ist, sondern der Regierung. Revolutionen sind ganz unmöglich, sobald die Regierungen fortwährend gerecht und fortwährend wach sind, so daß sie ihnen durch zeitgemäße Verbesserungen entgegenkommen und sich nicht so lange sträuben, bis das Notwendige von unten her erzwungen wird."

Gewiß auch Parteien, auch ganze Völker können irren und haben geirrt. Die alten Athener haben es nicht fertig gebracht, ihre demokratische Staatsverfassung so vernunftgemäß auszugestalten, daß eine größere Gemeinschaft (der attische Seebund) darauf hätte bestehen können. Die französische Revolution kam von ihren demokratischen Ideen aus zu den schrecklichsten Entgleisungen. Die bösen Dämonen der Menschenseele sind in der Volksversammlung ebenso geschäftig am Werk wie am Hofe.

Einen anderen Ausweg gibt es nun eben nicht, als den einzigen, den Kampf mit ihnen aufzunehmen. Am Ende ist der Glaube doch wohl begründet, daß allgemeingültige vernünftige Ideen etwas mehr Kraft in sich haben, als Irrtümer und Sonderinteressen. Ein Glaube, den auch Goethe trotz seiner eingangs zitierten Aeußerung teilte: „Ich glaube an Gott und die Natur und an den Sieg des Edlen über das Schlechte."

Bestimmte Anforderungen an alle Parteien aber ergeben sich daraus. Zunächst haben sie sich aus besonderen Interessen heraus entwickelt. So vertritt jede gewisse Seiten des Volkslebens. Und das ist ihr Recht. Die Gesamtheit der Parteien macht so die Gesamtheit des Volkes aus und erschöpft dessen Interessen jedenfalls gründlich und umfassend. Mit der Vertretung der besonderen Interessen aber erschöpft sich die Aufgabe keiner Partei. Das sollte jede bedenken. Sie muß sich vielmehr einen Begriff der Gesamtheit verschaffen und ihre Forderungen dem so anzupassen suchen, daß keine Allgemeininteressen dadurch verletzt werden. Und da liegt die eigentliche Schwierigkeit. Zu schreien und immer wieder zu schreien ist Kinderspiel. Leider stehen gar viele auf diesem kindischen Standpunkt.

Nein, das muß von jeder Partei verlangt werden, daß sie mit ihren Sonderinteressen so viel Rücksicht auf die durch die sämtlichen übrigen Parteien verkörperten Gesamtinteressen nimmt, daß deren keines ignoriert wird. Das ist der ethische, man könnte auch sagen, der vernünftige Gesichtspunkt, der bei allem menschlichen Handeln zu dauerhaft guten Zuständen führt.

---

* **Kaiser Friedrich-Denkmal.** Der Ausschuß für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals in Halle trat gestern abend zu einer Sitzung zusammen. Es wurde zunächst berichtet über das, was die gewählten Kommissionen ausgerichtet. Danach ist die bei den hiesigen bürgerlichen Zeitungen vorteilig gewordene Pressekommission überall freundlich empfangen worden und hat die Zusicherung der Unterstützung des guten Werkes erhalten. Die Agitationskommission hat bis jetzt etwa 800 Sammellisten an Vereine, Gesellschaften usw. gesandt, die überall gern angenommen wurden. Man wird nun in günstig gelegenen Geschäften und Gasthäusern Geldsammelstellen (Einzeichnung in Listen) einrichten, damit auch dort Verehrern des Kaisers Friedrich Gelegenheit geboten wird, ein Scherflein beizusteuern. Die Finanzkommission konnte mitteilen, daß bald nach Eröffnung der Sammlung das erste tausend Mark zusammengebracht war. Die eingehenden Gelder werden sicher und nutzbringend angelegt. Die Vereine weiteren förmlich miteinander, um dem Ausschuß namhafte Beträge in Raten zu überweisen. Bis jetzt haben sich hierin namentlich die Innungen und kommunalen Vereine, an deren Spitze der Hallesche Bürgerverein, und eine Loge betätigt. Aber auch Private haben ansehnliche Beträge übersandt bezw. in Aussicht geteilt. In kürzester Zeit wird das zweite tausend Mark erreicht sein. Die Gelder sind an den Kassierer Lehrer Roth, Pfälzerstraße 5, abzuführen, der im Namen des Ausschusses quittiert. Andere sind nicht berechtigt, Gelder zu kassieren, oder aber sie müssen mit schriftlicher Vollmacht des Ausschusses versehen sein. Damit keine Ungehörigkeit vorkommt, bittet der Ausschuß, dies wohl zu beachten. Der Ausschuß wird sich noch weiter verstärken. Wegen Veranstaltungen von Konzerten, Theatervorstellungen und anderen Aufführungen will man an die hier in Betracht kommenden Stellen heranretten und um die Unterstützung der Kapellen ersuchen. Herr Kgl. Regierungspräsident zu Merseburg hat dem Ausschuß den Weg angegeben, den er einzuschlagen hat, um die Genehmigung des Kaisers zur Errichtung des Denkmals zu erhalten. Der Ausschuß gibt sich der Hoffnung hin, daß auch der Magistrat seinerseits dafür eintreten und dem Ausschuß mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

* **Oberlandesgerichtspräsident a. D. Hagen †.** In Naumburg a. S. starb am Donnerstag abend der Wirkliche Geheime Rat Dr. hon. causa August Hagen, der von 1896—1908 Chefpräsident des dortigen Oberlandesgerichts gewesen war. Er war am 18. Januar 1834 in Neu-Ruppin geboren und am 10. Oktober 1865 in den Justizdienst getreten, in dem er, 1860 zum Gerichtsassessor ernannt, erst in Zehdenik und Altlandsberg, dann in Insterburg (als Direktor) an den Kreisgerichten tätig war, bis er bei der Umgestaltung des Gerichtswesens 1879 Landgerichtsdirektor in Berlin I, 1882 in Frankfurt a. O. und dann Landgerichtspräsident 1885 in Stolp, 1893 in Halle wurde. Aus dieser Stellung wurde er am 29. Juli 1896 als Nachfolger des verstorbenen Präsidenten Werner als Oberhaupt der Rechtspflege in unserer Provinz, im Herzogtum Anhalt und Fürstentum Sondershausen berufen und konnte dann in dieser Stellung im Jahre 1905 sein goldenes Amtsfest feiern, bei dem er nach einer Reihe ihm früher schon zuteil gewordener Auszeichnungen zum Wirklichen Geheimen Rate mit dem Prädikat Exzellenz ernannt ward, während die juristische Fakultät der Universität Halle ihm den Ehrendoktorhut verlieh. Bei allen Gerichtsangesessenen, bei den Richtern und Anwälten des hohen Gerichtshofes, bei allen Beamten und Behörden und besonders bei allen seinen Mitbürgern hatte er sich durch sein liebenswürdiges und entgegenkommendes Wesen und durch die wohlwollende Gerechtigkeit seiner Amtsführung allgemeines Vertrauen erworben, das ihm auch unvermindert verblieb, nachdem er 1908 in den wohlverdienten Ruhestand getreten war und das ihm nun noch seinen Heimgange auch ein allseitig ehrenvolles Andenken sichert.

* **Stadttheater.** Sonntag nachmittag 3½ Uhr findet eine der beliebten Opern-Fremdenvorstellungen bei ermäßigten Preisen statt, und zwar wird vorgeführt „Zar und Zimmermann" gegeben. Abends 7½ Uhr geht die Operetten-Novität „Die geschiedene Frau" in Szene. Für Montag ist die Erstaufführung von Björnsons gewaltigem Schauspiel „Ueber unsere Kraft" 2. Teil angesetzt, womit der Björnsonzyklus abschließt. Die Umtauschkarten der Literarischen Gesellschaft haben für diesen Abend Gültigkeit. Dienstag: „Die Afrikanerin"; Mittwoch und Donnerstag: „Ueber unsere Kraft" 1. und 2. Teil. Zu diesen beiden Abenden werden Karten zu ermäßigten Preisen ausgegeben. Freitag: „Die Meistersinger von Nürnberg", Hans Sachs: Herr Kammersänger Schwarz.

* **Zweites Sinfoniekonzert des Stadttheater-Orchesters.** Im heutigen Inseratenteil wird nochmals das gesamte Programm des 2. Sinfonie-Abends des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Eduard Mörike veröffentlicht. Der Abend gewinnt ganz besonderes Interesse durch die Uraufführung von Prof. Georg Schumanns neuester sinfonischer Ouvertüre „Lebensfreude". Prof. Schumann wird auch als Klaviervirtuose mitwirken. Als zweite Solistin ist die Konzertsängerin Frl. Klara Lion aus Frankfurt a. M. gewonnen, die nach großen Erfolgen in allen Großstädten Deutschlands sowie auch im Auslande zum ersten Male in Halle auftritt. Sie singt je 3 Lieder von Schubert und Brahms. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

* **Neues Theater.** Heute, Sonnabend, zum 16. Mal „Der Himmel auf Erden". Sonntag nachm. 4 Uhr gelangt Georg Engels „Der scharfe Junker" als Extravorstellung bei kleinen Preisen zur Aufführung, am Abend Georg Okonkowskis neuestes Lustspiel: „Die Hoffnung des Landes". Die Hauptrollen dieser lustigen Novität befinden sich in den Händen der Damen Helene Bensberg-Mauthner, Hellmuth Marlott und Oeser sowie der Herren Direktor Mauthner, Stellmann und Wiebers. Am Montag wird „Die Hoffnung des Landes" zum 1. Male wiederholt.

* **Walhalla-Theater.** Der letzte Sonntag ist's, an dem das als hervorragend anerkannte Oktoberprogramm zur Darstellung gelangt. Am Nachmittag (kleine Preise, 1 Kind frei) wird das gesamte Programm ungekürzt geboten. Am Montag findet eine große Extra-Fest- und Abschieds-Vorstellung statt. Ab Dienstag, den 1. November: Der Scheintote?!

* **Apollo-Theater.** Heute, Sonnabend, wird, vielfachen Wünschen entsprechend, nochmals ein Nichtraucherabend veranstaltet. Am Sonntag sind 2 große Vorstellungen, nachm. 4 Uhr mit den bekannten Vergnügungen und abends 8 Uhr. Mit diesen beiden Vorstellungen endet das Gastspiel von Symvester Schäffer. Am Montag ist einmaliges großes Konzert des gesamten Theaterorchesters, verbunden mit Auftreten div. Spezialitäten.

* **Das Platzkonzert** wird morgen am Stadtheater von der Kapelle der 36er nach folgendem Programm ausgeführt: Carmen, Marsch von Bizet; Ouverture z. Op. Die lustigen Weiber, von Nicolai; Fantasie a. d. Op. Don Juan, von Mozart; Einzug der Götter in Walhalla, von Wagner; Toreador et Andalouse, aus „Bal costume", von Rubinstein; Walzer „Mein Traum", von Waldteufel.

* **Der 31. Oktober** (Montag), der Tag, der uns im Jahre 1517 Luthers 95 Thesen brachte und dadurch der Welt ein neues Gepräge gab, hat, dem Wunsch der protestantischen Bevölkerung entsprechend, auf Anregung der obersten Kirchenbehörde seit einigen Jahren endlich auch in Preußen eine Art kirchlicher Würdigung durch gottesdienstliche und ähnliche Veranstaltungen erfahren, während anderwärts z. B. im Königreich Sachsen der 31. Oktober seit langer Zeit schon als hoher Festtag gefeiert worden ist. — Allgemeiner und inniger denn sonst dürfte die evangelische Christenheit gerade in diesem Jahre den 31. Oktober feiern, eingedenk der unerhörten Schmähungen, die von Rom aus durch die letzte päpstliche Enzyklika gegen die Väter der Reformation und die ihr anhangenden Völker geschleudert wroden sind. Die Gemeindekirchenvertretung von St. Ulrich hat auf Montag abend 6 Uhr einen besonderen liturgischen Festgottesdienst in der Ulrichskirche angesetzt, der durch zahlreiche Chorgesänge der rühmlich bekannten „Ulricianer" eine besondere Weihe erhalten wird. Textblätter für die Gemeinde- und Chorgesänge werden unentgeltlich an den Kirchentüren verabreicht. Zur Unterstützung armer Glaubensgenossen und zur Deckung der Unkosten werden die Kollektenbüchsen ausgestellt sein.

* **Gustav Adolf-Verein.** Die gewaltige Arbeit, die der Verein seit fast achtzig Jahren in zunehmendem Maße leistet, verdient die wärmste Teilnahme aller Protestanten. Zumal in diesem Jahre, wo das Selbstbewußtsein des Protestantismus durch die Schmähungen Roms so kräftig aufgeweckt ist, wird die Selbsttätigkeit des Protestantismus im Gustav Adolf-Werke auf erhöhte Aufmerksamkeit und Beteiligung rechnen dürfen. Darum sei noch einmal auf die Feier des Jahresfestes hingewiesen, das der hiesige Zweigverein veranstaltet. Morgen, Sonntag, um 6 Uhr, findet der Festgottesdienst in der St. Ulrichskirche statt, den Pr. Kirchner aus Magdeburg die Predigt hält. Am Montag, dem Reformationstage, wird um 8 Uhr im Evangelischen Vereinshause (Kronprinz) ein Familienabend veranstaltet.. Hier wird der Prediger der Evangelischen Missionskirche in Belgien, Pfarrer Gautier aus Jemappes, von der evangelischen Bewegung in Belgien erzählen.

* **Reformationsfeier.** Der Zweigverein des Evangelischen Bundes Halle-Süd veranstaltet am Montag im „Wintergarten" eine Reformationsfeier. (S. Inserat.)

* **Die Vorträge zur Vertiefung politischer Bildung,** veranstaltet vom Verein der Liberalen, finden im November und Anfang Dezember in den „Kaisersälen" statt. Unter den zur Behandlung kommenden Themen befindet sich auch eines, das unsere Frauenwelt interessieren dürfte. Fräulein Martha Zietz aus Berlin wird die Stellung der Frau zur Politik im allgemeinen behandeln und im besonderen die Frage „Wie stellt sich der Liberalismus zu dem Verlangen der Frau nach staatsbürgerlicher Gleichberechtigung" erörtern. Wenn man in Betracht zieht, daß über 9½ Mill. Frauen im Erwerbs- und Gewerkleben stehen, daß diese Zahl im weiteren Steigen begriffen ist, wenn man sich ferner bewußt ist, daß alle diese Frauen staatsbürgerliche Pflichten zu tragen haben, dann wird man ihr Verlangen nach staatsbürgerlichen Rechten verstehen. Fräulein Maritha Zietz steht inmitten dieser Frauenbewegung.

Programm vervollständigt. Auch hier zeigte sich der Konzertgeber als intelligenter Sänger, dem Dramatisches (Brahms' „Verrat") und zart Lyrisches (Schuberts „Sei mir gegrüßt", Brahms' „Erinnerung") gleich gut liegt. Der äußere Erfolg war ein bedeutender, Rains mußte sich zu zwei Zugaben verstehen. Und zweifelsohne wollten die vielen, denen ein Billet ins Haus gestattet war, weniger ihre Dankbarkeit zeigen, als vielmehr ihrer wirklichen Begeisterung Ausdruck geben. — Am Bechstein-Flügel begleitete Fritz Lindemann aus Berlin, seinem Rufe als Akkompagneur entsprechend, meisterlich im Technischen, in Ausdruck und Anpassung.

Paul Klanert.

---

* **Die Flora von Lionardo da Vinci im Kunstsalon von Tausch und Grosse.** Wohl selten hat ein Kunstwerk so großes und berechtigtes Aufsehen erregt, wie die Flora des Lionardo da Vinci, die das Kaiser Friedrich-Museum in Berlin im Herbst vorigen Jahres erwerben konnte. Die Büste ist reichlich lebensgroß und beinahe Halbfigur. Sie ist ganz in gereinigtem Wachs gegossen und dann aufs feinste durchmodelliert, worauf sie vollständig bemalt wurde. Diese Bemalung ist nur im rotbraunen Haar und dem Blumenkranz darin fast völlig erhalten. Sonst ist die Büste durch Auflockern und an der einen Schulter durch teilweises Abfallen der obersten Wachsschicht und namentlich durch Abbrechen des größten Teils des Unterarmes beschädigt und an einzelnen Stellen alt restauriert. Es wurden von sehr vielen Kunstfreunden Wünsche nach Reproduktionen laut, doch währte es lange, bis die Direction des Kaiser Friedrich-Museums die erbetene Erlaubnis zu einer Kopie gab, und Herr Bildhauer Hantz an die Ausführung der schwierigen Arbeit gehen konnte, welche aufs vortrefflichste gelungen ist. — Die Büste ist genau dem Original entsprechend, aus Wachs gegossen und genau dem Original bemalt; auch die äußere Ausstattung mit rotem profilierten Plüschsockel entspricht der des Originals.

* **Ortsgruppe des Richard Wagner-Verbandes deutscher Frauen.** Die Anfang dieses Jahres hier begründete Ortsgruppe hatte für gestern nachmittag die Schriftstellerin Dorothea Kaufmann-Schwabach zu einem Vortrage über Richard Wagners „Parsifal" gewonnen. Die Aufführungen der Redneirn wurden durch Erläuterungen am Klavier, die Herr Koch jr. übernommen hatte, erläutert. In der Hauptsache war der Vortrag eine Erklärung des textlichen Teiles des Bühnenweihfestspieles, die sich allerdings durch vollendete Form und vorzügliche Darstellungsweise auszeichnete. Namentlich verstand es die Rednerin, den an sich etwas schwer zu entwirrenden Gang der Handlung allgemein verständlich zu machen. Auch wies sie das glückliche Hinüberleiten von einem Motiv zum anderen nach. Die einleitenden Worte zeigten, wie Richard Wagner trotz vieler Anfeindungen und mancher Mißerfolge weitergeschritten ist bis zur Vollendung des herrlichen Meisterwerkes. Schon in Dresden setzten die Kämpfe ein, die er um seinen „Tannhäuser" zu führen hatte. Mit dem Gedanken des „Parsifal" hat sich der Dichter-Komponist bereits vor der Vollendung des „Lohengrin" getragen, aber 1876 ist die Dichtung erst beendet worden. Die Uraufführung in Bayreuth fand bekanntlich am 26. Juli 1882 statt. Trotz der hehren, eigenartigen Idee, trotz der Dichtung und Musik des „Parsifal" zum Ausbruch kommt, blieb Wagner nicht frei von plumpen und unmotivierten Angriffen. Heute ist man aber, wie die Rednerin in den Schlußworten ausführte, doch endlich ziemlich allgemein zu der Ueberzeugung gekommen, daß Richard Wagner mit dem „Parsifal" sich das erhabenste Denkmal gesetzt hat.

* **„Der ledige Gatte",** dreiaktige Operette von Gustav Wanda, Kapellmeister des Wintergartens in Berlin, Text von Fritz Grünbaum und H. Reichert, erlebte, wie uns aus Dresden unter dem 29. Oktober gemeldet wird, gestern abend im Dresdner Residenztheater seine Uraufführung und errang einen stürmischen Erfolg. Der Wert der Operette liegt darin, daß sie von dem üblichen Walzerschema abweicht und den Volkstanz bevorzugt. Zahlreiche Nummern mußten wiederholt werden. Der Vorstellung wohnten viele auswärtige Theaterdirektoren bei.

* **„Der heilige Hain",** Lustspiel von de Flers und de Caillavet, wurde, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, gestern im dortigen Trianontheater recht freundlich aufgenommen. Trotz seiner Breiten und Längen und trotz der Richtigkeit der Handlung. Diese besteht nur darin, daß eine Schriftstellerin die Ehrenlegion für Frauen verhorresziert, sie aber sofort erhält, als sie erfährt, daß eine Kollegin die Auszeichnung vorgeschlagen ist. Die Dame erhält dann auch die Dekoration auf einem Umwege: Sie bestimmt ihren Gatten, in gute Beziehungen zu der Gemahlin des Staatssekretärs der schönen Künste zu treten. Zum Schluß aber reut Madame der Orden, und Monsieur bereut das zweckheiligende Mittel, das er anwandte: Madame verzichtet auf das sauer erworbene Gut und das Ehepaar sinkt sich gerührt in die Arme. Das Stück bot dem Verfasser Gelegenheit zu allerlei mehr oder minder witzigen, mehr oder minder geschmackvollen Sticheln zur Zeitgeschichte zu Ausfällen gegen die Großen in der Kunst, gegen die gesellschaftliche Konvention, gegen das Staatswesen und noch einige andere Dinge. Manches davon ist geistreich und lustig und wurde gebührend gewürdigt, im allgemeinen aber darf man sagen, daß den Verfassern schon Besseres und Wertvolleres aus der Feder geflossen ist. — Die Aufführung war sehr frisch und flott.

* **Der Hallesche Kunstverein** beginnt seine Tätigkeit in diesem Winter mit einer Ausstellung moderner Gemälde und Bronzeplastiken, die am Sonntag in der Volkslesehalle am Hallmarkt eröffnet wird. Vier jüngere Berliner Maler sind mit größeren Kollektionen vertreten. — Landschaften überwiegen nach der Zahl, hinzukommen Blumenstilleben Konrad von Kardorffs, der in Halle bereits durch die blaue Vase mit Feldblumen im städtischen Museum am Gr. Berlin vertreten ist. Max Beckmanns lebensgroßes Doppelbildnis wird besondere Beachtung finden. Unter den ausgestellten Bronzen sei besonders auf die feinen Tier-Kleinbronzen von August Gaul und auf den Hirsch von Louis Tuaillon hingewiesen.

Die Qualen eines Nervösen.

Ein nervöser Mensch ist ein unglücklicher Mensch. Kleine Widerwärtigkeiten, welche andere kaum bemerken, können ihn zur Verzweiflung bringen, jede Aufregung verursacht ihm tagelang Kopfschmerzen oder Uebelkeit, jede Reise bildet für ihn eine Quelle der Aufregung. Ihn ärgert die Fliege an der Wand, und er ärgert sich wiederum darüber, daß er sich so ärgert.

Das ist es, was man im gewöhnlichen Leben unter Nervosität versteht. Der Arzt faßt aber diesen Begriff viel weiter. Er begreift darunter alle Leiden, die vom Zentralnervensystem, d. h. vom Gehirn oder Rückenmark, ausgehen — und das sind ihrer viel mehr, als der Laie ahnt.

Nervenleiden sind Gehirnleiden — und Geisteskrankheit, unbewußte Handlungen, Rückenmarkslähmungen usw. sind nur besonders schwere Formen desselben. In leichteren Fällen äußert sich Nervosität durch: Kopfschmerzen, Gliederreißen, Zuckungen, Rückenschmerzen, Gesichtsschmerzen, Schmerzen im Hals, Armen und Gelenken, Augenflimmern, Blutwallungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, schwere oder schreckliche Träume, Beklemmungen, Schwindelanfälle, Angstgefühle, übermäßige Empfindlichkeit gegen Geräusche, Reizbarkeit, besonders früh nach dem Aufstehen, Unruhe, Launenhaftigkeit, Verlagen des Gedächtnisses, gelbe Hautflecke, Klopfen in den Adern, Gefühl von Taubheit in den Gliedern, Zittern der Hände und Knien bei Erregungen, blaue Ringe um die Augen, Ohrensausen, sonderbare Gelüste und Abneigungen, Impotenz, Schreckhaftigkeit, Neigung zu Trunksucht und andere Ausschweifungen. Viele weniger auffällige Erscheinungen treten einzeln oder zusammen auf und sind sichere Zeichen dafür, daß die Nerven angegriffen sind.

Ueberarbeitung, Aufregung, Sorgen, Schreck, Angst, aber auch Unregelmäßigkeiten aller Art können das Nervensystem derart angreifen, daß einzelne oder mehrere der oben angeführten Symptome auftreten.

Zeigen sie sich, so sollte unbedingt sofort etwas geschehen. Aber nicht allerlei giftige Reiz- oder Betäubungsmittel sollte man anwenden, das einzig richtige ist, den erschöpften Nerven diejenigen Stoffe zuzuführen, die sie bei der übermäßigen Anstrengung verbraucht haben und die ihnen nun fehlen. Diese Stoffe bestehen vorwiegend aus organischen Phosphorsäureverbindungen und es ist der Wissenschaft gelungen, sie aus organischen Substanzen in sehr starker Konzentration in dem bekannten für die Nervenernährung so überaus wichtigen Lecithin zu gewinnen.

In zweckmäßiger Zusammensetzung bilden sie das bekannte, sehr empfehlene geheim gehaltene Dr. Erhardt'sche Visnervin.

Es liegt nicht ein teures Kunstprodukt von mehr oder minder zweifelhafter Herkunft vor, sondern trotz seiner Billigkeit enthält „Visnervin" reinstes erstklassiges Lecithin in hohem Prozentsatz und ist von staatlich angestellten Sachverständigen glänzend begutachtet. Es ist auch kein Geheimmittel, die Analysen sind vielmehr in einer besonderen Broschüre, welche an jeden gratis versandt wird, bekannt gegeben.

Ueber die erstaunlichen Wirkungen des „Visnervin" mögen aus der großen Anzahl anerkennender Zuschriften die beiden nachfolgenden sprechen:

Ich kann nur bestätigen, daß mir Ihr „Visnervin" sehr gut hilft, mich gegen Kopfschmerzen, hauptsächlich im Genick, ebenfalls die Gedächtnisschwäche, Sprachstörung, an denen ich litt, fast ganz verschwunden. Ich habe wieder Lebensfreudigkeit und Mut, wo ich schon verzagen wollte, da ich vorher viele andere Mittel vergeblich gebraucht habe. Ich kann Ihr herrliches „Visnervin" nur allen Nervenleidenden empfehlen. Sage Ihnen hiermit meinen wärmsten Dank.

F. E. Heilemann, Reinickendorf.

Ich leide schon seit 3 Jahren an heftigen Rücken- und Kopfschmerzen, unruhigem und teilweise gar keinem Schlaf, beim Aufwachen heftigen Schmerzen in der Magen- und Herzgegend. Ich schrieb Ihnen um die Pastillen und siehe da, schon als ich die zweite Dose genommen hatte, verspürte ich Besserung. Nonne gleich besser schlafen, die Schmerzen in der Magen- und Herzgegend waren wie weggeblasen. Ich fühle mich um 20 Jahre jünger. Ich habe nun Schaffensfreude und Lebenslust und alles durch Ihr lebenswertes Tonikum „Visnervin." Schon jetzt herzlichen Dank, Herr Doktor! Es wäre mir am liebsten, wenn ich allen Nervenleidenden auf der ganzen Welt zurufen könnte: „Gebt hin zu Dr. Erhardt und holt seine Nervenpastillen."

Sophie Spring, Pfaffenhausen.

Wenn man sich nämlich unter Berufung auf diese Zeitung an Dr. Arthur Erhardt G. m. b. H., Berlin 35 N. 271 wendet, so erhält man vollständig kostenlos und portofrei eine Probeschachtel dieser nervenkräftigenden Pastillen zugesandt, außerdem auch noch ein Buch, in welchem die Ursachen und die Heilung der Nervenleiden so klar und verständlich geschildert sind, daß auch der einfachste Mann den Inhalt völlig versteht. Ein Mittel, welches vielen Tausenden geholfen hat, sollte man mindestens versuchen, besonders wenn dieser Versuch nichts weiter kostet als eine Postkarte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0003

Aber auch die anderen Vorträge dürften den Frauen interessant genug sein, zumal sie ihnen einen Einblick in die verschiedensten Gebiete der Politik gestatten. Neben den schon mehrfach genannten Verkaufsstellen sind Eintrittskarten bei den Vorstandsmitgliedern des Vereins, besonders aber bei Herrn Kaufmann Brehmer, Leipzigerstraße 43, zum Preise von 1 Mark für Mitglieder, 2 Mark für Nichtmitglieder zu haben.

* **Freie öffentliche Versammlungen.** Dr. phil. Arnold will in einer Reihe öffentlicher Versammlungen im großen Saale des „Wintergarten" brennende Fragen der Gegenwart, im besonderen das drückende Problem des Nirchentums, die instate Not und die Verpestung des Geschlechtslebens von vollständig neuen Gesichtspunkten aus behandeln. Die Vortragsthemen sind: „Jesus im Gegensatz zum Kirchentum", „Der Bankerott des Religionssystems", „Die Not und Knechtung der Masse", „Wert und Recht des einzelnen Menschen", „Die Verpestung des Geschlechtslebens" (zu dieser Versammlung können nur Männer eingeladen werden), „Die sofortige Tat der Befreiung", „Jesus und das Rätsel der Zunkunft." Der Eintritt ist frei. (S. Inserat.)

* **Vortrag Helene Stöcker.** Helene Stöcker, die bekannte Vorkämpferin der mutterrechtlichen Frauenbewegung, wird hier am Donnerstag einen öffentlichen Vortrag halten über das Thema: „Die sozialen Probleme unserer Zeit".

* **Die Kinematographentheater** dürfen, nachdem die betr. Besitzer bei der Polizeiverwaltung deshalb vorstellig geworden sind, nunmehr auch von Kindern ohne Begleitung ihrer Eltern oder anderer Angehörigen besucht werden, sobald Films vorgeführt werden, die von der Zensur auch für Kinder genehmigt sind.

* **Poulains Flug von Halle nach Leipzig.** Der Aviatiker Poulain, der am Sonntag bei starkem Winde seine Leistungen auf den Pappendorfer Wiesen zeigte, hat, wie bereits mitgeteilt, am Mittwoch einen Ueberlandflug von Halle nach Leipzig mit Erfolg unternommen. Bereits am Dienstag nachmittag hatte Poulain die Absicht, diesen Flug auszuführen, aber der Entschluß wurde zu spät gefaßt, und als Poulain endlich hätte abfliegen können, war die Sonne bereits untergegangen. Mittwoch war das Wetter durchaus nicht günstig und ein starker Nebel schien den Flug unmöglich zu machen. Poulain ließ sich aber nicht abschrecken und unter ganz besonders schwierigen Verhältnissen und ohne daß irgend welche Veranstaltungen getroffen waren, ihm unterwegs einen Hilfe zu leisten, hob er sich um ¾4 Uhr nachmittags in die Luft. Nach wenigen Sekunden war er verschwunden und auch die Erde war für ihn durch den Nebel nicht mehr sichtbar. Es ist unmöglich sich zu vergegenwärtigen, welchen Gefahren ein Aviatiker unter solchen Umständen ausgesetzt ist, wenn er — ohne die Gegend zu kennen — ein Ziel erreichen soll, das er nicht sehen kann. Nach kurzer Zeit mußte Poulain eine Landung vornehmen, um seine Fahrt richtig zu kontrollieren. Bei 70 Km. Geschwindigkeit ließ er sich auf die Erde herab und vollführte eine glatte Landung auf einem Kleefelde, in der Nähe von Radewell. Einige Landleute kamen herbei, gaben ihm Auskunft über die Richtung nach Leipzig und sofort ließ Poulain seinen Motor an, schwang sich auf den Apparat und verließ nach kurzem Anlauf auf holperigem Feld die Erde. Dies außerordentlich schwierige Experiment mußte Poulain wieder hinter Gröbers und dann hinter Schkeuditz, um die Richtung festzuhalten, wiederholen, und jedesmal gelang ihm dies glänzend, bis er endlich glücklich auf dem Exerzierplatz bei Leipzig landete. Ein Flug unter solchen Verhältnissen mit drei Zwischenlandungen auf beliebigem Felde und ohne jede Hilfe stellt eine hervorragende Leistung dar und zeigt sowohl die Tüchtigkeit des Fliegers, als auch die Güte seines Flugapparates. Der Sächsisch-Thüringische Verein für Luftschiffahrt hat deshalb nicht gezögert, dem kühnen Flieger den Preis von 500 Mark zuzuerkennen.

* **Max Schwartz †.** Einer unserer beigekannten Bürger ist am Donnerstag gestorben. Durch einen sanften Tod infolge Herzlähmung wurde, nachdem er am 6. Oktober sein 72. Lebensjahr vollendet hatte, der frühere Schauspieler, zuletzt Rezitator Max Schwartz aus dem Leben gerufen. In Ribnitz in Mecklenburg geboren und aus einer alten Schauspielerfamilie stammend, war er ein Landsmann von Fritz Reuter. Mit diesem hatte er auch einen köstlichen Humor gemeinsam. In den letzten Jahren war es seine Lebensaufgabe, aus den Werken seines berühmten Landsmannes vorzulesen. Daß er das meisterhaft verstand, hat er wohl oft genug bewiesen. Eine schöne Eigenschaft des Verstorbenen war seine schlichte Bescheidenheit und Zufriedenheit mit seinem oft nicht leichten Lose.

* **Die Maschinenfabrik von G. L. Eberhardt** hierselbst, Halberstädterstraße 12, die auf dem Gebiete der Bäckereimaschinenbranche so viele Neuerungen geschaffen und dem Bäckereigewerbe eine große Zahl praktischer Maschinen zugeführt hat, erfährt in diesen Tagen eine erneute Vergrößerung und Erweiterung. Fabrikbesitzer Gotthilf Lebrecht Eberhardt hat die ausgedehnten Fabrikanlagen Merseburgerstraße 155 käuflich übernommen. Der Umzug aus den bisherigen Fabrikgebäuden in das neue Etablissement wird nach Beendigung verschiedener baulicher Veränderungen demnächst erfolgen.

* **Zoologischer Garten.** Während bei dem Rothirsch und dem Wapiti die Brunst ihrem Ende entgegengeht, tritt der Damhirsch in diese ein. Während er sich sonst dem Mutterwild gegenüber sehr friedlich benimmt, schlug er diesmal ein Tier so heftig in den Leib, daß das Gehörne herausstrat und das Tier erschossen werden mußte. Auch der australische Strauß scheint im Gegensatz zu dem südamerikanischen Nandu und dem Afrikaner jetzt in die Balz einzutreten. Hochaufgerichtet bläst er den Kropf auf und sträubt die Halsfedern, dabei ein dumpfes, aber weithin hörbares Trommeln erzeugend. Auch sein Nandu ist jetzt weit lebhafter und munterer, unternimmt führt er aus wilden Sprüngen und Drehbewegungen bestehende Tänze aus. — Morgen, Sonntag, nachmittags, konzertiert das gesamte Orchester der 36er.

* **Die Kammermusikabende** beginnen nächsten Montag 31. Oktober), abends 7½ Uhr im Saale der Loge zu den 3 Degen. Außer zwei Perlen der klassischen Kammermusik-Literatur, Streichquartette von Dittersdorf und Beethoven (A-Moll Op. 132), steht auch eine interessante Neuerscheinung, ein Klavierquintett von Wilhelm Berger, unter Mitwirkung des Komponisten, auf dem Programm. Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

* **Marcell Salzer** kehrt am nächsten Dienstag (1. November) wieder bei uns ein. Kein Rezitator versteht es wie er, dramatisch zu beleben und plastisch zu gestalten. Es ist schwer, Salzers Kunst zu beschreiben; hören und sehen muß man ihn, den kleinen Mann, der so groß ist, wenn er redet und so vielsagend schweigt. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

* **Von Krämpfen befallen** wurde gestern abend gegen 6¾ Uhr ein hiesiges Mädchen vor dem Grundstück Schillerstraße 56. Da es sich nicht wieder erholte und durch den Sturz in die erhebliche Kopfverletzung erlitten hatte, wurde es mit dem städtischen Krankenwagen nach der chirur. Klinik überführt. Um 11 Uhr abends wurde ferner ein Mann von hier auf dem Bahnhofsvorplatze von Krämpfen befallen; man brachte ihn mit dem Krankenwagen nach seiner Wohnung.

* **Von einem Automobil überfahren** wurde am Donnerstag nachmittag 1½ Uhr ein 10 Jahre alter Knabe vor dem Grundstück Trotharerstraße 78. Der Knabe erlitt eine Fußverletzung und klagte über Schmerzen im Kopfe.

* **Eine lebhafte und folgenschwere Eheszene** spielte sich in der verflossenen Nacht hier ab. Der Arbeiter Otto Aufmwasser mißhandelte in seiner Wohnung Richard Wagnerstraße 56 seine Ehefrau schwer und brachte ihr mit einem Seitengewehr und einem Beile mehrere erhebliche Verletzungen am Kopf und einem Arm bei. Als Hausbewohner der Frau beistehen wollten, versuchte Aufmwasser über eine Hofmauer über das Grundstück Böckstraße 11 zu flüchten, stürzte von der Mauer herunter und brach den linken Unterschenkel. Beide Eheleute mußten mit dem Krankenwagen nach der chirur. Klinik gebracht werden.

* **Die Feuerwehr** rückte am Freitag vormittag gegen 11 Uhr nach dem Grundstück Kurfürstenstraße 80 aus, wo ein Teerkessel übergelaufen und eine starke Rauchentwicklung entstanden war. Die Feuerwehr trat nicht in Tätigkeit.

* **Bei einer Streife** wurde heute Nacht ein Obdachloser im Freien nächtigend aufgefunden.

(Weiteres „Lokales" siehe Seite 13.)

Lesen Sie den Generalanzeiger-Roman

Sein und Werden?

von

Doris Freiin von Spättgen

Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle auf die anregende, reizende Lektüre dieser fesselnden Erzählung empfehlend hinzuweisen. Neu hinzutretenden Abonnenten und derzeitigen Empfängern von Probenummern des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis wird der Anfang des Romans oder verloren gegangene Fortsetzungen auf Verlangen jederzeit sofort kostenfrei nachgeliefert.

Verlag des General-Anzeigers.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Kammer und der Eisenbahnerstreik.

* **Paris**, 29. Oktober. Die sozialistisch-radikale Kammergruppe hielt gestern abermals eine Versammlung ab, um sich über ihre Haltung schlüssig zu werden. Nach längerer Debatte faßte die im übrigen sehr schwach besuchte Versammlung mit 25 gegen 14 Stimmen den Beschluß, am Ende der Interpellationsdebatte eine Tagesordnung einzubringen, in dem über den Eisenbahnerstreik das Bedauern ausgesprochen und die Regierung ersucht wird, die Forderungen der Eisenbahner einer Lösung entgegenzuführen, die an der Sabotage beteiligten Eisenbahner wieder einzustellen und die Freiheit der Syndikate zu schützen. — Der größte Teil der Radikalen und der Republikaner der Linken dürfte die bereits unter den Deputierten zirkulierende Tagesordnung annehmen, in der der Regierung das Vertrauen ausgesprochen und ihr Vorgehen, sowie ihre Erklärungen gebilligt werden. — Die regierungsfreundlichen radikalen Blätter erklären, das Ministerium werde nur eine ganz offene Vertrauenstagesordnung annehmen. Es sei Sache der republikanischen Parteien, sich über einen solchen unzweideutigen Wortlaut zu einigen.

* **Paris**, 29. Oktober. Der „Figaro" schreibt, man dürfe sich nicht verhehlen, wenn die Deputierten heute nicht ihre volle Pflicht erfüllen, und wenn sie nicht eine entscheidende und bestimmte Tagesordnung annehmen und dem Ministerium Briand nicht durch ein unumwundenes Vertrauensvotum die Kraft verleihen, das Land vor der Wiederkehr der verbrecherischen Treibereien zu schützen, dann stehe der Bürgerkrieg vor der Tür.

Eine stürmische Versammlung.

* **Paris**, 29. Oktober. Die gestern abend zur Erinnerung der Erschießung Ferrers abgehaltene zahlreich besuchte Versammlung, der aus Soledad und Villa Franca eine Anzahl Deputierte beiwohnten, ist äußerst stürmisch verlaufen. Einige spanische Anarchisten, die beschlossen hatten, den früheren Marineminister Pelletan nicht zu Wort kommen zu lassen, weil er in Spanien ebenso gehandelt haben würde, wie die spanischen Minister, die Ferrer erschießen ließen, unterbrachen Pelletan, als er das Wort ergriff, mit den Rufen: Nieder mit den Parlamentariern! und durch Absingen der Internationale und durch Pfeifen. Infolgedessen entspann sich ein heftiger Wortwechsel zwischen Pelletan und seinen Widersachern. Als dem früheren Minister anderseits Beifall gezollt wurde, kam es zu einem unbeschreiblichen und lange andauernden Tumult, der Pelletan am Sprechen verhinderte. Das Bureau der Versammlung versuchte eine Tagesordnung zur Abstimmung zu bringen, in der die spanische Regierung aufgefordert wird, das Volk vom Joche der Kirche zu befreien und Ferrer zu rehabilitieren. Aber die Anarchisten nahmen im Sturm die Tribüne. Bei dem sich nun entwickelnden Handgemenge wurden der Saal und die Bänke völlig demoliert, Frauen herumgestoßen und auf den Boden geworfen. Als die Anarchisten Herr der Räumlichkeiten waren, wollten sie die Versammlung fortsetzen, wurden aber dadurch gehindert, daß die Verwaltung das elektrische Licht ausschalten ließ. Die Versammlung ging dann auseinander, ohne daß es zu neuen Prügeleien kam.

Rußland und Persien.

* **Petersburg**, 29. Oktober. Gestern fand in der Wohnung des Ministers Stolypin eine außerordentliche Sitzung wegen der persischen Angelegenheit statt. Es wohnten ihr Vertreter des Ministeriums des Aeußern, wie auch der Kriegsminister bei. Der Sitzung wird große Bedeutung beigemessen, weil sie die erste ist, in der unter Vorsitz Stolypins eine Beratung über die äußere Politik stattfand.

Revolution in Uruguay.

* **London**, 29. Oktober. Nach einer Blättermeldung aus Montevideo ist die Lage in Uruguay sehr ernst. Man befürchtet den Ausbruch einer Revolution, der nur durch den Mangel an Pferden verzögert wird. An den Grenzen finden Ansammlungen von bewaffneten Revolutionären statt. Die meisten Telegraphendrähte sind zerschnitten. Die Bevölkerung ist in großer Unruhe. Die Regierung sendet nach den Punkten, an denen es erforderlich ist, Truppen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

* **Buenos Aires**, 29. Oktober. Die argentinischen Blätter legen den Unruhen in Uruguay eine erhebliche Bedeutung bei. Eine revolutionäre Abteilung, die von der brasilianischen Grenze kommt und auf 3000 Mann geschätzt wird, ist in Uruguay eingebrochen und steht im Begriff, die Feindseligkeiten zu beginnen. Andere kleinere Gruppen suchen sich mit dieser Kolonne zu vereinigen. Es kam zu verschiedenen Scharmützeln. — Nach der Meinung politischer Kreise in Uruguay hat die Bewegung lediglich den Zweck, die Wahl von Batcle Jordones zum Präsidenten der Republik im März n. J. zu verhindern.

Der Clément-Bayard angekauft.

* **London**, 29. Oktober. Wie die Blätter melden, ist das Luftschiff „Clément-Bayard" für die englische Armee um den Preis von 18 000 Pfd. Sterling angekauft worden. Das Kriegsministerium zahlt 12 500 Pfund Sterling. Der Rest soll durch eine Subskription aufgebracht werden.

Verhaftete Dynamitarden.

* **Bukarest**, 29. Oktober. Hier erregt die Verhaftung eines bulgarischen Emissärs, der das Hauptmunitionslager der rumänischen Armee in die Luft sprengen wollte, gewaltige Aufregung. Die Behörde soll einer förmlichen Bande, die Dynamitattentate auf militärische rumänische Gebäude ausüben wollte, auf die Spur gekommen sein.

---

* **Paris**, 29. Oktober. Die aus einem Eisenbahnwaggon gestohlene Kiste mit Melinit wurde gestern in der Nähe des Bahnhofsmagazins gefunden. Man vermutet, daß die Diebe befürchteten, die Kiste könne bei ihnen gefunden werden, und daß sie deswegen vorgezogen haben, sie zurückzubringen.

* **Paris**, 29. Oktober. Aus Cherbourg wird gemeldet, es sei einem Unbefugten gelungen, sich in das Unterseeboot „Wessifdor" einzuschleichen und das Innere desselben mit Magnesiumlicht zu photographieren. Im Marineministerium hat dieser Vorgang große Aufregung hervorgerufen.

* **London**, 29. Oktober. In einer Rede in Manchester führte Minister Pease u. a. aus, so lange die liberale Regierung am Ruder sei, könne er nicht glauben, daß irgend eine nur denkbare Lage eintrete, in der es nötig würde, Geld für die Flotte zu borgen. Deutschland halte mit der Ausführung seines Flottenprogramms zurück, und er hoffe zuversichtlich, daß dies ein erster Schritt in der Richtung auf eine Beringerung der Kriegsrüstungen sein möge.

* **London**, 29. Oktober. In Darlington hielt gestern Staatssekretär Grey eine Rede, in der er u. a. sagte, die Haupterörterungen des gegenwärtigen Jahrhunderts würden sich wahrscheinlich nicht um Fragen der auswärtigen Politik, sondern um solche des sozialen Fortschritts drehen. Er sehe weder einen Grund zum Krieg, noch mache er sich auf einen solchen gefaßt. Die große Mehrheit der Menschen wünsche den Frieden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **München**, 29. Oktober. Der Prinzregent hat anläßlich seines Namensfestes die Prinzregent Luitpold-Stiftung für Kinder aus den Jagdbezirken des bayrischen Hochlandes und des Spessartwaldes durch eine Zuwendung von 50 000 Mark erhöht.

* **Hamburg**, 29. Oktober. Wie die Hamburg—Amerika-Linie mitteilt, ist Generaldirektor Ballin auf einer Geschäftsreise von Influenza befallen worden, die er jedoch in vier Tagen wieder überwand. Er schonte sich dann aber nicht genügend, so daß die Influenza eine Rippenfellentzündung im Gefolge hatte. Auch diese ist bereits in Heilung begriffen. Geheimrat Professor Goldscheider, der mit Hamburger Aerzten die Pflege übernommen hat, versichert, daß Ballin in zehn Tagen wieder gesund sein werde.

* **Brüssel**, 29. Oktober. Der Flieger Mahieu ist von Brainele-Comte um 7 Uhr 15 Minuten auf dem Flugfelde Etterbeck eingetroffen.

* **Madrid**, 29. Oktober. In seinen gestrigen Ausführungen im Senat erklärte Ministerpräsident Canalejas, er werde vor Jahreswende dem Parlament einen Abänderungsentwurf zum Vereinsgesetz vorlegen. Vorher aber müsse das Cabenasgesetz angenommen werden. Für die spanische Kirche habe die kritische Stunde geschlagen. Der Augenblick sei gekommen, das klerikale Problem zu lösen. Wenn die liberale Partei das Problem jetzt nicht löse, werde sie es niemals lösen. Die Ablehnung des Cabenasgesetzes werde nicht allein auf ihn zurückfallen, sondern auch auf die liberale Partei und in letzter Linie auf das Vaterland (Langanhaltender Beifall).

* **Lissabon**, 29. Oktober. Die Regierung beabsichtigt, das System der handelspolitischen Beziehungen mit dem Auslande zu ändern und über den Abschluß neuer Handelsverträge zu verhandeln. Auf die Einfuhrartikel aus den Ländern, die portugiesischen Waren nicht das Recht der Meistbegünstigung einräumen, sollen Zuschlagszölle erhoben werden.

* **Stiepel** (Ruhr), 29. Oktober. Durch Absturz in einen Aufbruch des Stollens der Zeche Karl Friedrich sind zwei Bergleute getötet worden.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Sonnabend, 29. Okt. 1910.**

Deutsch. Credit	209¼	4% Anl. Anleihe 1902	92¼
Berliner Handelsgesellsch.	166¾	4% Spanische Anleihe äußere	—
Commerz- u. Diskontobank	113¾	Türken, unifizierte von 1903	—
Darmstädter Bank	—	Türkenlose	—
Deutsche Bank	—	Ungarische Kronen	—
Disconto Commandit	190⅞	Bochumer Gußstahl	235¼
Dresdner Bank	161¾	Deutsch-Luxemb.	206¼
Nationalbank	128	Dortmunder Union C.	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	142¼	Hohenlohe-Werke	22¼
Petersburger Intern. Handelsb.	210¼	Laurahütte	172¼
Russ. Bank für ausw. Handel	169¼	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Wiener Bankverein	—	Oberschles. Eisenindustrie	103¼
Lübeck Büchner	—	Phönix	250¼
Elektr. Hochs. Untergrundb.	121¼	Rheinr. Stahl	170
Schantung-Eisenbahn	137⅞	Rombacher Hütte	189
Oesterr. Staatsbahn	—	Gelsenkirchen	219¼
do. Südbahn	22	Harpener	191¼
Anatol. Eisenbahn 60%	—	Große Berliner Straßenb.	—
Baltimore and Ohio	111¼	Hamburger Packetfahrt	144¾
Canada Pacific	201¼	Hansa Dampfschiffahrt	141¾
Orientbahnen Betriebs-Ges.	158¼	Nordd. Lloyd	108
Atch. Meridionalbahn	—	Trust Dynamit	—
do. Mittelmeerbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	278
Pennsylvania	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	—
Luxemburg. Prince Henry	149¾	Siemens & Halske	247¼
Warschau-Wiener Eisenb.	212	Schuckert Elektr.	160¼
3% Deutsche Reichsanleihe	84¼	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	168
4% % Preußen 1908	—	Otavi-Aktien	151¾
4½% Japaner 1905	—	Tendenz: Fest.	

Berlin, 29. Oktober.

Weizen, schwach		
per Oktober	—	
per Dezember	197,50	
per Mai	201,00	
Roggen, schwach		
per Oktober	—	
per Dezember	149,50	
per Mai	156,25	
Hafer, ruhig		
per Oktober	147,50	
per Dezember	154,75	
Mais am mir ruhig		
per Oktober	133,00	
per Dezember	132,00	
Rüböl, geschäftslos		
per Oktober	—	
per Dezember	—	
per Mai	—	
Weizenmehl	—	
Roggenmehl	—	

Hamburg, 29. Oktober.

Kaffee, good average Santos		
per Oktober	—	
per Dezember	39½	
per März	37½	
per Mai	37	
Tendenz: Stetig.		

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 29. Oktober.

1. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg		
per Oktober	8,82½	
per November	8,80	
per Dezember	8,80½	
per Januar-März	9,00	
per Mai	9,15	
per August	9,32½	
Tendenz: Ruhig.		

Zuckerbericht.

Magdeburg, 29. Oktober.

Kornzucker 88%, ohne Sack	8,30 - 8,40	
Nachprodukte 75%, ohne Sack	6,80—7,00	
Stimmung: Ruhig.		
Brodraffinade I ohne Faß		unverändert
Krystallzucker I mit Sack		
Gemahlene Raffinade mit Sack		
Gemahlene Melis mit Sack		
Stimmung: Still.		
Rohzucker I. Produktionsnachweis frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Oktober	8,80	8,82½
per Dezember	8,80	8,82½
per Januar-März	8,85	9,00
per Mai	9,12½	9,15
per August	9,27	9,30
per Oktober-Dezember 1911	9,32	9,37½
Stimmung: Nach Bericht ruhiger.		

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die deutsche Ueberlegenheit in militärischer Beziehung wird von der Welt anerkannt. Bald scheint aber auch in Deutschland ein finanzielles Uebergewicht geschaffen werden zu sollen. Es fragt sich, ob diese Last leicht zu tragen sein wird. Wenn man die Ereignisse der letzten Woche rückschauend betrachtet, muß man sich sagen, daß eine starke Emanzipation bei uns platzgegriffen hat. Teures Geld, sowohl hier wie in London, oft schwache und meist schwankende Börsentendenz in Newyork, die sonst sich bis hierher eindringlichst bemerkbar machte, politische Verstimmung in Frankreich über den mutmaßlichen Abschluß der neuen türkischen Anleihe in Deutschland, — nichts, aber auch gar nichts brachte die deutschen Börsen aus ihrer festen Haltung. Besonders auf dem Montan-Markt konnte sich diese bessere Haltung ausprägen, wobei Phönix, Deutsch-Luxemburger beträchtlich stiegen und die Aktien von Aumetz-Friede viel Beachtung fanden. — Die Monatsausweise und die Mehrverdienste gegenüber dem Vorjahr sollen bei den genannten Werken recht erhebliche sein.

Wie gesagt, wir emanzipieren uns. Von ganz eminenter Bedeutung sind die Verhandlungen, die von deutschen Banken zurzeit mit dem türkischen Finanzminister gepflogen werden. Die Türkei wollte in Frankreich eine Anleihe aufnehmen. Man verquickte die Hergabe von Geld mit politischen Forderungen. Das paßte den Türken nicht, konnte ihnen auch nicht passen. Als lachender Dritte stand die Deutsche Bank an der Spitze der übrigen deutschen Banken bereit. Es ist freilich für Deutschland ein Ding der Unmöglichkeit, der Geldgeber der Welt zu sein, und es ist auch nicht einmal leicht, in Zeiten, in denen wir selbst Geld brauchen, auch noch fremden Staaten den Kredit zu eröffnen. Doch es gibt Anleihen, die wirtschaftlich nötig und nützlich sind und daher einen politischen Beigeschmack haben. Wirtschaftlich nützlich, weil ein Teil der Gelder doch wieder nach Deutschland, zumeist in Form von Industrie-Aufträgen, zurückkommt. Deshalb kann Deutschland nicht Gewehr bei Fuß stehen. An und für sich liegt kein Grund zu einer politischen Beunruhigung vor, auch ist die Anleihe überhaupt keine politische. Die deutsche Regierung wird aber das Zustandekommen einer türkischen Anleihe in Deutschland begrüßen. Hoffentlich wird sie sich auch den Banken gegenüber erkenntlich zeigen und sie eine politische Rolle spielen lassen, wie dies in anderen Ländern die großen Geldgeber schon lange tun, nicht zum Nachteil ihrer Länder. — Was die Sache selbst betrifft, so waren türkische Werte vorübergehend auf Pariser Verkäufe schwach, sie erholten sich aber wieder. Wahrscheinlich haben die Franzosen eingesehen, daß sie nur sich selbst ins Fleisch schneiden, denn nirgends in der Welt sind mehr türkische Papiere untergebracht, wie in Frankreich. Politische Dinge, die wichtig sein könnten, werden heutzutage auf die leichte Achsel genommen, so die Verfassungskämpfe in Griechenland. Als von einer Revolution und Republik in Griechenland die Rede war, meinten Witzköpfe, dieses Gerücht sei „verfrüht!"

Unsere heimischen Anleihen liegen ruhiger; Die Kurse blieben gut behauptet. Immer noch glaubt man, daß die Versicherungsanstalten gezwungen werden könnten, größere Beträge in deutschen Anleihen anzulegen. Uebrigens darf doch auch einmal die bescheidene Frage aufgeworfen werden, ob denn der Kurs der 3prozentigen deutschen Anleihe wirklich so viel höher sein muß, wie er heute steht? Man braucht nur an Englische Konsols zu denken, die vor einigen Jahren noch 5 Prozent über den deutschen Anleihen standen und heute diese um 5 Prozent unterholt haben. Während früher jedem Börsianer der Schrecken in die Glieder fuhr, wenn englische Konsols im Kurse sanken, regt sich heute kein Mensch mehr darüber auf. Man hat andere Interessen. Wie ein elektrischer Funke geht es durch die Börse, wenn günstige Nachrichten aus der Elektrizitäts-Industrie kommen. So vor einigen Tagen, als von den Fortschritten der Verhandlungen zwecks Errichtung einer Schnellbahn Köln—Düsseldorf die Rede war. Nur die Aktien von Siemens u. Halske machten eine Ausnahme, da die Dividende, die auf 13 Prozent geschätzt wurde, nur mit 12 Prozent in Aussicht zu nehmen ist. Natürlich haben aber auch diesmal die Eingeweihten früher verkaufen können, wie das Gros der Aktionäre. Diese Unzulässigkeiten scheinen, anstatt zu verschwinden ,sich mehr und mehr einzubürgern. Erfreulich ist die Besserung, die der Kaliaktien-Markt aufweist. Voran Heldburg-Aktien sind nicht unerheblich gestiegen. Der Absatz des Kali-Syndikats ist wiederum größer geworden. Bemerkenswert ist die gute Haltung der Brauerei-Aktien. Die Abschlüsse fallen besser aus, als man allgemein nach diesem Sommer unseres Mißvergnügens erwarten konnte. Noch können die Anti-Alkoholiker nicht triumphieren!

---

* **Die Deutsche Togogesellschaft zu Berlin,** die für ihr letztes Geschäftsjahr 6 Proz. Dividende verteilt, hat sich mit dem Reichskolonialamt über die Regelung ihres Landbesitzes in Togo geeinigt und behält bezw. erhält insgesamt etwa 18 000 ha Land in der Togokolonie und zwar zum Teil an der Eisenbahn Lome—Palime, zum Teil an der im Bau befindlichen Bahn Lome—Atakpame. Von dem an der Palime-Bahn gelegenen Besitze will sie nunmehr eine Fläche von 7500 ha mit einer darauf errichteten Versuchspflanzung abtrennen und in eine zu gründende neue Togo-Pflanzungs-Aktien-Gesellschaft einbringen. Sie erhält dafür 150 000 Mark in bar und 100 000 Mark in Aktien, während die neue Gesellschaft mindestens 750 000 Mark und höchstens 1 Million Mark Aktienkapital haben soll. Geplant ist in erster Linie der Anbau von Kautschuk und Sisalhanf, daneben auch Kapok ,Baumwolle u. a. Nach Mitteilung des Gründungs-Komitees, das sich durchweg aus Persönlichkeiten zusammensetzt, die im Kolonial- oder im Handelsleben einen guten Namen haben, ist der Anbau der beiden Hauptkulturen bereits seit drei Jahren auf der zu übernehmenden Versuchspflanzung studiert worden. Auf Grund der günstigen Erfolge wurde der Vertreter des Gründungs-Komitees nach Deutsch-Ostafrika entsendet, um die dortigen Plantagenkulturen eingehend zu studieren. Erst auf Grund seiner dort gewonnenen Ueberzeugung, daß Togo Kautschuk und Sisalhanf billiger produzieren wird als Deutsch-Ostafrika, hat man sich entschlossen, mit der an anderer Stelle unseres Blattes abgedruckten Zeichnungsaufforderung an das große Publikum heranzutreten. Die günstige Entwickelung des Plantagenbaues in den deutschen Kolonien wird neuerdings immer mehr anerkannt und so ist es sicherlich freudig zu begrüßen, wenn nunmehr auch in der Togokolonie neben der ansehnlichen Eingeborenen-Kultur ein aussichtsreicher Plantagenbau sich entwickelt.

* **Submission der Eisenbahndirektion in Berlin.** Mit großer Spannung erwartete man den diesjährigen Verdingungstermin der Königlichen Eisenbahndirektion Berlin auf Lieferung von Nutzhölzern, der gestern unter außerordentlich starker Teilnahme war. Es waren fast alle größeren Firmen des Mühlengewerbes in diesem Termin vertreten. Die Preise, zu denen angeboten wurde, haben allgemeine Enttäuschung und Mißbehagen in den Kreisen der Holzindustrie erregt. Statt der erwarteten Preiserhöhung, die mit Rücksicht auf die Verteuerung des Rohstoffes unbedingt nötig gewesen wäre, um die Mühlen rentabel zu beschäftigen, ist bei einzelnen Losen im Vergleich zu den vorjährigen Preisen ein Rückgang um 1 bis 2 Mk. für den Kubikmeter eingetreten. Bei Tannenholz, das sehr stark aus den Nonnengebieten offeriert war, ist der Preisrückgang noch erheblicher. Ein großer Teil der Lieferungen wird der Schneidemühlenfirma Karl Schmidt in Splitter bei Tilsit, welche bei einer großen Anzahl von Losen die niedrigsten Forderungen stellte, zufallen.

* **Halle—Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Betriebseinnahmen unserer Eisenbahnen stellten sich im Monat September 1910 (die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf den gleichen Zeitraum des Vorjahres) wie folgt: Personenverkehr 21 882,05 Mk. (22 043,75 Mk.), Güterverkehr 61 611,35 Mk. (55 412,98 Mk.), sonstige Einnahmen 589,53 Mark (997,01 Mk.): zusammen 84 082,93 Mk. (78 453,74 Mk.). Im Monat September 1910 waren die Einnahmen mithin um 5 629,19 Mk. höher als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Gesamteinnahmen betrugen: in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1909 469 216,89 Mark; in der gleichen Zeit des Jahres 1910 449 848,11 Mk. Im Geschäftsjahr 1910/11 also 19 368,78 Mk. weniger.

Berliner Produktenbörse vom 28. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 195,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inländ. 146,50—147,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 171,00—180,00 Mk., mittel 160,00—170,00 Mk., geringer 155,00—159,00 Mk., russ. mittel 150,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 137,00—141,00 Mk., abfallender 135,00—139,00 Mk., runder 137,00—141,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und geringe 131,00—145,00 Mk., gute 146,00 bis 160,00 Mk., russische und Donau, leichte 113,00—118,00 Mk., schwere 119,00—128,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterware mittel 148,00—155,00 Mk., feine und Taubenerbsen 156,00—164,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—27,75 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,80—20,90 Mk. — Weizenkleie 9,90—11,00 Mk. — Roggenkleie 9,40—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Oktbr. —,— Mk., Dezbr. 198,50 Mk., Mai 202,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Oktbr. —,— Mk., Dezbr. 150,00 Mk., Mai 156,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Oktbr. —,— Mk., Dezbr. 147,50 Mk., Mai 154,75 Mk. — Mais. Tendenz: Matt. Oktbr. —,— Mk., Dezbr. 133,00 Mk., Mai 132,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Oktbr. —,— Mk., Dezbr. 57,20 Mk., Mai 56,30 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 28. Oktober, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober — Gd., per Dezember 48 Gd., per März 47 Gd., per Mai 46½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 28. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,30—8,42½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,80 bis 7,00. Stimmung: Matt. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack 17,87½—18,12½. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Oktober 8,72½ Gd., 8,75 Br., per Dezbr. 8,75 Gd., 8,77½ Br., per Jan.-März 8,92½ Gd., 8,95 Br., per Mai 9,07½ Gd., 9,10 Br., per Aug. 9,22½ Gd., 9,25 Br. Ruhig. Wochenumsatz 618 000 Zentner.

Hamburg, Freitag, 28. Oktober, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktbr. 8,72½, per Novbr. 8,72½, per Dezbr. 8,80, per Jan.-März 8,97½, per Mai 9,15, per August 9,32½. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 28. Oktober. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 28. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Oktbr. 19 Br., Novbr. 19¼ Br., Dezbr. 19½ Br. Tendenz: Ruhig.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 29. Oktober 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen rc.					
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93B
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,50bz
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50bz
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50 bz B
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92bzG
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99,75G
Atener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93B
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,75G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1906	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,70G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,10G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	80,50G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	92,50G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Anleihen industr. Gef.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98bzG
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	98B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50B
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101.50 bzG
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25B
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/1 u. 1/7	5	101bzG
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	99B
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	89,50G
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,25G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,75G
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	95,50G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,90G
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60bz
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,75G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-V. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	97,75bzG
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	97,75bzG
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	158,50G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92bzG
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/7	4	323,50 bz
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/7	4	218G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/10	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/7	4	23B
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/7	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/7	4	101bzB
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	130G
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/1	4	112,50B
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/10	4	114,50B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/9	4	178G
Halle-Hettst. E.-A., La. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	1/7	4	70B
do. La. B.	1909/10	3			—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/10	4	70 etwbzG
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	425G
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	101,25G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	76B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	152G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/7	4	175G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/7	4	145bz
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/7	4	137G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/7	4	183bzG
Riemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/7	4	187,50G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/7	4	117bz
Riebeckische Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/7	4	198B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	137,50bz
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	185G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/7	4	209bzG
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	219B
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/7	4	193,50 bz
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/7	4	158G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/7	4	145G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	350	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	"	"	750G

Berliner Börse, 28. Oktober 1910.

Berlin Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4⅜%.
Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	99.80G
do. 1.4.12	4	100.00G
do. 1.7.12	4	100.00b
Pr.Schatz 1912	4	99.90bG
Dt. Reichs-Anl.	4	101.90B
do. do.	3½	92.60bG
do. do.	3	83.80G
do. Schtzg. 08	4	100.90b
Preuss. kons.A.	3½	92.60bG
do. do.	3	83.75bG
do. do.	4	102.20bG
do. Staffel I.	4	100.10bG
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	91.10bG
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.30G
Brem.Anl. 1899	3½	90.30B
do. 09 uk. 19	4	101.10bG
do. 96	3	80.60B
Cass. Landescr	3½	92.50b
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.20G
do. XXIII. u. 16	4	101.40G
Hambg.St.R. 07	4	100.75bG
do. am.87/04	3½	92.10G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	91.20G
do. 96 03 04 05	3	80.60G
do. 09	4	101.25G
Oldb.St.Krd.Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.40G
do. do.	3½	89.90G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.20B
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.20G
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	101.00G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	4	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.20B
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00B
do. do.	4	101.20bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	99.80G
Barmer St.-Anl.	3½	—.—
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.30bG
do. St.-Syn. I.	4	99.90G
Bielefeld	4	100.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.30G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. uk. 19	4	100.10G
Charlttb. 89/99	4	100.40b
do. 07 u. 17	4	101.20G

Charlttb. 95/96	3½	91.00bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.80G
Düsseld. 88/03	3½	91.60G
Elberf.St.-0.99	4	100.00G
Ess.StA.IV.V.98	3½	87.50G
HallescheSt.-A.	4	100.30G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.00G
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	99.90b
do. 89/98	3½	94.90G
do. 01 02 04	3½	90.50G
Magdeb. 91 u 10	4	100.75G
do. 06 uk. 11	4	100.75G
do. 75 91 u02	3½	93.90G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	90.80bG
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	90.50G
Stettiner St.-A.	3½	90.50G
Wiesbad. 1901	3½	93.00G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.25G
do. do.	4½	—.—
do. neue	4	100.10b
do. do.	3½	91.10b
do. do.	3	81.00G
Cnt.Ldsch.	4	100.40G
do. do.	3½	89.70b
do. do.	3	81.60b
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	94.00G
Ostpreuss.	4	100.40b
do.	3½	90.40G
Pomm. Ld	3½	91.00G
do. do.	3	80.90G
do. neuld.	3½	89.80G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.75G
do.	3½	91.30G
do. L. D	4	100.00B
Sächsisch	4	100.40G
do.	3½	89.80G
do.	3	81.50G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A	4	100.10G
do. L. C.	4	100.10G
SchlHlstLc	3½	90.25G
do. do.	4	100.00B
WestfLand	4	100.00b
do. do.	3½	90.50G
Westp.ritt.	3½	90.50G
do. do.	3	80.75bG
do. neue	3½	88.90bG
do. do.	3	80.40G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.50G
do.	3½	90.40b
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.50G
do. do.	3½	90.70G

Renten-Briefe		
Pomm.	4	100.50G
do.	3½	90.40b
Posensche	4	100.50G
do.	3½	90.50G
Preuss.	4	100.50G
do.	3½	90.40B
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	90.50G
Sächsisch	4	100.60G
Schles.	4	100.60G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.40G
do.	3½	90.40b
Bad.Präm.A. 67	4	—.—
Brnschw.20T L.	frc.	212.50b
Cöln-Mind. P.A.	3½	133.00b
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.00G
Oldenb. 40Tl.L.	3	125.60b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	99.40b
do. Ges. 8.8.97	4	90.80G
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.70b
do. v. 1898	4½	99.10bB
do. Tientsin P.	5	101.40bG
Griech.A.81-84	1,6	48.25bG
do. Goldrente	1,3	36.80bG
do. Monopol.	1½	47.00bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.80b
do.	4	92.20b
Mex.Anl 4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	98.25B
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.90
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. unf.III	3	66.60bG
do. III. Spez.	frc.	11.75G
Romän. 1903	5	102.25G
do. 1905	4	90.70b
do. 1890	4	94.40G
do. 1898	4	90.70b
Russ.Anl. 1902	4	92.25b
do. do. 1905	4½	100.30b
do. Goldrente	5	99.50bG
do. Staatsrnt.	4	94.30bG
do. Boden-Kr.	5	113.75b
Sao Paulo G. A.	5	100.25bG
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	82.60b
Türk. St.-A. 03	4	93.00bG
do. Bagd.-A.	4	85.60bG
do. 1905	4	84.25bG
do. Lose	frc	179.10G
Ung. Goldrente	4	93.30G

Ung. Kronenrt.	4	91.50G
do. Staatsr.97	3½	81.00bB
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	97.10G
do. do. Pes.	6	103.10b
Lissabon.St.-A.	4	80.60G
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	121.75bB
Braunschw. Ld.	6	128.75G
Crefelder	2½	106.25G
Eutin-Lübeck.	3	66.50G
Halle-Hettst.LA	3	70.00bG
Lübeck Büchen	8	183.75bG
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh.Wern. LA	3½	71.00b
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	7	222.75bG
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	149.39b
Zschipk. Finstw	14	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.00G
Elis. Westb. 90	4	96.40G
Galiz.CarlLudw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld.	4	94.80G
do. Silb. 89	4	93.20G
Oest.Ung.St.alt	3	81.60G
do. Ergzgsnetz.	3	81.60G
do. Staats Gold	4	88.00G
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.60B
do. Obl. Gold	5	99.10G
Ivangor. Domb.	4½	97.80G
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	89.60b
Süd-Westbahn	4	89.20bG
Koslow-Woron.	4	89.25bG
Kursk-Kiew	4	90.50b
Mosc.KiewWor.	4	89.60bG
Mosco-Rjäsan	4	90.80B
Rybinsk gar.	4	89.60bG
Süd-Ost 1897	4	89.25bG
do. 1898 uk.08	4	89.40G
Wladikawk. 98	4	90.00G
Anat.Eisb.-Obl.	4½	99.10bG
do.Ergänz.Netz	4½	99.10bG
Ital.Eisb.C. st.g	2,4	71.50G
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.50b
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.75G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.50B
do. XIII XIV 19	4	100.25G
do. VII VIII u 18	4	99.50bG

Brl. Hp.B. III IV	4	99.00bG
do. I. uk. 1916	3½	92.80G
do.KmOb.I u.18	4	100.80G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.50G
DtschHyp.B.VIII	3½	89.80bG
do. XVIII XIX	4	99.90bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.70G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	116.40b
do. XVI uk. 19	4	100.40bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.60G
do. do. II	3½	91.75G
Meckl.H.uW.VII	4	100.80G
do. do. I	3½	94.00G
do. do. II III	3½	90.25G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
Meining. VI VII	4	99.30G
do. VIII	4	99.25bG
do. IX u. 1914	4	99.30bG
do.XIV u.1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	92.00G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.10bG
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	100.00bG
Nordd.Grdkr.III	4	99.00b
Preuss.Bdkr. IV	4½	115.00bG
do. XVI	4	99.00bG
do. XI	3½	90.10G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.20G
do. v. 03 uk. 12	4	99.50G
do. v. 06 uk. 16	4	99.80bG
do. v. 10 uk. 20	4	100.50G
do. v.86, 89, 94	3½	89.80b
do. v. 04 uk. 13	3½	90.80b
do.K-0.96 uk06	3½	91.00bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.25bG
do. do. do.	3½	89.70bG
do.1904 uk.13	4	99.00bG
do.1905 uk.14	4	99.00bG
do.1907 uk.17	4	99.40bG
do. Hyp.-Vers.	4	—.—
do. do.	3½	93.60G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.50bG
do. XXV 1914	4	99.50bG
do. XXVII 1915	4	99.25bG
do.XXVIII 1917	4	99.60bG
do. XXIX 1919	4	100.25bG
do. XXVI 1914	3½	93.30bG
do. XVII XVIII	3½	90.10bG
do. XXIV 1912	3½	91.00G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.40G
do. Komm.-Obl.	3½	91.75G
do. do. VI 17	4	100.75G
do. do. IV 12	3½	95.80bG
do. do. IX 20	4	101.25bG
Rhn.H.Pf.82.95	4	99.70G

Rhn.H.Pf.69-82	3½	90.70bG
do. Komm.-Obl.	3½	90.70G
Rhein.-W. B. XII	4	100.50G
do. II IV	3½	91.00G
Sächs. Bodenkr	3½	92.50G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10G
do. do.	3½	90.00G
Westd.Bodkr. X	4	100.50G
do. do. III	3½	90.50G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	129.75b
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.75bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.25bG
do.Hypoth.-B.A.	6½	127.75b
Brasil. Bk.f.Dt.	10	177.50B
Braunschw. Bk.	5½	116.50bB
do.-Hann. Hyp.	8	170.00G
Brsl.Disc.B.abg	6	111.10bG
do. Wechsl.-B.	4	—.—
Comm. u.Disk.B	6	113.25b
Darmstädt. Bk.	6½	130.60b
Deutsche Bank	12½	256.50bG
do.Effekt.-Bank	5	107.25G
do. Hyp.Bk. 100*	8	159.50bG
Discont.-Komm	9½	188.25G
Dresdner Bank	8½	161.20b
Essen. Kred.-A.	8½	166.00bG
Gothaer Grdkr.	8	163.00b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	185.10G
Hannov. Bank	7½	145.75G
Hildesheim. Bk.	8	167.00bG
Kieler Bank	7½	129.00G
Königsb. Ver.B.	7	131.75G
Leipz. Kred.-A.	9	173.00B
Lüb. Komm.-Bk.	8	135.80bG
Magdeb.Bankv.	4½	118.00G
MärkischeBank	6	106.00B
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.25B
Mitteld. Bodkr.	5½	102.60G
do. Kreditbank	6	121.00bG
do. Privatbank	7	128.40G
Mülheim. Bank	5	99.60bG
Nationalb.f.Dt.	6½	127.25bG
Nordd. Grundkr	6	119.75G
Osnabrück. Bk.	7½	140.25bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	129.00bG
Pr.Bod.-Kred.A.	8	163.60bG
do.Ctr.Bd.Kr.80	9	186.40B
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	122.10b
do. Leihhaus	7	118.50bG
do. Pfandbr.Bk.	8	159.60b
Reichsbank	[illegible]	143.70b
Rhein. Disk.Ges	7	127.75bG
do.Westf.Bodkr	8½	168.50G
Russ.Bk.f.a.H.	10	170.00bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.40bG
Schles. Bankv.	7½	155.00bG
Südd. Bodenkr.	8	178.60G
Westd. Bodnkr.	7½	154.50b
Westf. Landes-B.	6	135.90bG

Industrie-Aktien		
Accumulat.Fab	12½	217.50bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	67.25b
Alfeld-Gron.Pp.	0	104.75B
Allg. Elektr.Ges	14	273.00b
AlsenPortl.Cem	10	202.00bG
Anglo-Contin.	6½	108.50b
AnhalterKohlen	5	140.25bG
Ankrw. Hengstb	5	114.90B
Aplerbeck Bgb.	10	158.00bB
Arenberg do.	13½	418.25bG
Balcke Bochum	16	241.90b
Bk.f.Sprit u.Pr.	25	335.00bG
Bergm. Elektr.	18	259.00B
Berg.Märk.Ind.	4	95.30G
Berl. Bockbr.	4	114.75bG
do. Elekt.-W.	11	172.75b
do. Maschb.	16	241.50bG
Bielefeld Msch.	23	413.50bG
Bismarckhütte	7	190.00bG
Blumwe Msch.F	6	118.50bG
Bochumer Bgw.	0	84.90bG
do. Gussstahl	12	234.90bG
do.Victoriabr.	7	116.50G
Böhm. Brauh.	0	119.00bG
BösperdeWlzw.	2	110.00B
Braunk.u.Brik.I	12	185.50bG
BraunschwJute	12	211.00bG
do. Kohlen	13	222.00G
Breitenb. Cem.	4	106.00bG
Bremer Linol.	0	145.50bG
Bremer Wollk.	16	268.00G
Caroline b.Offb	30	468.25G
Cassel. Fedst.	12	230.50bG
CölnerBrgw.-V.	27½	—.—
CölnerGas u.El.	4½	92.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	87.30bG
Concordia Bgb.	6	327.50bG
Consolidation	20	385.50bG
Cröllwitz. Pap.	12	218.75G
Delmenh. Linol.	13	234.00bG
Dessauer Gas	9	173.30bG
Dtsch. Gasglühl	50	634.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	205.10b
do.Waff.u.Mun	22	376.75bG
Donnersmarck	14	311.00bG
Dortm.Union LC	3	102.10bG
do. Akt.-Br.	20	325.50G
do. Union-Br.	20	338.00G
do. Victoriab.	5	114.00B
Düsseld. Eisen	9	158.30bG
do. Waggon	16	254.50G
Dynam. Trust	10	179.80bG
EgestorffSalin.	10	166.00G
Eintracht Brnk.	27	439.00bG
Elbert. Farben	45	511.00bG
do. Papierf.	0	55.00bG
Engl. Wollwar.	3½	93.50bG
Eschweil. Brgw.	8	198.00bG
Essener Steink.	10	185.50bG

Flensb.Schiffb.	0	143.50b
Freund Masch.	10	348.00b
Frister&Rossm	7	130.50bG
Gelsenk. Brgw.	9	219.00bG
GeorgMarie VA.	6	115.80G
GermaniaDrtm.	8	144.00b
Gerrash. Glash.	14	225.50G
Ges.f.elkt.Untr.	8	167.90b
Gildemeist.Wkz	8	118.00G
GladbachSpinn	8	128.60G
Görlitzer Eisab.	16	302.25G
Hagen. Gusst.	0	50.50G
HalleschesMsch	30	422.00G
Hannov. Masch.	20	314.00B
Harbg.-Wien G.	7	188.75bG
Hark.Brückenb.	9	137.00G
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	137.50bG
Harpener Brgb.	7	191.00b
Hartm. Masch.	10	157.30bG
Hasper Eisenw.	8	175.75bG
Herbrand Wgg.	9	166.50b
Harkui. Brauer.	9	159.00G
Hess.Br.Cassel	5½	105.25G
Hofmann Wggf.	40	580.50bG
Hösch. Eis.u.St.	18	303.00bG
Höchst. Farbw.	27	543.00b
Howaldtwerke	0	48.75b
Ilse Bergbau	24	444.00bG
Kaliw.Aschersl.	9	171.25bG
Kattowitz.Brgb.	12	244.63b
KielerSchlossb	7	138.50G
Köhlmann Strk.	16	321.00bG
König Wilh. kv.	10	271.00bG
Königsborn	10	200.50G
Körbisdorf. Zck	12	174.25bG
Gebr. Körting	7	137.75bG
Köpperb.&Shn.	12	217.50bG
Kyffhäuserhtte.	8	195.70b
Lapp. Tiefbohr.	0	99.00b
Lauchhammer	10	218.00bG
Laurahütte	4	171.90b
Leipz. Br. Rieb.	8½	187.00G
Leonhardt Brk.	7	142.75bG
Leopold-Grube	6	116.30bG
Leopoldshall	2	90.50bG
Lindenbr. Unna	4	72.00B
Linden. Brauer.	12	225.25G
Löhnert Masch.	7	124.10bG
Ldw. Löwe & Co.	16	280.50b
Löwenbr.Dortm	10	185.00bG
Märk.Wstf. Bgw	0	129.40b
Magdeb. Gas	5½	109.60bG
do. Bergwerk	33½	522.00G
Mannesmannr.	12½	229.25bG
Mariemh. Kotz.	6	125.80b
Mark Portl.Cem	10	127.00G
Massen. Bergb.	5½	121.00bG
Mühle Rüningn.	18	274.00b
Müser Brauerei	6	118.75B
Nähm. Koch&C.	10	196.00B
NeueBod.-A.-G.	10	149.50G

Niederl. Kohlw	11	200.25bG
Nordd. Wollkm.	12	161.00B
Obschl. Eisb. B.	1½	113.40b
do. Eis.-Ind.	0	103.00bG
do. Koksw.	8	170.50bG
do. Prtl.-Cem.	8	166.00bB
Oppeln.Cem.W.	5	136.20B
Orenst&Koppel	13	215.00b
Ottenser Eisen	5	93.25G
Phönix, Lit. A.	15	259.70b
Ravensberg.Sp.	9	140.00B
Rhein-Nassau	15	324.00bG
Rhein. Stahlwrk	7	167.00bG
Rh.-Westf. Kalkw	10	165.50bG
Riebeck, Mnt.W	12	197.75b
Rombach. Hütt.	5	187.50bG
Rositz. Braunk.	10	194.50b
do. Zuckerf.	4	138.50bG
Sächs. Gussst.	12	248.25bG
Sächs.Thür.Brk	7	137.00bG
do. do. Pr.-A.	7	138.00G
SalineSalzung	7	116.75G
Sangerh. Msch.	0	175.75bG
Schimisch.Cem	6	145.25b
Schlegel Br.	9	152.50G
Schles. Cement	5	139.00b
do. Zinkhütte	16	413.00bG
Schöfferhof Br.	0	83.00bG
Schöneb. Schl.	8	204.00bG
Schub.&Salzer	20	331.00bG
SchuckertElekt	6	161.50b
Schulth. Brauer	14	251.50bG
Schulz-Knaudt	0	126.10b
SiemensGlas-I.	15	259.25G
Siem. & Halske	12	248.00b
SpandauerBrg.	4	133.00bG
Spies & S. abg.	0	50.50G
Spinn. Renner	9	131.25bG
StadtbergHütte	1	86.75b
Stettin. Vulkan	12	217.50bG
Stodick & Co.	12	207.90b
Stolb. Zink-Akt.	5	149.00b
TecklenbergSch	0	106.25B
Thale Eisenhütt	7	204.50bG
do. V.-A.	7	206.00bG
Ver.Cöln-RttwP	16	286.80bG
do.Mtlw.Haller	11	175.10bG
do. Zyp.& Wiss.	10	184.90b
Victoria Fahrr.	5	99.75bG
Vorwärts Bielfs	2	64.90b
Vogt & Wolf	15	221.00bG
Vorwohl.Prtl.C.	18	215.75b
Warst.Grub.V.A	9	157.00bG
WesteregelAlk.	10	237.75bG
Westfalia Cem.	10	170.75b
Westf. Drahtind	6	165.10bG
do. Drahtwerk	10	232.00bG
do. Kupferwk.	0	108.75B
do. Stahlwerk	0	58.60bG
Wicking Cemnt.	7	111.60bG
Wickrath Leder	12	222.00G

Wicküll. Küpper	7	157.50bG
Wiel. &Hardtm.	4	115.00b
Wilke Gasom.	6	99.50G
Wilhelmshütte	4	82.50bG
Witten. Gussst.	9	201.70b
do. Stahlröhr.	16	262.50bG
Zeitzer Masch.	11	239.60bG
Zellstoff Verein	6	102.60bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	148.25G
AllgBl.Omn	0	159.50bG
do Lok.u.St	8	160.00bG
Bch.GelsSt	6	148.50G
Brnsch. St.	6	124.25G
Brest. El.B.	6	123.75bG
do. Strssb.	6½	120.25G
Cassel.Stb	4½	104.00B
Elkt. Hochb	5	120.90bG
Gr.Brl.Strb	8½	185.50bG
Hmb. Packf	6	144.00bG
do.Strassb	10	188.10bG
Hann StrVA	3	94.75G
Magdb. Str	8½	176.00bG
Hansa.Dpf.	10	186.70bG
Nrdd. Lloyd	0	107.80bG
V.Eisbl. VA	4	74.00b
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.25b
Dortm. Un. 100	*5	100.25G
German.Schiff 2	*4	100.50G
FKruppscheObl	*4	99.00bG
Laurahütte	*3½	91.50G
do.	*4	98.10G
Neue Bod.-Ges.	4	95.40bG
do. do.	3½	89.10G
Siem&Hlsk.kv3	4	99.50B

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	4	169.20bG
Brüss.u.A.	8 T.	5	80.65B
Kopenhg.	8 T.	5	112.45B
London	8 T.	5	20.455b
Newyork	vista	—	4.2025B
Paris	8 T.	3	80.90G
Wien	8 T.	4	84.925b
Schweiz	8 T.	4	80.85B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.60B
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.19b
Sovereigns p. Stück	20.46G
N.Russ.Gold p.100R	216.70bG
Amerikan. Noten	4.20G
Belgische Noten	80.65b
EnglischeBankn. 1L	20.47bG
Franz.Bankn. 100fr.	81.15B
Holländ. Banknoten	169.30b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.00B
Russ. Noten 100 Rbl	216.75b
Zoll-Kupons [illegible]	324.30b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mein bei Bahnhof Teutschenthal am Kreuzungspunkte der Bahn mit der Teutschenthal—Langenbogener Chaussee belegenes, 76 a 77 qm großes Grundstück mit Wohnhaus und Stallgebäude sowie Bahnanschlußgeleis beabsichtige ich zu verpachten oder zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich gefälligst an mich zu wenden.

Das kgl. Grundstück hatte bisher die Königliche Langenbogener Grubenverwaltung gepachtet.

Salzmünde, den 26. Oktober 1910.

Der Königliche Amtsrat. v. Zimmermann.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Seite 18.

Die Handelskammer

veranstaltet am

Donnerstag den 3. November, abends 8½ Uhr

im **Auditorium maximum** des Seminargebäudes der Universität einen **öffentlichen Vortrag** über

Die Brüsseler Weltausstellung und ihre Bedeutung für den deutschen Geschmack.

Mit Lichtbildern.

Vortragender ist der Direktor am Königl. Kunstgewerbemuseum in Berlin, Herr Dr. **Peter Jessen.** — **Eintrittskarten** sind bis Donnerstag mittag 1 Uhr in der Kanzlei der Handelskammer (Franckeplatz 5) zum Preise von 35 Pfg., am Eingang zum Vortragslokal, soweit noch vorrätig, zum Preise von 50 Pfg. zu erhalten.

Grosse Vieh- u. Inventar-Auktion

in Göllitsch, zirka 5 Kilometer von Station Merseburg, im früher Lingsleb'schen Gute am Freitag den 4. November, von vormittags 10 Uhr ab.

Es kommen zum Verkauf:

1 **prächtiger** Fuchshengst (1½jähr.), 3 schwere Pferde (9, 7 u. 5jähr.), darunter die Mutter des Fuchshengstes, 1 tragende Färse, 3 kleinere Färsen, 1 jüngerer Bulle 9 Kühe, teils frischmelkend, teils hochtragend, 3 fette Schweine, 9 kleinere u. größere Läufer, 2 trag. Sauen, 22 Schafe, Hühner, Gänse u. Tauben, sowie 1 **Zeitschländer (ein Jahr erst im Gebrauch)** 1 Mähmaschine, 1 Grasmäher, 1 Heuwender, 1 Schleppharken, 1 Rübenschneidemaschine, 1 Häckselmaschine für Göpelbetrieb, **1 Drillmaschine (ganz neu),** 1 Gliederschlepper, 8 Saategen mit Vorgehänge, 1 Gambringer Walze, 1 Dreischar, 1 Zweischar, 2 eiserne Sächsische Pflüge, 1 Kultivator, 1 dreiteilige Gliederwalze, 1 Kartoffelmühle, 1 Kartoffelsegel, 1 Wagen 4°, 1 Jauchenwagen mit Faß, **1 ganz neuer 3° Rüstwagen,** 1 guter Rüstwagen, 1 Hinterlader, 1 Heuschlitten, 1 Paar Kleereiter, Erntezeug, Leitern, Futterkasten, 1 Sattelzeug, Kutschgeschirre, 1 Dezimalwage, 1 Schafbörde, Schleifsteine, Spreu- und Futterkörbe, Ketten, Schweinekasten, Sensenzeuge, ferner große Posten Heu, Kleeheu, Stroh, Futterrüben, Häcksel, Spreu usw.

Die Lingsleb'sche Wirtschaft ist eine Musterwirtschaft und es ist das gesamte tote und lebende Inventar von ganz hervorragender Beschaffenheit.

G. Fuchs, Auctionator.

Krankenkassenverband.

Vom **1. November 1910** wurde neu angestellt:

Dr. med. **Kablitz,** Ludwig Wuchererstr. 60, 8½—10½ 3—4.

Es praktizieren nunmehr folgende Ärzte:

		Sprechzeit:
Dr. **Baermann,** *) Reilstr. 18, I.	8—10	3—4.
Dr. **Drechsler,** *) Am der Universität 1.	8—10	3—4.
Dr. **Göbel,** Magdeburgerstr. 63, I.	8—10	3—4.
Dr. **Kablitz,** *) Ludwig Wuchererstr. 60.	8½—10½	3—4.
Dr. **Levy,** *) Mansfelderstr. 66 I. Eing. Röd. Franzstr.	8½—10½	3—4.
Dr. **Lorenz,** *) pr. Arzt, Mannschichtstr. 1.	8—10	1½—2½
Dr. **Multhaupt,** *) Seebenerstr. 61.	8½—10½	2—3.
Dr. **Schlesinger,** San.-Rat, Bernburgerstr. 16	8—11	3—5.
Dr. **Thümmel,** Gr. Brauhausstr. 3.	8—10	12—1.
Dr. **Weinsheimer,** *) pr. Arzt, Jakobstr. 58, I.	8—10	2—3.
Dr. **Wolfsohn,** *) Röserstr. 4, L. Ecke Marienstr., Zugang Leipzigerstr. 45/46, Spezialarzt,	8—10	4—5½
Dr. **Bock,** Augenarzt, Delitzscherstr. 1, II.	8—11.	Dienstag, Mittwoch, Freitag 3—5.

*) Beschäftigen sich auch mit Geburtshülfe.

Die Arbeitgeber, Kassenmitglieder und beteiligten Kassen bitten wir vorstehende Bekanntmachung aufzuschneiden und bis auf weiteres als Nachschlageverzeichnis zu verwenden.

Halle a. S., den 29. Oktober 1910.

Der Krankenkassenverband. J. A.: A. Adler, Vors.

Selten günstige Gelegenheit

: Zur Gründung eines eigenen Heims :

in der **evang. Arbeiter-Rentengutskolonie Zabikowo bei Posen,** Bahnstation: Luban (Strecke Posen-Breslau), bequeme Verbindung mit der Residenzstadt Posen, fertig ausgebaute und umzäunte Gehöfte, **ca. 2 Morgen,** (Wohnhaus, Stall Brunnen rc.) sofort zu beziehen. Für Arbeiter u. Handwerker jeder Art — **günstige Arbeitsgelegenheit i. d. uml. Fabriken** — zu empf., vor. geeignet auch für Gärtner und Rentner sowie kleine Beamte (6 Kinderleuch).

Preise je nach Lage u. Grösse des Wohnhauses 5800—8000 Mk. Anzahlung ein Zehntel des Kaufpreises.

Von über 200 erbid. Stellen bereits gegen 190 mit Ansiedlern aus allen Teilen Deutschlands belegt. Kirche, Schule, Kreisarzt, Apotheke, Kreiskrankenhaus, Post, Gasthof m. Volksgarten u. a. m. am Ort.

Ausführliche Auskunft und Prospekte, Ansichten durch die **Landbank, Berlin N. W. 40 Hindersinstr. 8.**

Schreber-Vereinshaus Halle-Süd,

Beesenerweg 60 ::: Tel. 3376

ist ein öffentliches, im Süden der Stadt am Hauptwege nach Besen liegendes **Etablissement** und durch die Felder führender **Ausflugsort mit schönen Restaurationsräumen, großem Saal** zum Abhalten von Vereinsfestlichkeiten, **sep. Vereinszimmer** in der 1. Etage, und gut heizbarer **Asphalt-Kegelbahn,** welche noch am Montag und Freitag frei ist.

Um gütigen Zuspruch bittet

Paul Henze,

langjähriger Oberkellner im Hotel „Goldener Ring" hier.

Franz Nestler, Germarstraße 6, p.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

Vornehme Ausführung, mäßige Preise.

Große Auswahl der neuesten englischen Stoffe für

Anzüge — Ulster — Paletots.

In das Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 93 die **Ländliche Spar- und Darlehnskasse Wansleben,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht mit dem Sitze **zu Wansleben,** eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Spar- und Darlehnskassengeschäfts. Das Statut ist vom 10. Oktober 1910. Die Haftsumme beträgt 200 Mark. Die höchste Zahl der Geschäftsanteile ist 50. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern in dem Halleschen General-Anzeiger. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch zwei Mitglieder, die Zeichnung geschieht, indem zwei Mitglieder der Firma ihre Namensunterschrift beifügen. Den Vorstand bilden **Otto Wege, Ludwig Schramm, Friedrich Wege in Wansleben.** Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Halle a. S., den 24. Oktober 1910.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Zwangsversteigerung.

Montag den 31. Oktob. cr., mittags 12 Uhr versteigere ich in **Dölzig** im Gasth. z. Palmenbaum:

1 Bett, 7 Hühner, 1 Hahn, 1 Ziegenbock, ca. 16 Ztr. weiße Kartoffeln

öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Montag den 31. Oktob. cr., nachmittags 3 Uhr versteigere ich Berlinerstraße **Friesenhalle** dortselbst untergestellte Gegenstände als: **versch. Kleidungsstücke und etwa 500 Stück Schriften philosoph. Inhalts.**

Grosse II, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am **31. Okt. 1910** versteigere ich in **Passendorf: 1 Schränkchen, 1 Spieg., 2 Musikwerke, 1 Wanduhr u. 2 Bilder.** Treffpunkt: **Gasthaus Gerber** nachm. 3 Uhr.

Jagemann, Gerichtsvoll. i. Halle a. S.

Die Lieferung der **Verpflegungs- und Reinigungs-Gegenstände** sowie der **Wäsche und Bekleidung**

für das Kranken- und Genesungshaus „Weigmannsstift" hier, während des Kalenderjahres 1911 soll vergeben werden. Angebote sind bis spätestens z. **14. November cr.** nachm. 3 Uhr bei der Verwaltungs-Inspektion des Krankenhauses einzureichen. Von dieser Stelle können die nähren Auskünfte eingeholt und die Vordrucke gegen Erstattung von 50 Pf. bezogen werden.

Der Vorstand der Sektion IV der **Knappschafts-Berufs-Genossenschaft.**

Fabian.

Grosse

Weihnachtsfreude

haben Sie, wenn Sie sich schon jetzt an unserer Abzahlungsliste beteiligen. — Alle Waren ohne Preiserhöhung.

Musikinstrumentenhdlg. Geiststrasse 6.

Die gegen den Gutsbesitzer **Ferdinand Körner** in Rockendorf ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiedurch zurück und erkläre die Aeußerung als unwahr.

Rockendorf, den 28. Oktbr. 1910.

Ferdinand Letsch.

Sämtliche Artikel zur

Nagelpflege

sehr empfehlenswert als **praktisches Geschenk** für **junge Damen und Herren,** in größter Auswahl preiswert.

Gr. Ulrichstr. F. A. Patz 6.

Räumfuhren besorgt billig **Herm. Lippold,** Inh. **Herm. Pottel. Steinweg 52.**

Papagei, gut spr., umständh. zu verschenken. Sonntag v. 11½—8½ **Schoof** Böllberserweg 30, I.

Trauer-Kleider u. -Hüte,

Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc. Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken.

A. Huth & Co.,

Gr. Steinstr. Halle, Marktpl.

Silberne Kaffeelöffel, Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Hafenstr. Fernsprecher 3495.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstraße.

Tannen-Bäumchen

mit Wurzeln für **Balkon-Dekoration** empf. v. 20 Jan p. Stck. **Blumenbörse,** Bernburgerstr. 1.

Familien-Nachrichten

Als Verlobte

empfehlen sich

Anni Rähm

Erich Hinze

Jütarbog, im Oktober 1910.

Heute vormittag 11 Uhr entschlief sanft der **Rezitator**

Max Schwartz.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die Hinterbliebenen.

Halle a/S., 27. Oktober 1910.

Freitag früh 7 Uhr verschied nach langem Leiden unsr. innigstgeliebte Tochter und Schwester

Gertrud

im Alter von 15½ Jahren.

Im tiefen Schmerz

Familie Paszkowsky,

Polizei-Sergeant.

Die Beerdigung findet Montag den 31. Oktober, nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergeßlichen Mutter, sagen wir allen denen, die ihren Sarg so zahlreich mit Kränzen schmückten, besten Dank. Innigen Dank auch allen den Lieben, welche während ihrer langen Krankheitsdauer sie so aufopfernd pflegten, sowie Herrn Pastor Faßmer herzlichen Dank für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Emil Marr.

Für die uns beim Begräbnis unseres lieben Kindes erwiesene Teilnahme sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Kollegen unseren herzlichen Dank.

Otto Gantzckow und Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Bruders, des Versicherungsbeamten

Artur Becker,

sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Margarete Becker.

Für die innige Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Töchterchens sagen herzlichen Dank.

Familie Eduard Otte.

Halle-Cröllwitz, den 28. Oktober 1910.

Talstraße 23.

Friedrich Erstmann
Therese Erstmann
geb. Wolff
Vermählte.

Halle a. S., den 29. Okt. 1910. Gr. Ulrichstr. 4/5.

Statt besondere Meldung.

Heute wurde uns ein munteres **Mädchen** geboren.

Dr. Kulisch und Frau

Elfriede geb **Eyssell.**

Für die so zahlreichen und herzlichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Sohnes und Bruders, des

Amtsgerichtssekretärs a. D.

Otto Werth,

sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Halle a. S., den 28. Oktober 1910.

Werth, Telegraphensekretär a. D. und Familie.

Statt besonderer Anzeige.

Am 27. d. Mts., vorm. 11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Max Schwartz,

Reuter-Rezitator und Herzogl. Altenburg Hofschauspieler a. D. im 72. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt an, mit der Bitte um stille Teilnahme

Die Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 27. Okt. 1910. Moritzkirchhof 4, I.

Beerdigung Sonntag 12½ Uhr auf dem Südfriedhof.

Krieger-Begräbnis-Verein.

Donnerstag den 27. d. M., verstarb unser Vereinskamerad, der Schneidermeister

Albert Liedicke

im Alter von 47 Jahren.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten!

Die Kameraden versammeln sich Sonntag den 30. Oktober, 12¾ Uhr zur Leichenparade an der Leichenhalle auf dem Nordfriedhofe.

Halle a. S., den 29. Oktober 1910.

Der Vorstand. J. A.: B. Kilian, Vors.

Am 27. verschied plötzlich und unerwartet unser liebes Töchterchen

Gertrud Arndt

im noch nicht vollendeten 6. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Eltern und Geschwister.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

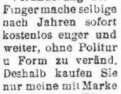
Paul Maseberg

Uhrmacher u. Juwelier parterre und 1 Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt

Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.

Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.**

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe** ohne Lötfuge. 20 mod. Formen, ca. 900 Stck. vorrätig. Fertige diese in eigener Werkstatt und deshalb besonders preiswert. Bei Veränderung der Fingermache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u Form zu veränd. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke MO gestemp. Ringe



Mass. Gold 333 gest. von 3 M. bis 10 M Mass Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M. Dukatengold bis 100 M. Extra-Ant. i. j. Preisl. Schriftlich Garantie. Gravierung gratis. Verlobungs-Präsente Entzückende Neuheiten in goldenen Armbänd., Broschen Medaillons, Ringen Ohrringen, matt u. blank, in jeder Preislage.

Goldene Damenuhren mit Kette 16, 18—50 ℳ

Damenuhren in Silber, Tula u. Stahl v. 7.50—42 ℳ

Gold. Herrenuhren Union Fabrikmarke Glocke

Glashütter u. Genfer Uhren

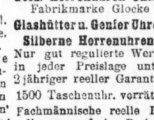
Silberne Herrenuhren. Nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unter 2jähriger reeller Garantie. 1500 Taschenuhr. vorrätig. Fachmännische reelle Bedienung, mässige Preise.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

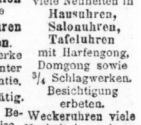
Entzückende Neuheiten in Uhrketten für Damen u. Herren in Gold, Silber, Goldmagnet u. Union. Nur bewährte Fabrikate. Für gut. Trag. schriftliche Garantie.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in Hausuhren, Salonuhren, Tafeluhren mit Harfengong, Domgong sowie ¾ Schlagwerken. Besichtigung erbeten. Weckeruhren viele Neuheit. i. gr. Ausw. zu vorteilhaft. Preisen

Myrtenkränze in echt Silber u. schwer versilbert v. M. 3.- 4.50 5.25 5.50 6.50-25 M.



Massiv sib. Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Moccalöffel, Patenlöffel. 20 neue Modelle. Geislinger u. Alpacca-Bestecks. 20 neue Muster vorrätig.



Grosse Auswahl in Neuheit. d. Württ. Metallwarenfabr., Kaffeeserv. Bowlen, Tafelaufsätze Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Servietthänder i. schwer. Versilberung

Eigene Goldschmiedewerkstatt. Eigene Uhrmacherwerkstatt

illustr. Katalog kostenlos.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0006

Winter-Joppen

für jeden Stand, für jeden Zweck, warm gefüttert, bewährte Qualitäten, verschiedene platte und Falten-Fassons.

4.50	5.75	6.50	7.50	8.50	9.50
10.50	12.00	12.75	13.50	15.00	18.00

Knaben-Winter-Joppen

warm gefüttert, mit Muffinschen, teils aus Resten gefertigt, selten günstige Einkaufsgelegenheit.

2.50	3.00	3.75	4.25	4.75	5.50	6.00
6.75	7.50	8.00	8.50	9.00	9.50	10.50

Wetter-Pelerinen für Herren und Knaben, aus kräftigen und weichen Strickloden ;: so nach Qualität, sehr billig. :: Knaben-Paletots — Pyjacks und Anzüge.

Paletots u. Ulster.

Unübertroffene schönste Ausmusterungen vornehmster Fassons u. Farben, halbschwere u. schwere Qualitäten.

12.00	14.50	18.00	21.00	24.00	26.00
28.00	30.00	35.00	38.00	42.00	45.00

Herren-Jackett-Anzüge

viele Hunderte Exemplare auserlesenster Neuheiten vorzüglichster Passformen.

9.00	13.50	16.50	19.50	21.00	22.50	24.00
28.00	30.00	32.00	35.00	38.00	42.00	45.00

Spezialität der Firma: **Schwarze Hochzeits-Anzüge** in Jackett-, Rock- u. Gehrock-Formen.

Hammerschlag's Garantie-Hose „**Triumph**", beste Buckskin-Hose der Gegenwart, in praktischen Farben **9.00** Mk.

36 Gr. Ulrichstrasse 36. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstrasse 36. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Aus dem Vereinsleben.

Halle, 29. Oktober.

* **Thüringisch-sächsischer Geschichtsverein.** „Aus dem Gebiete der schwarzen Gister und des Flämmig", so lautet das Thema, über das Professor Heinrich Hertzberg am nächsten Dienstag, abends 8 Uhr (im Kronprinzen) in der Monatsversammlung des Thür.-Sächs. Geschichtsvereins, zu welcher auch Nichtmitglieder als Gäste eingeladen sind, referieren wird.

* **Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich.** Am Freitag den 4. November abends 8½ Uhr hält die hiesige Ortsgruppe im „Evangel. Vereinshause" ihre ordentliche Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Bericht über das 5. Vereinsjahr, 2. Kassenbericht und Entlastung des Kassierers, 3. Festsetzung der Geschenke für die beiden Pfleglinge, 4. Veranstaltung eines Familienabends zum Besten des deutsch-evangelischen Schülerheims zu Eger, 5. Sonstiges. — Gäste willkommen.

* **Im Verein für Handlungs-Commis von 1858** hält Rektor Winter-Diemitz am Dienstag, den 1. Nov., einen Lichtbildervortrag über Moritz von Schwind. Der Dürerbund hat dem Redner zum Zwecke des Ausstellens seine sämtlichen, in der Schwind-Mappe enthaltenen Blätter überlassen. Ferner wird Rektor Winter die ihm überlassenen Blätter von Ludwig Richter ausstellen, da sich zwischen den beiden Künstlern die größte Wesensverwandtschaft zeigt.

* **Das Lehrlingsheim des Kaufmännischen Vereins (E. V.)** veranstaltet am Sonntag abends 8 Uhr im „Evangelischen Vereinshaus" (Hotel Kronprinz) einen **Familienabend**, zu welchem auch die Herren Chefs und die Eltern der Lehrlinge eingeladen sind.

* **Alldeutscher Verband.** Die Ortsgruppe Halle a/S. hält Mittwoch den 2. November abends 8½ Uhr Sitzung in der „Tulpe". Gäste willkommen.

* **Frauenbildungsverein.** Dienstag, den 1. November, 5 Uhr im Klub: „Reiseeindrücke aus Kanada." Zu den Sprachkursen werden noch Teilnehmerinnen gesucht.

* **Der Verein ehem. 67er** hält Mittwoch den 2., abends 8½ Uhr in „Bauers Brauerei", Rathausstraße, seine Monatsversammlung ab.

* **Der Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen** hält am Dienstag den 1. November im Vereinslokal „Mats-la-Tour" seine Monatsversammlung ab.

* **Daphnia, e. Verein für Aquarien- und Terrarienkunde.** Wurden in der Sitzung am 14. Oktober in erster Linie Vereinsangelegenheiten besprochen, so sollen in der nächsten am 28. Oktober, in der „Dresdener Bierhalle" zunächst Durchlüftung- und Fischfutterfragen, die besonders für den Winter wichtig sind, erörtert werden. Außerdem wird Gärtnereibesitzer und Zierfischzüchter Schortmann über Aquarienpflanzen reden. Gäste willkommen.

Gerichts-Zeitung.

Halle a. S., 28. Oktober 1910.

* **Der „sparsame" Wiegemeister.** Zu dem Bericht über die Verhandlung der hiesigen Strafkammer wider den Wiegemeister Friedrich Meyer teilt uns die Consolidirte Hallesche Pfännerschaft mit, daß sie den Genannten auf ihren Werken nicht beschäftigt und auch nicht beschäftigt habe. M. war beim Halleschen Kohlenwerk beschäftigt.

Nordhausen, 28. Oktober.

* **Wegen fahrlässiger Tötung** wurde der 18jährige Landwirtssohn Alfred Ostertag aus Hohlstedt zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Am 8. September hielten die polnischen Arbeiter und Arbeiterinnen anläßlich des Feiertags Mariä Geburt in der Arbeiterkaserne in Hohlstedt ein Tanzvergnügen ab. Ostertag nun warf mit einem Stein durch das Fenster der Kaserne und dieser Stein traf die 18jährige Arbeiterin Antonie Kowleka so unglücklich, an den Kopf, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde und der Tod des Mädchens einige Tage später eintrat.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (28. Oktober): Der Bäcker Wilhelm Kaatz und Elisabeth Weißhoed, Eichendorffstr. 17 und Wittekindstr. 33.

Geboren (28. Oktober): Dem Fleischer Gustav Böttcher ein S. Gustav, Petersbergstr. 3. — Dem Polizei-Sergt. Karl Onußeit eine T. Irmgard, Talstr. 24b.

Gestorben (28. Oktober): Die Ehefrau des Invaliden Gottfried Rühlmann aus Benkendorf Auguste geb. Schmidt, 80 J., Diakonissenhaus. — Gertrud Podzkowski 15 J., Goethestr. 22.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (28. Oktober): Der Arbeiter Paul Cramme und Emma Becker, Berlin und Hutteustr. 57.

Eheschließung (28. Oktober): Der Schlosser Kurt Orphal und Martha Kayser, Rathausstr. 12 und Teiche.

Geboren (28. Oktober): Dem Arbeiter Kurt Kattenborn ein S. Erich, Unterplan 9. — Dem Chauffeur Otto Böttcher Zwillinge, Kurt und Otto, Thielestr. 4. — Dem Eisendreher Paul Born eine T. Nanny, Hofenstr. 46. — Dem Landwirt August Jahns ein S. Ernst, Jenkerstr. 3. — Dem Magistratssiätar Oskar Kuhn ein S. Werner, Südstr. 2, Klinik.

Gestorben (28. Oktober): Die Witwe Hedwig Conrad geb. Deegener 80 J., Pfälgerstr. 8. — Des Chauffeur Otto Böttcher S. Kurt 4 Tg., Thielestr. 4. — Des Arbeiter Paul Arndt T. Gertrud 5 J., Langestr. 4. — Der Bergarbeiter Albert Hurhagen aus Oberheldrungen 17 J., Klinik. — Der Schneider Albert Liebicke 47 J., St. Ulrichstr. 8.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schauspieler G. W. Griesshammer und die Schauspielerin M. S. Knierieim, Lindau und Kiel.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Wie man die Schuppenbildung beseitigt.

Von einem Spezialisten.

Es ist eine altbekannte Tatsache, daß die Bildung von Kopfschuppen für fast alle Krankheiten des Haarbodens verantwortlich zu machen ist, insbesondere auch für das Kahlwerden und das frühzeitige Ergrauen der Haare. Manchem dürfte daher das nachstehende Rezept zur Bereitung eines bewährten Hausmittels willkommen sein, von welchem ein hervorragender Spezialist nach genauen und weitgehenden Versuchen erklärt hat, es beseitige die Schuppenbildung meist schon bei ein- bis dreimaliger Anwendung vollständig. Man kann sich dies Rezept leicht von irgend einem Apotheker zusammenstellen lassen: 85 gr. Bay-Rum, 20 gr. Livola de Composée, 1 Gr. krist. Menthol. Dies wird ordentlich durcheinandergeschüttelt und ist dann nach halbstündigem Stehen gebrauchsfertig. Die fertige Flüssigkeit, welche man sich übrigens auch durch Hinzufügung von ½ Teelöffel besseren Parfüms parfümieren lassen kann, reibe man morgens und abends mit den Fingerspitzen leicht in die Kopfhaut ein.

Dieses Rezept ist kein Haarfärbemittel, es ist aber unübertrefflich zur Stärkung des Haarwuchses und erweist sich bei frühzeitig ergrauten Haar als sehr dienlich zur Wiedererlangung seiner natürlichen Farbe!

Vorsicht! Man hüte sich, die Mischung da hinzubringen, wo Haare unerwünscht wären.

Es gibt im Menschenleben Augenblicke, in denen man vergeblich nach Hilfe Umschau hält und keinen Rat mehr findet. Namentlich dann, wenn man schwer erkrankt ist und doch nicht Zeit hat, sich ins Bett zu legen. Aber dann kauft man sich einfach eine Schachtel Zans ächte Sodener Mineral-Pastillen, gebraucht sie nach Vorschrift und wird gesund, ohne Arbeitsunterbrechung und in der bequemsten Weise. Zans ächte Sodener kauft man für 85 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften, achte jedoch streng darauf, daß man keine Nachahmung erhält.

Geschäftshaus

Marktplatz 2 u. 3. **J. LEWIN** Marktplatz 2 u. 3.

Neue Hand-Arbeiten.

Paradehandtuch	vorgezeichnet	2.00 bis	**25** Pf.
Paradehandtuch	mit Hohlsaum, vorgezeichnet	1.50 1.25 1.00 bis	**50** Pf.
Paradehandtuch	mit Hohlsaum u. Durchbruch, vorgezeichnet	4.00 bis	**75** Pf.
Küchen-Paradehandtuch	mit Hohlsaum	3.00 bis	**38** Pf.
Küchen-Paradehandtuch	vorgezeichnet	75 bis	**20** Pf.
Schrank-Garnituren	vorgezeichnet	52 40 bis	**28** Pf.
Leitungsschoner	vorgezeichnet und garniert	65 45 bis	**33** Pf.
Wandschoner	mit Hohlsaum	2.50 1.75 bis	**65** Pf.
Bettwandschoner	vorgezeichnet in eleganter Ausführung	3.00 bis	**1.20** M.
Wäschebeutel	vorgezeichnet und garniert	2.75 bis	**75** Pf.
Staubtuchbeutel	vorgezeichnet und garniert	2.50 bis	**50** Pf.
Marktkorbdecken	vorgezeichnet	65 50 40 bis	**10** Pf.
Waschkorbdecken	vorgezeichnet	2.50 bis	**90** Pf.
Bürstentaschen	vorgezeichnet	2.00 bis	**15** Pf.

D. M. C. Perlgarn, Stickgarn, Handschuhgarn

Zeitungsmappen	vorgezeichnet	2.50 bis	**50** Pf.
Nachttischdecken	mit Hohlsaum	98 bis	**30** Pf.
Küchentischdecken	vorgezeichnet	2.25 bis	**90** Pf.
Klammerschürzen	vorgezeichnet, mit Laguette	90 bis	**25** Pf.
Klammerschürzen	vorgezeichnet und garniert	1.65 bis	**55** Pf.
Brotbeutel	vorgezeichnet	1.25 bis	**15** Pf.
Frühstücksbeutel	vorgezeichnet	90 bis	**5** Pf.
Besen-Vorhang	vorgezeichnet und garniert	3.00 bis	**1.25** M.
Lampenputz-Taschen	vorgezeichnet u. garn.	1.15 bis	**35** Pf.
Topflappen-Taschen	vorgezeichnet u. garniert	75 bis	**20** Pf.
Küchenborte	vorgezeichnet in grau und weiss	Metar	**12** Pf.
Kissen	vorgezeichnet, mit Volant	1.75 bis	**45** Pf.
Kissen	aus russ. Leinen, mit Fransen	3.00 bis	**1.20** M.
Herren-Westen	vorgezeichn. u. angef. Muster	6.00 bis	**2.75** M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0007

Fritz Mische,

An der Universität 1

— (Ecke Schulstrasse — Neubau). —

Hallesches

Haar-Haus.

Parfümerien, Toiletten-Artikel.

Enorme Auswahl! Grosser Umsatz! Kleiner Nutzen!

Eine Dame sagt's der anderen!

Anfertigung auch von ausgekämmten Haaren

Gleichzeitig empfehle ich meine vornehm eingerichteten **Herren- und Damen-Frisier-Salons.**

Zu vermieten

Kronforstr. 6e, Wohnung, 2 Stuben, Kam., Küche und Zubehör, 380 Mk., per sof. oder spät. zu vm.

Gr. frdl. Wohnung, 70 Taler, sofort oder später zu vermieten Merseburger Chaussee 6a.

Wohnung zum 1. Dezember zu vermieten Richard Wagnerstr. 50.

Zwingerstr. 22, III., 3 St., Küche u. Zub. verschwiegen, sof. od. sp. zu ermiet. I. Et.

Frdl. Stube u. Mädchen oder Frau zu verm. **Landsbergerstr 66.** sof. p.

Pfännerhöhe 11, part., 3 Z., K. u. Zub., 430 M., 1/4. 11. L., 4 Z., K. u. Zub., 500 M., p. 1/4. 11 L., 4 Z., K. u. Zub., 480 M., sof. od. 1/1. 11 II., 4 Z., K. u. Zub., 460 M., p. 1/4. 11.

Beesenerstr. 15c, pt. r., zu vm. 3—5 Zim., Bad u. Zubehör, Erker, Balkon u. Loggia (Wintergarten), Gas u. Elektr., herrl. vorn. Lage, sof. od. sp.

Ludwigstr. 18, Wohnung, 240 M. zum 1. Dezember zu vermieten.

Herbartstr. 2, Wohn., 270 Mk., 1. 1. 4. u. Zubehör Reichardtstr. 11 II.

Stb. u. K., 156 M. 1. 1. u. 1. Reichardtstr. 11, St. u. Kam., 1. 11. sof. zu vermiet. 5. p.

Forsterstr. 19, 1. 2 Wohnu., 1 Schlafz., Kü., Spül., Innenkl. K., zum 1. 1. zu vm. Zu erfr. bei part.

Karlstr. 31, Sonn.-Wohnung an alleinst. Leute, zum 1. 1. od. 1. 3. vm.

Landwehrstraße 10, II. freundl. Wohnung, 3 Z., 2 K., Küche u. 3. per 1. Januar 11 oder früher.

Schwetschkestraße 40, Stube u. Kam., an ruh. Leute, 1. 1. 11.

Ger. Stube m. Kochgel., Neuent. u. Reill. an einz. Person z. v. Eichendorffstr. 13.

Frdl. Stube zum 1. 11., zu vm. **Gr Berlin 1,** H. 1 Tr.

Wohnung, St., K. K., Kor., sof. zu vm. **Losse,** Dynamostr. 16a, III.

Goebenstr. 19, 1. Etage, Zim., Bad, Gas, Mädchenz., 730 M. Näheres II.

Groitsch b. Leipzig, Wohnung, sof. oder später zu vermieten. **Beyer.**

Stube, K., K., 50 Taler, 1. Dez. an ruhig Leute zu vm. Kl. Brauhausstr. 3.

3 Zimmer-Wohnung, Erker, Küche, Bad m. reichl. Zubeh., Sonnenl. m. Stadt- u. Fernbahn. Laurentiusstr. 8, pt. l.

Merseburgerstr. 103, gef. II. Et., 2 St., K., K. u. Zub., 1. 340 Mk., zu vermieten. Näheres **daselbst** oder **Gr. Brauhausstraße 3.**

1 od. 2 unmöbl. Zimmer sep. Eingang, part., auch für Kontor gut passend, per sofort zu vermieten **Grünstraße 9,** part.

Schöne frdl. Wohnung, Stube, Kammer, Küche, sofort oder 1. Dezember, unmöbelbar, zu vm. **Schillerstr. 27,** II. r.

Freundliche Stube zu vermieten Wolfstr. 15 III. r. Besicht. nach 6 Uhr.

Frdl. Wohnung, 3 St., K., K., Korridr., Zub. 1. 1. 11, 360 Mk., zu verm. Schwetschkestr. 12, Laden.

Wohn. 1. 1. u. 3. Etg. **Nolte,** Sophienstr. 40 II

Wohnung zu vermieten Neubau Fleischerstraße 27.

Frdl. St., K. K., Mon. 15 Mk., an ruh. Leute zu verm. Brunoswarte 34.

Stube, K., K., Kell., 1. 11. a. einz., anst. ruhige Leute zu vm. Geiststr. 38.

Stube, Kammer, Küche zum 1. 1. zu vermieten Torstr. 42 im Laden.

Leere Stube zu verm. Adelheidstr. 8, II.

Kl. Wohnung zu vermieten **Trödel 2.**

Goethestr. 28, III.

4 Stuben, K., Spül., Gas und Zubeh. (Ofenrm. nicht gestattet) an ruhige Leute, 460 Mk., per 1. Januar 1911 oder früher zu vermieten.

Krausenstr. 26, III. Et., Wohng., 600 Mark, 1. Januar zu verm.

Frdl. Wohn., 4 Zim., K., Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Preis 360 Mk. Merseburger Chaussee 6a. Rosengart.

Herrschaftl. Wohnung,

7 Zim., Küche, Nebenräume, Badezimmer, Gas mit Stallung für 2 Pferde und 2 Remisen wegen Todesfall sofort oder 1. Januar zu vermieten, event. auch ohne Stallung **Augustastr. 5.**

Bergstr. 2, I., schöne 4 Z., Wohnung m. Z. u. Abz. gesetzh. 620 M. 1. 1. 11. dat. St., K., K., 210 M. 1. 1. 11. zu vm.

Frdl. Wohn. z. 1. u. 65 Tlr. zu verm. Merseburger Chaussee 6a. I.

Pfälzerstr. 13 part. u. I. 3 m. 4 Z., Wohnung m. Z., 550 M., 575 M. m. 600 M. 1. 4. **III.** 2 St., K. u. Z. 300 M. 1. 1. 11. **III.** eine St. m. 7 M. 1. 1.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimm. mit Schreibtisch zu vermieten Bernhardstr. 34, III.

Möbl. Zimmer m. Pension zu vermieten Augustastr. 7, III.

Gr. möbl. Zimm. vorn, l. Etage, an 1 od. 2 Herren sof. **Kleineidam,** Merseburgerstr. 163. Bahnhofe.

Möbl. Zim. m. Kab. sof. zu verm. Geiststr. 8 I.

Nähe Riebeckpl. möbl. Z. a. auf l. Zeit sof. z. v. Lindenstr. 48, II.

Möbl. Z., 18 M., m. R. zu verm. Bahnh. Obere Leipzigerstr. 55, III Thomasiusstr. 1 pt. r. möbl. Z. sof.

Herr od. Dame f. faub. möbl. Zimmer Meterstr. 5, 2½ Tr.

Frdl. möbl. Zim. u. Kab. bill. zu verm. Georgstr. 3, 3 Tr. r.

M.-Z., 23 M. Streiberstr. 32, I. l.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Landwehrstr. 2, 3 Tr.

Frdl. möbl. Zim. zu vermieten Meterstr. 4, 1 Tr., am Markt.

Kub. möbl. Z., 14 u. 20 M. mon. Friedrichstr. 54, pt., Gartenhaus.

Frdl. möbl. Z. f. Herrn, sep. E., z. 1. 11. Kl. Brauhausstr. 15, II l.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Forsterstr. 11, 1 Tr. r.

Gut möbl. Zimmer Bernhardstr. 58, 1 Tr. r.

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Nähe der Post u. Promenade **Schimmelstr. 16,** 2 Tr.

Z. möbl. 3. 1. 2. H. Hafenstr. 43, II. l.

M. einf. möbl. Zim., W. 3 M., Geiststraße 58, Studenrath.

Schön möbl. Zim. z. 1. Nov. zu verm. Gr. Brauhausstr. 22, II l.

M. Zim., 18 M. Hermannstr. 12.

Fein möbl. Zim., sep. Eing., 1. 11. Gr. Brauhausstr. 29, 1. r.

Gut möbl. Z. m. od. ohne K. zu verm. Kl. Klausstr. 7, 1 Tr. l.

Möbliertes Zimmer zu **verm.** Grafenweg 3b, 1 Treppe.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Kl. Ulrichstr. 29, 1 Tr.

Frdl. möbl. Z. Spitze 10, 2 Tr. l.

Eleg. möbl. Zim. evtl. m. Kam. u. Pens. Forsterstr. 2, 1 Tr. l.

M. Z. ev. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, II

Möbl. Z. z. v. Talamitstr. 2, 3 Tr.

Möbl. Zim. Riemeyerstr. 14, II.

Bei einz. Dame findet sol. Heim ein bill. kräft. Pension Leipzigerstr. 98 II.

Gut möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu v. Thomasiusstr. 47, II. r.

Gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten Gr. Steinstraße 68, I.

Frdl. möbl. Zimmer, sep. Eing., z. v. Steinbergstr. 14, II (Bahnhöfe).

Gut möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu vm. Merseburgerstr. 3, II. r.

Eleg. möbl. Zimm. m. Kab. in f. ruh. Hause sof. z. vm. Südstr. 53, I. l.

Möbl. Zimmer, Bettnetz Oben, zu vermieten Wielandstr. 1, III.

Kub. möbl. Zim. sof. z. vermiet. 6. I. M. 3. 10. Zu. Br. 3 M. Brunoswarte 30.

M. Z., Neu. Ofen, 16 M. Kerstenstr. 3 II. r.

3 elegant möbl. Zim. mit sep. Eing., ant. oder geteilt zu vermieten **Kl. Ulrichstr. 19,** III. bis 4 Uhr von **Pottel & Broskowski.**

Möbl. Zimmer

mit Kab. zu vm. Forsterstr. 18, I.

Sep. möbl. Zimm. mit od. ohne Pension Kl. Sandberg 5, I. r.

Frdl. möbl. **Zimm.** an Herrn od. Dame z. z. v. Mansfelderstr. 10, II. r.

Möbl. 8. zu verm. Steinweg 12, II.

Eleg. möbl. **Zimm.** zu vermieten Forsterstr. 3, I. links.

Gut möbl. Zimm. m. Schreibtisch, 15 M., z. verm. Georgstr. 2, III.

Möbl. **Part.-Zimm.,** sep. Eing., zu vermieten Leipzigerstr. 11, pt., Eingang Kl. Sandberg.

Kl. möbl. Zimm., auch als Schlafstelle abzug. Alter Markt 25, IV.

3 gut möbl., nebeneinanderliegende **Balkonzimmer** (Sonnenseite) im ganzen oder geteilt zu vermieten **Krukenbergstr. 12,** III.

Gut möbl. Zimmer m. Schreibt. zu verm. Dynamostr. 17, hochpt.

Gut möbl. Zimm. m. o. o. Klav. zu vermieten Kl. Klausstr. 6, II. r.

Freundl. möbl. **Zimmer** zu vermieten Thomasiusstr. 37, I.

Fest. Hallesch. Privat-Mittagstisch Suppe, Gemüse mit Fleisch, oder Braten m. Comp. u. Salat a 65 Pf. **Augustastr. 17,** I. links.

Freundl. möbl. Stube zu verm. Kl. Ulrichstr. 6, II. l. r.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten Raffineriestr. 6, III. r. Bahnhöfe.

Frdl. möbl. Stube z. Herrn od. Fräul. zu vm. Wrestestr. 23, III.

Bess. möbl. Zimmer

Gr. Ulrichstraße 40, III.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Hardenbergstr. 15, II. l.

Möbl. Z. m. sep. Eg. u. Kl. Sandberg 5 III. l.

Möbl. Zim., 1 m. Bett, Wielandstr. 3, I. l.

Gut. Privat-Mittagstisch

empfiehlt **Sternstraße 10.** l.

Möbl. Zimmer zu vm. 15 Mk., Kl. Brauhausstr. 23, II., Ecke Sternstr.

Gut möbl. Z. m. auf Wochen od. bis Weihnachts. zu vm. Forsterstr. 3, I.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Bettnetz Oben, Gas, Bad vorhanden, zu vermieten **Forsterstraße 32,** I.

Gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang tzt. Schmeerstr. 3, part.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Bernhardstr. 44, II. l.

Elegant möbl., großes Wohn- u. Schlafzim.,

ruh. Lage, Gas, Bad, Südseite m. od. o. Pens. z. v. Wernerstr. 5, Nähe Riebeckpl.

Freundl. möbl. Z. m. m. Sahrentinch. zu verm. Raffineriestr. 16a. II.

Frdl. m. Z. mon. 15 M. Kl. Ulrichstr. 22, II.

Möbl. Schlafst. t. nur anst. Dame z. verm. Bürchenstr. 4, Hof I.

Schlafstelle bei Mottrstr. 3, II. l.

Frdl. Schlafst. z. Raffineriestr. 3 III. r.

Schlafstelle z. v. Gr. Steinernstr. 14, p.

Anst. Schlafst. off. Wielandstr. 1, II. l.

Möbl. eing. Schlafst. Kleiner Str. 32, II.

Anst. Schlafstelle zu vermieten **Thüringerstr 26,** Hof II. r.

Möbl. Schlafst. off. Gustavstr. 2, II r.

Heizb. Schlafst. z. v. Charlottenstr. 22, II.

Schlafst. f. Mädch. Hart 51, H. I, Wilde.

Schlafst. off. Gr. Brauhausstr. 13, II. r.

Saub. mbl. Schlafst. 1. 2 H. sofort zu verm. **Kl. Ulrichstr. 27, II. l.**

Anst. Schlafst. f. ruhig. Mädch. z. vm. **Luisenstr. 13,** Sout.

Frdl. Schlafst. z. vm. Universitätsstr. 11, II.

Anst. Schlafst. f. ig. Mädch. z. vm. 1 Bett Schlafstelle off. Gr. Steinernstr. 13, 4.

M. Schlafst. z. v. Friedrichstr. 56, p. II. l.

Anstand. Schlafstelle zu vermieten **Volkmannstr. 3,** p. l., Bahnhöfe.

M. Schlafst. z. v. Sternstr. 17, 1 r. neuent.

Anst. Schlafst. z. verm. Sophienstr. 3, l.

Anst. Schlafst. z. v. Wilhelmstr. 44, III.

Möbl. Schlafst. z. v. Bernhardstr. 6, III. r.

Anst. Schlafstellen z. vermieten **Töpferplan 8** 1. Kab.

Möbl. Schlafst. f. Mädchen z. v. Hallesche Str. 3, III. l.

2 frdl. möbl. Schlafst. für 1 Herrn od. Mädchen z. v. Herrenstr. 26, I. r.

2 Schlafst. für Gr. Brauhausstr. 7, I. l.

Frdl. Schlafst. z. v. Kl. Klausstr. 16, III.

Möbl. Schlafstelle Turnerstr. 31, p. l.

Anst. Schlafst. an 1 od. 2 best. Herren zu verm. Gr. Märkerstr. 21, I.

Schlafstelle off. Geiststr. 39. **Knöfler.**

Möbl. Schlafst. off. Kirchnerstr. 6, III.

Möbl. Schlafstelle zu verm. **Merseburgerstr. 3,** Oberlicht.

Frdl. Schlafst. Leipzigerstr. 11, II.

Möbl. Schlafst. z. bester Professorenfam. zu verm. **Gr. Steinstr. 51, II.**

Schlafst. sep. E. m. z. v. Forsterstr. 21, p.

Frdl. Schlafst. z. v. Gustavstr. 27, I. l.

Weitere „Vermietungen" S. 19.

Läden u. Magazine

Im Zentrum Dresdens ist flottgeh. **gutbürgerl. Restaurant** krankheitshalber an

tüchtige Wirtsleute

preiswert **zu verpachten.** Jahresumsatz 80000 Mk., inkl. 740 hl Bierumsatz. Zur Inventarübernahme 8000 Mk. erforderlich. Anfragen unter **L. J. 4151** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Geschäftsräume part., 160 qm, als Kontor oder sub. und sauberen Betrieb zu vermieten. **Magdeburgerstraße 27.**

Kl. Part.-Laden mit Wohn. sofort zu verm. Lagerstr. 38.

Laden mit Wohnung, Werkstatt in Klempner- oder Schlosserhandwerk per 1. 4. zu verm. Jacobstraße 15

Ludwig Wuchererstr. 73, Pferdestall für 1—3 Pferde, mit Heuboden, auch als Wederlage, sofort oder später zu vermieten.

Café m. oder ohne Mobilien, Tag u. Nacht geöffnet, zu verpachten. Off. u. **F. K. postlag. Leipzig-Lindenau.**

Leipzigerstraße Parterre-Räume v. od. spät. zu verm., Nähe **Bauchwitz,** Leipzigerstr. 5, II

Fleischerei, gute Fleischerei sof. zu verpachten. Tüchtig. Fleischer find. Berücksichtigung. Off. u. T. 8007 an die Exped. d. Bl.

Schöne Bureau-Räume,

2 helle grosse 2-fenstr. Zimmer nach vorn und ein Aktenraum nach hinten für 360 Mark sofort oder später zu vermieten. **Näh. Brüderstrasse 5, part. links.**

Miet-Gesuche

Gart.-Wohn. get., mögl. ap. Eing. Off. m. Pr. u. T. 8047 a. d. Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer, ungen., gesucht. Offerten mit Preis unter **P. 4935** an die Expedition dieses Blattes.

Kinderlos. Ehepaar sucht zum 1. April 1911 **geräumige Wohnung.** Offerten unter N. 4933 an die Expedition dieses Blattes.

Mbl. Zim. m. Kab., Schreibtisch, t. besserem Hause sofort gesucht. Off. m. Pr. unt. P. 4955 a. d. Expedit. d. Bl.

Leere Restaurationsräume sof. oder später zu pachten gesucht. Off. unt. J. 4949 an die Expedit. d. Bl.

Stud. sucht **möbl. Zimmer** mit Berliner Ofen (Sonnenzimmer bevorzugt). Offerten mit Preisangabe unt. H 4948 an die Expedit. d. Bl.

Mittlere Wohnung zu mieten **gesucht.** Offert. mit Preis u. Angabe, wann bezieh bar, unter **B. J. 4143** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gesucht: möbliert. Zimmer, jepar. Eing. Nähe **Albrechtstraße.** Off. m. Pr. u. A. 4961 a. d. Exp. d. Bl.

Ehepaar sucht sofort 1—2 möbl. Zimmer, evtl. Kochgel. Off. m. Preis u. E. 4965 a. d. Exp. d. Bl.

Alt. Hj. l. u. 3. j. w. a. Kont. o. Bureau tätig. Off. u. A. 4941 a. d. Exp. d. Bl.

Beamter sucht 1. 4. 11 Wohnung bis 400 M., am liebsten Westen- oder Hafenstraße. Offerten unt. K. 4950 an die Exp. d. Bl.

Suche **möbl. Zimmer** per 1. 11. mögl. m. Pension, Nähe Gr. Ulrichstraße. Offerten mit Preisangabe unter P. 4975 an die Exped. d. Bl.

:: Laden ::

in erster Geschäftslage der Stadt gesucht.

Ausf. Offerten unter T. 8127 an die Expedition dieses Blattes.

Chemiker, Dr. phil., sucht gut möbliert. Zimmer in der Nähe des **Hauptbahnhofes.** Offerten unter 6977 an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Junger Kaufmann sucht per 1. November **Zimmer mit voller Pension.** Nähe Kl. Ulrichstraße. Off. unter C. 5003 an d. Exped. d. Bl.

Ungen. Zimmer m. separat. Eingang sucht Rennender. Genaue Offerten mit Preisang. unt. D. 4984 an d. Exp. d. Bl.

Stellen finden

Männliche.

Bewährte Kranken-Versich.-Anstalt (Arzt und Arznei frei, Wöchnerinnengeld) sucht für den dortigen Platz tücht.

General-Vertreter

bezw. Subdirektoren gegen höchste Bezüge. Liberale Behdlg. dah. leicht. Arbeit. Offerten erb. Filiale der **Bayerischen Versicher.-Anstalt Chemnitz,** Weißstr. 55.

Für unser **Kalkulations-Bureau** suchen wir zum möglichst sofortigen Antritt für die Vor- und Nachkalkulationen und für das Offertwesen

mehrere Beamte

zu engagieren. Bewerber, die bereits im Kalkulationswesen tätig waren, erhalten den Vorzug. Gefl. Offert. mit Angabe des Gehaltsanspruches, der frühesten Eintrittszeit unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbet. **Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm. C. Louis in Magdeburg-Buckau.**

Hausbursche gesucht im Alter von 15 Jahren. **Bruno Pretzsch,** Moritzzwinger 1.

Existenz.

Strebsame Herren zur Vertretung unserer Interessen für Halle gesucht. Monatlicher Verdienst ca. Mk. 300. Erforderlich Mk. 500. Näheres **Hotel „Europa"** Sonntag 10—2 Uhr.

Strebsames Ehepaar

zur sofort. Uebernahme mein. flottgeh. Fabrikgesch. der Nahrungsm.-Branche (Kieler. v. Kont.-Ver. ꝛc.) **gesucht.** 200 Mk. **erforderl.** Off. unt. **B. G. 4137** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Per sofort gesucht tüchtiger

Werkzeug-schlosser,

welcher mit der Anfertigung von Werkzeugen für Revolverbänke und Automaten vollständig vertraut ist und auch die Bedienung von zwei Mattig Automaten zu besorgen hat. Leute, welche nicht organisiert sind, erhalten den Vorzug. Angebot mit Gehaltsanspruch. erbet. unter **L. T. 740** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Einen Schlosser

für Nietarbeit stellt sofort noch ein.

C. G. Trimpler, Räderfabrik, **Oranienbaum (Anhalt).**

Bergleute und Arbeiter

für **Braunkohlentiefbaugrube** und **Ziegelei** bei hohem Lohne

gesucht.

Wohnungen und Kaserne vorhanden.

Tschöpelner Werke, Aktiengesellschaft, Tschöpeln bei Brauusdorf O.-L.

Jung. anst. Mann,

18—20 Jahre, mit guten Zeugnis., zum **Verkauf von Büchern und Zeitungen auf den Bahnsteigen** zum 1. November **gesucht.**

Conrad Hirte, Bahnhofs-Buchhandlung, Halle a. S.

Fuhrmann zur regelmäßig. Entleerung von 4 Müllkasten gesucht. Meldung unt. **B. K. 4144** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Vertreter u. Wiederverkäufer

für neuen Ia Gebrauchsartikel gesucht. **Enormer Verdienst.** Eventl. Alleinvertrieb bei klein. Sicherh. Angebote u. A. 5021 an die Expedition ds. Bl.

Feuerversicherung.

Eine große deutsche Gesellschaft m. Nebenzweigen, am Platze vorzügl. eingeführt, sucht fleißigen, soliden **Vertreter** unt. vorteilh. Beding. Werte Off. u. M. 5012 a. d. Exp. d. Bl.

Redegew. Herren u. Damen gef. Hdg. Prop. 10-15 Mk. tägl. Zeitschriftenstr. 21, p.

Sichere Existenz! Jedermann Privat. Verdienst. Stunde, an 6-10 Mk. 3.50 Mk. f. Muster erf. Jm nicht zulag. Falle Geld zur. Kein Risiko, reell. Angebot. Offerten erb. unter O. 5014 a. d. Exped. ds. Bl.

Für prakt. Haushaltartikel Wiederverkäufer ges. **Koch,** Hainstr. 43, II.

Meister-Gesuch.

Gesucht wird ein **tüchtiger Meister** zur Leitung einer Reparaturwerkstatt für landwirtsch. Maschinen und Geräte. Verlangt wird genaue Kenntnis aller landw. Maschinen, Kalkulation von ausführenden Reparaturen, Umsicht, Fleiß u. Energie. Bewerber wollen Gesuche mit Zeugnissen, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unt. L. 4971 an die Exped. ds. Bl. einsenden.

Für das Laboratorium einer chemischen Fabrik wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger,

junger Mann,

nicht unter 16 Jahren, mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgeschr. Offerten mit Lebenslauf unt. T. 7987 an die Exped. ds. Bl.

Tücht. j. Friseurgehilfe sofort gesucht. **W. Höpiner, Bitterfeld,** Kaiserstr. 62.

Tücht. Maurer und Arbeiter

werden eingestellt

Maurermeister **Röthling,** Lettin.

Jüng. Tischlergesellen

sucht **Grimm, Gröbers.**

Zimmerleute werden eingestellt **Neubau Reilstr 75.**

Buchbinder

zum Schneiden von Etiketten gesucht. **Karl Warnecke,** Brandenburgerstr. 5.

Heizer,

gelernter Schlosser, gesucht **Färberei Wolff,** Auhnsteingarten.

Jüngeren Schmiedegesellen stellt ein Landsberg. Str. 63.

Erfahr. Klempnergeselle sofort gesucht. **Emil Karsch.**

Tücht. Klempner u. Installateur gesucht Taubenstr. 2.

Knechte u. Burschen,

nahe u. weit, sofort u. 1/1. gesucht **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Zuverläss. Bierzapfer

bei gutem Gehalt per sofort gesucht. **Hotel Kaiser Wilhelm.**

Jung. Hausknecht vom Lande w. eingest. **Gasthof „Drei Kugeln",** Mansfeldestr. 54.

Gut jüngerer **Hausbursche** wird gesucht Hedwigstr. 8. pt.

15—16 jähriger **Arbeitsbursche** gesucht. Hallesche Türschliesser-Industrie, Rud. Schertling, Victor Scheffelstrasse 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0008

Aus unseren **reichhaltigen Lägern** haben wir einen **grossen Posten**

emaillierte Geschirre, teils mit kleinen Glasurfehlern,

sowie viele andere Artikel aussortiert und bringen dieselben

fast zur Hälfte der regulären Preise zum Verkauf.

Glas-, Porzellan-, Steingut-, Nickel- u. Luxuswaren, Aluminium.

Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Grösstes Spezial-Geschäft für emaillierte Haus- u. Küchengeräte.

Autodroschken-Betrieb.

Für Gründung eines Autodroschkenbetriebes hierselbst mit hochmodernen elektr. Autodroschken von großer Autofirma stille Beteiligung auch tätige eines Herrn mit einem Kapital von

15—20000 Mk.

als Geschäftsführer gesucht bei einem Einkommen von 5000 Mk. p. a. und hohem Gewinn. Sichere Kapitalsanlage, da Kapital innerhalb einiger Jahre amortisiert wird.

Gefl. Zuschriften bez. nähere Mitteilungen an **Ackermann Berlin-Halensee,** Joachim-Friedrichstr. 37/38.

Erste Verkäuferinnen,

mit der **Manufakturwarenbranche** vertraut und im Besitz guter Zeugnisse, finden sofort oder später gutbezahlte, dauernde Stellung.

M. Schneider, Leipzigerstrasse 94.

Anseraten-Aquisiteure

mit nachweisbaren Erfolgen gesucht. Offerten mit genaueren Angaben unter J. 4989 a. d. Exped. d. Bl.

Installationsgeschäft für Gas- und Wasseranlagen sucht sofort tätigen jungen Mann als

Lagerist.

Branchekundige erhalten den Vorzug. Offert. mit Angabe der Gehaltsanspr. unter J. 5009 an die Exped. d. Bl.

Kürschner

finden dauernde Stelle bei hohem Lohn.

A. Huth & Co., Halle a. S.

Tüchtige Rockschneider und Hosenschneider

finden bei 1. Lohntarif sofort dauernde Beschäftigung.

Wilhelm Fuchs, Arnstadt i. Th.

Hausdiener

gesucht, welcher gleichzeitig die Hausmannsarbeiten bei freier Wohnung zu besorgen hat. Wohng. besteht aus Stube u. Kammer. Off. unt. **P. 30182 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Kräftig. Lagerbursche

bei freier Station per sofort ges.

Zentral-Verkaufsstelle Edm. Heinrich, Schotterey-Landwehr. Tel. 6.

Suche Burschen, 17-19 J., w. Lust hat, Schmiedejg. zu werd. Gehalt 15-20 M. **Frieda Becker,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 11.

Jungen Arbeitsburschen bis 17 J. sucht **Gg. Hild,** Cartonnagenfabrik, Ludwig Wuchererstr. 28.

Suche sofort einen **Hofjungen** 16—17 Jahre **Nietleben,** Eisleben erstraße 55.

Kräftiger Laufbursche

gesucht **Jacobstr. 48.** Buchbinderei.

Laufbursche, nicht über 15 J. alt, sof. ges. **Silberberg,** Gr. Ulrichstr. 25.

Jg. Bäckergesellen sucht sofort **Wilh. Jäckel, Gerbstedt.**

Rockschneider, der wöchentlich 1—2 Stück mit macht, **Leo Gel.** Off. u. H. 5008 a. d. Exp. d. Bl.

Schuhmachergeselle f. neue Arb. ges. **Christmann,** Gr. Steinstr. 11.

Einf. j. Kellner f. Halle sof. ges. **Hermann Cloner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.

Sauberer tüchtiger **Hausschlächter** gesucht. Nickel Hoffmannstr. 14.

Geschirrführer f. Briefstellfahrzeug ges. **H. Messing** „Grüner Hof". Suche sof. led. Freischweiz. 10 M. p. W. **Ernst Funk,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Grasweg 38.

Kräftiger Arbeiter gesucht **Ernst Meißner,** Holz-Handlung, Delitzscherstr. 90.

Weitere „Stellen" Seite 24.

Weibliche.

Dame, evtl. ev. u. jg. Mädchen z. Besuch der Hausfrauen, bev. b. Verdienst ges. Off. u. F. 5006 a. d. Exp. d. Bl.

Suche 1. November

jüngere Verkäuferin.

Ernst Nelson, Hutfederfabrik, Leipzigerstr. 77.

Jüngeres Mädchen

als Verkäuferin f. mein Fahrradgeschäft sofort ges. Rich. Wagnerstr. 18 p.

Tüchtiges Mädchen vom Lande sofort gesucht **Friedrichstraße 3, II.**

Jung. Mädchen f. Hilfe im Haushalt und zu Kindern **sofort gesucht.** Etwas Kenntnisse in Handarbeiten u. Stricken erwünscht. Offert. unt. R. 100 a. d. Expedition d. Blattes.

Kellnerin, Büfettfrl., Serv. u. Mädchen f. Hausarb. ges. bis 1. Dez. **Friedel Becker,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr 11.**

Suche: ältere und jüngere Landwirtschaftsmädchen, Kochmamsellen, Köchinnen, Zungern, Stubenmädchen, Mädchen für Küche u. Haus, Hausmädchen f. Güter, Mädchenmamsell u. Hotelzimmermädchen. Frau **Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 8.

Amme für bess. Haushalt wird ges. **Paulinen Sperling, Berlin, Steglitzerstr. 18 part.,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. Auch Dienstmädchen werden verlangt.

Suche Köch., Köchin, Leipzig, Köch., led. Kochfr., unabh. Mann a. L. b. h. **Minna Lindermann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Brettestr. 9** II.

Jg. Mädch. kann winnen, b. Koch, ev. zu kommunizieren. Gr. Ulrichstr. 41, II.

Dame als Aufwartung oder Werkstattarbeit für den ganzen Tag **gesucht. Kuhgasse 5,** Fischhalle Ostiee.

Suche Kochlehrfrl. ohne Lehrgeld, Haus- u. Stallmädch. auf Güter sof. **Anna Winkler,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 4.**

Kellerinn. 1. oder 1. 11. **Kassiererin, Stütze** 2 **Gästebedienen** junge **Köchin, Dienstmädch.** **Marie Schumann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr 32**

Aeltere Frau oder **Mädchen** von 38—50 Jahren wird für alle Hausarbeiten von Beamten-Familie im Harz gesucht. Antritt sofort. Gute Behandlung bei entsprechendem Lohne zugesichert. Meldungen erbitte unt. U. 4978 an die Exped. d. Bl.

Dienstmädchen

für Küche und Haus per sofort oder 1. 11. gesucht **Restaurant Caprivi, Leipzigerstr. 14.**

Ein Dienstmädchen

sofort oder 1. Januar 1911 sucht **Otto Zeising,** Weißenburg Nr. 75.

Hausarbeiterinnen

sucht **S. Frenkel,** Domplatz 9.

Arbeitsmädchen

(auch unter 16 Jahr.) **sucht S. Frenkel, Domplatz 9.**

Für unsere Papier- u. Luxuswaren-Handlung suchen wir eine branchekundige

I. Verkäuferin

spätestens per 1. Dezember. Genaue Offerten mit Bild an **Wilh. Meissner Nachflg., Zittergasse.**

Suche sofort für nachmittags von 2—8 Uhr

jüngeres Kinderfräulein

für 2 Kinder von 5 u. 8 Jahren. Vorstellt. Sonnt. u. Mont. 10—1. **Fr. Dr. Herschel,** Gr. Steinstr. 74.

Hausmädchen,

18—20 Jahre, **gesucht.** Zu erfragen in der Filiale des „General-Anzeigers" in Meiderung.

Suche zu sofort oder später

junges Mädchen

für Küche und Haus **Lessingstrasse 5, pt.**

Hausmädchen,

kräftiges, mit nur guten Zeugnissen wird zum 1. Januar für ein Kinderhaus in der Nähe von Halle gesucht. 3 Kinder, 12, 7, 3 Jahr. Angebote mit Zeugn. und Gehaltsansprüche an Frau Superintendent **Holtwitz,** Arendsee (Altmark).

Eine ordentl. **Frau od. Mädchen** als Aufwartung an 4 Vormittagen möchtenl. wird zum 1/11. gesucht. Friedenstr. 19.

Saubere Aufwartung

gesucht Alte Promenade 34, Rest.

Sauberes Laufmädchen

für den ganzen Tag gesucht. **Färberei Meuersberger,** Geiststraße 15.

Weißnäherin, welche eine hausl. Arbeitsstunde verrichten u. Lust hat, sich auf eleg. Damenwäsche einzuarbeiten, wird bei freier Kost u. Logis u. 15 M. Anfangsgehalt gesucht. Frau **Rosa Karbe, Berlin** O. 112, Petersenkoferstr. 17.

Gesucht z. 1. Dez. od. spät. für kleineren Offiziershaushalt neben Kindergärtnerin u. Hausburschen **erfahrene Köchin,** die Hausarbeit übernimmt, oder einfache Stütze. Selbständiges Kochen Bedingung. Kenntnisse im Plätten u. Nähen erwünscht. Zeugnisabschrift. und Lohnangabe erbet. Off. u. H. 4988 an die Exped. d. Blattes.

Kontoristin.

Junges Mädchen aus guter Familie, das sich als **Kontoristin** ausbilden will, findet Stelle. Nur schriftliche Offerten erbeten.

M. Schneider, Leipzigerstr. 94.

Aelteres im **Kochen gut erfahrenes Mädchen** das auch Hausarbeit übernimmt, s. per 1. Januar 1911. Frau Bankier **Schauseil,** Lutherstraße Nr. 1.

Viele viele Wärter, Wärterinnen sucht pst. u. sofort. **Ernestine Hellmann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Liebenauerstr. 16.

Unabh. **ält. Frau,** am liebst. vom Lande, zur Führung eines kl. Haushs. von ält. Herrn auf's Land gesucht. Off. u. U. 4998 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiges Mädchen, welches etw. kochen kann, für Küche u. Hausarbeit gesucht **Martinshaus.**

Junge **Mädchen,** gendt. Schneid., s. sof. ges. **Reinicke,** Humboldstr. 42.

Jung. Mädchen kann d. f. Damenschneiderei gründl. erlernen. **Elisabeth Hennig** Hart 8, II.

Kräftiges Mädchen, die in besseren Häusern gedient hat für Haushg. v. 3 Pers. z. 1. Dez. ges. **Auferstr. 4, pt.**

Jg. Mädchen f. Aufwartung sof. ges. Alter Markt 1, II l.

Fleiß. jund. Zeitmädchen zum 1. oder 15. 11. **gesucht. Streiberstr. 9, pt.**

Tüchtige **Waschfrau** für 1 bis 2 Tage der Woche gesucht. **Auguststr. 10, pt.**

Zigaretten-Arbeiterinnen bei höchsten Akkordlöhnen für dauernd **gesucht. Waschdorferstr. 23.**

Aeltere Arbeiterinnen auf Kartonagen sofort **gesucht. Gebr. Tamann, G. m. b. H.** Papierwarenfabrik, Dessauerstr. 5.

Saub. Aufwartung für vormittag gesucht: Viktoriastr. 1. p.

Tüchtige **Aufwartung** gesucht. Zu erf. in d. Exp. d. Blattes.

Lehrlings-Gesuch

Kaufm.-Lehrling

mit Mittelschulbildung für ein hiesiges **größeres Kohlenkontor** Offert. **gesucht.** Ausführl. Offert. unt. **B. W. 4991 an Rudolf Mosse, Halle.**

1 Schmiedelehrling sucht sofort **L. Strassburg,** Schmiedemeister, Aiendorf bei Schafstedt.

Schuhmacherlehrling gesucht **Brunosmarte 21.**

Lehrling

per 1. 4. 1911 auf **kaufm. Kontor** gegen **Vergütung ges.** Selbstgeschr. Off. unt. U. 4958 a. d. Exp. d. Bl.

Per sofort oder später

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, wohlerzogen und von zuverlässigem Charakter

gesucht.

F. C. Valentien, Spezialhaus für Küchengeräte, Lampen, Stahlwaren

Jena.

Für meine **Konditorei und Bäckerei** suche ich für nächste Ostern

1 Lehrling.

Taschengeld wird gewährt. **Max Fischer,** L.-Gohlis, Lindenthalerstr. 87.

Schlosser-

u. **Dreherlehrling** sucht **Taescanner,** Turmstr. 60.

Schuhmacherlehrling sucht sof. od. sp. **Aug. Schnelle,** Dachstiftr. 10. II.

Plattlehrling gesucht Annaberstr. 8 I.

Für unser **Engros- und Fabrikationsgeschäft** suchen wir per 1. April 1911 evtl. früher einen

Lehrling.

Offerten unter **B. E. 4139 an Rudolf Mosse, Halle.**

Stellen suchen

Zuverläss. älterer **Mann** sucht **Vertrauensposten.** Kann. kann bis 1 Mille gest. werd. Off. u. O. 4854 an d. Exp. d. Bl.

Jg. Mann, Halbinv., gel. Mechan., geb. Kavallerist, sucht leichte Arbeit. Offert. erb. **Forsterstr. 20** l. Lad.

Jg. Mann sucht Stellg. am Büfett od. als Hausbursche. Kaffinierstr. 4.

Jg. anst. Mann, 20 J. alt, sucht **Beschäftigung,** gleich welcher Art. Offert. unt. **A. 5001 an die Exp. d. Bl.**

Junger Mann sucht Beschäftigung als Maler, Marktheller oder irgendwie in Geschäft oder Fabrik. Offert. unter S. 4996 an die Exped. d. Blatt.

Zimmerpolier,

in allen Branchen tüchtig, sucht Stelle, übernimmt auch selbst größere Arbeiten. Off. unt. A 4981 an die Exped. d. Bl.

Ehrl. fleiß. verheir. **Kutscher** sucht Stellung zum 1/11. Unzugskosten trage fast selbst. Offert. unt. B. Z. N. 442 postlag. Braunrode bei Hettstedt.

Pianist,

erstklassig, sucht in Halle Engagem. Off. u. V. 4979 an d. Exp. d. Bl.

Als **Hausdame** oder als Stütze und Gesellschafterin sucht gebildete Dame baldigst **Stellung.** Beste Referenzen. Gefällige Offerten **Goethestraße 14,** l. r.

Bess. geb. Mädchen, 19 J. alt, sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung (evtl. Vorlesen) unter bescheidenen Ansprüchen. Offert. unt. V. 4994 an die Expedition d. Bl.

Jung. Mädchen sucht **Aufwartung** Kerkstr. 6. 1. l.

Bess. Witwe sucht nachmittags Beschäftigung bei Herrn od. Dame. Off. u. V. 4959 an d. Exp. d. Bl. erb.

Für **jg. Mädchen** aus best. Fam. wird z. Erl. d. Küche u. d. Haush. in f. Fam. ohne gegenl. Verg. Stell. ges. Familienanschl. Bedingg. Off. unt. F. 4966 an die Exped. d. Bl.

Saub. Waschfrau i. n. Beschäft. **Fr. Müller,** Geiststr. 58.

Empfangsdame i. St. 1. od. 15. 11. evtl. b. Arzt. w. i. i. Sprechz. mit tätig sein kann. Offerten unter C. 4883 a. d. Exped. d. Bl.

Wegen Todesfall sucht ein geb. **Mädchen** von anfang. Mitte 30, erfahr. in Hand- u. Hausarb., sowie in feiner u. bürgerl. Küche, St. als Stütze od. z. selbst. Führ. e. Haush. Off. u. C. 4943 an d. Exp. d. Bl.

Anständ. **Mädch.,** 18 Jahre, sucht Stellung in besseren Hause. Offerten unt. P 4915 a. d. Exped. d. Blattes.

Jg. Mädch., 19 J., ev., a. d., welch. Schneid. und bürgerl. Küche erl., sucht Stell. als Stütze in best. Haush. in Halle sofort od. spät. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Jg. Dame sucht sof. Stelle, Schreibmaschine, Kontorarbeiten und Korrespondenz. Offert. u. N. 4973 an die Exped. d. Bl.

Junge Dame

mit guter Handschrift und besten Zeugnissen, welche die höhere Töchterschule und ein Jahr die Handelsschule besucht hat und gute Kenntnisse der engl. und franz. Sprache besitzt, **sucht Stellung** in einem Fabrikkontor **als Volontärin.** Gefl. Offert. unter N. 5013 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche für m. Tochter (12 Jahr) Mittelschülerin eine **geeignete Persönlichkeit** zum Beaufsichtigen der Schularbeit. Selbige muß Französisch können. Offert. mit Preis u. **B. D. 4138** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Jg. jund. Frau sucht Aufwartung 2 oder ganzen Tag Unterberg 5. I.

Kapitalien

2500 Mk. auf erste sichere Landhypothek (Feuerkasse 7000 Mk.), sowie **6000 Mk.** ganz sichere zweite Landhypothek auf Geschäftsgrundstück sofort gesucht. Gefl. Off. an Buchdruckerei **Joh. Winkler,** Teutschenthal, erb.

9000 Mark auszuleihen. Off. u. J. 4969 an die Exp. d. Bl. erb.

Welch älterer bester Herr leiht anständ. jg. Witwe **20 Mk.?** Off. u. G. 4967 an die Exped. d. Bl. erb.

Welcher Selbstgeber gibt Darlehn von **50 Mk.** geg. Ratenrückzahl.? Off. u. K. 4970 an die Exped. d. Bl.

Darlehn

auf Hausstand etc., sowie Hypotheken zu kulanten Bedingungen gibt reelles Bankgeschäft. Viele Dankschreiben. Näh. b. **F. Schmohl,** Forsterstr. 11. pt.

Geld Darlehn v. 50—1500 M. zu kulanten Bedingungen schnell u. diskret. Ratenrückzahlung gestattet durch **W. Kittel,** Forsterstraße 2, Sout.

Landwirten stets Kapital

als Darlehn oder feste Hypothek zu jeder Höhe I., II. oder III. Stelle sofort zur Verfügung.

E. Moritz & Co., Halle a. S., Brüderstr. 15. Telephon 615. Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz.

30 000 Mark

zur I. Stelle auf Gasthof **gesucht.** Offerten unt. **W. G. Delitzsch, postlagernd.**

Privatmann sucht **5000 M.** geg. Sicherh. sof. od. z. Dez. p. Selbstg. Off. u. G. 5007 an d. Exp. d. Bl.

15 000 Mk. zu 6% gegen abbaubare Sicherstellung. Eintrag auf Grundstück I. Stelle unterhalb der Feuerkasse **ges.** Off. u. **B N. 4147 an Rudolf Mosse, Halle.**

Junge anständige Frau sucht ein **Darlehn** von 25 Mark. Offerten unter L. 5011 an die Exped. d. Bl.

Suche 4,5000 Mark, auf Restaurant, ist für 3000 Mark ist, zu verk., da bar Geld in Geschäft gebraucht wird. Offert. unter T. 8147 an die Exp. d. Bl.

Suche 1. Dezember **4000 Mk.** von Selbstverleiher auf Haus und Acker. Gefl. Offert. unter T. 8167 an die Expedition dieses Blattes.

II. Hypothek ist. a. Privathand gab. Ag. ausg. 1. Hyp. 4,00, Brandk. 16500 M. Off. u. T. 8027 an d. Exp. d. Bl.

6—7000 M. hint. Sparf. ges. Off. u. **B. S. 4151 a. Rud. Mosse, Halle.**

Betriebskapitalien

Darlehen in jeder Höhe bei bequemen Ratenrückzahlungen.

— Hypotheken — an I., II. u. III. Stelle besch. **H. R. Lorenz Nachflg.,** Halle a./S., Gr. Steinstr. 56, pt.

Weitere „Kapitalien" Seite 21.

Diverse

Porzellan-Kaffeeservice bemalt, billigst bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Herrengarderobe wird unter Garantie gutsitzend, mod., chik n. Maß bill. angef. Umändern, modernisieren, reinigen, aufbügeln, reparieren schnell und sauber **Albrechtstr. 16,** Hinterh., II Etg.

Damenfahren lernen bei bestgeschulten Lehrkräften billig Kaiserstraße 20, Hinterhaus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0009

Grosse Posten!

Hosenträger, eigene Fabrikate, Paar von 38 Pfg. an, Krawatten, Kragenschoner, ries. Auswahl, Herren-Socken Ia. Qual. von 35 Pfg. an bei **A. Weiffenbach** Alter Markt 1. 5% Rab. als Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Zu verkaufen

Grundstücke, Geschäfte 2c.

In lebh. Dorfe, Hauptstr. **Gasthof m. Saal,** Garten, nachw. flottes Gesch., weil alleinst., bei 6—10 000 M Anz. zu verk. Gebäude. Inventar auf vorh. Jahresumz. ca. 15 000 Mark, Bier ca. 300 h. Hypothek 4% fest. Ort nahe Bahn. Carl Brinck, Dessau i. Anh.

1130 mtl. Nettoüberschuß bei nur 3-5000 M Anz. bringt herrich. 3-Etg.-Haus m. Gart. i. Nord. Reuses 6½% Pr. 63000 M. Off. u. O. 4974 a. d. Exp. d. Bl.

Gutgeh. Grünwar.-u. Obstgesch. wegzugshalber sofort zu verk. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Wohnhaus mit mittl. Wohnungen in der Nähe der Mittelmoabe u. Moritzzwinger zu verk. Preis 18000 M, Mietertrag 1260 M = 7%, vert. Größe 300 qm, großer Hof m. Einfahrt u. Werkstatt vorh. Anz. 3—4000 M. Off. unt. B. M. 4146 an Rudolf Mosse, Halle.

Haus a. a. Wass., 7% verzinsb., zu verk. C. Kleeberg, Mansfeldstr. 4.

Grundstück (Neue Bahnhofs), der Neuzeit entsprechend, mit halben Etagen-Wohnungen, ca. 3600 Mk. Miete, zu verkaufen. Offerten unter G. 4987 an die Exped. d. Ztg.

Wohnhaus m. kl. qr. Garten, dicht bei Halle, b. 2000 Mk. Anz. tot. z. vk. Off. u. M. 4992 an die Exp. d. Ztg.

Ein fast neues Haus mit Garten, in Giesichtenstein, zu verkaufen. Ford. 37000 M., Anz. 5—6000 M., Mietertrag 2020 Mk.

Kl. Gasthof bei Kötschau, m. 3½ Morgen Acker 2. Klasse, umständehalber zu verkaufen. Pr. 25000 M., Anz. 5000 M. Zweifüchtiges Haus, Stallungen, Toreinfahrt, ¾ Obst- u. Gemüsegarten, 1½ Morgen Acker 2. Kl. zu verk., m. flott. Handelsgeschäft, tot. und leb. Inventar. Forder. 9300 M. Anzahl. 3000 M. Näh. Alter Markt 32, I. C. Dörge.

Sehr gutgeh. **Landbäckerei** mit ich wegen zur Ruhesetz. verkauf. Preis 33500 Mk., Anzahl. 5—6000 Mk., Umsatz 40 b. 45000 Mk. Gesunder Betrieb. Inventar ca. 15000 M. Versch. Hypotheken lange Jahre fest. Off. unt. T. 8087 an d. Exped. d. Blattes erb.

Materialw.-Geschäft, 30 Jahre in jetziger Hand, schön. Schaus, best. Geschäftsl., wird altershalb. b. 8000 Mk. Anz. d. mich verkauft A. Fischer, Eisleben, D. Lutherstr. 18 I Tr.

Diverse.

Wer gut und billig kaufen will, geht in **Berndorff's billigen Verkauf,** Geiststraße 42. Kapotten, Chenille-Tücher, Schapps, Juavenjacken, Röcke unter Preis, Schürzen, Korsetts, Handschuhe enorm billig.

Mod. Kinderwagen (Kasten), Babykorb und Kinderklappstuhl spottbillig verk. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Elegantes Coupé, sowie Jagd- u. Parkwagen verkauft sehr preiswert Schumann, Fleischerstr. 7.

Eisenbahnuniformrock und 2 Mäntel, wenig benutzt, bill. zu verk. Dynamostr. 20, III. l.

Ein Futterschwein zu verk. Dieß Nr. 13, b. Neußen.

Gelegenheitskauf. 3 schöne elektrische Kronen sind billig zu verkaufen. Besichtigung 10—12 Geiststraße 9, pt.

Ein gut erhalt. **Kutschwagen** (halbverdeck) u. 1 gebr. Landauer sowie 2 gut erh. Federrollwagen, 15 u. 30 Ztr. Trgkr., preisw. z. vk. Magdeburgerstr. 52.

Leierkasten mit Notenplatten sehr billig zu verkaufen Spiegelstr. 1, Hof r.

Kinderwagen m. Gummi, z. vk. Scharrenstraße 3, H. II.

Starker Dänc, Fuchswallach, 5jährig, trommt und zugfest, preiswert zu verkaufen. Friedrich Brandt, Dieskau. Tel. 1639.

Gut erh. Winterüberz. zu verk. Alte Promenade 34, Rest.

Mettwe u. junge Angora-Meerschweine zu verk. Hermannstr. 15.

Handwagen zu verkaufen Alter Markt 5, pt.

Eine g. erh. Leipzigermaschine zu verk. Weeten, Hohentollernstr. 20.

Zu verkaufen: 2 Mänt. Krüdestr. 11, III.

Mod. Kinderwag. u. Sportwag. spottb. verkauft Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Neues Hosentor, 2,55×3,00, eisernes Tor, 2,20×3,00, zu verkaufen Schmeidlerstr. 14, 1 links.

Berndorff's billiger Verkauf, Geiststr. 42, bietet Vorteile in Jagdwesten, Strickjacken, Normalhemden, große Nr., von 98 Pfg. an, Posten Herren-Socken Paar 25 Pf., Kragen, alle Fassons, 3 St. 90 Pf., Hosenträger, Schlipse enorm billig.

Achtung! Starke Hand-Leiterwagen mit extrastarken Rädern und Gußbuchsen, sowie einzelne Räder u. sämtliche Ersatzteile kaufen Sie am besten bei Ernst Seltmann, Wagenfabrik, engros — endstatt, Halle a. S., Merseburgerstr. 16, neben der Zentralkassenstelle.

Abbruch

Kleinschmieden 2 u. 3 sof. spottbill. zu verkaufen: 100 000 Mauersteine, Bauholz, Türen, Fenster, Korridorverschläge, 1000 □ m Bretter, eiserne sowie Berliner Oefen und vieles mehr, alles noch so gut wie neu. Brennholz zu Fuhren u. Körben.

Schöne Neufundl. Hündin, prachtv. Tier, 1 Jahr alt, kinderlr., in gute Hände billig zu verkaufen Robert Franzstr. 3, part.

Eiserner Ofen mit Kochröhre, wie neu, verkauft billig Gastwirt Stüler, Groitzsch bei Teichn.

4 schwere Arbeitspferde sind sof. zu verk. Mansfeldstr. 25.

Kanarienhähne, flottsingend, preiswert zu verkaufen Geiststr. 2, II.

Wetzjack, Schleppkleid, 1 mal getr., u. 1 Plüschmant. z. v. Off. unt. B. 5022 a. d. Exp. d. Gesellschafter.

Tuch., Kleiderschr., Bett. m. Sp., Kom., Stegl., Wiegenpieg., Stühle all. Russb., fast neu, Plüschsofa, Chaisel., Wasch., Nachtschrch., Bettl. m. Matr., Küchenschrank, alles gut erh., bill. zu verk. Gr. Klausstraße 12, pt.

Vorteilhaft kauft man in Berndorff's billigem Verkauf, Geiststr. 42 Wollne u. halbw. Kleiderstoffe. Nach Maß werden daselbst gerad. billig u. gutsitzend Hauskleider, Morgenröcke, Kinderkleider.

Gebrauchte **Pianinos** sehr gut erhalten, zu M 300 und M 350 unter voller Garantie zu verkaufen. Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Haustoren, Damen-Zimmer-Mobel, Fenstermäntel, verschiedene Feuergeräte, Oleutschirm, Gartenst., Waschtisch bill. Lafontainestr. 33, I.

Für mittlere Figur passend, Schwarzer Anzug, Ueberzieher, Frack Damenjacket billig zu verkaufen Fortstraße 23, Lr.

Geige, Stan. Ton, Fall u. Noten bill. Kronprinzenstr. 29, III.

Neue Milchkanne zu verkaufen. Zu erfr. Liebenauerstr. 12, H. pt.

Forderung, goldischer, als Rest eines Kaufvertrags, welche jährlich mit 1200 M amortisiert und 4½% verzinst wird, soll mit Verlust verkauft werden. Off. unt. T. 8107 an d. Exp. d. Bl. erb.

Zwei große Hunde (Rüden) sehr wachsam und mannhaft, auf Kommando sofort zugreifend, beide 1½ Jahr alt, Stück 30 M. Die Hunde sind sicher und wachsam. Kittlere Hofhunde, sehr wachsam u. scharf auf Ungeziefer, Stück 8 M. Habe gut dressierte Jagdhunde und junge Jagdhunde immer zu verkaufen. W. Pohle, Eisersleben, Bez. Halle a/Saale.

Ia. Teckel, 7 Wochen alt, Vater der prämiierte Rüd von der Rudelsburg, schwarz-rote u. rote, prima Köpfe u. Ruten, hochfeine rassechte Tiere, preiswert zu verkaufen. Wittschonke, Moritzkirchhof 5, II. r.

Russische Pferde, 1,68 m groß, und 2 leicht. Dänen, 1,70 m groß, sofort preiswert zu verkaufen Kranienstr. 15. Tel. 1615.

Sehr schönes 1½ jähr. Oldenburger Hengstfohlen zu verkaufen Lettin, Auenstr. 8.

Ein Regulierofen, jetzt gr. etc., für größere Räume pass., b. zu verk.; ebenso ein Zement-Springbrunnenbassin Friedrichstr. 34, pt.

Mod. Kücheneinricht., neu, 1 Spiegelschrank, 1 Trumeau mit Säulen, guterh. Winterüberzieher, schwarz, zu verkauf. Dynamostraße 24, I. l.

1 Bettst. m. Matr. 18, Federbetten, 1 Schrank 18, Waschtisch 12, Plüschsofa 40, nußb. Kleiderschr., Bettsofa, Kredenz b. z. vk. Steinweg 52, Hof I.

Sofatumbau, Schränke, Vertikow, Trum., Pfeilerspieg., Tische, Stühle, Küchenmöbel, Aufgardenbrett u. andr. mehr verk. Steinweg 37, Hinterh.

Damenfahrradstuhl, Glaschrank m. Fächereinteilung, Waschtisch (gutbehalten) zu verkaufen. Steinweg 37, Hinterhaus.

Wer kauft 1 Anteil der Magdeb. Güterbank (100 M = 4%) evtl. Bet. Offerten unt. B. 4982 an die Exp. d. Bl. erb.

Gasbrenner 10 M, Hängelampe 10 M, Winterüberz., fl. Fig., 7 M, Frack m. 23. 12 M zu verk. Königstr. 52, III.

1 Winterüberzieher (Krimmer), starke Figur, und ein Frack, ebenfalls starke Figur, zu verkaufen Gr. Wallstr. 45, II.

Schuhmachermaschine zu verkaufen. J. Dobras, Nickel Hoffmannstr. 12.

2 goldene Brillen-Klemmer u. Theater-Gläser sehr billig zu verk. Naue, Sart 51, I.

Sofa u. Chaiselongue, Bettst. m. Matr., Stug. Rundschiff-Nähmasch., gut. Fahrrad m. Freil., sowie sprechend. Papagei m. Bauer spottb., 2 Teschings u. eine alte Stradivarius-Geige sehr billig zu verkaufen. Talamstr. 9, 1 r.

Starkes Arbeitspferd, zugfest, billig zu verkaufen „Grüner Hof", Gr. Steinstraße.

Fleischer-Inventar billig zu verkaufen Alter Markt 16, 2 Treppen.

Wenig getr. Herrenanz. u. Paletot, gr. Fig. bill. Kl. Ulrichstr. 18, III.

N. Jackett-Anz. u. Ueberz. billig Landwehrstr. 20, Lr., Eg. Prinzenstr.

1 Ziege u. 1 j. Ziegenbock zu verk. Diemitz, Wilhelmstr. 9.

Bardonion (Konz.) gebr., bill. zu verk. Glauchaerstr. 5, 2 Tr.

Grammophon m. Pl. zu verk. Wernecke, Thomasiusstraße 17.

Frz. Bettst., Matr., Sofa, Kleiderschr., Tische, Küchenschr., Hauswäscherolle, Federbett, bill. zu vk. Jentsch, Gr. Klausstraße 38.

Gut erh. Gehrock-Anzug billig z. verk. Magdeburgerstr. 60, III l.

300 leere Zig.-Kisten billig z. vk. Steinweg 46/47. Weise.

Elegante Garnitur spottbill. zu verk. Gr. Steinstr. 67, Obsladen.

Grün. Tuchfutum m. Taille f. m. F., w. geir. bill. Kl. Ulrichstr. 18, III.

Reitzeug z. v. Hallorenstr. 3, III l.

3 Ztr.-Tezimalwage, Hetzgef. f. Restaur. billig Talamstr. 9, I. r.

Gebr. Rad bill z. vk. Zu erfr. Neilstr. 45a, bei Körner.

Singer-Nähmaschine billig zu verk. Kronbordstr. 9, pt. l.

Waschtisch, Kommode, Tisch bill. z. vk. Gr. Wallstr. 42, pt. rechts.

Fahrrad mit Freilauf billig zu verkaufen Wolfstr. 23, 1 Tr. l.

Nähmasch., sehr gut erh., für 18 M. Kreuzenbergstr. 8, H. II. r.

Alt. Bücherschrank, f. Stud., passf., bill. Dorotheenstr. 3, 1 Tr.

Schuhm.-Nähm. Jenkerstr. 1, II.

Ziege z. v. Klehn, Pulverweiden 1.

Sing.-Nähm. bill. Dynamostr. 15.

Wagen f. Ponni od. kl. Pferd billig zu verk. Seydlitzstr. 4.

Kleiner Gasofen m. Rohr, drei Eisenbände billig zu verkaufen Bismarckstraße 50, im Laden.

Kl. Kanonenofen u. alt. Sofa bill. z. vk. Scharrenstr. 5/6, 4 Tr.

Schwarz. Frauen-Paletot, gut erh., bill. Talamstr. 2, 4 Tr.

Gut erh. Damen-Mantel und Röcke, schwarz u. weiß, zu verk. Friesenstr. 26, part. links.

Umst. halb. bill. z. vk.: 1 gr., 1 kl. Tr.-Spiegel, Kinderbettstelle mit Matr., eleg. Polster-Garnitur, Pl.-Sofa Glauchaerstr. 2, pt. l.

Ein Fahrrad Dynamostr. 24, I l.

Gebr. leicht. einsp. Federtafelwagen m. Scharnierplanken und Bock, f. Gärtn. od. Händl. passf., bill. z. verk. Dynamostr. 24, Pt.

Gelegenheitskauf! Musikwerk (Symphonion), wie neu, billig zu verk. Streitdorfstr. 26, H. II.

Schreibt. (T., Eiche) Forsterstr. 13.

Gut erh. Winterüberz. billig zu verk. Brunnosmarte 30, Laden.

Weitere „Verkaufe" Seite 19.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte 2c.

Bauplätze — Terrains kaufe, wenn mein modernes Hamburger **Stadtgrundstück** in Zahlung genommen wird. Jährl. **Ueberschuß ca. 9000 Mk.** Angebote erbeten an Max Stoye Nachf., Halle a/S., Riebeckplatz.

Kleines Haus mit Hof und größerem Garten bei 10000 M Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unter K. K. 234 an Haasenstein & Vogler.

Diverse.

Käufer oder Teilhaber mit 5—300000 Mk. suchen Kauf u. Beteiligung durch Albert Müller, Leipzig, Zweigannordnerstraße 26. Kein Inseraten-Unternehmen.

Möbel, Bett., Rahmasch., Fahrräder, Plandsch., Herrenanzüge kauft stets z. höchst. Preis Wroblinski, Gr. Klausstr. 11.

Möbel, perrenn u. Damengarder., Fahrräder, Schuhwerk, Plandschreine kauft: höchsten Preis Jentsch, Gr. Klausstr. 38.

Kleiderschr., Schreibt. u. Wasch., gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. E. 5005 a. d. Exp. d. Bl.

Rabattmarken werden gekauft. Kl. Schloßgasse 1.

Smoking z. kaufen ges., jgl. Fig., Off. m. Pr. u. C. 4963 a. d. Exp. d. Bl.

Geg. echt Nußbaumuff, mittl. Gr., preisw. a. f. g. Off. F. 29956 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Gut erhaltene, gebrauchte **Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. Offert. mit System u. Preisangabe unter T. 8067 an die Expedition d. Ztg.

Petroleum-Ofen zu kaufen ges. Klose, Thomasiusstr. 47, III.

Sandstein z. Schroten, 1,10 cm lang, 35 cm hoch, zu kaufen gesucht. Fr. Winter, Klepzig b. Neußen.

Gebr. fl. Schreibpult z. f. ges. Off. m. Pr. bitte unt. R. 99 a. d. Exp. d. Bl.

Diverse.

Spiero. od. sonst. guterhalt. gebr. Dynamo zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter B. T. 4152 an Rudolf Mosse, Halle.

Abfälle aus Schweinemilch z. f. ges. Alb. Bauermann, Zwintschöna.

Diverse

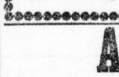
Jeden Montag **frische Grützwurst.** Kluge, Taubenstraße 27.

E. Kertzscher, Spezial-Geschäft für Bandagen und Gummiwaren, untere Leipzigerstrasse, Vierter Laden von Ecke Poststr.

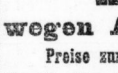
von Mk. 6.— an! von Mk. 3.— an!
Nur beste Fabrikate!
Damenbinden und Bidets in grosser Auswahl.

Neuheiten in **Haus-, Salon- u. Tafel-Uhren** mit Dom- und Harfengongschlägen v. 15 Mk. an bis zu den feinsten Ausführungen, **Robert Koch,** Uhren-, Gold- u. Silberwaren, nur Leipzigerstr. 44. R.-Sp.-V.

Ausverkauf wegen Abbruch d. Hauses. Preise zum Teil wesentlich herabgesetzt. **A. Fritze,** Papierhandlung, Gr. Ulrichstr. 8.



Lohnende Hausarbeit! Hausarbeiter-Strickmaschinen. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung ist nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis. R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 85



Von Montag ab stehen fortwährend grosse und kleine **Futterschweine** zum Verkauf. Halle S., Delitzscherstr. 6, Viehrampe. Telephon 705. **Berth. Lotte.**

Zierfische, Silberarten, Goldarten, Goldfische, Bitterlinge, Schmerlen, Weiße, Bronze-Karpfen, Schleien, Elritzen. Grosse Auswahl exotischer Fische. Glas-Heizaquarien, Land-Pflanzen usw. **Zoologische Handlung, Geiststrasse 26.**

Neu eröffnet!

Geschw. Wolff Leipzigerstr. 37 parterre, gegenüber „Rotes Ross". Manufakturwaren. Spezialität: Reste. Tägl. Eingang von Neuheiten.

Staunend billige Preise. Riesige Auswahl in allen Artikeln.

Neu eingetroffen! Wir empfehlen als ganz enorm preiswert:

- Damentuche in prima Qualitäten.
- Sammete f. Kleider u. Mäntel.
- Moderne Blusenstoffe in Wolle und Seide.
- Neuheiten in Kostümstoffen jeder Art.
- Kieler-Cheviot für Knabenanzüge in nur guten Qualitäten.
- Schürzen, Jupons, Taschentücher.

Extra-Angebot zu sehr billigen Preisen.

Weisse Damastbezüge in feinen Blumenmustern, 6, 7, 8 bis 12 M.
Bezüge in Dimity, 4, 5, 6, 7 M.
Bezüge in Louisianatuch, 4 5, 6 M.
Bunte Bettbezüge, 4, 5, 6, 7 M.
Kattunbezüge, 3.50, 4, 5, 6 bis 8 M.
1 Gebett Inlett, Decke, Unterbett, 2 Kissen, 11, 12, 15, 18, 20, 25, 30 M.

Bettuch ohne Naht, 2, 2.50 M.
Leinene Teegedecke von 2.75 M. an.
Tischtücher, 4 Personen, 1, 1.50, 2, 2.50 M. Tischtücher, 6 Personen 2, 3, 3.50 M.
Tischgedecke, 6 Personen, von 5 M. an.
Tischgedecke, 12 Personen, von 10 M. an.
Leinene Servietten, Dtzd. 4, 5, 6, 7 M. bis zu den feinsten.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 21. **Reinhold Grünberg,** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Halle a. S.,** Leipzigerstrasse 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0010

Soziale Versöhnungsfeste.

Von Hans Oswald.

Die Volksfeste, die wir Deutschen bisher feierten, beginnen, wie so vieles, einer gründlichen Umwertung anheimzufallen. Das Erntefest, das früher alle Volkskreise vereinte, auf das sich jung und alt, Bauernstand und Handwerk, freuten, verliert immer mehr an Boden. Die Jahrmärkte, Freimärkte und Kirmessen sinken fast überall an Wert. Alle diese Feste haben nicht mehr die Bedeutung wie einst im Leben unseres deutschen Volkes. Sie dienen nicht mehr wie einst dem Umtausch und dem Eintauf der Waren. Durch die modernen Verkehrsverhältnisse sind dem Warenumsatz ganz neue Wege gewiesen worden. Und die Erntefeste können einer nicht mehr mit der Schelle zusammenhängenden Bevölkerung nicht so zu Herzen sprechen, wie dem Bauern oder den handwerklichen Bewohnern der Kleinstädte von einst, die alle an der Ernte beteiligt waren oder von ihr abhingen. Denen gab die Ernte noch Fülle und Reichtum. Unserer heutigen industriellen Arbeiterschaft ist die Ernte gleichgültig.

So ist es denn dahin gekommen, daß die verschiedenen Schichten unseres Volkes keine gemeinsamen Feste haben. Und das ist sehr bedauernswert. Nur die Arbeit ist noch gemeinsam. Bei der Arbeit aber ist der eine der Arbeitgeber, der andere der Arbeitnehmer, der eine der Dirigierende, der andere der Folgende. Niemand steht dem anderen menschlich gegenüber. Das Menschliche hat nur selten in der Werkstatt, im Fabriksaal oder im Bureau etwas zu suchen. Dazu ist die Zeit zu kostbar geworden. Hier Arbeit — hier Geld.

Und das Menschliche, das uns doch allen gleich ist, wird von jeder Klasse gesondert getragen.

Früher gab es gemeinsame Volksfeste. Die besten Leidenschaften lösten sie gewiß nicht immer aus. Aber was gesetzet wurde, ward doch von allen Volksgliedern mitgemacht. Wenigstens schloß sich nicht der Mittelstand aus. Der aber wird auch heute immer abgeschlossener. Uebelnehmen darf man ihm das nicht. Unsere heutigen Volksfeste sind wirklich arg heruntergekommen. Die Schützenfeste und Jahrmärkte in den Fabrikorten sind böse Rummelplätze geworden, auf denen der Kinematograph, das „Sprechende Weltheater", der elektrisch betriebene Leierkasten und die „Pariser Salons" alle Poesie mit ihrem mißtönenden Lärm verjagen.

Und doch waren diese Volksfeste einst wirklich ein Gemeinsames. Siehe die Volksfeste der ländlichen Kleinstädte, der Schützentage, die Königsschießen, die Jahrmärkte. Da gehen — wenigstens zu gewissen Stunden — auch die Honoratioren der Stadt und ihrer Umgebung zwischen den Budenreihen auf und ab, gehen auch gemeinsam mit dem anderen Volk in die Menagerie und in den Zirkus. Sie haben eben doch manches Gemeinsame beim Fest; und das fließt auch in das übrige Leben hinein. Soviel auch über den Kastengeist der Kleinstädte geredet werden mag — kastenstrenger als in den Großstädten kann kein Sonntag verlebt werden. Jede Klasse hat ihre Ausflugsorte und Ausflugslokale. Ja, viele reiche Familien gehen am Sonntag überhaupt nicht aus. Sie mögen ja gute Gründe haben: den Sonntagstrubel, die häßlichen Aeußerungen der großen Masse — aber sie leben dadurch ein Kastenleben.

Mag nun in einer Kleinstadt noch soviel Trennendes vorhanden sein, wenigstens ist das Leben der Kinder der verschiedenen Klassen nicht so scharf abgegrenzt, wie in den Großstädten und in den Industriebezirken. Durch die Anhäufung in Arbeitervierteln und in Villengegenden werden die Kinder beider Schichten von einander getrennt. In der Großstadt und in manchen Industriebezirken ist eine solche Scheidung nicht ganz unberechtigt. Aus vielen Gründen. Aber die Schäden bleiben nicht aus. Die Volksklassen lernen einander gar nicht kennen, während sie in den Kleinstädten immer zusammenkommen. Dort spielen die Bürgerschüler mit den Gymnasiasten und Realschülern. Auf den Festwochen der Pfingstwochen und Schützenfeste sind sowohl die Kinder aus den Pantinenschulen wie aus dem Gymnasium, aus der Realschule und aus der Bürgerschule zu finden. Die Schützen begleiten ihre Familien bei dem Rundgang auf dem Budenplatz. Auf dem Karussell fahren ebenso gern die Backfische wie die Dienstmädchen.

Den anderen Volkskreisen aber fehlen solche gemeinsame Feste. Wohl hat sich das Arbeitertum seine eigenen Feste geschaffen. Es feiert jetzt Parteifeste. Vor allem aber den Sonntag, seinen Sonntag. Aber Feste im alten Sinne gibt es nicht mehr. Und vielleicht wäre es nützlich und schön, wenn wir wieder gemeinsame Feste bekämen. Nicht Volkstheater, wo die verschiedenen Preise ja doch wieder trennend wirken. Auch die volkstümlichen Kunstausstellungen genügen nicht. Sie werden nur von bestimmten Kreisen, namentlich von den in Gewerkschaften organisierten Arbeitern, besucht. Wohl sollte die Kunst auf den neuen Volksfesten nicht vergessen werden. Ein nicht verzeihlicher Irrtum aber wäre es, von ihr alles Heil zu erwarten.

Nein, es handelt sich um das gemeinsame Fest, um die gemeinsame Freude, um das gemeinsame Erlebnis. Das ist aber nur bei einem solchen völlischen Durcheinander möglich, wie es richtige Volksfeste erzeugen. Ja, wenn wir alle noch in solchen Lebensständen wie in der Kleinstadt lebten, brauchten wir solche Feste nicht. Dort durchleben die Kinder der verschiedenen Lebenskreise vieles in ihren Jugendjahren gemeinsam; der Sohn des Besitzenden besucht die Kinder der ärmeren Bevölkerung in ihren engeren Wohnungen; und die Sprößlinge der mühsam von Woche zu Woche mit zahlreicher Familie sich durchringenden Handwerker sehen auch öfters in das Getriebe eines größeren und entwickelteren Haushaltes — von wo sie dann wohl jenes das ganze Volk fördernde Streben nach besserer Lebenshaltung mitbringen.

Weil das alles in unseren Großstädten und Fabrikgegenden nicht mehr am Leben ist, sollten wir neue Volksfeste ersinnen. Nicht die alten, überlebten auffrischen oder mit Gewalt am Leben erhalten. Aus solchen Festen sollte man die Frühlings- und Herbstfeste machen, um alle Kreise des Volkes bei ihnen zu wissen. Dann müßten aber die Stadtverwaltungen und die Beauftragten nicht die Kosten scheuen. In Italien läßt es sich ein kleiner Ort von dreibis fünftausend Einwohnern zwanzigtausend Lire und mehr kosten, um dem Volk ein Fest zu bereiten. Lange Straßen und lange Alleen werden mit illuminierten Bogen überwölbt. Die Menge wandert unter flimmernden Lichtgewölben und drängt sich um die Musikbanden, die an jeder Straßenecke ein Stück spielen. Die Fassaden der Häuser sind mit Blumen und Lichtgirlanden geschmückt. Diese Feste sind zwar Feste, die oft einen kirchlichen Namen tragen — und für sie sind auch die Kirchen mit Tausenden von glühenden Rosen und mit rosenfarbenen Bannern und Fahnen geschmückt — aber sie sind eigentliche Volksfeste. Denn jeder genießt an solchen Tagen nichts als Musik und Gesang und vor allem die Illumination. Die Schauerbuden und Wachsfigurenkabinette, die Kinematographen und „Salons" unserer Volksfeste findet dort niemand. Den Glanz und die Höhe eines solchen Festes bringt immer wieder die Illumination. Was für eine Pracht bot doch die mehrere tausend Meter lange leuchtende Allee! Und die im Meerbusen zerstreuten, auf Fischnetzen schwebenden Flämmchen schwammen wie brennende Blumen auf dem Wasser. Nirgends wackte ein Dampfkarussell, nirgends tutete ein Kinematograph.

Solche Feste lohnen sich gewiß zehnfach. An ihnen beteiligen sich alle Kreise. Um die an den Straßenecken musizierenden Banda starben die vornehmen Konsuete neben Fischerknechten, die Maurburschen neben Professoren, die adligen Damen neben ihren Wäscherinnen und lauschten der Musik. Solche Feste bieten Schönheit und Freude. Die großen Sportfeste, die wir haben, können sehr gut mit ihnen verbunden werden. Der Sport gewinnt ja in allen Schichten an Boden und wird auch vielfach zum Fest. Wenn auch die Kunst herangezogen würde, wenn beides sich in eine allgemeine volkliche Idee einfügen ließe — denn das ist die Hauptsache: der verbindende gemeinsame Zug —, dann ließe sich wohl ein Volksfest schaffen, das allen Schichten des Volkes eine gemeinsame Freude und eine gemeinsame Erhebung bietet.

Sportnachrichten.

Der Sport des Sonntags.

Der Galoppsport beschränkt sich am Sonntag ausschließlich auf die kleineren Rennen in Hoppt-Grunewald, Rathenow, Landshut in Bayern und Mielitzsch. In Berlin finden am Sonntag Trabrennen in Weißensee statt, die die gewohnten starken Felder in Aussicht stellen. Am Montag nimmt die Herbstkampagne in Strausberg ihren Fortgang, während in Dresden die Startglocke zu den Schlußrennen läutet. — Der Radsport bringt noch in Köln und Leipzig zwei bedeutende Dauerrennen. In der alten Domstadt begegnen sich Stellbrink, Manz, Günther und Dickenmann in einem Stundenrennen und in Leipzig in einer gleichen Konkurrenz Theile, Ebert, Moser und Hundredts. In Chemnitz starten Human, Watterauds, Brunt und Herm. Pützbandel. Größere Flugerrennen finden in Hannover und Straßburg i. E. statt. An der über 100 Km. führenden Zuverlässigkeitsfahrt rund um Rheinhessen beteiligen sich in den Berlinern Wittag, Marx und Schallwig Zieh-Hamburg und Hans Ludwig-Sossenheim eine ganze Reihe bekannter Straßenfahrer. — Im Fußballsport ist neben den allerorts zum Austrag gelangenden Kämpfen um die Verbandsmeisterschaft das noch rückständige Entscheidungsspiel aus der ersten Runde um den Kronprinzen-Pokal zu verzeichnen, das in Posen zwischen den Mannschaften des Baltischen Rasensportverbandes und des Süddeutschen Fußball-Verbandes ausgefochten wird.

Fußballsport.

* Die erste Mannschaft der Fußballabteilung des Sportklubs Komet-Halle 09" fährt nach Merseburg, um gegen die 2. Mannschaft des F.-K. Hohenzollern-Merseburg ein Wettspiel auszutragen. Abfahrt ab hier 1.16 Uhr.

* Am nächsten Sonntag finden folgende Fußball-Wettspiele statt (Fortsetzung):

Auf dem Hohenzollernplatz Olympia 1 im Verbandsspiel gegen Hohenzollern 3 (Anfang 3 Uhr);

auf dem Brunsiaplatz: Borussia 4 gegen Dölauer F.-K. 1 (Anfang 1 Uhr), Borussia 3 im Verbandsspiel gegen Merseburger Preußen 2 (Anfang 3 Uhr);

auf dem Britanniaplatz: Borussia 2 im Verbandsspiel gegen Britannia 2 (Anfang 3 Uhr);

auf dem Favoritplatz: Favorit 3-Diemitz im Verbandsspiel gegen D. F.-K. Viktoria 2 (Anfang 3 Uhr);

auf den Brandbergen: Olympia 2 im Verbandsspiel gegen Astania 1 (Anfang 3 Uhr).

Luftschiffahrt.

* **Absturz des Leipziger Fliegers Thiele.** Der Ingenieur Erich Thiele stürzte gestern mit seinem neuen Zweidecker bei einem Flugversuche ab, blieb glücklicherweise aber unverletzt. Der Absturz geschah infolge des Bruchs einer Holzverbindungsstrebe, die nach dem Schwanze führt.

Die 100 Km.-Straßenmeisterschaft Gelsenkirchen — Wesel — Gelsenkirchen brachte der Marke Brennabor am Sonntag, den 23. Oktober, wiederum den ersten Preis.

Hallescher Marktbericht.

Sonnabend den 29. Oktober 1910.

Eier pro Mandel	1,40 – 1,50 Mk.	Birnen pro Mandel	0,30 – 0,80 Mk
Butter pro Stück	0,70 – 0,75 „	Selle te pro Stück	0,5 – 0,10 „
„ pro Pfund	1,50 „	Salat 2 Stück	0,08 – 0,10 „
Zwiebeln pro Pfund	0,04 – 0,05 „	Radies ben 2 Bündch.	0,05 – 0,08 „
Kartoffeln pro Pfd.	0,03 – 0,04 „	Gem. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Blumenkohl pro Stck.	0,25 – 0,50 „	Gänse „ „	0,70 – 0,75 „
Rosenkohl pro Pfund	0,20 – 0,25 „	Enten pro Stück	3,00 – 3,50 „
Wirsingkohl p Stück	0,05 – 0,15 „	Hähne „ „	1,00 – 3,00 „
Weißkohl pro Stück	0,05 – 0,20 „	Hühner „ „	2,00 – 3,00 „
Rotkohl pro Stück	0,10 – 0,20 „	Junghühner pro Stück	0,80 – 1,10 „
Kohlrabi pro Stück	0,03 – 0,05 „	Tauben pro Paar	1,00 – 1,20 „
Mohrrüben p. Mandel	0,10 – 0,15 „	Hasen pro Stück	3,0 – 4,00 „
Rohrrüben pro Stück	0,05 – 0,10 „	Kaninchen pro Stück	1,00 – 1,25 „
Aepfel pro Mandel	0,25 – 0,80 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

REVUE
SULIMA Matrapas
Feinste Cigaretten
ESPRIT

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 30. und 31. Oktober.

Zeitweise noch heiter, etwas wärmer, später leichte Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 30. Oktober.

Zeitweise wolkig, vorwiegend trocken, mild.

Wasserstände: Am 28. Oktober. Westpegel unterpegel + 0,06, Halle unterhalb + 1,78, Trotha 29. Oktober + 1,42, Bernburg — 0,02, Calbe Unterpegel + 0,14, Oberpegel + 0,03, Dresden — 0,08 Magdeburg + 0,02.

Sachsen-Altenburg.
TechnikumAltenburg
Direktor: Professor A. Nowak.
Maschinen-, Elektro-, Papier-, Automobil-, Gas- und Wassertechn. & Laboratorien.
Programm frei.

Ball-Shawls
Echarpes
Ball-Fichus
Ball-Stolas
Pompadours
Ball-Täschchen

Für Ball
und
Gesellschaft.

Ball-Handschuhe
Ball-Strümpfe
Gürtel, Bänder
Rüschen, Spitzen
Ball-Schärpen
Jabots, Schleifen

Ball-Stoffe
in klaren und dichten Geweben.
Reinwollene Batiste elfenbein und farbig Meter 3.50 bis 1.20
Cheviots und Serge elfenbein und farbig Meter 5.50 1.40
Cachemires elfenbein und farbig Meter 3.75 bis 1.50
Satintuche und Satin Meter 6.00 bis 2.50
Mohair u. Alpacca elfenbein, glatt und gemustert Meter 4.00 bis 1.60
Fantasie-Stoffe reizende Neuheiten Meter 4.25 bis 1.75
Voile in Wolle und Baumwolle
Eolienne in allen Farben Meter 7.50 bis 3.50
Stickerei und Tüllstoffe für Blusen u. Kleider in hervorragender Auswahl.
Elegante Waschstoffe in grossen Sortimenten.

Ball-Konfektion
von einfacher bis elegantester Ausführung.
Weise Waschkleider aus Batist, schweiz. Stickerei, baumwoll. Voile usw. eleg. garniert 48.00 bis 12.00
Wollbatist-Kleider in weiss und in hellen Abendfarben, sehr geschmackvoll 55.00 bis 18.00
Tüll-, Spitzen- u. Voile-Ninon-Kleider weiss u. zarte Lichtfarben, aparte Neuheiten 123.00 bis 27.00
Gesellschafts-Kleider in Seide, mit Spitzen und Chiffon-Ueberkleidern, Sammet, helle Tuche usw. 225.00 bis 65.00
Tüll-, Spitzen- u. Chiffon-Blusen neueste Formen, aparte Ausführungen 78.00 bis 6.00
Ball-Blusen in Wolle u. Seide, elegante Neuheiten 58.00 bis 2.75
Kostümröcke aus Voile, Cheviot, Serge, Wollbatist, aparte neue Macharten 36.00 bis 8.75

Roben u. Blusen
halbfertig.
Mull-Roben weiss und farbig, aparte Ausführung 33.00 bis 4.50
Tüll-, Wollbatist- und Japon-Roben elegante Neuheiten 72.00 bis 17.50
Schweiz. Stickerei-Volants für Damen und Kinder 34.00 bis 7.75
Blusen aus India-Mull, Batist, Wollbatist und Seide, reich bestickt 17.00 bis 1.10

Seidenstoffe
in farbenprächtigen Sortimenten.
Spezialität für Ball- und Gesellschafts-Kleider:
„Prinzesschen" reine Seide, 50 cm breit, in entzückenden leuchtenden Farben Meter 1.45

Abend-Capes, Paletots, Kimonos etc. in grosser, geschmackvoller Auswahl.

Neueste Modezeitungen gratis.
Schnittmuster in Riesenauswahl vorrätig.

Brummer & Benjamin,
22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0011

Kinematographische Vorführungen.

Durch das Entgegenkommen der Polizeiverwaltung ist es uns möglich hierdurch **öffentlich bekannt** zu geben, daß **diejenigen Vorstellungen**, in denen Films vorgeführt werden, die von der Zensur auch für Kinder genehmigt sind,

Kinder auch ohne Begleitung Erwachsener

unsere Theater besuchen dürfen.

Wir machen die **verehrl.** Einwohnerschaft speziell darauf aufmerksam.

Die vereinigten Kinematographen-Theater-Besitzer von Halle und Umgegend.

Goldene Brosche (Schleifenform) **verloren.** Gegen Belohn. abzug. Auferstr. 3.

Ein **Stiftpfeil** mit 2 Drückern am Steintor verloren. Bitte geg. Belohn. abzug. Robert Franzstr. 3, Hof pt.

Entlaufen ein Foxterrier. Abzugeben oder Auskunft über Verbleib gegen hohe Belohnung **Halle, Reitstr. 98 b, pt.** — Vor Ankauf wird gewarnt. —

Ein wolfsfarbiger deutscher **Schäferhund** entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. **Paul Zorn, Gr. Gräfendorf,** Bez. Halle.

Zu. **Hund** (Rüde, schwarz u. bt. zugel. Abzuh b. **Herms,** Langestr. 4.

3 M. 4./11. 6½. **L. Tr.**

Wer übernimmt Ann.theilelle für Wäscherei u. Plätzerei geg. hoh. Prov.? Off. unt. C. 5023 a. d. Exped. d. Bl.

Speisekartoffeln, extra hochfeine mehlreiche Ware, **prima Neustädter.** — Liefere nur gute Qualität. — Bestellungen an **L. Trinks, Mühlweg 22a.**

J. H. Garich, Halle a. Saale, Merseburgerstraße 8.

Stoffbüsten alle Fassons 4.75 u. 5.—, ohne Stoff 1.50 u. 2.—, **verstellb. u. Maßbüsten, Ständer** 1.50, 2.—, 2.50, 3.—. Beschützung frei.

Fröbelscher Kindergarten von Margrethe Rohde, **Wörmlitzerstrasse 1.**

Goll-Jacken werden billig mit der Hand gestickt Forsterstr. 21 III l.

Als **Scheiderin** in und außer dem Hause empfiehlt sich **Agnes Koll,** Saalberg 18, pt.

Nähmaschinen, Singer A. v. 65 M an empf. **Gebr. Teichmann, Gr. Schloßgasse 14.**

Saub. Waschfrau empf. sich b. Herrschaften **Kleine Klausstr. 7, II.**

Hüte werd. in u. außer dem Hause garn. Harz 17, part. r.

Aepfel in all. Preislag. offeriert billigst **K. Möller,** Lebster, Prinzenstr. 19.

Kartoffeln zum Winterbedarf empf. echte Thüringer, Neustädter und weiße rauhschalige. **Alb. Streuber,** Thomasiusstraße 36.

Achtung! Zukunft u. Vergangenheit. Bin wieder zu sprechen **Kl. Ulrichstraße 5, H. pt. l.**

Nähmaschinen u. Wringmaschinen repariert billigst **Wilh. Münster,** Marktplatz 24

Speiseleinöl u. Rüböl stets nisch bei **Gebr. Luckau.**

Sänger! Älterer Gesangverein sucht zur Verstärkung seiner Stimmen sangesfreudige Herren. Näheres **Dorotheenstrasse 10, Schwarzes Ross.**

Landwirtstochter, Ende 20er, gebildet, v. angenehm. Aeuß., ruhig. Char. u. best. Ruf (Waise) mit größerem Vermögen wünscht sich glückl. zu verheiraten. Off. unt. T. 7947 a. d. Exp. d. Bl. — Anonym zwecklos. —

Geb. Witwe, 39 J., 1 K., w. Verk. m. anst. geb. Herrn zw. Heir. Lieb. Mutt. Witwer m. 1—2 Kind. nicht ausgeschlossen. Offerten unter B. 5002 an die Expedition bs. Bl.

Amer. Beamter, 30 J., sucht ein ordentliches Mädchen mit guter Aussteuer, am liebsten vom Lande, zw. späterer **Heirat.** Offerten unter **S.** 4976 an die Exped. d. Bl. erb.

Gebildete Dame, alleinstehend, mit gutem Einkommen, wünscht die Bekanntsch. ein. gebild. Herrn i. d. 50er Jahr., m. sich. Lebensstell., zw. Heir. Off. u. M. 4972 a. d. Exp. d. Bl

Heirats-Gesuch.

Kaufmann, Anfang 30er, in guter Position, sucht auf diesem Wege geb. junge Dame kennen zu lernen. Nur ernstgemeinte Offerten unter strengster Diskretion finden Berücksichtigung.

— Agenten verbeten. —

Offerten unter **R. 232** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Heirat.

Fräulein, 26 Jahre alt, sehr wirtschaftlich, zirka 90 000 M. Vermögen, später gr. Erbschaft, möchte sich glücklich verheiraten. Bewerber, wenn selbst auch ohne Vermögen, wollen reell gemeinte und **nicht** anonyme Anträge senden an

Postlagerkarte 66, Berlin N.W. 7.

Fräulein, 30 Jahre alt, vom Lande, (Nähe Zeitz), mit Mk. 6000 w. Verm. (später nochm. Verm.), wünscht zwecks spät. Heirat mit Postod. Steuerbeamten in Briefwechsel zu treten. Offert., anonymen zwecklos, unt. **M. H. Zeitz, hauptpostlagd.** erbeten.

- Wiv., verm., fleißig u. gut. Char.,
- w. nt. ebenbürt. Herrn, 45-50 J.,
- **Bekanntschaft** zw. Heirat zu
- m. Anonym zwecklos, Ehrenfache.
- Offerten unter **S. 2312** an die
- Annoncen-Expedition **Gründlor, Leipzigerstr. 66a** erbeten.

Geb. Fräulein, 25 J., wünscht die Bekanntschaft eines best. Herrn, Geschäftsmann bevorzugt, zw. Heirat. Off. unt. L. 4991 a. d. Exped. d. Bl.

Best. Witwe, 38 Jahre alt, stattl. volle Fig., mit chaffl., m. etw. Verm., sucht gutsituierten ält. Herrn zum Lebensgefährten, auch Witwer mit 1 bis 2 Kinder. Offerten unter V. 4979 an die Exped. d. Blattes.

Baldige Heirat wünscht junger Geschäftsmann, gutgehendes Geschäft u. Hausbesitzer in einer Kreisstadt, von gutem Charakter, mit ebenbürtigem Fräulein. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten, wenn möglich mit Bild, unter N. 4953 an die Expedition d. Blattes erbeten. Strengste Diskretion zugesichert. Bild wird franko retourniert.

Junger Mann, 27 J., in fester Stellung mit 1200 M Eink., wünscht auf diesem Wege, da bei. Nichttänzer, d. Bekanntsch. eines hübschen, liebenswürdigen Mädchens zw. spät. Heirat. Gefl. Off. u. M. 4952 a. d. Exp. d. Bl.

Witwe, sehr ordentl., o. K., 40 J., etw. Verm., w. Bekanntsch. m. M. im gl. Alt., am l. w. m. Beamt. zw. Heir. Off. u. F. 4946 an d. Exp. d. Bl.

Gebildeter Herr sucht freundsch. Verkehr mit gebild. Dame beh. Heirat. Diskr. Ehrenfache. Off. unt. A. 4881 a. d. Exp. d. Bl.

20jähr. blonde Wienerin, m. vorl. 50 000 Mkgnt, später beerbt. Erbe, einzige Tochter e. Großindst., sch. u. schön, wünscht Neigungsheirat. Nur ernste Bewerb., m. a. e. Bann., w. schreib. an **L. Schlesinger,** Berlin 18.

Ehe-schließungen, rechtsgültige, in England. Gelegenheiten, Prosp. sc. 50 Pf. **Brock's London, E.C.,** Queensstreet 90.

Unterricht

Französin, Mlle. **Jacquier, Weidenplan 25,** erteilt **französ. Unterricht.**

Student (Russe) ert. Unterr. in der **russischen Sprache** und übernimmt Uebersetzungen **Bolmannstraße 3, I r.**

Französisch, Rache-Methode, zur Aneignung elegant. schriftl. u. mündl. Ausdrucks. Näher. d. Prospekt. (Prosp. gr. u. franco.) **Mr. Clerc,** Professeur de français, aus Paris, Albrechtstrasse 1, I Bei Unterricht i. d. Wohn. d. Schüler tritt keine Erhöhung d. Honorars ein.

Kaufm. Lehr-Institut von Frau **E. Dern,** Lehrerin, Gr. Steinstr. 14, III, Eing. Mittelstr. Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern. Stellennachweis. Eintritt jederzeit. Fernruf 1638.

Klavier-, Violine-, Cello-, Sologesang-Unterricht wird auch an Anfänger erteilt in der **Grundschule des Bruno Heydrich'schen Konservatoriums für Musik und Theater Gürtchenstraße 20.** Monatlich f. Klavier, Violine, Cello 8 Mk., für Gesang 12 Mk. Geschäftsführer: Honorarermäßigung Anmeldungen im Sekretariat.

Carl Geseguin's Handelslehranstalt, Halle a S., Sternstrasse 13, beginnt neue Kurse für Herren zur Ausbildung als kaufm. und andw. Buchhalter, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber etc. **für Damen** als Buchhalterin, Maschinenschreiberin, Stenographin etc. etc. **am 1. Novbr. oder täglich.** Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse. — Honorar mässig. Prospekte gratis. Vieljährige beste Erfolge. — Fernruf 3013. —

Schreibmaschine Stenographie Buchführung Schönschreiben Rechnen — **Täglicher Unterricht. Honorar mässig. Prospekte frei.**

3, 6 und 12 Monats-Kurse beginnen **täglich.**

S. Lewin, Carl Lewin, wiss. gepr. Lehrerin, Handelslehrer, Telef. 1345.

Existenzfächer für Herren u. Damen sind: Buchführ., Rechn., Stenogr., Maschinenschreiben. Sichere u. schnelle Ausbildung darin bietet das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Martinstr. 7, Eingang Augustastr. **25jähr. Erfolge.** Stellennachweis.

Franzose, von der Universität Paris diplomiert, erfahrener und gewissenhafter Lehrer, erteilt Unterricht in Französisch und Englisch, bewährte Methode, Literatur, Konversation. Kursus in Handelskorrespondenz für Kaufleute. Uebersetzungen in Arbeiten jeder Art, event. mit der Schreibmaschine. Off. unter H. 4968 an die Exped. d. Bl.

Akadem. Musik-Institut, Gr. Ulrichstr. 30. Lehrfächer: Klavier, Violine, Theorie, Gesang. — Honorar mäßig. **Direktor Emil Joseph.** Anmeldunden jederzeit.

Stud. (Nordviertel) erteilt **Nachhilfestunderrricht** in Latein, Griechisch und Französisch. Off. u. L. 4951 an die Exped. d. Bl.

Privatstunden in Gymnasialfächern werden erteilt, Nähe des Franckeplatzes. Off. u. O 4954 an die Exped. d. Bl.

Gründl. Klavierunterricht, p. Std. 50 ₰, ert. nach d. Damm'schen Klavierschule **K. Donner,** Pfälzerstr. 1.

Student erteilt **Nachhilfestunden.** Off. u. S. 4956 an die Exped. d. Bl.

Mathematik gesucht, der Nachhilfestunden gegen freie Station erteilt. Näheres Große Brauhausstraße 12.

Ständige Nachhilfe für Knaben und Mädchen, **Schularbeits-Zirkel,** auch fremde Sprachen, bei Frau **S. Lewin,** Steinweg 3, I. wiss. gepr. Lehrerin. Teleph. 1345.

Wer unterrichtet Englisch? (Methode: Berlitz.) Off. mit Preisangabe unt. D. 5040 an die Expedition b. Blattes.

Weiterer „Unterricht" Seite 21.

Abonnement-Bestellungen u. Annoncen-Aufträge

für den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

werden bei den sämtlichen nachstehend aufgeführten Filialen entgegengenommen und spesenfrei der Haupt-Expedition in Halle a. S. zugeführt.

Ahlsdorf: Wiv. Robertine Carli.
Alberstedt b. Erdeborn: Herr Franz Becker.
Alsleben a. S.: Otto Bröckelmann, Breitenweg 79.
Ammendorf: Herr Seidel, Polizei-Sergeant.
Artern a. U.: Karl Zimmermann, Invalid, Schloßstr. 11.
Aschersleben: August Schuster, Schuhmacher, Kriegerbrücke.
Auerstedt b. Eckartsberga: Herr Wilh. Zeitschel.
Balgstädt a. U.: Karl Röder, Arbeiter.
Beesenlaublingen b. Alsleben a. S.: Herr Gustav Richter, Gärtnereibesitzer.
Beesenstedt: Herr Karl Kuhnt, Arbeiter.
Bedra: Herr Otto Schimpfermann.
Beiversen: Herr Hünt.
Bebitz (Saalkreis): Carl Meyberg sen.
Belleben: Herr R. Jacobs, Schuhmacher.
Bennsdorf: Herr Fritz Reinboth, Bergm.-Invalid.
Bennstedt: Herr Ed. Lehnert, Bergm.-Invalid.
Bergwitz, Kr. Wittenberg: Karl Schildhauer, Bäckermeister.
Baalberge b. Bernburg: Karl Jabin.
Bibra-Bad: Kurt Hüttig, Buchbindermeister.
Bitterfeld: Herr Theod. Beyer, Bismarckstr. 17 Zig.-Gesch.
Blankenheim: Bruno Kautz, Bergmann.
Bobbau Kr. Dessau: Albert Zipperling, Jessnitzerstraße 41.
Böhlenburg: Herr W. Köhler.
Brachstedt: Herr W. Naumann, Maurer.
Brachwitz: Carl Hollo.
Brehna: Herr A. Krostewitz, Barbier.
Bruckdorf: Frau Werner, Ww.
Bündorf: Herr Wilh. Pathe, Arbeiter.
Burgkemnitz b. Bitterfeld: Friedr. Heilemann.
Burglebenau: Herr Franz Schulz, Arbeiter.
Burgörner: siehe Hettstedt.
Canena: Herr Franz Ziegler, Eisenbahnbeamter.
Gardsdorf a. U.: Karl Roß, Böttcher.
Cöthen: Herr Otto Rödler, Schuhmacher.
Cönnern: Herr W. Grasemann, Invalid.
Cöthen bei Oschrau: Herr Alb. Naumann.
Crensitz bei Delitzsch: Otto Gude, Schuhmacher.
Creisfeld: Frau Clara Kramer.
Cröllwitz: Herr P. Creuzmann, Kaufmann.
Dalena: Herr Alb. Schmidt, Arbeiter.
Delitz a. B.: Herr W. Lange, Arbeiter.
Delitzsch: Frau Rosine Kolpsch, Witwe.
Dessau i. Anh.: Wilh. Rößler, Friedericiekplatz 27.
Diemitz: Herr P. Schaat, Gastwirt.
Dieskau: Frau Therese Keller, Witwe.
Doberschütz b. Eilenburg: Herm. Dietrich, Zimmermann.
Dölau: Herr Karl Thiele.
Döcklitz: Herr Ludwig Pulz, Nachtwächter.
Döllnitz: Frau Schulz.
Domnitz: Herr Wilh. Müller, Bahnwärter.
Donndorf: Herr Gustav Schäfer.
Eilenburg: Albert Bellmann, Invalid, Torgauerstr. 116.
Eisdorf: Herr W. Berndt, Schuhmacher.
Eisleben: Herr C. Bartlig, Kaufmann.
Eismannsdorf: Herr Franz Städter, Arbeiter.
Emseloh b. Blankenheim: Otto Bethge, Bergmann.
Erdeborn: Herr Franz Jacob, Bergmann.
Esperstedt: Herr Otto Strödecke, Arbeiter.
Fienstedt: Herr Ferd. Ballschuh.
Freiheit Torna bei Brehna: Herr Aug. Würker, Invalid.
Frenburg a. U.: Herr Ernst Kunath, Weichensteller.
Friedeburg a. S.: Herr Friedr. Zierdt, Invalid.
Frankleben b. Merseburg: Eduard Engelhardt.
Gatersleben Kr. Quedlinburg: Friedrich Heidmann, Oberdam 25.
Gehofen a. U.: Anna Fischer geb. Selle Hauptstr. 23.
Gerbstedt: Herr Paul Otze, Schneider.
Giebichenstein: Herr E. Trensinger, Buchhandlg.
Groß-Rhyna (Kr. Delitzsch): Gustav Möbius.
Gimritz: A. Höhnemann.
Glebitzsch: Herr Otto Müller, Schuhmacher.
Größlitz (Strenz-Naundorf): Herr Herm. Höhndorf, Invalid.
Golbitz: Gastwirt Aug. Michaelis.
Gollma: Herr Franz Kölpsch, Invalid.
Gödewitz: Herr Reinh. Günther, Arbeiter.
Göttnitz: Herr Karl Hummel, Bahnfleischhauer.
Gräfenhainichen: Leopold Johannes, Invalid, Hallescherstr. 12.
Greppin-Dorf: Frau Emma Goldmann, Bitterfelderstr. 5.
Gröbzig: Herr Otto Hense.
Großjena a. U.: Friedr. Später, Böttchermeister.
Groß-Wölkau b. Delitzsch: Martin Schneider, Gastwirt.
Gröbers (Schwoitsch): Herr Ernst Keller, Bergm.
Gr.-Kraschwitz: Herr Heinr. Filber, Bahnarbeiter.
Gr. Corbetha: Herr Albert Später, Weichensteller.
Gr.-Gräfendorf: Herr Louis Kohlschmidt.
Großörner: Herr Adolf Gerhardt, Bergmann.
Gutenberg: Herr Berthold Oertel, Kaufmann.
Heiligenthal: Herr Karl Zimmermann.
Helbra: Frau Maria Herbst.
Helfta b. Eisleben: Herr Oskar Huth, Kaufmann.
Herzisdorf: Max Wächter.
Hettstedt: Frau Minna Pfannschmidt, Witwe.
Höhnstedt: Herr Karl Glaser.
Hohenthurm: Herr Ferd. Wernicke, Handelsmann.
Holleben: Herr Herm. Reif, Barbier.
Holzweißig: Herr Friedr. Krone, Arbeiter, Petersrodaerstraße.
Jessnitz i. Anh.: Paul Meyer, Maurer, Schloßstr. 37.
Kaltenmark: Herr Heinrich Höhne.
Kleinkugel: Herr Gust. Sperling, Maurer.
Klepzig: Herr O. Lehnert, Barbier.
Kl.-Mansfeld: Herr Paul Strowitzky.
Köchstedt: Herr Herm. Koch, Arbeiter.
Köthen (Bad): Frau Sittel, Eckartsbergerstr. 15.
Krosigk: Herr Aug. Erner, Arbeiter.
Kütschau b. Eilenburg: Wilh. Begau, Dübenerstr.
Landsberg: Herr Franz Panniger, Druckereibesitzer.
Lebendorf (Saalkreis): Frau Witwe Thiele.
Langenbogen: Herr Joh. Kohlstedt, Arbeiter.
Lengefeld: Frau Wwe. Hyhne.
Lauchа a. U.: Fritz Regitz, Kaufmann.
Lauchstedt: Herr Kreisner, Kaufmann.
Leimbach: Frau Lina Duas, Witwe.
Lettewitz b. Wettin: Herr R. Wiebach, Gastwirt.
Lenna b. Merseburg: Wilh. Knoll.
Letzin: Frau Ludwig, Witwe.
Liesskau: Herr Karl Schlender, Arbeiter.
Löbejün: Herr Adolf Eberhardt.
Löberitz-Rodigkau: Herr W. Kaufmann, Schneidermeister.
Lünsendorf (Gämmeritz): Herr Karl Reichert, Zigarrenmacher.
Leißling: Herr Robert Grunert, Bäckermeister.
Mansfeld, Stadt: Herr Aug. Hoffmann, Bergminvalid
Merseburg: Herr A. Welzel, Kaufmann.
Mitteledlau b. Gröbzig: Herr Friedrich Hund.
Mötzlich: Herr Otto Oppermann, Bergmann.
Morl: Herr Paul Wedde, Bäckermeister.
Mücheln: Herr H. Kuhn, Schneidermeister.
Nachterstedt Kr. Quedlinburg: Heinr. Gutbier,
Nauendorf b. Zeitz: Ferd. Fritzsche.
Naumburg: Herr Ferd. Fritzsche, Kaufmann.
Naumburg: Herr Alfred Rabenau, Tischlermstr.
Naundorf Mansfelder Seekreis: Johannes Schuchardt, Hofmeister.
Nebra a. U.: Frau Franziska Hubert, Lederberg 113.
Neukirchen b. **Pötzlig:** Frau Berta Clemens.
Neumark: bei Filiale Lützkendorf.
Neuben a. S.: Christoph Kaufmann.
Niemberg: Herr Anton Chwialkowski, Arbeiter
Nietleben: Herr Leonhardt, Invaliden-Kontrolleur
Nietleben: Rustals.
Ob.-Röblingen: Frau Strauß, Witwe.
Oppin: Frau Pauline Stone, Witwe.
Ostrau: Herr M. Diesner, Maurer.
Oechlitz b. Mücheln: Frau Joh. Schunke.
Passendorf: Frau Mühl.
Petßen: Herr Karl Geißler, Maurer.
Pößnitz: Herr Bruno Tietzsch, Gastwirt.
Plötz: Herr W. Kirchhoff, Schuhmacher.
Polleben Mansfeld. Seekreis: Otto Pretzsch, Barbiertherr.
Porbitz: Herr Karl Rausch.
Pratau a. G.: Otto Fischer, Kaufmann.
Prußendorf: Herr H. Hintsche, Schuhmacher.
Petersroda b. Roipzsch: Karl Leiser.
Querfurt I: Herr Karl Kusche, Kutscher.
Querfurt II: Herr Herm. Föhrigen, Wehr Nr. 9, II.
Querfurt III: Frl. Marie Jakobini, Bäckerstr. 14, I.
Quetz-Dammendorf: Herr Ernst Schwartz, Zimmermann.
Radegast: siehe Zörbig II.
Rabatz: Herr Karl Schneider, Milchhändler.
Radiß Kr. Bitterfeld: Herm. Beyerlein.
Raguhn Kr. Dessau: Herm. Eichler, Hauptstr. 571.
Reußnitz: Herr Karl Gericke, Bergmann, Weißmar 43.
Reideburg: Herr Alfred Hempel, Sattler.
Reinsdorf b. Bitzenburg: Herr Georg Steinkäufer.
Reinsdorf b. Artern a. U.: Wilhelm Hohmann.
Reisdorf: Herr Ludwig Hermann.
Rieda: Herr Karl Krone, Arbeiter.
Riestedt: Herr Carl Friedrich, Brauhausplatz 207.
Röglitz: Frau Händler, Witwe.
Roitzsch: Herr Heinr. Stehr, Tischler.
Rothenburg: Herr Ferd. Eckardt, Barbier.
Rößleben a. U.: Karl Weibig, Invalid.
Saalek: Herr Bäckermstr. Carl Bair.
Sandersleben: Frau Friederike Schmidt.
Sandersdorf: Rich. Panniger, Buchbinderei.
Sangerhausen: Reinhold Raap, Kyffhäuserstr. 9 I.
Seeben: Herr Heinr. Kuntzschmann, Bergmann.
Senneweig: Herr K. Stoppe, Arbeiter.
Siersleben: Herr Karl Appenrodt.
Sietzsch (Siebersdorf): Herr Herm. Handschuh.
Spickendorf: Herr Aug. Gritzer.
Schafstedt: Herr K. Schütz, Tischler.
Schiepzig: Herr Steeg, Schuhmacher.
Schkeuditz: Herr Otto Roth.
Schkopau: Herr A. Günther.
Schlettau b. H.: Herr Schröder.
Schlettau b. L.: Herr Th. Nebrich.
Schochwitz: Herr Karl Rohde jr., Invalid.
Schraplau: Frau Möbius.
Schwittersdorf: Rob. Spindler, Stationsgehilfe.
Stedten: Frau Berta Herrmann, Witwe.
Steuden: Herr Louis Friedling, Invalid.
Stolberg (Harz): Herr Wilh. Gutjahr, Auf dem Graben.
Stumsdorf: Herr Teißler, Schmied.
Sulza-Bad: Herr Adolf Alberger, Friseur.
Spergau b. Gr.-Corbetha: Theodor Brauer.
Teicha: Herr Friedr. Bahn, Arbeiter.
Teutschenthal: Herr Otto Thieme, Kaufmann.
Torgau a. E.: Frau Witwe Pauline Kreßschmar, Stellenvermittlerin, Nonnenstr. 5.
Trebnitz: Herr Friedr. Schneeweiß.
Trebitz a. P.: Herr Alexander Jonisseck, Arbeiter.
Trebitz b. Cönnern: Aug. Brauns.
Treitza: Herr Herm. Büchner, Kaufmann.
Tromsdorf i. Th.: Frau Alwine Treff.
Unt.-Röblingen: Herr G. Riedel.
Batteroda: Herr Otto Krüger, Leimbach, Hüttenstr.
Besta-Goddula: Gust. Emsel.
Wansleben: Herr R. Hynne, Bergmann.
Unter-Farnstedt: Herr Franz Brauns.
Unterpeißen b. Bernburg: Ernst Pforte.
Unterneusulza b. Gr.-Heringen: Herr Wilhelm Baustedt.
Weißenfels: Herr Kurt Reiher, Schillerstr. 9, I.
Westewitz: Herr W. Schaat, Gastwirt.
Wettin: Herr Franz Soyez, Städt. Arbeiter.
Wiehe: Herr Friedr. Otto, Heilgehilfe.
Wittenberg Bez. Halle: Frau Therese Meißner, Kupferstr. 12.
Wimmelburg b. Eisleben: Frau Witwe Bertha Hoffmann, Eichenplatz 14.
Wolfen b. Dorf Greppin: Karl Albrecht, Sattlermeister, Leipzigerstr. 45.
Wolferode b. Eisleben: Herr Ernst Rische, Friedhofstraße.
Wörmlitz: Frau Bach, Witwe.
Wengelsdorf: Otto Salzmann.
Zabenstedt: Herr Hermann Thate.
Zappendorf: Herr Karl Deparade, Invalid, Benkendorf b. Salzmünde.
Ziegelrode: Frau Emma Fricke.
Zöberitz b. Halle: Herr Franz Wuthsig, Aufseher.
Zöberitz b. Lamnepitz: Frau Trauzettel, Witwe, Felsstr. 2.
Zörbig I: Herr Artur Tenner, Topfmarkt.
Zörbig II: Herr Franz Kühn, Große Ritterstr. 40.
Zscherben: Herr A. Moritz jun., Arbeiter.
Zickeritz: Herr P. Bärnstädt, Arbeiter.
Zwedendorf: Herr H. Hammer, Arbeiter.
Zwintschöna: Frau Wilhelmine Stollberg, Witwe.
Zaasch: Franz Nickisch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0012

Winter-Paletots in grosser Auswahl. **M. Schneider.**

5% Rabatt in Marken des Rabattsparvereins.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Der Bezirkseisenbahnrat Erfurt-Halle a. S.** erledigte in der am 26. d. Mts. hier abgehaltenen Sitzung zunächst geschäftliche Angelegenheiten. Ferner wurden die mit dem 1. Oktober in Kraft getretenen Fahrplanänderungen mitgeteilt und mehrere Fahrplanwünsche und Anträge erörtert; u. a. befürwortete der Bezirkseisenbahnrat die Herbeiführung einer Frühverbindung auf der Strecke Saalfeld—Probstzella—Bock-Wallendorf sowie die Einlegung eines zweiten Schnellzugpaares auf der Strecke Erfurt—Nordheim. Ein Antrag auf Verbesserung der Mittagsverbindung von Nordhausen—Sondershausen und Sangerhausen—Frankenhausen nach Rudolstadt—Saalfeld wurde der Eisenbahnverwaltung zur Prüfung überwiesen. Die nächste Sitzung ist auf den 24. Mai 1911 in Erfurt anberaumt worden; ihr wird am 26. April 1911 eine Ausschußsitzung in Erfurt vorausgehen.

* **Vorsicht bei Wohltätigkeitsbescherungen.** Der Vorsitzende des Armenpflege- und Wohltätigkeitsverbandes, Herr Stadtrat Dr. Tepelmann, gibt folgendes Beachtenswerte bekannt: Zahlreiche Korporationen, Vereine, Stammtischgesellschaften und Privatpersonen pflegen alljährlich armen und hilfsbedürftigen Personen, namentlich Kindern, Weihnachtsbescherungen zu veranstalten. So schön und edel gemeint auch diese Gepflogenheit an sich ist, so ist bei der Ausübung gerade dieser Art Wohltätigkeit doch eine gewisse Vorsicht geboten. Es gibt auch in unserer Stadt leider sehr viele Personen, die jahraus, jahrein zugleich an mehreren Stellen um Berücksichtigung bei Weihnachtsbescherungen bitten und dann auch mehrfach überreichlich beschenkt werden, ohne daß die eine Stelle von den Leistungen der anderen Stelle irgend weiß. Es liegt auf der Hand, daß solche mehrfachen Bescherungen nicht nur den Kreis der wirklichen Bedürftigen unnötigerweise einschränken, sondern auch geradezu demoralisierend für die Berücksichtigten wirken. Auch im vorigen Jahre ist es wiederholt vorgekommen, daß Personen erhaltene Kleidungsstücke und Kinderspielsachen schleunigst wieder zu Gelde machten und den Erlös in unwirtschaftlichster Weise verwendeten. Zur Verhütung solcher Mißstände wird der Armenpflege- und Wohltätigkeitsverband zu Halle an eine Reihe in Betracht kommender Vereine das Ersuchen richten, seiner Auskunftsstelle, Rathausstraße 1 II, Zimmer 82, im Laufe des Monats Dezember, spätestens bis zum 8. eine alphabetisch geordnete Nachweisung derjenigen Personen, denen eine Weihnachtsbescherung zugedacht ist, einzureichen. Die eingegangenen Nachweisungen sollen alsdann sofort in obiger Stelle während der Dienststunden zur Einsicht für jeden Geschenkgeber ausgelegt werden, damit eine rechtzeitige Verständigung derselben untereinander ermöglicht wird. Es ist zu wünschen, daß alle Interessenten, insbesondere auch dem Verbande nicht bekannten Vereine, Klubs, Personen usw. von dieser löblichen Einrichtung recht regen Gebrauch machen.

* **Besichtigung.** Unter Führung des Mr. A. L. Vogel in London, eines Deutsch-Oesterreichers, besichtigte gestern eine englische Reisegesellschaft, bestehend aus ca 50 Personen, einige Fabriken und Wohlfahrtseinrichtungen unserer Stadt, so auch die Arbeiterwohnungen „Loefls Hof" an der Schmied- und Schlosserstraße. Die Teilnehmer ließen sich alles zeigen und spendeten den Wohnungseinrichtungen uneingeschränktes Lob, die sie als mustergültig bezeichneten. Heute beabsichtigt die Gesellschaft Erfurt und daran anschließend Frankfurt, Krefeld, Köln und Aachen zu besuchen, um die Fabrik- und Wohlfahrtseinrichtungen dieser Städte kennen zu lernen.

* **Der Allgemeine deutsche Sprachverein** begann am Donnerstag seine Winterarbeit mit einer Versammlung in der Tulpe, die von dem neuen Vorsitzenden des Vereins, Herrn Professor Dr. Bremer geleitet wurde. Nachdem der Vorsitzende über die Hauptversammlung des Vereins in Dresden berichtet hatte, hielt Privatdozent Dr. Jahn einen äußerst fesselnden Vortrag über Friedrich den Großen und die deutsche Sprache. Die Abneigung Friedrichs des Großen gegen die deutsche Sprache hat von jeher die Aufmerksamkeit erregt, da wir in ihm den Schöpfer des deutschen Volksbewußtseins mit Recht zu sehen gewohnt sind. Das deutsch, das der König selbst schreibt und spricht, ist Kanzlei- und Soldatendeutsch. Die lebendige Quelle des frischen Lutherdeutsch, aus der alle großen Schriftsteller dieses Jahrhunderts geschöpft haben, verschloß ihm die Abneigung gegen aus Erinnerungen aus seiner qualvollen und gedrückten Jugend, deren Eindrücke ein für allemal mit dem Religionsunterrichte verbunden blieben. Für seine Phantasie war die französische Kunst das Land der Freiheit, in das er sich aus der häßlichen Gegenwart und Umgebung flüchtete. Später am zu dieser gefühlsmäßigen Abneigung eine verstandesmäßige: Nach der Ansicht, die er sich über die Entwicklung anderer Kultursprachen gebildet hatte, konnte in dem Deutschland des achtzehnten Jahrhunderts überhaupt keine beachtenswerte deutsche Literatur entstehen, da die notwendigen Bedingungen dafür noch nicht gegeben wären. In seiner Schrift „Ueber die deutsche Literatur" sucht er diese Gedanken auszuführen und Hinweise zu geben, wie er sich die zu erwartende Entwicklung der deutschen Sprache vorstellt. Wenn wir Friedrich den Großen richtig beurteilen wollen, dürfen wir ihn nicht nach seinen ablehnenden Worten, sondern nur nach seinen Taten schätzen, die zuerst wieder im deutschen Volke den Stolz, ein Deutscher zu sein, erweckt haben. — Dann wurden innere Fragen des Vereins behandelt. Der Vorsitzende berichtete über die Verbearbeit des Vorstandes und hat um die Mithilfe der Vereinsmitglieder, damit der Verein der Größe und Bedeutung unserer Stadt entsprechend wachse. Zum Schluß wurde der Plan für die öffentliche Reuter-Feier, die der Verein am 9. November veranstalten wird, bekannt gegeben.

* **Liederabend von Dr. Braule.** Der Künstler hat sich entschlossen, seinen Lieder- und Balladenabend am 4. November in der Loge zu den fünf Türmen ohne jede Abänderung das Programm des seinerzeit abgebrochenen Abends unterzulegen, weil gerade dieses Programm eine interessante Auswahl wertvoller Balladen und Lieder enthielt und zuletzt in verschiedenen Städten lebhafte Zustimmung gefunden hat. — Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

* **Liederabend von Olga de la Brunère.** Mit dem am 7. November in der Loge zu den fünf Türmen stattfindenden Liederabend handelt es sich um eine junge Künstlerin, die es nach vorliegenden Berichten verdient, auch trotz der jetzigen Konzert-Hochflut nicht übersehen zu werden. Eine prächtige Altstimme von bester Schulung, eine durch Natürlichkeit und Frische unterstützte Vortragskunst und reiches musikalisches Empfinden werden der Sängerin allenthalben nachgerühmt. — Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

* **Märkte-Vorträge.** Der erste Vortrag am Montag, den 31. Oktober (Mozartfaal), behandelt „Franz Liszt". Durch das Entgegenkommen des Herrn Geheimen Hofrat Richards ist es Herrn Märkte ermöglicht, die Arie des Sancho aus der Oper „Don Sancho" von Liszt zum Vortrag zu bringen. Herr Grisebl wird diese interpretieren. Frau Else Gopfer leitet mit der Des-Dur-Etüde den Abend ein; im Verlaufe des Vortrages spielt die hervorragende Künstlerin noch Sonetto del Petrarca, Valse impromptu. Die künstlerische Veranstaltung findet ihren Schluß in der Wiedergabe der 12. Rhapsodie. Es sei noch einmal darauf hingewiesen, daß bei Hothan Schülerkarten zu dem ermäßigten Preise von 75 Pfg. ausgegeben werden.

* **Orchester-Musikverein.** Um das weitere Zusammentreffen seiner Vereinsabende mit Kammermusikabenden und mit Abenden der Literarischen Gesellschaft zu vermeiden, hat der Orchester-Musikverein beschlossen, die Montage für seine Veranstaltungen aufzugeben und dafür fortan Freitag-Abende zu nehmen. — Es fallen also die für 7., 21., 28. November und 19. Dezember angesetzten Abende aus; dafür sind die nächsten Vereinsabende an folgenden vier Freitagen: 25. November, 2., 9. und 16. Dezember.

* **Saalschloß-Brauerei.** Das fünfte große Streichkonzert der Kapelle der 36er am nächsten Mittwoch wird in der Hauptsache die Solisten der Kapelle den Zuhörern vorführen. Es werden Soli für Violine, Cello und Klarinette geboten werden.

* **Handlungsgehilfen.** Anläßlich der Kaufmannsgerichtswahlen am 9. November hat die hiesige Ortsgruppe des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes zwei Vorträge angesetzt, von denen der erste über „Reaktion und Fortschritt" (Redner O. Thomas-Berlin und Georg Brost-Magdeburg) am 31. Oktober im großen Saal der „Kaisersäle", und der zweite am 8. November über „Vor der Entscheidung! — Wen wählen wir" (Redner Alfred Roth-Hamburg) am 8. November in den „Thalia-Festsälen" stattfindet.

* **Kaufmannsgerichtswahl.** Der Kreisverein Halle a. S. im Verband Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig veranstaltet zur Einleitung der Wahlbewegung für die von ihm aufgestellte Gehilfen-Beisitzerliste (in der amtlichen Bekanntmachung unter Nr. 3 aufgeführt) am Donnerstag, den 3. November, abends 9 Uhr, in den „Kaisersälen" eine öffentliche Handlungsgehilfen-Versammlung. In dieser wird der Geschäftsführer des V. D. H., Herr Otto Göße-Berlin, über „Die Bedeutung der Kaufmannsgerichte und die Kaufmannsgerichtswahlen" sprechen.

* **Das Erholungsheim** feiert morgen, Sonntag, nachm. von 5 Uhr, sein 7jähriges Stiftungsfest.

* **Die Bäcker-Zwangsinnung** erledigte in ihrer letzten Quartalsversammlung eine Reihe geschäftlicher Angelegenheiten und bewilligte für das hier zu errichtende Kaiser Friedrich-Denkmal als erste Rate 100 Mk. Nach dem Vortrag eines Vertreters der Zuckerfabrik zu Magdeburg kam es zu einer lebhaften Aussprache, an der sich namentlich ein Vertreter der Leipziger Schutzgenossenschaft beteiligte. In bezug auf Hefenlieferungen durch das Syndikat nimmt die Innung die Interessen ihrer Mitglieder wahr.

* **Der Hallesche Postkalender** ist soeben im 2. Jahrgang 1911 erschienen; Herausgeber ist Oberpostschaffner Fritz Dietz, Sternstraße 9 hier, von dem auch der Kalender zum Preise von 20 Pfg. bezogen werden kann. Der Kalender enthält eingehende Mitteilungen über die einzelnen postalischen Bestimmungen und Tarife, interessante weitere Beläge und vor allem ein vollständiges Verzeichnis der in Halle und sämtlichen zum Halleschen Bezirk gehörigen Städte angestellten Postbeamte.

* **Gehöftsperre.** Wegen der im Grundstück Seydlitzstraße 6 ausgebrochenen Schweineseuche heit die Polizeiverwaltung das Gehöft unter Sperre gestellt.

* **Die öffentlichen Volksschulen unserer Provinz** besuchten nach der letzten Statistik 470 645 Schüler. Diese werden von 7917 Lehrern unterrichtet. Auf einen Lehrer entfallen 59 Schüler. Mit dieser Klassenfrequenz steht die Provinz Sachsen an der 7. Stelle.

* **Gegen die Obstbaumschädlinge.** Auf den Kreis- und Provinzialstraßen wurden die Rinden der Obstbäume geglättet und die Stämme bis in die Zweige mit einer Lösung von Jauche und Kalk, und wo es angängig war, auch noch mit einem Zusatz von Kuhdünger bestrichen. Es hat dies den Zweck, die Schädlinge, die sich in den Ritzen der Rinde festsetzen, zu vernichten. Auch ein Umgraben des Grund und Bodens um den Stamm herum ist zu empfehlen; verschiedentlich werden auch die Stämme etwa 1 Meter hoch über dem Erdboden mit Brumatalcim, der auf einen handbreiten Papierstreifen gestrichen wird, umgeben. Für Garten- und Plantagenbesitzer sind diese Verfahren ratsam.

* **Zum Rübenroden.** Trotz des schönen Herbstwetters ist das Roden der Zuckerrüben mit einigen Schwierigkeiten verknüpft. Infolge der starken Regengüsse dieses Sommers ist der Erdboden so hart geworden, daß auf den größern Gütern die Rüben erst mit dem Rübenpflug gelockert werden müssen. Darauf sind die Rüben von den sie umgebenden Erdklumpen zu reinigen.

* **Mangel an Regenwasser.** In den Ortschaften mit kalkhaltigem, harten Leitungswasser sind die Bewohner bekanntlich angewiesen, zur Wäsche welches Regenwasser zu sammeln. Dieses ist infolge der langen Trockenheit zu Ende gegangen. Auch die Saale zeigt jetzt einen ziemlich tiefen Wasserstand.

Damen-Mäntel u. Jacketts.

Uebergangs-Paletot, lange Form aus gutem englischem Stoff	7.50 M.
Sport- und Reise-Mäntel, elegant und wetterfest	12.50 M.
Damen-Paletot aus schwarzem, sehr solidem Tuch, moderne lange Fasson	12.50 M.
Abend-Mantel aus gutem Tuch mit reicher Stickereigarnitur, warm gefüttert	18.50 M.
Abend-Mantel aus Seide mit eleganter Stickereigarnierung, warm gefüttert	55.00 M.
Tuch-Jacketts in modernen Farben und kleidsamer Fasson	17.50 M.
Velours-Jacketts, kurze jugendliche Form in vielen Farben	16.50 M.

Kostüme und Kleider.

Kostüm aus englischen Stoffen, mit modernem halblangen Jackett	22.50 M.
Kostüm aus marineblauem Cheviot in eleganter Form	23.50 M.
Kostüm aus englischen Stoffen, auf Seide gearbeitet	45.00 M.
Kleid für die Strasse aus reiner Wolle mit farbiger Spachtelpasse	25.00 M.
Kleid für Gesellschaften aus prima Satintuch, reich garniert	38.00 M.
Kleid für Bälle und Theater aus feinen Spitzenstoffen, elegante Stickereiverzierung	26.00 M.
Kleider u. Kostüme für Backfische aus guten glatten und englischen Stoffen	19.50—17.50 M.

Kleider-Röcke und Unterröcke.

Kleiderrock „Allewetter", marinebl., schwarz u. engl. gemust. Stoffe, sehr prakt.	8.50 M.
Kleiderrock aus neuen schottischen Wollstoffen mit modernem Sammetansatz	19.50 M.
Kleiderrock für Gesellschaften u. Promenade, mit Seidenbes., schwarz u. farbig	16.00 M.
Trikot-Unterrock mit hohem Moirette-Volant, reich garniert	8.50 M.
Wollcrêpe-Unterrock mit hohem eleganten Moirette-Volant	12.75 M.
Tuch-Unterrock mit reichem Moirette-Volant	5.00 M.
Tuch-Unterrock mit Sammet-Volant und Tressen-Garnitur	5.50 M.

Wollblusen, Seiden- und Tüllblusen.

Bluse, neueste Streifen, reine Wolle, sorgfältig verarbeitet, in allen Grössen	8.50 M.
Bluse aus gutem Wollstoff mit Sattelgarnitur, gefüttert	6.75 M.
Bluse aus weissem Wollbatist, mit Einsätzen reich garniert, für Theater u. Konzerte	6.00 M.
Bluse aus elegantem Tüllstoff, mit schwerem Spachteleinsatz	10.00 M.
Bluse aus Seidenchiffon, mit Spitze unterlegt, sehr modern	26.00 M.
Bluse aus Seidentaffet, Hemdfasson, mit Säumchen verziert, in vielen Farben	14.50 M.
Matinées u. Morgenröcke aus leichten und warmen Stoffen, Seide und Wolle	40—3.00 M.

Kleiderstoffe und Seidenwaren.

Hochfeine Kammgarn-Tuche in mehr als 100 Farben, 140—110 cm breit Mtr. 6, 4, 3—2.00 M.
Diagonal-Chevrons, sehr weiche elegante Stoffe in vielen Farben, 110 cm br. 3—2.00 M.
Cheviot, vorzügliches Fabrikat in vielen Farben, 110—90 cm br. 3, 2—0.90 M.
Neuheiten in Streifen und Karos, 110—90 cm breit 3, 2—0.90 M.
Blusenstoffe in unerreichter Auswahl, 110—70 cm breit 3, 2—0.60 M.
Schwarze und weisse Woll- und Seidenstoffe, beste Fabrikate in allen Preislagen.
Ball-Kleiderstoffe in dichten und klaren Geweben in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Pelzwaren Jacketts Paletots Stolas Colliers Muffen Baretts.

Pelzjacketts, Seal-Bisam und -Kanin, Orenburger Murmel und Persianer	450—55.00 M.
Tuch- u. engl. Mäntel mit Hamster oder Fehwamme gefüttert	400—46.00 M.
Colliers, schwarz u. weiss Kanin, Nutria, Nerzmurmel, Walleby Muffon	75—2.75 M.
Colliers in allen echten und imitierten Fuchsarten	200—15.00 M.
Stolas, echt Skunks, Stein- u. Edelmarder, Nerz, Persianer, Seal-Bisam	400—40.00 M.
Mufftaschen, mod. Grössen u. Formen, reich mit Köpfen u. Schweifen garn.	150—4.75 M.
Pelz-Baretts, moderne, kleidsame Formen	80—3.75 M.

Kleiderstoffmuster stehen nach auswärts portofrei versandbereit zur Verfügung.

Sämtliche Zutaten zur Schneiderei, ferner **Spitzen** und **Besätze** sehr preiswert.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0013

Radium

Gegen Husten, Heiserkeit, überhaupt Erkrankungen der Atmungsorgane haben sich bestens bewährt die
radiumhaltigen Sodenthaler Pastillen
Beschleunigt wird die Wirkung der Pastillen durch gleichzeitige Anwendung des
radiumhaltigen Sodenthaler Inhaliersalzes

Gegen Schlaflosigkeit nervöse Störungen und Schmerzen hat die sichersten Erfolge das radiumhaltige Sodenthaler
Bromsalz.
Bei leicht. Fällen empfiehlt sich eine Trinkkur mit Bromquelle.

Gegen Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Skrofulose, Rachitis, Knochen- und Gelenkerkrankungen, krumme Beine etc. sind von überraschendem Erfolge die billigsten und dabei bewährtesten
Sodenthaler Radium-Solbäder
für Kuren im Hause.
Bei besonders hartnäckigen Fällen empfiehlt sich eine gleichzeitige Trinkkur mit
radiumhaltigem Sodenthaler Trinksalz oder Rochusquelle

Bei Hautkrankheiten aller Art. Ausschlägen, Pickeln, Flechten, Furunkel, Schuppen, unreinem Teint ist die aus den jod-, brom- und lithiumhaltigen Quellen Sodenthals hergestellte
Sodenthaler Jod-Schwefelseife
einzig dastehend in ihrer
hervorragenden Wirkung

Die Sodenthaler Quellprodukte sind hergestellt aus den natürlichen radium-, jod-, brom- und lithiumhaltigen Quellen Bad Sodenthals

Zu haben: Mohren-Apotheke, Reilstr. 134, Löwen-Apotheke, Brüderstr. 17, Hens Apotheke, Ludw. Wuchererstr. 10, Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstrasse 3, Hirsch-Apotheke, Markt 17 und durch Bad Sodenthal im Spessart. Zentral-Bureau: Berlin W. 15, Fasanen-Strasse 65.

Hüte
werden schick u. preiswert angefertigt, garnierte Hüte, Façons u. sämtl. Zutaten sehr billig.
D. Becker, Am Bauhof 1 I.
Ecke Leipzigerstr. u. Gr. Brauhausstr.

Bei Nichterfolg Geld zurück! Dafür 1000 Mk. bar deponiert!
Dr. Dracke's Büstenelixir erzielt in kurzer Zeit
ideale Büste.
Durchaus unschädlich, äusserlich anzuwenden, Entwicklung, Festigkeit und Wiederherstellung! — Damen, die mit anderen Präparaten vergeblich Versuche machten waren über die Wirkung von Dr. Dracke's Büstenelixir geradezu erstaunt. Originalflasche M 5.— genügt in den meisten Fällen. Probe M 1.—, Versand diskret, auch per Nachnahme.
Spezialistin Frau Ida Weil, Berlin-Schöneberg, Ebersstr. 66.

Leih- Institut für Frack-Gehrock- und Smoking-Anzüge. **Hermann Leirich, Mittelstr. 19.** — Fernruf 3501. — Maßanfertigung mod. Herrenkleider.

Vertrauliche Auskünfte in allen Familienangelegenheiten bei strengster Diskret. B. Cit. u. P. 4835 a. d. Exp. d. Bl.

Damengarderobe wird anprobiert Wörmlitzerstr. 8. II. l.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
von
Christian Voigt, Halle a. S., Leipzigerstraße 16
in
Damen-Garnituren, Herren-Geh- u. Reisepelzen, Pelz-Hüten, -Mützen, -Kragen, Fusssäcken, Fusskörben, Jagdmuffen, Pelz-Autohandschuhen, Kutscher-Garnituren, Wagendecken,
Herren-Filz- und Seiden-Hüten, Klapphüten, Herren- und Knaben-Mützen, Krawatten, Trägern, Wäsche, Knöpfen, Kutschermützen, Leder-Hut-Kartons, Prediger-Baretts,
Glacé-, Wildleder- und Stoff-Handschuhen
für Damen und Herren.
Bedeutende Preisermässigung.
— Nur neueste Formen, Farben, beste Fabrikate. —
Modernisieren, Umarbeiten und Beziehen von Pelzen.
Reparaturen werde, solange nötiges Material reicht,
noch billigst ausführen.
Laden per 1. 4. 1911 zu vermieten. Laden-Einrichtung per 1. 4. 1911 zu verkaufen.

Flechten
Krampfadern, offene Füsse, Beingeschwüre, Venenentzündung, trockne und nasse Flechten, Rheuma, Gicht, steife Gelenke, Gelenkentzündung, Ischias, Geschwulst, Oedem, Elefantiasis, u. ähnl. Haut- u. Beinleiden wurden ohne Operation und Berufsstörung tausendfältig erfolgreich behandelt.
Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H. Hamburg
Besenbinderhof 23.
Broschüre No. 15 „Die Dostrahmethode", Anleitung zur Selbstbehandlung nach spezialärztlich. Vorschriften und brieflich. Anweisung gratis. 3000 Anerkennungen! Radiumhaltige Compressionsbinden!

Kopfläuse
vertilgt sicher „Diamantenwasser", reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs. Fl. 50 Pf. Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.

Hexenschuss,
Gicht, Rheumatismus. Echt „Helgoländer" Pechpflaster Stück 50 Pfg., tausendfach bewährt. Hugo Joedicke, Schmerstr. 18.

Drucksachen
für Familien, Vereine, Kontore, und Behörden liefert schnellstens K. Pritschow, Bernburgerstr. 28. Gleichzeitig empfehle meine gut eingerichtete Buchbinderei.

Besseres Mädchen empfiehlt sich den geehrten Herrch. zum Servieren. S. Henze, Freimfelderstr. 38 III.

In meinem streng reellen
:: Räumungs-Ausverkauf ::
wegen Räumung des Geschäftslokals kaufen Sie
Reisekoffer, Reisetaschen, Hutkoffer,
hochfeine Damentäschchen, Reise-Neccesaires, Brieftaschen, Mappen, beste Lederportemonnaies,
Sättel, Reitzeuge, Kutschgeschirre, Decken, Peitschen, Gamaschen und alle Lederwaren, grossartige Geschenkartikel
zu äusserst billigen Preisen.
Da seit 15 Jahren der erste Ausverkauf, so verkaufe alle zurückgesetzte Waren bedeutend unter dem Preis.
Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachfg.,
Sattlerei und Koffer-Fabrik,
Halle a. S., 67 Leipzigerstrasse 67.

Hallesches Reformhaus
Leipzigerstrasse 20, gegenüber vom Kaufhaus Ritter.
Spezial-Haus
für
gesundheitliche Nahrungsmittel,
Reform-Haus- und Wirtschafts-Gegenstände,
Reform-Bekleidung,
Artikel für Körper- und Krankenpflege. :: Reform-Literatur.

Dr. med. Hänsel, Magdeburgerstrasse 47.
Spezialarzt für Lungen- u. Halskht.
verreist auf 10 Tage.

Gas Kronen, Zugampeln, Tischlampen, Reklamelampen, Kocher, Heizöfen, Plätten
grösste Auswahl, billigste Preise, beste Ausführung.
Max Schöllner, Spiegelstr. 13. Fernruf 2536.

Moderne
Transmissions-Anlagen.
Ringschmier-, Calipsol- und Kugellager.
Eisenriemenscheiben.
Grosses Lager von Holzriemenscheiben.
Anlagen und Umänderungen für Anstalten u. Behörden ausgeführt.
Gustav Taeschner, Halle a. S.,
Maschinenfabrik, Turmstr. 60.

Bei
Harnröhrenleiden
sind Sanoninkapseln (2,5 Bor-Zink-Gerbsäure-Verbindung an Gelatinegummi gebunden) von bester Wirkung — sie desinfizieren die entzündeten Stellen und schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3.— Mark.
Jankes Labor., Hamburg 23.
Halle: Löwen-Apoth., Markt.

Montag den 31. ds. Mts. treffen
Belgische Pferde und 1½jährige schwere Belgische Fohlen
bei mir ein.
Halle S., Delitzscherstr. 8.
Fr. Zwickert.
Telephon 2221.

Gutermann & Co. Unsere Auswahl in **Winter-Schuhwaren** ist enorm. Achten Sie genau auf unsere Firma. 13/15 Gr. Ulrichstr. 13/15

Smoking :: Frack :: Gehrock
nach Maß — vorzügliche Verarbeitung
in billigen und hochfeinen Qualitäten.
Karl Schumann, vorm. Reitwiesner, Alter Markt 3.

Achtung!
habe wieder 1 Doppelwaggon
prima Speisekartoffeln
aus der Kaffhäuser-Gegend erhalten. Stadtbekannte Ware. Proben gratis.
L. Osteeloh Nachf., Steinweg 4.

Seidenwolle,
nicht einlaufend, nicht filzend.
Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Dame findet dist. Aufnahme in gute Fam. Pension monatl. 70 Mk. Kind kann beliebig in Pflege bleiben. Frau Grosch, Leipzig-Gohlis, Menkestr. 48, pt.

„Fara"-Körperkultur.
Manicure. Pedicure.
Schönheitspflege, Gesichtsdampfbäd., Haarentfernung, Haarpflege u. Haarkuren nach ärztlichen Vorschriften. Erfolgreichste Behandlungen bei Haarausfall, Schuppen, Haarspalte, Schmeerfluss Haarentfettung etc. durch mechanische Bearbeitung der Kopfschwarte mit individuell angepassten medizinischen und Kräuterwäschen.
Oskar Hennicke, Halle, Jetzt Friedrichstr. 69, part. vis a vis Stadttheat. Tel. 3571.

Pa. Speise-Kartoffeln, aus Sandboden, ab Hof à 3 M empf. Otto Just, L. Buchererstr. 45
Pelzwaren.
Friedrich Koch, Leipzigerstr. 73.

Kanonenöfen
von Mk. 3.50 an.
Christian Glaser,
Gr. Klausstrasse 24.

Reparatur an Waschgeräten schnell u. billig. Bötteherei Schliershof 1.

Guter Privat-Mittagstisch 80 ₰ Große Steinstraße 65. I.

Echte Brillanten

Jetzt nur 75 Pfg.

kaufen Sie zu dem Spottpreis von **75 Pfg.** wenn es Ihnen gelingt, dieselben unter unseren Waren herauszufinden. Wir liefern Ihnen den Beweis, wie schwer es ist, unsere Brillant-Imitationen von echten Steinen zu unterscheiden. Zu diesem Zwecke haben wir eine Anzahl echte Brillanten in unserem Schaufenster zum Aussuchen ausgestellt.

75 Pfg.

Jetzt nur 75 Pfg.

Jetzt nur 75 Pfg.

Jetzt nur 75 Pfg.

Unsere Imitationen in eleganten Fassungen wie:

Ringe, Broschen, Ohrringe, Krawattennadeln, Colliers, Manschettenknöpfe, Medaillons, Armbänder, Herren- u. Damen-Uhrketten etc. etc.

sind schon zu dem Preise von **75** Pf. zu kaufen. ✻ Früher **2** u. **3** Mk.

jetzt nur **75** Pfg.

BIJOUTERIE DE PARIS, Gr. Ulrichstr. 29.

Vorzügliche **Vergrösserungen** fertigt

Hofphot. **Pieperhoff,**

Poststr. 19.

Elise Hoeft,

Leipzigerstraße 66,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,

fertigt alle vorkommenden **Reparaturen** auf das Gewissenhafteste zu bekannt billigen Preisen.

Wäsche, Kleider, Schuhe u. Strümpfe

— in großer Auswahl. —

Blüten-Honig,

nur **naturreinen** hiesigen **Blütenhonig**, welcher in diesem Jahre **besonders schön** ist, lief. die 10 Pfd.-Dose, 9 Pfd. netto, franko u. Nachn. zu 8 Mk. 30 Pfg. Nichtgefallendes nehme unter Nachn. des vollen Betrages und auf meine Kosten zurück.

Sander'sche Bienenzüchterei,

Werlte 16, Prov. Hannover.

Alter Nordhäuser,

so schön wie Kognak,

Liter 1.30 Mk.

Max Käuzel,

Magdeburgerstr. 59.

Stühle i. Flechten w. angenommen Dachrißstr. 6, pt. l.

Schmerzlose Niederkunft!

Reich illustr. Schrift von Dr. med Hen. Preis 1 Mark franko.

J. G. Jäckel, Regensburg.

Gasthof Wörmlitz.

Sonntag den 30. und Montag den 31. Oktober

Gr. Kirmeßfest mit Ball.

— ff. Küche. —

Es ladet freundl. ein

Paul Wenzel.

Jeden Montag u. Donnerstag

Gr. Schlachtefest.

Bernh. Borgis, Domplatz 10.

Fernsprecher 1833.

Feinste Rot-, Leber-u. Schwartenwurst a Pfund 1.10 Mk.

Hotel Badischer Hof,

Leipzigerstr. 39. — **Alfred Schladitz.**

ff. Rauchfuss Pilsner.

Gänsebraten, Eisbein, Rofar Würstchen.

Täglich Skatgelegenheit.

Nicolaistr. 12

Mittelpunkt.

Heute:

Grosses Frei-Konzert.

Restaurant z. d. 2 Türmen

Geiststraße 23.

Empfehle meinen anerkannt guten

Mittagstisch

im Abonnement 90 u. 70 Pfg.

Reichhaltige Speisenkarte

zu kleinen Preisen.

— ff. Bauer'sche Biere. —

Ergebenst **M. Schoke.**

Plössnitz-Mühlhaus.

Zur Kirmeß

Sonntag den 30. Oktober

Tanzmusik.

Montag den 31. Oktober

Ball.

Hierzu laden freundlichst ein

B. Tieltzsch.

Musikdirektor **Görlach,** Halle.

Siegelsdorf.

Sonntag den 30. und Montag den 31. Oktober

Kirmess.

Hierzu ladet freundlichst ein

Otto Friedel.

Dienstag

Schlachtefest.

Carl Schade,

Krausenstraße 15.

Orchester-Musik-Verein.

Die Montags-Vereinsabende fallen aus. — Nächste Vereinsabende Freitag, 25. Novbr., 2., 9. und 16. Dezember.

Der Vorstand.

Verein ehemal. Pioniere und Verkehrstruppen

Halle a/S.

Vereinslokal: **Mars-la-Tour.**

Am Dienstag den 1. November

Monats-Versammlung.

Die dem Verein noch fernstehenden Kameraden werden zu der Versammlung eingeladen.

Der Vorstand.

Zoolog. Garten.

Sonntag den 30. Oktober nachmittags von 3½ Uhr ab

Großes Militär-Konzert

vom gesamten Orchester der 36er.

(Kgl. Obermusikmeister **Fister.**)

Eintrittspreis:

Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Welt-Panorama,

obere Leipzigerstr. 36.

Die Wunder-Inseln

der Süd-See, Bismarck-Archipel etc.

Entree Sonntag Person 15 Pfg.

Franziskaner Leist-Bräu.

Herrliche Aussicht.

Direkt am Leipziger Turm.

Mittagstisch.

Abends **Stamm**

zu kleinen Preisen.

Peter Klein.

Restaurant Petzold, W. Wielop. Inhaber:

Charlottenstrasse 19.

Sonntag den 30. Oktober:

Grosses Wild- u. Geflügel-Auskegeln,

— Schubkarte 30 Pfg. —

wozu freundlichst einladet **W. Wielop.**

Zscheyges Hotel Wettiner Hof.

Täglich

Phonoliszt-Konzert.

Morgen Sonntag von

11–1 Uhr Matinee.

Bürgergarten, Liebenauerstrasse 157!!!

Geschäfts-Eröffnung.

Allen lieben Freunden, Bekannten und werten Nachbarn hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir mit heutigem Tage die Bewirtschaftung obigen Lokals übernommen haben.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, alle uns beehrenden Gäste mit **guten Speisen und Getränken** zu bewirten.

ff. Freyberger Biere.

Indem wir um geneigten Zuspruch bitten, zeichnen

Mit aller Hochachtung **Max Schmidt u. Frau.**

Böllberg.

Restaurant **Wasserwinkel**

Sonntag und Montag

Kirmess.

Achtungsvoll **Leonhardt.**

Kirchliches Kurzhals Insel bei Halle a/S.

Kirmess zu Böllberg.

Kurzhals's Kaffeegarten.

Sonntag den 30. und Montag den 31. Oktober von nachmittags 3 Uhr an

Gr. Ball.

Trothaer Schlösschen, Inhaber: **R. Heyne.**

Morgen Sonntag von nachmittag 4 Uhr ab

Tanzkränzchen.

Gleichzeitig empfehle meine grossen u. klein. Vereinszimmer.

Kaufen Sie Ihre Hüte

nur im

Wiener-Putz-Atelier

Große Steinstraße 56. — 2 Minuten vom Walhalla.

Gediegene Sachen für jeden Stand bei äußerster Preiswürdigkeit. Prima Feldelhüte statt 15.50 Mk. nur 9.25 Mk. Umarbeiten und Garnieren, auch nicht bei mir gekaufter Hüte, bereitwilligst.

Auf alle Artikel 5% Rabatt.

Halle a. Saale.

Alex Michel

Marktplatz 18. Ecke Kleinschmieden.

Preiswertes Spezial-Angebot

in der Abteilung für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Winter-Paletots

Herren-Paletot, Dubelstoffe mit Plaidfutter	12.50
Herren-Paletot, solide Stoffqualität, haltb. Futt.	16.50
Herren-Paletot, neue Dessins, mit Sergefutter	19.00
Herren-Paletot, bewährte Stoffe, gute Verarbeit.	24.00
Herren-Paletots in vorzüglichen Passformen, chike Fassons 60.00 bis	27.00

Winter-Ulster

Herren-Ulster, engl. Geschmack, neue Form	18.00
Herren-Ulster, aparte Dessins, chike Machart	22.50
Herren-Ulster, moderne Muster u. Verarbeit.	26.00
Herren-Ulster, Diagonal- u. Streifen-Dessins	29.00
Herren-Ulster, hochaparte Stoffe, chike Fass. 45.00 bis	33.00

Winter-Joppen

Herren-Joppe, warm gefüttert, 2 reihig	4.75
Herren-Joppe, haltbarer Lodenstoff mit Futter	6.00
Herren-Joppe, Falten-Fasson, solid verarbeitet	8.50
Herren-Joppe, vorzügliche Stoff-Qualität	10.00
Herren-Joppen, schöne Sport-Fassons, beste Stoffe 24.00 bis	12.50

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sämtliche Artikel in hervorragend schöner Auswahl zu wirklich billigen Preisen!

Bitte mein Spezial-Konfektions-Schaufenster zu beachten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0015

Hervorragend preiswertes Angebot

unserer letzten

Mode-Eingänge.

Damen-Konfektion.

Kimono-Kleider, elegante Form aus guten, glatten und Schottenstoffen, neueste Dessins **39⁵⁰**

Ballkleider reine Seide in weiss und farbig, jugendlich schicke Machart **28⁰⁰**

Sammet- u. Stoff-Blusen, Kimono-Form, gefüttert, aparte Fassons **8⁷⁵**

Point lace-Blusen alle Grössen **7⁷⁵**

Sammet- u. Wollstoff-Kleidchen für Mädchen m. dopp. Volant u. Lackgürtel . . . **3⁷⁵**

Kostüme, aus Kammgarn-Cheviot, marine, Paletot mit Handverschnürung **24⁷⁵**

Sammet-Jackett, zirka 70 cm lang, hell gefüttert **16⁵⁰**

Frauen-Paletots a. Futter, aus gutem Eskimo mit Stoffblenden **17⁰⁰**

Frauen-Hänger, gefüttert, zirka 115 cm lang **13⁵⁰**

Anliegende Paletots a. hellem Satinfutter Ia. Eskimo, 100 cm lang **19⁵⁰**

Damen-Putz.

Sammet-Matelot in allen Farben mit Goldband oder Brokat garniert **3⁷⁵**

Tiefe schwarze Glocke aus Filz, mit Seiden- u. Sammet-Garnitur **4⁷⁵**

Jugendl. grosser Rembrandt reich mit Sammetband garniert **6⁵⁰**

Zylinder-Glocke mit Sammetband engl. garniert, schwarz und modefarbig am Lager **7²⁵**

Gr. aufgeschlag. Rundhut Knopf- u. Sammetband-Garnitur, Sammet-Einfass. **8⁵⁰**

Jugendl. flotter Rembrandt elegante Taffet-Garnitur, alle Farben 12.50 9.75 **7⁵⁰**

Fescher Toque aus Sammet und Taffet, schwarz und farbig, sehr kleidsam 12.75 10.50 **8⁵⁰**

Gr. Filz-Glocke reich mit Flügeln und Silberschnur garniert 16.50 13.50 **10⁵⁰**

Chike Sammet-Glocke mit flotter Seiden-Garnierung und Spitzenband 17.50 **14⁵⁰**

Vornehmer Rundhut mit Spitzen-, Pelz- und Blumen-Garnitur . . . **17⁵⁰**

Damen-Kleiderstoffe.

Kostümstoffe in praktischen Farbentönen, kräftige Qualität . . Meter 1.25 95 **75** Pf.

Kostümstoffe 110 u. 130 cm breit, in engl. Geschmack, überwiegend graue Melangen . . . . . Meter 3.25 1.95 **1²⁵**

Blaugrünschotten doppeltbreit, in vielen aparten Stellungen . . . . . Meter 1.65 1.25 **95** Pf.

Blaugrünschotten, reine Wolle, mit farbigen Durchzügen . . . . . Meter 3.25 2.50 **1⁷⁵**

Blusenstoffe entzückende Dessins in aparten Farbenstellungen Meter 1.75 1.25 75 **35** Pf.

Cheviot, 90—110 cm breit, anerkannt solide Qualität, in gr. Farbensortimenten . . . . . Meter 2.50 1.75 1.25 **75** Pf.

Satintuch u. Serge, 90—110 cm breit, weichfallendes Gewebe, äusserst solid im Tragen . . Meter 2.75 2.00 **1⁵⁰**

Popeline, 110 cm breit, reine Wolle, elegant. Gewebe, in den neuesten Farben . . Meter 3.50 **2⁵⁰**

Diagonalchevron, reine Wolle, 90—110 cm breit, solide Fabrikate . . . Meter 2.50 1.75 **1²⁵**

Damentuche, vorzügl. Qualität in grossen Farbensortimenten . . . . . Meter 4.50 3.25 **2²⁵**

Unsere Abteilungen
Wollwaren, Trikotagen,
Handschuhe, Strümpfe
bieten jetzt
aussergewöhnliche
Vorteile.

Hamburger Engros-Lager

Leopold **Nussbaum** Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 60/61.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0016

Ritter Pianoforte-Fabrik Grossh. Sächs. Hof-Lieferant **Halle a/S.** **Flügel** solideste Arbeit grösste Tonschönheit unübertroffene Preiswürdigkeit **Pianos**

Berliner Stimmungsbilder.

Wohnungskomfort. — Das „Berliner Zimmer". — Luft und Licht. — Falscher Marmor und unechte Holzpanele. — Der Zug nach dem Westen. — Ein origineller Ausweg. — Sand in die Augen! — Kultur- und Liebhaberwohnungen. — Krankheitsbehandlung nach astrologischen Regeln. — Von der schwarzen Kunst.

Berlin, 27. Oktober.

Berlin sucht schon seit einer ganzen Reihe von Jahren seinen Stolz darin, im Wohnungskomfort an der Spitze der Großstädte zu marschieren. Namentlich das letzte Dezennium mit der Erschließung immer neuer Wohngebiete im Westen hat es in dieser Beziehung in die erste Reihe gestellt. Für verhältnismäßig billiges Geld kann man bei uns alle möglichen raffinierten Bequemlichkeiten genießen, und jedes weiter erstehende Haus versucht, seine Vorgänger und Nachbarn zu übertrumpfen. Einer der Hauptvorzüge der neuen Bauweise ist der endgültige Bruch mit dem sogenannten „Berliner Zimmer", einem nicht großen, nach dem Hofe zu gelegenen Raum, der sein Licht durch ein einziges breites, schräg in die Wand gestelltes Fenster empfangen — sollte. In Wirklichkeit empfing er durchaus kein Licht, denn das Fenster befand sich in einer Art Nische, die durch zwei weit vorspringende Mauern des Hauses gebildet war. Die Leute im vierten Stock hatten es gut: Sie brauchten im Sommer zum Beispiel frühestens zwei Stunden vor Sonnenuntergang in diesem gesegneten „Berliner Zimmer" das Gas oder die elektrische Beleuchtung in Tätigkeit treten zu lassen, während die in den unteren Etagen sich gewöhnlich nur durch einen Ausflug in ihre anderen Räume darüber unterrichten konnten, ob es bereits Abend oder noch Nacht wäre.

Die modernen Baumeister haben das irrsinnige Berliner Zimmer, das sich aus unbegreiflichen Gründen so lange behaupten konnte, zum Orkus gesandt. Sie wissen, daß Luft und Licht die Haupterfordernisse sind, und richten ihre Pläne danach ein. Luft und Licht bedeuten allein schon den größten Komfort, aber unsere Architekten lassen sich daran doch noch nicht genügen. Sie sorgen für den Personenaufzug und für den munter plätschernden Springbrunnen im Speisezimmer, für den Vakuumreiniger, für den Dachgarten, das Sonnenbad, die luxuriös gestaltete Badestube der Herrschaft und die einfacher ausgestattete der Dienstboten, sie ordnen für diese und jene schließlich auch noch für die Besucher je eine Toilette an, sie schaffen mottenfichere Kammern zum Aufbewahren der Pelze und der Winterkleidung, und sie bauen elektrische Kühlräume ein. Die Höfe sind mit Gartenanlagen versehen, und Zentralheizung und Warmwasserversorgung verstehen sich ganz von selbst.

Das sind die „hochherrschaftlichen" Wohnungen von heutzutage, Wohnungen, in denen vom falschen Marmor bis zum unechten Holzpaneel alles zu finden ist. Es wird fabelhaft viel geleistet und trotzdem entspricht die Nachfrage nicht dem Angebot, und die Hauswirte klagen über die nicht vorhandenen Mieter, wenn sie nicht gegen die vorhandenen Mieter klagen, die bisweilen eine unerklärliche Zurückhaltung im Bezahlen der Miete befunden. Mit allen Mitteln versucht man, Bewohner für die verwaisten Räume zu gewinnen, und da der Zug nach dem Westen sich von Jahr zu Jahr mehr entwickelt, so tun namentlich die Grundbesitzer in den anderen Stadtvierteln das irgend Erdenkliche, um ihren Wohnungen Bewohner zu schaffen. Daß man ein Vierteljahr mietefrei gewährt, ist ein durchaus gebräuchlicher Trick, neuer aber ist schon, daß besonders spekulative Hausherren auf den Straßen Handzettel verteilen lassen, in denen sie schön Schwarz auf Weiß die Vorzüge ihrer Wohnungen anpreisen und sich sogar verpflichten, dem etwaigen Mieter die Kosten des Umzuges zu vergüten.

Mehr kann man beim besten Willen nicht verlangen, und dieses Vorgehen erscheint als der Gipfel der Vermietungskunst. Aber nicht jeder wird ihn erklimmen wollen, denn das kostet Geld, und auch Hauswirte sind „krumm, wenn sie sich bücken". Darum ist einer der Herren im westlichsten Westen auf einen immerhin originellen Ausweg verfallen. Heutzutage kommt alles auf die „Aufmachung" an, und wer am besten versteht, den Zeitgenossen Sand in die Augen zu streuen, der erreicht am meisten. So mancher kluge Geschäftsmann hat sein Glück gemacht, indem er alte Ladenhüter, von denen niemand etwas wissen wollte, zur Zeit der großen Zeppelinbegeisterung unter dem Namen des gefeierten Grafen als letzte Neuheit ins Schaufenster stellte. Das Kind muß eben einen Namen haben, und auf diese Erkenntnis fußend, hat ein Hausbesitzer für seine sieben- bis zwanzigzimmerigen Wohnungen, die noch keinen Liebhaber gefunden haben, die Bezeichnung „Kulturwohnungen" gewagt. Was die stillschweigende Voraussetzung einschließt, daß in den Augen des Herrn alle anderen Wohnungen eines Kulturmenschen unwürdig sind. Solche „Kulturwohnung" hat außer den üblichen verlockenden Dingen noch „Sonnenseiten, großräumige Dielen, Aussicht auf Park und Allee, Normaluhr, Rollkammern, Plättstuben und Burschengelaß". Ueberrumpft wird sie aber von den im selben Hause belegenen „Liebhaberwohnungen" im vierten Stock, die „zweigeschossige" Dielen und Ateliers haben.

Die Not der Zeit lehrt beten und schafft neue Worte. Die gewöhnlichen Ankündigungen verfangen nicht mehr, also nimmt man zu ungewöhnlichen seine Zuflucht. Und sicher mit Erfolg. Denn der Berliner, der doch im ganzen so kühl und skeptisch ist, gleicht in gewissen Dingen einem Kinde. Wenn man versteht, ihm etwas als ein Besonderes, noch nicht Dagewesenes hinzustellen, dann hat man ihn schon in der Tasche. Von diesem Erfahrungssatze ausgehend, hat sich hier auch ein merkwürdiges Institut aufgetan, das sich mit der „Krankheitsbehandlung nach astrologischen Regeln" beschäftigt, und dessen Spekulation auf die, die nicht alle werden, offenbar kein Fehlschlag ist. Der Inhaber und Leiter dieser famosen Anstalt, der ein „Astrologischer Verein" angegliedert ist, nennt sich selbst „praktischer Magnetopath und okkultischer Privatgelehrter" und verspricht den Törichten, die sich vertrauensvoll in seine Hände begeben, sichere Heilung bei chronischen Krankheiten. Daß er diese bevorzugt, ist durchaus erklärlich, denn akute Erkrankungen verlaufen schnell und geben nicht die Möglichkeit zu einer lang andauernden Schröpfung der Patienten, die im Falle eines chronischen Uebels natürlich nicht ausbleiben kann. Das vielseitige Institut verheißt auch „gewissenhafteste gründliche Ausbildung in Astrologie, Chiromantie, Heilmagnetismus", und man darf gewiß sein, daß es ihm an Schülern nicht fehlen wird. Diese Schüler sind die Klugen, die dann auf Grund ihrer frisch erworbenen Kenntnisse den — andern das Geld im Beutel lockern werden . . .

Die astrologische Heilanstalt ist eine der neuesten Berliner Industrien, allein es gibt eine noch neuere, die zudem nicht mit der Leichtgläubigkeit der Leute rechnet. Auch sie betriebt freilich auf der schwarzen Kunst, denn sie operiert mit — Stiefelwichse. Man steht irgendwo im Gedränge einer großen Verkehrsstraße einen Augenblick still, etwa um den Moment abzuwarten, wo man den Fahrdamm ungefährt passieren kann, oder in der Unterhaltung mit einem Bekannten. Da fühlt man plötzlich ein sanftes Gleiten und Reiben auf einem seiner Stiefel, blickt selbstverständlich nieder, um nach der Ursache zu forschen, und sieht vor sich ein halbwüchsiges Wirrschen tuten, das eben im Begriff ist, mit Hilfe eines alten Wollstrumpfs oder sonst eines stark nachgedunkelten Lappens die Fußbekleidung vom Straßenschmutz zu reinigen. „Junge, was machst Du denn da?" fragt man, erstaunt über das eigenmächtige Beginnen des kleinen Herrn. „Wat ick mache? Können Se det denn nich sehn?" — „Natürlich, aber wie kommst Du dazu?" — „Na, ick bin doch Stiefelputzer!" Und damit hat er auch schon einen zweiten, noch schmutzigeren Lappen aus den unergründlichen Tiefen seiner Hosentasche emporgehüpft, hat ein Eckchen, das in Stiefelwichse oder Schuhcreme getaucht scheint, betupft und setzt seelenruhig seine Beschäftigung an dem trenden Stiefel fort, bis dieser so blank ist, daß die Pferde davor scheuen könnten. Dann erhebt sich der jugendliche Verschönerungsrat, verstaut sein mehr als primitives Handwerkszeug wieder, lüftet höflich die Mütze und tut, als ob er sich im Gedränge verkrümeln wolle. Wer naiv ist, denkt vielleicht einen Augenblick, daß der Knabe vom Magistrat oder dem Zentralverein zur Hebung des Berliner Fremdenverkehrs angestellt ist und besoldet wird, um die Gehfutterale der Passanten recht präsentabel herzurichten, dann aber sagt man sich, daß die scheinbare Bescheidenheit des „putzigen" Knaben nur ein kluger Geschäftskniff ist, und greift ins Portemonnaie, Womit dann der Zweck der Uebung erreicht und der Wichsier zu dem Seinigen gekommen ist . . . Richard Wilde.

EIN IDEALES HAUSMITTEL IST **AMOL**

Man wende es an bei Ischias, Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfschmerz, Rücken und Magenschmerzen und bei allen Nerven und Erkältungsschmerzen

AMOLDESTILLERIE HAMBURG 39 Zu haben in Apotheken & Drogerien.

Spezial-Angebote

zu **sehr billigen Preisen!**

Beginn des Verkaufes am 28. Oktober.

Damen-Wäsche

in **grossen Posten** und **nur guten** Qualitäten

Taghemden: zu Spezialpreisen a Stück Mk. **1.40** bis Mk. **8.50**

Nachthemden: zu Spezialpreisen a Stück Mk. **2.75** bis Mk. **10.00**

Jacken: zu Spezialpreisen a Stück Mk. **1.50** bis Mk. **5.50**

Beinkleider: zu Spezialpreisen a Stück Mk. **1.50** bis Mk. **8.50**

Ausserdem:

Ein Posten elegante **Damen-Hemden** tadellos schöne Ware von ff. Renforcé mit **Handstickerei, französische Form :: Spezialpreis** a Stück Mk. **2.75**

Ein Posten **Damen-Hemden** aus Pa. Renforcé mit aparter handgestickter Madeira-Passe in verschiedenen Mustern: alles Pa. Ausführung. Spezial-Preis a Stück Mk. 3.60 und Mk. 3.90.

Ausser der nebenstehenden **Damen-Wäsche** in billigeren und mittleren Preislagen sind noch **grössere Mengen in reichgarnierter**

Damen-Wäsche u. Prunk-Wäsche

vorhanden, darunter Stücke in **hochaparter elegantester** Ausführung **von bisherigem grossen Wert.**

Auch diese Sachen sind, um Neu-Eingängen Platz zu machen,

ganz billig ausgezeichnet.

Vorhanden sind:

Wäschegarnituren, Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Negligé-Jacken, Frisier-Mäntel, Spitzen-Röcke, Untertaillen u. divers. andere.

Alle diejenigen Wäschestücke etc., welche durch Vorzeigen, Dekorationen etc. nicht mehr ganz sauber sind oder sonst im Ansehen verloren haben, sind einer **ganz besonderen Preis-Ermässigung** unterworfen.

Weisse Hemdentuche.

Madapolam Renforcé, Cretonne etc.

alle Sorten 80 bis 83 cm breit.

Grosse Posten sind in nachstehend. Marken vorhanden:

Marke **2302**	mittelstark	Spezialpreis à mtr. Mk.	**0.43**
„ **2314**	„	„ „ „ „	**0.48**
„ **2320**	kräftig	„ „ „ „	**0.50**
„ **2020**	mittelfein	„ „ „ „	**0.50**
„ **2319**	feinfädig	„ „ „ „	**0.55**
„ **2385**	mittelfein	„ „ „ „	**0.55**

Bettuch-Stoffe

in Dowlas, Cretonne, Halbleinen u. Reinleinen

Nur solide tadellose Waren.

Marke **2317**	Dowlas	160 cm br., Spezialpr. à mtr. M.	**1.30**
„ **2322**	Cretonne	160 „ „ „ „ „ „	**1.20**
„ **9530**	Halblein.	150 „ „ „ „ „ „	**1.35**
„ **2300**	„	160 „ „ „ „ „ „	**1.55**
„ **2324**	„	160 „ „ „ „ „ „	**1.60**
„ **2292**	„	160 „ „ „ „ „ „	**1.75**
„ **9650**	„	165 „ „ „ „ „ „	**2.—**

Das Säumen von Bettüchern in obigen Qualitäten berechne ich ausnahmsweise mit 10 Pfg. pro Stück.

Weisse, gerauhte

Coeper-Barchente,

ca. 80 cm breit,

für Damen-Jacken u. Beinkleider, Röcke, Kinderwäsche etc.

Nachstehende, nur **solide** Qualitäten sind in grösseren Posten vorhanden:

Marke **1398**	Spezialpreis a mtr. Mk.		**0.52**
„ **1395**	„ „ „ „		**0.60**
„ **1400**	„ „ „ „		**0.78**
„ **1407**	„ „ „ „		**0.85**
„ **1408**	„ „ „ „		**0.95**

Weisse Badelaken.

Marke **854**,	Grösse 100×130 cm,	Spezialpreis a Stück Mk.	**1.90**
„ **851**,	„ 135×165 „	„ „ „ „	**3.50**
„ **852**,	„ 150×190 „	„ „ „ „	**3.90**
„ **850**,	„ 165×210 „	„ „ „ „	**4.75**

Weisse Badehandtücher.

Marke **1929**,	Grösse 55×110 cm,	Spezialpreis a Stück Mk.	**0.95**
„ **1961**,	„ 60×120 „	„ „ „ „	**1.10**
„ **1962**,	„ 58×120 „	„ „ „ „	**1.30**
„ **1963**	„ 65×130 „	„ „ „ „	**1.50**
„ **1500**	„ 65×180 „	„ „ „ „	**1.90**

Verkauf nur Netto. Kein Umtausch.

Bitte Schaufenster beachten.

Des Andranges wegen bitte auch die Vormittage zu Einkäufen zu benutzen.

Reste aus allen Abteilungen

liegen zu billigen Preisen aus

Waschstoffe aller Art	Kleiderstoffe	Bett-Kattune	Hemdentuche
Zephirs, Percals	Tennisstoffe	Weisse Bettzeuge	Weisse Halbleinen
Bedruckte Barchente	Halbwollene Flanelle	Bunte Bettzeuge	Weisse Reinleinen
Hemden-Barchente	Reinwollene Flanelle	Inlette, Drelle	Negligé-Stoffe
Velour-Barchente	Ginghams	Deckenstoffe	Batiste
Reste zu Blusen	Schürzenstoffe	Futterstoffe	etc. etc. etc.

und viele andere Stoffe für Bekleidung und Hausbedarf.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipzigerstr. 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0017

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend kinematographische Vorstellungen.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195 ff.) wird unter Zustimmung des Gemeindevorstandes für den Stadtkreis Halle a. S. nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Die Veranstalter öffentlicher kinematographischer Vorstellungen sind verpflichtet, jedes der zur Vorführung zu bringenden Bilder (Films) mindestens 24 Stunden vor der ersten Vorführung der Polizei-Verwaltung zur polizeilichen Genehmigung vorzulegen. Ohne diese Genehmigung darf kein Bild (Film) öffentlich gezeigt werden.

§ 2. Die polizeiliche Genehmigung zur öffentlichen Vorführung eines kinematographischen Bildes (Films) gilt als erteilt, wenn der betreffende Film von der Polizei-Verwaltung abgestempelt worden ist.

§ 3. Die Vorführung von Bildern (Films) ohne Titel ist unzulässig. Titel und Untertitel dürfen nachträglich nicht geändert werden.

Den mit der Revision beauftragten Polizeibeamten ist auf Verlangen stets der Nachweis zu erbringen, daß die vorgeführten Bilder (Films) polizeilich genehmigt worden sind.

§ 4. Oeffentliche Ankündigungen von kinematographischen Bildern, deren Vorführung polizeilich verboten worden ist, sind unzulässig.

§ 5. Die Veranstaltung sogenannter „Extra-Vorstellungen" oder die Kennzeichnung einzelner Vorstellungen mit „Nur für Erwachsene", „Nur für Damen", „Nur für Herren" oder dergl. sowie die öffentliche Ankündigung derartiger Vorstellungen ist untersagt.

§ 6. Kindern unter 14 Jahren ist der Besuch von Kinematographen-, Biophon-, Kinephon-, Tonbild-Theatern und ähnlichen Vorführungen nur in Begleitung ihrer Eltern, Vormünder, Pfleger oder sonstigen Personen, denen ein Aufsichtsrecht zusteht, gestattet.

Nach 7 Uhr abends dürfen in diesen Theatern Kinder unter 14 Jahren, auch wenn sie sich in Begleitung Erwachsener befinden, nicht geduldet werden.

§ 7. Die Veranstalter der Vorführungen dieser Art haben an den Eingängen zu den Vorführungsräumen einen deutlich sichtbaren Aushang folgenden Inhalts anzubringen:

Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt nur in Begleitung ihrer Eltern, Vormünder, Pfleger oder sonstigen Personen, denen ein Aufsichtsrecht zusteht, gestattet.

§ 8. In den Kindervorstellungen, die um 7 Uhr abends beendet sein müssen, dürfen nur solche Bilder vorgeführt werden, die zur Vorführung für diese Vorstellungen polizeilich zugelassen worden sind.

§ 9. An den Eingängen der Theater dürfen Reklamebilder, durch welche strafbare Handlungen, als Diebstahl, Raub, Mord, Gewalttätigkeitsdelikte, sowie alle das kindliche Gemüt nachteilig erregende Szenen dargestellt werden, nicht ausgehängt oder angeschlagen werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Polizei-Verordnung werden, sofern nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 11. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung im amtlichen Verordnungsblatt in Kraft.

Halle a. S., den 29. Oktober 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf **weiteres unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche im Jahre 1911 ein Wandergewerbe beginnen oder fortsetzen wollen, werden hierdurch aufgefordert, den benötigten Antrag schon jetzt im Polizei-Verwaltungsbureau 1, Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer 105 zu stellen.

Personen, welche für das laufende Jahr einen Wandergewerbeschein besitzen, haben denselben mit vorzulegen.

Halle a/S., d. 31. August 1910. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Für die hiesige staatlich-städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen wird zum 1. April 1911 unter nachstehenden Bedingungen eine Gewerbelehrerin für Schneidern und Putz (als Nebenfach) gesucht. Die Jahresvergütung beträgt 1400 Mk. Die Lehrerin ist zur Erteilung von 28 Unterrichtsstunden wöchentlich verpflichtet. Beiden Teilen steht das Recht einer vierteljährlichen Kündigung zu. Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum 20. November d. J. an uns einzureichen.

Halle a. S., im Oktober 1910. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 21.—24. September 1910 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Juni 1910 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 55889 bis 60548 und Pfandscheine in blauem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 11. Oktober 1910 bis 10. Oktober 1911

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 10. Oktober 1910.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Achtung!

Die Nr. 246 des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis v. 20. Oktober 1910 enthielt die für alle Gestellungspflichtigen wichtige Bekanntmachung, betreffend die

Herbst-Kontroll-Versammlungen.

Alle Gestellungspflichtigen seien an dieser Stelle wiederholt auf diese Bekanntmachung aufmerksam gemacht. Dieselbe erschien nur einmal im General-Anzeiger, worauf hiermit nochmals hingewiesen sei.

Einzel-Exemplare von Nr. 246 des General-Anzeigers sind in der Hauptexpedition für 5 Pfg. erhältlich!

Auktion

Freitag den 4. November, vormitt. 11 Uhr.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft verkaufe ich im Auftrage des Herrn **Albert Schöne** in **Bennstedt** (Bemsfiedt ist Eisenbahnstation Teutschenthal—Salzmünde und von Bahnstation Eisdorf in 10 Minuten zu erreichen) unter den im Termin bekannt gegebenen Bedingungen öffentlich meistbietend:

2 große Wagen, 2 Preschwagen, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Häckselmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Egel, 1 Krümmer, 1 Schleppe, 2 Ladezeuge m. Ketten, 1 Dezimalwage m. Gewicht., 1 Furchenzieher, 1 Wagenheber, Acker- und Kutschgeschirre, 1 Meßrute und noch verschiedene Gegenstände, die zur Landwirtschaft gehören.

Th. Saller, Salzmünde.

Städtische Baugewerkschule zu Bad-Sulza (Thür.)

Abteilungen für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau.

Beginn des **Wintersemesters: 15. Oktober,**
des **Sommersemesters: 6. April.**

Bekanntmachung.

In der der Stadtgemeinde gehörigen **Schrebergärtenanlage am Galgenberge** sind mehrere Gärten vom **1. Januar 1911** ab zu verpachten.

Besichtigung und nähere Auskunft erfolgt durch die städtische Gartenverwaltung am Galgenberge 2.

Halle a. S., den 14. Oktober 1910.

Der Magistrat.

In das Handelsregister Abt. B ist heute bei Nr. 216 **Kaiser-Automat**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S., eingetragen: **Wilhelm Meyer** ist nicht mehr Geschäftsführer. Statt seiner ist der Restaurateur **Hermann Meyer** in Zörbigerhofen zum Geschäftsführer bestellt.

Halle a. S., den 22. Oktober 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister, Abt. A, Nr. 2042 ist bei der Firma Halleische Aluminiumwarenfabrik u. Metalldrückerei **Martin Böttiner**, Halle a. S., heute eingetragen: Der Kaufmann **Willy Elste** ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist in Halleische Aluminiumwarenfabrik u. Metalldrückerei **Martin Böttiner & Willy Elste** geändert. Ferner ist unter Nr. 2181 eingetragen die offene Handelsgesellschaft Halleische Aluminiumwarenfabrik und Metalldrückerei **Martin Böttiner & Willy Elste** mit dem Sitz in **Halle a. S.** Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1910 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Metalldrücker **Martin Böttiner** und Kaufmann **Willy Elste**, beide in Halle a. S.

Halle a. S., den 22. Oktober 1910.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Für Sammler.

Auktion historischer Waffen

Mittwoch d. 2. Nov., nachm. 3 Uhr Leipzig, Turnerstr. 4, Emil Müller, Auktionator u. Tax. Geschäftslok., Leipzig, Katharinenstr. 27.

Im Namen des Königs.

In der Privatklagesache des Vereins der Schuhwarenhändler von Halle a. S. und Umgegend, e. V., vertreten durch die Rechtsanwälte Herzfeld in Halle a. S., Privatkläger, gegen den Schuhwarenhändler Philipp Christmann, in Halle a. S., vertreten durch Rechtsanwalt John in Halle a. S., Angeklagten, wegen unlauteren Wettbewerb hat das Königliche Schöffengericht in Halle a. S. in der Sitzung vom 9. September 1910, an welcher teilgenommen haben: Amtsgerichtsrat Kunze als Vorsitzender, Kaufmann Eisner, Kaufmann Hennig als Schöffen, Amtsgerichtsassistent Opper als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt: Der Angeklagte ist des Vergehens gegen das Reichsgesetz über den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 nicht schuldig und wird deshalb freigesprochen.

Die Kosten des Verfahrens werden dem Privatkläger auferlegt. Der entscheidende Teil des Urteils ist auf Kosten des Privatklägers durch einmalige Einrückung in den General-Anzeiger für Halle a. S. bekannt zu machen.

Bekanntmachung.

Unter den im Grundstück Seydlitzstraße 6 untergestellten Schweinen des Herrn Busch ist **Schweineseuche** ausgebrochen. Das Gehöft wird deshalb unter Sperre gestellt.

Halle a. S., den 28. Okt. 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Welch edeld. Ehepaar nimmt 1 J. alt. Mädch. als eigen an?
Auerbiet. erb. u. S. 4036 a. d. Exp. d. Bl.

Für Kaufleute u. Handwerker!

Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern. Revisionen, Abschlüsse. Bilanzen, Unterricht in Buchführung.

Honorar mässig. Strengste Diskretion.
Offerten erbeten unter N 4773 an die Expedition dieses Blattes.

Bettnässen.

Befreiung garantiert sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. **Hyg. Institut München 36,** Dachauerstraße 54.

Kind in gute Pflege zu **vergeben.** Offerten unter U. 4938 an die Exped. d. Bl.

Markttaschen

besonders haltbar

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Hunold'sche

Jalousien

und **alle Reparatur-Arbeiten** bei reellster Bedienung!

Gustav Hönemann,
Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr. — Telephon 3631.

Stauden, Zier- u. Beerensträucher
— Katalog gratis. —
E. Schorzer, Staudengärtnerei, Böllbergerweg 114.

Erfinder!

Wir zahlen 1000 Mark u. 20% vom Reingewinn f. eine gewinnbringende **Erfindung oder Idee.**
Patentzentrale Seng, Cassel W. 8.

Futter ist abzugeben bei **Kramer,** Lessingstraße 37.

Keine Hausfrau kocht sparsam, die nicht mit dem

„Tip-Top-Dampfkochtopf" kocht.

Ersatz der Kochkiste, hält stundenlang warm, größte Feuerungsersparnis, größte Sauberkeit.

In allen Größen lagernd.

Reformwaren-Vertriebs-Gesellschaft
m. b. H.
Halle a. S., Magdeburgerstraße 56.

Wiederverkäufer gesucht.

Bitte ausschneiden!

Für Maschinen- u. Armaturenfabriken.

Fabrikation v. geschmied. Maschinenteilen genau nach Zeichnung bei mässiger Preisstellung führt aus

Franz Kramer, Halle a. S., Lessingstr. 37. Fernsprecher 2248.

Schmiederei mit elektrischem Betrieb.

Cafetin

ein vollkommener Ersatz für Bohnenkaffee

½ Pfund nur 25 Pfg.

Anhaltische **Bauschule Zerbst**
Lehrpl. kostenfrei durch die Direktion
Beginn des Sommersemesters 5. April
Beginn des Wintersemesters 20. Oktober

Gleichberechtigung mit den Kgl. Preussisch. Baugewerkschulen
Vom Verbande Deutscher Baugewerksmeister anerkannt
Hoch-, Tiefbau-, Steinmetztechn.

Sie bestellen

den „General-Anzeiger" für Halle und den Saalkreis:

Im Postabonnement

durch einen dieser beiden Zettel, die man herausschneidet, ausfüllt und unfrankiert in einen Postbriefkasten wirft.

Hier abtrennen!

Für November-Dezember 1910

bestellt (Name u. Adresse): .....

1 Exemplar des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"

Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter")
für Mk. 1,40 (oder durch den Briefträger gebracht Mk. 1,68).

Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter")
für Mk. 1,60 (oder durch den Briefträger gebracht Mk. 1,88).

(Nichtgewünschtes ist durchzustreichen!)

Für den Monat November 1910

bestellt (Name u. Adresse): .....

1 Exemplar des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"

Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter")
für 70 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 84 Pf.)

Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter")
für 80 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 94 Pf.)

(Nichtgewünschtes ist durchzustreichen!)

Im direkten Abonnement

bei der Expedition in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16, und den hiesigen Zeitungsträgerinnen, hiesigen oder auswärtigen Filialen

bediene man sich gefälligst dieses Bestellzettels:

Hier abtrennen!

Der Unterzeichnete wünscht die Zustellung des

„General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"

Nichtzutreffendes bitte durch zu streichen!

zu **60 Pfennig monatlich frei ins Haus mit** den „Halleschen Humoristischen Blättern"

zu **50 Pfennig monatlich frei ins Haus ohne** die „Halleschen Humoristischen Blätter."

Ort: ..... Datum: 1910

Name und Stand: .....

Verwandte, Freunde oder Bekannte,

die auf den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis noch nicht abonniert sind, wollen Sie gefl. unter Ueberreichung der für Sie unbenutzt bleibenden Bestellscheine zum Abonnement auf den General-Anzeiger freundlichst einladen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0018

Zu vermieten

Möbel-Transporte
unter Garantie und sachgemäßer Ausführung nehmen an
Zoern & Steinert,
Ecke Berliner- u. Volksmannstr.

Möbel-Transporte
preiswert und sorgfältig.
Martin Winkler,
Magdeburgerstr. 67. Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremsefuhren. — Tel. 2911. — **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

Hafenstraße 42
III. Etage, 480 M., **sofort** zu verm.

Forsterstr. 10, III.,
Wohnung, 550 Mk., **5 heizbare Zimmer,** mit Zubehör zu vermiet.

Wohnung, 4 Stuben, Küche, Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten Glaucharstr. 20. Feitmann'sches Geschäft.

Schöne sonnige Wohnung, III. Etage, 3 Stuben, Kammer u. Küche, Speisekam. u. Küchenbalkon, Gas 2c. 375 Mk. per 1. Januar oder später. **Weseneuerstr. 27** a. Rannischenplatz.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Zimmerk., Mädchenk., Keller und Bodenk., 1550 Mk., z. 1. 4. z. v. Näheres im Laden Steinweg 56.

Alter Markt 24, nr. St., Kü., u. Zub., 250 Mk. 1. 11. zu verm.

Schöne Wohnung, renov. 1. Et., Zwingerstraße, 5 Zimmer und Zubehör, 600 Mark, sofort beziehbar. **Leipzigerstraße 98.**

Landwehrstraße 11,
Wohnung 4 Z., K., Zimmerkl., Badez., u. Zubehör 1. 4. 11 zu vermieten.

Hutteestraße 5, II. Etage rechts, **freundl. Wohnung,** Stube, K., K., Korridor, Innenkloset u. Zubeh., Mk. 250, bei 1. Januar zu verm.

Hafenstraße 47, II., **zu vermieten** sofort oder später 3 Stuben, Küche, Entree, Innenkloset u. Zubeh., für 375 Mark. Näheres daselbst im Laden bei **Siegel.**

Niemeyerstraße 20, part., 2 Stuben, 3 Kam., Küche, Zubehör, 450 Mk., sofort zu vermieten.

Blücherstraße 8, I. Etage, 2 Stuben, 2 Kam., Küche, Zubehör, 450 Mark, sofort zu vermieten.

Freundl. Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, gr. Garten, Badebenutzung, per 1. Januar 1911 zu vermieten, zum Preise von Mk. 290. Näheres beim Hausverwalter **Röbbenack.**

Herrenstr. 13, III., 3 St., Kch. u. Zub., 350 M., 1. 1. 11 od. sp. z. v.

Freimfelderstr. 87, I., 3 St., 2 K., Kch., Spei., 600 M., 1/10.

2 St., Kam. u. Küche sof. zu verm. **360 Mk. Weseneuerstr. 10 c.**

Canteinstraße 9, Wohnungen 4 Zimmer, Speisekammer, Bad, Innenkloset, Zubehör und Gartenbenutzung sofort zu vermieten.

Spitze 26, II. Etage,
sehr schöne Wohnung, 3 heizb. Z., K., m. Speisek., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, Bodl. Hausrep. 1. April 1911 z. verm. Ausk. ert. Mansfelderstr. 8 im Kontor.

Halberstädterstr. 6, pt.
5 heizb. Zim., K. m. Speisek., Kochk., Leuchtgas per 1. 4. 11 zu verm. Ausk. Mansfelderstr. 8 im Kontor.

2 St., K., Kch., K., Innenkl., Gas, Elektr., sof. od. 1. 1. 11 Weingärten 31

Augustastr. 17
Wohnungen zu 490 u. 420 Mark per 1. 4. 11 zu verm. Näheres 10—12 u. 3—5 Uhr bei Herrn **Müller,** im Lad.

Wohnung, III. Et.,
an ruhige Leute per sofort zu verm. **Leipzigerstr. 72.**

3 Minuten v. Markt
I. Etage
(4 heizb. Zimmer, K. u. Spek., Innenkloset, Koch- und Leuchtgas, Bad im Hause) per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Mansfelderstr. 8.**

Kleine Wohnung in vornehm. Hause an ältere, ruh. Leute (2 Stub., Kammer, Küche, Zubehör) zu verm. **Schulstraße 7. I.**

Rich. Wagnerstr. 51 herrsch. Wohn., 5 u. 6 Zim., Kch., Mdchk., Bad, Gas, elektr. Licht u. Zub. sof.

Halberstädterstr. 6, pt.
5 heizbare Zimmer, K. m. Speisek., Innenkloset, Koch- u. Leuchtgas, per 1. 4. 11 zu verm. Auskunft erteilt Mansfelderstr. 8 im Comptoir.

St., K., Kü., Innenkl., Gas, 260 Mk. sofort od. 1. 1. 11 Weingärten 31.

Merseburgerstr. 97, schöne hart. Wohn. (neu) 5, 270 Mk. sof. od. sp. z. v.

Krukenbergstrasse 13
sehr schöne Wohnungen zu 650 u. 620 M. zu geteilt od. spät. zu vermieten. Näh. bei part. l.

Gr. Ulrichstr. 9
ist die **Mansardenwohnung,** best. aus 3 Stub., Kch., Korridor, Hofbalkon 2c., per 1. Januar zu vermieten. **Bernh. Lapp, Merseburger Chaussee 3a.**

Kutschgasse 5, I.
3 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Bodenkam. u. Zubeh., Innenkl., per 1. 1. 11 für 550 Mk. zu vermieten.

Part. Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub. Innenkloset u. Gasbeleucht. mit Gartenbenutzung an einzelne ruhige Leute **sofort oder per 1. Januar 1911 zu vermiet** Zu erf. **Burgstr. 34,** r. Kontor.

Herrsch. mod. Wohn.
in gesunder Wohnlage, von 2—6 Zimmern mit Balkon, Bad 2c. sofort u. später zu verm. Näheres **Ed. Hoppe,** Rudolf Haymstr. 31. I

Leeres Zimmer sof. zu verm. Herrenstr.-Ecke, **Bäckerei I.**

Goethestr. 28, III,
4 Stuben, K., Spk., Gas und Zubeh. (Abverm. nicht gestattet) an ruhige Leute, 460 M., per 1. Januar 1911 oder früher zu vermieten.

Wohnung, St., Kam., K., 2. vm. Herterstr.-Ecke, **Bäckerei I.**

Ulestrasse 3, II,
herrschaftl. Wohn., enthl. Zentralheizung für 1150 Mk., 1. 4. 11 z. vm. Näh. bei **Pfeiffer.**

Vor. Zimmer, K., K., Entree (210 Mk.) 1. 1. 1911 zu beziehen Merseburger Chaussee 6b. II. l.

Wohnung zu verm. Hutteestr. 16.

Wohnung 1. 11. z. v. Bulmerweden 3.

Neumarktstraße 9
Wohnung (450 Mk.) sofort zu verm.

Stube 1. 11. z. v. Kl. Ulrichstr. 37, Hp. pt.

Frdl. Stube, Mitte d. St., sof. bill. z. v. Näh. Bergstr. 4. III. Fischer.

Ulster und Paletots!

Chice mod. Ulster
— ein- und zweireihig —
M. 19 23 27 33 39 45 52

Solide, warme
Paletots
M. 15 19 23 27 33 39 45

Elegante Paletots,
ganz mit Seidenfutter,
M. 39 45 55 65 75

Infolge eigener Anfertigung hervorragende Ausführung u. unübertroffen billige Preise.

:: Enorme Auswahl. ::

Endepols & Dunker,
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 19.
Modernes Kaufhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Mittleres Geschäftshaus
Nähe Halle a. S., in industriereicher Gegend, f. **Materialwarengesch.** u. **Fleischerei** besonders geeign., **preiswert** u. unt. günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Offerten unter **B. A. 4114 a. Rud. Mosse, Halle S.**

Rentengüter f. Industriearbeiter.
Wohnhaus mit Stall und Acker abzugeben. Preis 5400 Mark bei 6—700 Mk. Anzahlung, Restkaufgeld 3½ bis 4 Prozent. Arbeitsgelegenheit für Bergleute und Ziegelarbeiter reichlich vorhanden. **Wohnungsgenossenschaft „Gemeinwohl", Braunsdorf** (Oberlausitz).

Altersheiber suche ich sofort m. über 40 J. bestehend. bestenomm. **Kolonialwarengeschäft** mit guter Engros- und Detailkundschaft zu verkaufen. 20 000 Mk. zur Anzahlung erforderlich. Werte Angeb., unt. T. 7907 an die Exped. d. Bl.

Neues Haus i. Süd., get. Etg., wenig Anz., preisw. zu verkaufen. Off. u. M. 4932 an die Exp. d. Bl.

Kl. Geschäftsh., masf., fast neu, Hauptstr. zw. Merseburg. u. Mücheln i. gr. Industriedorf, f. jed. pass., Kolonialw. ausgeschl., weg. Todesf. bill. z. verk. Agent. verb. Off. u. S. 4896 a. d. Exp. d. Bl.

Umständehalber beabsichtige ich mein
Grundstück
auf dem Lande, mit Stallung und Garten unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Offert. unter B. 4942 an die Exp. d. Bl.

Mein H. Haus m. Garten in Dölau will ich billig verkaufen. Off. unter D. 4964 an die Exp. d. Bl.

Mein bei Halle, Bahnstat., belegenes **Haus** m. 3 Mrg. Gart. ist z. v. Off. u. C. 4963 an die Exp. d. Bl.

Massiv. Geschäftshaus
mit geräumigem Laden, reichl. Nebengelassen, mit großem Garten, speziell für Fleischerei pass., in einem gr. Industriedorfe d. Pr. Sachsen preisw. zu verk. Anfrag. u. T. 7967 an die Exped. d. Bl.

Schönes Landhaus
mit rentabl. Geflügelz., Vorort Berlin, Mk. 30000. Gelegenheitskauf f. schnell entschl. Selbstkäuf., bei kleiner Anzahl. **Pohl, Schönblick** bei Erfurt-Berlin.

Landgasthöfe,
teils mit Land von 5—9 und 12 bis 22 Acker, teils mit Schlachten und Materialwaren, Schneidemühle, Mahlmühle, Bäckereien, Fleischereien, Materialwaren-Geschäfte; **Landhaus** mit Materialwaren und 13 Acker Land; **Landhäuser, Zinshäuser, Dorfschmieden, Schlosserei** usw. zu verkaufen durch **R. Simmon, Erfurt,** Langebrücke 21/22, 1 Tr. l. Fernsprecher 533.

Diverse.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl **Böttcherei Schülerschoff, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Fahrrad
(sehr gut erhalten) sof. bill. zu verk **Geistr. 18,** Hof pt. r.

Aepfelverk. aus Thür.
Gute Winterware, Stettiner, Reinettensorten 2c., Ztr. 7,50 Mark ab Nebra a. U. verkaufe an Herrschaften **Robert Kretzschmar.** Umgehende Bestellungen erbeten.

Abbruch
Freybergsgarten:
300 000 Mauersteine, 220 Fuhrer Bruchsteine u. Stücken, 1000 Meter Deckenschalung, 100 Balken, Unterzüge, Röhme 2c., gr. zweif. Türen und Fenster u. vieles mehr sof. z. vk.
G. Lindner.

Pianino,
Nußbaum, neu, Ton von herrlicher Fülle und Schönheit, **zu 450 Mark** bei voller, zehnjähriger Garantie **zu verkaufen.**
Maercker & Co.,
Tel. 2704 Neue Promenade 1a, **am Franckeplatz.**

Gelegenheitskauf! Hohe engl. Bettst. m. Matr. a. 35 M., Diplomaten-Schreibt. 45 M. **K. Bieler,** Albrechtstr. 39.

Ueber 6 proz. Zinshaus, Torstrasse
mit kleinen Logis und noch zu steigernden Mieten für 73000 Mk. bei mindestens 15000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. (Dicht am Steinweg mit 4 vis Vereinsstr.) Näheres **Rechtsanwalt Herold,** Brüderstr. 8.

Zillmann & Lorenz,
Halle a. S.,
Delitzscherstr. 9. — Tel. 53 u. 55.

Möbel-Transport
alle Informationen kostenfrei.
Möbel-Aufbewahrung
in verschlossenen Einzelkammern. Staubfreier moderner **Speicher.**

Möblierte Zimmer

Möbl. Zim., 2. Etage, Hutteestr. 16 IV

Vorz. bürg. Priv.-Mittagst. auch auß. d. Hause Gr. Ulrichstr. 10, III.

Vorzügl. Mittagstisch
empfiehlt Frz. Schauseil, Große Ulrichstraße 21. I.

Sehr gut möbliertes Zimmer, bei älterer Dame zu vermieten **Jacobstraße 61,** part.

G. möbl. Zim. z. v. Gr. Märkerstr. 20. II. r.

Gut möbl. Zim. Mittelstr. 2. I. r.

Einr. m. K. z. vm. Steinstr. 13. II.

Möbl. Zim. z. verm. Steinstr. 13. II

Eleg. möbl. Zim. mit m. Kab. u. Bad, Kilometer, ruh. Lage, v. sof. z. verm. Kranzstr. 10. I. **Fernsprechst.**

Gut möbl. Zim. Zwingerstr. 8. I.

Frdl. Schlafst. 1. Et. 2 Kch. u. Zubehör. 4. I.

Ann. Schlafst. off. Steinstr. 5. III. r.

Laden u. Magazine

Laden mit Stube 1. 10. zu vermieten **Steinweg 17.**

Zinkgartenstr. 4, 2 gr. h. Bureauräume m. 5 Fenst. Front, Gas u. Tel. sofort (16 J. v. d. Gen. Agt. Hbgr. Bremen). Näh. Henriettenstr. 28, II.

Photogr. Atelier,
groß und hell, per sof. zu verm. **Leipzigerstr. 70.**

Albrechtstr. 37 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres **Geiststraße 7. I.**

Rathausstraße 8, 9
Laden mit groß. Schaufenster, auch als **Bureau** geeignet, **sofort** oder später **zu vermieten.** Näh. daselbst.

Helle grosse trockene Räume
zur Lagerung von Möbeln, Massengütern aller Art, verbunden mit Gleisanschluß, haben abzugeben
Tel. 202. Zoern & Steinert.

Pferdestall
mit Remise, sowie mit oder ohne Wohnung, sofort oder später zu vermieten **Körnerstr. 30.**

Viktualiengeschäft
m. wöchentl. Schlachten, 35 b. 40 M. Tageskasse, Umsatz jährl. 300 M. Einnahme, für 650 M. zu verpacht. Gr. Ueberg. geb. 800 M. Off. unt. **O. T. 259** a. Ann.-Exp. Gründler, **Leipzigerstraße 66a,** r. hte. et.

Gr. Ulrichstraße 18,
Seite Bäckergasse, kleiner Laden für 500 Mk. zu vermieten. Näh. Auskunft **Ulestraße 3.**

Möbl. Zimm. mit Schreibtisch zu vermieten Bernhardstr. 34, III.

Möbl. Zimmer m. Pension zu vermieten Augustastr. 7. III.

Gr. möbl. Zimm., vorn, 1. Etage, an 1 od. 2 Herren sof. **Kleineidam,** Merseburgerstr. 163, Bahnnähe.

Miet-Gesuche

In Leipzigerstr.
wird für sofort oder später für besseres Geschäft geeigneter
Laden gesucht.
Zwei mittlere od. ein großes Auslagefenster Hauptbedingung. Offerten u. U. 3758 an die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte u.

Sie verkaufen heute
Ihr **Grundstück** bezw. **Geschäft** od. Ihre **Fabrik** schnellstens u. bestens durch einen gewissenhaften tüchtigen Kommissionär.
Sie erhalten Teilhaber
still od. tätig, sowie
Betriebskapital u. Hypotheken
gleichfalls vorteilhaft durch einen solchen. Darum
melden Sie sich
sofort, da unser Prokurist in den nächsten Tagen dort anwesend.
Verkaufs- u. Finanzierungsgesellsch.
Brandel & Co.,
Berlin SW., Wilhelmstr. 5.

Baustelle,
18 m Front, 1400 qm groß, an der Köpzigerstraße zwisch. Gefenins- u. Ludwigstraße zu verkaufen. Otto Katzsche, **Halle a. S., Zwingerstr. 11.**

Ackerland,
Nähe Möglicher Grube, geteilt oder im ganzen zu verkaufen. Offerten unter H. 4868 an die Exped. d. Bl.

Neu erbautes Zinshaus
mit **Laden** in unmittelbarer Nähe des im Bau begriffenen Reformrealgymnasiums, **passend für Buchbinder etc.,** billig zu verkaufen. Off. unt. **B. O. 3950 an Rudolf Mosse, Halle S.**

Grösseres Bauterrain,
ca. 4 Morgen, in Diemitzer Flur, an der Berliner Straße gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Offert. unter: **B. E. 4067 an Rudolf Mosse, Halle.**

Bauernhof mit **20 Morg. Primaboden** evtl. mit Windmühle zu verk.; evl. auch ohne Acker. Dasselbe eign. sich z. Anlage ein. **Käserei,** da reiche landw. Umgegend vorh. Unt. Umständ. auch zur **Addeckerei** geeign., da konkurrenzlos ca. 10 Min. von nächst. Ort entf. Angeb. unt. **U. O. 4085** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Kleines Geschäftshaus,
dicht am Markt, für alles passend, bri mindestens 5000 M. Anzahl. für 22000 M. zu verkaufen. Näheres **Rechtsanw. Herold,** Brüderstr. 8.

Zinshaus,
Bahnnähe, mit kl. u. mittl. Wohn., gross. Hof, Toreinf., **für jeden Zweck passend,** mit 12—15 000 M. Anzahlg. zu verkaufen. **Hoher Ueberschuss.** Off. u. **T. 7687** an die Exped. d. Bl.

Ein gutgehendes **Viktualien-Geschäft mit Hausschlachten** ist billig zu verkaufen. Miete 400 M. m. g. Wohnung. Off. u. E. 4945 an die Expedition d. Bl.

Platz mit Gleisanschluß,
Tessanerstraße, mit bequemer Zufahrt, in beliebiger Größe eingezäunt, preiswert zu verpachten. Waggonzustellung für 1,30 Mk., täglich 2 mal, ohne Drehscheibe bis auf den Platz.
C. Rich. Ritter, Königstr. 6.

Grössere helle Werkstatt-Räume,
passend für Schlosserei-, Tischlerei-, Glaserei- oder sonstige **Gewerbebetriebe,** sofort oder später in **Giebichenstein** zu vermieten. Näheres zu erfahren
Landsbergerstraße 13, im Kontor.

Fortzugshalber sofort, evl. a. später zu vermieten, I. Etage,

Wohnung,
4 Zimmer, Balkon, Erker, Bad, Innenkl. und reichlich Zubeh., Gas evl. elektr. Licht (auch mit 4 großen Kontorräumlichkeiten im Souterrain. Zu erfragen **Königstraße 58, I. r.**

Am Riebeckplatz,
Leipzigerstr. 53, III, prächt. Wohnung,
750 Mk., durch Zufall frei, **per sof. od. 1. Januar zu verm.**

Das Hausgrundstück
Blumenstrasse 17,
1065 qm groß, enthaltend zwei große herrschaftliche Wohnungen mit Vor- und Hintergarten, Mietsertrag ca. 5000.— Mk., ist wegen Todesfall **preiswert zu verkaufen.** Näheres durch **Kgl. Notar Werner Schneider,** hier, Kl. Steinstr. 1, pt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0019

Betten Mandelik.

Grösste u. älteste Bettfed.-Reinigungs-Anstalt am Platze. Elektrisch — Gasteuerung. Alter Markt 3.

Bettfedern, Inletts, fertige Betten in nur langj. erprobten guten Qualitäten zu bekannt billigsten Preisen.

Geldschrank, gebraucht, billig zu verkaufen **Merseburgerstr. 49.**

Schöner Boxer billig zu verkaufen Wilhelmstraße 2, pt.

Mod. Plüschsofas u. Garnit. spottbillig zu verkaufen Gr. Steinstr. 27/28. Hof pt.

Möbel — Kleiderschränke nur 28 M., Bett. 35 M., Schreibt. 34 M. **Ausstattungen, grosse Auswahl. Karl Bieler,** Albrechtstraße 39.

Gebr. Plüschgarn., Sofat., Küchenschr. u. Tisch bill. z. vk. Anhalterstr. 12. pt. l.

20 Mietenwohnungen, gut erh., deutsch. Norm. Maß, 2 u. 3 Etg., gibt billig ab **Erfurth,** Neumarkt, Bez. Halle.

Miet-Pianos in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei **Balthasar Döll,** Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Ladenvorbau m. Tür u. Spiegelch zu verk. Näh. Jahnstr. 7. part.

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen,** gut erhalt., billig zu verkaufen. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 82. **Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.**

Friedr. Günther, Halle a. S., Pfälzerstr. 3. Fernspr. 1029. empfiehlt größte Auswahl in gebraucht. gut erhalt. **Unter- u. Doppelkochöfen, Kuchenspardecken, Kanonen-, Regulier-, Füll- und Dauerbrandöfen,** sowie **sämtliche Zubehörteile** zu billigsten Preisen. Desgl. unterbreite auch groß. Lager in **neuen Oefen u. Herden** alles Syst. u. empfehle bis vernickelter Ausführ. **Alte Oefen** werden gekauft und in Zahlung genommen. **Transportfrei.**

Möbel! Braut-Ausstattungen zu 200, 350, 500, 750, 1000 M. und mehr, sowie einzelne **Möbel** billigst. Eig. Tischlerei mit elektr. Betrieb. Tapezier-Werkstatt. **Ferd. Spiess, Steinweg 24,** gegenüber Schwechtschstr.

2rädr. Geschäftswagen, offen, Gummiräder, auch f. enge Türen passend, preiswert Gr. Märkerstr. 25.

Billigste Bezugsquelle von Möbel-Ausstattungen. Garnituren, Divans, Matratzen 2c. in eigener Werkstatt gefertigt bei **Franz Boas,** Meckelstraße 9.

Kanarienhähne, gute Schläger, zu vk. Wilhelmstr. 7, Gartenh. II. r.

Volks-Badewannen all. Systeme, auchm. **Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen** empfiehlt das Spezialgeschäft von **Gustav Schubert,** früher **M. König,** Rathausstr. 8/9. Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Gaskrauen, Zugampeln, neueste Muster 1911, **Gaskocher, Kochertische** zu Fabrikpreisen. Vertreter einer ersten Kronleuchter-Fabrik **W. Hennicke,** Installateur, Friedrichstraße 3, III. Kein Laden.

Möbel: Kleiderspiegel, Vertik., Trum. u. Pfeilerspiegel, Sofas, Bettstellen mit und ohne Matratze, Tische, Stühle, Küchenmöbel billig z. vk. **August Hesse,** Geiststr. 31, I. Kein Laden, deshalb sehr billig.

Piano, 7/4 u. 1/1 **Geige u. Cello** bill. zu verk. Friedrichstr. 14. I.

Nähmaschinengest. z. v. Leipzigerstr. 37, II.

Robert Blumenreich, Grosse Ulrichstrasse 24, I., II., III. Etage,

liefert **auf Kredit** für Herren und Knaben **Anzüge, Paletots, Joppen, Pelerinen.** Wochenrate 1 Mark.

liefert **Auf Kredit** für Damen und Mädchen **Paletots, Jackets, Kragen, Kostüm-Röcke, Blusen, Pelzwaren.** Wochenrate 1 Mark.

liefert **Auf Kredit** in grosser Auswahl **Möbel.**

Wohnungs-Einrichtungen. Mit 20 Mark Anzahlung: 2 Bettstellen, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Spiegelspind, 1 Küchenspind, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Rahmen. Wochenrate 1 50 Mk.

Braut-Ausstattungen. Mit 40 Mk. Anzahlung: 2 Bettstellen, 2 Matratzen, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 6 Stühle, 1 Trumeau, 1 moderne farbige Küche. Wochenrate 2 Mk.

Auf **Kredit Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Portieren, Stores Wäsche.** Wochenrate 1 Mk.

Auf **Kredit Federbetten, Schuhe, Stiefel, Kinderwagen, Kleiderstoffe, Leinen-Waren.** Wochenrate 1 Mk.

Kredit auch nach auswärts.

Alte Kunden ohne Anzahlung.

Zahle höchste Preise für ausgekämmtes Damenhaar. **Zopf-Siebert,** Leipzigerstraße 33.

Wohnungs-Einrichtung, ca. 4 Zim. evtl. m. Zubeh. sucht Privatm. z. kauf. Ausf. Off. unt. **M. 2306** a. Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 63a erb.

Gnade ge. Schubert. Leipzigerstr. 52.

Gut erhalt. **eich. Stühle** zu kauf. gesucht Gr Steinstr. 12, II., vorm.

Gebr. **Bettstelle** mit **Matratze** zu kaufen gesucht. **Lock,** Humboldtstr. 2, I. rechts.

Gut erh. nußb. Schreibtisch z. f. ges. Off. u. B. 4962 an die Exp. d. Bl.

Eleg. g. erh. Peitzbon, z. Trauerpaß., z. kauf. ges. Charlottenstr. 2. II r.

Herrenschreibtisch zu kaufen ges. Off. m. Preisang. u. **W. S.** hauptpost.

Hirschgeweihe und Rehgehörne zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. O. 4934 an die Exp. d. Bl.

Briefmarken, auch Sammlungen, zu kaufen ges **Briefmarken-Ein- und Verkauf,** Erste Hallesche Briefmarkenhandlg. Grünstr. 31.

Gebr. Linoleum, auch für Treppenbelag, zu kaufen gesucht. Offerten an **Walther,** Humboldtstraße 6. erbeten.

Diverse

Topfreiniger, Topfanfasser, Spültücher, Staubtücher, Bohnertücher, Scheuertücher, Kaffeebeutel, Tellerdeckchen. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Pantoffelhölzer, Holzpantoffeln in bekannter guter Qualität offeriert **Hallesche Holzschuh- und Holzpantoffel-Fabrik Chr. Musche,** Gottesackerstr. 14.

Lyra-Fahrräder sind die besten u. die billigsten. Prachtkatalog (400 Seit. stark) umsonst u. portofrei. Lyra-Fahrrad-Werke Herm. Klaassen, Prenzlau. Postfach Nr. 428.

Harn- u. Blasenleiden, geschl. Leiden, Ausfluß sind vielfach heilbar durch **Lasanta-Kapseln** (Schachtel M 2,50) u. **Lasanta-Tee** (Pack 1 M.). Beides ist selbst bei veralteten Leiden, auch bei weiblichen Unterleibsfatarrhen (Fluß) von hervorragender Wirksamkeit. Echt nur bei **Apotheker Krause, Berlin 480** Frankfurter Allee 120 Distr. Vert.

Bettnässen Verhütung sofort! Alter u. Geschlecht angeb. Prosp. versch. geg. 20 Pf. Porto in Marken von **Dr. med. Neumann & Co., Regensburg L 131.**

Zum Sperlingsfang beste Fang-Apparate der Welt. Selbsttät. Schlagnetze m. Doppelfed. 75×90 cm fängt ca. 50 Sperlinge auf einmal, Taub., Rebh., Wildent., Kräh. 2c. 5 Mk. Dieselb. 50×65 cm f. Sperlinge, Tauben 2c. 3 Mk. Dieselb. 30×40 cm f. Sperlinge 2. 1.50 Mk. Nachnahme. Fangnetzfabr. **R. E. A. Müller, Schlotheim (Thür.).**

Moderne Bilder-Einrahmungen liefert billigst **Richard Scheibe, Lindenstraße 4.**

Offeriere täglich frische **Ia. Bauern-Süssrahm-Centrifugen-Butter** per Postkolli 9 Pfund Inhalt M 10.50 bito 60 Trinkeier M 5.— franko inkl. **Gustav Krieter, Burdhard** in Hannover.

Dobermann, Rüde, 9 Mon. alt, bis April 1911 Steuern bezahlt, sehr wachsam und stubenrein, preiswert zu verkaufen Streiberstr. 33, pt.

Alter Winter-Paletot billig zu verkaufen Magdeburgerstraße 31, III. r.

Große Figur mit Spiegel zu verkaufen Marienstr. 12, III.

50—60 alte Eisebahnschwellen sof. zu ver. Näheres Poststr. 3, I.

2 gebr. eis. em. Badewannen m. Ofen zu verk. Reilstr. 108, part.

Nur 300 Mark Mahagoni-Schlafzimmer, hochelegant, 2 Bettstellen, Ankleideschrank mit Spiegeltür, große Waschkommode mit Marmor, 2 Nachtschränkchen, beste Ausführung, selten bill. verkauft Geiststraße 21, I.

Kronleuchter (für Petroleum) zu verkaufen Viktor Scheffelstr. 5, I. l.

Gebr. Kulissentisch und ein gebr. schw. Wintermantel zu verkaufen Laurentiusstr. 5, I. l.

Sommer-Ueberzieher zu verkauf. Viktor Scheffelstr. 5, I. l.

Kanarienvögel u. v. Roteystr. 4. III. l.

Prachtv. Federn Betten p. 16 Mk. zu verk. Fritz Reutestr. 10. pt. r.

Jg. Zwergpaffenpinscher, Prachtexemplar, Eltern hochprämiiert, zu verkaufen Schillerstr. 31. I. r.

Kanarien-Hähne billig zu verk. **Canisenstr. 7.** H. II. l.

Fahrräder f. Damen u. Herren gutenhalten, verk. f. 35, 45, 55 65 M. **Herm. Schindler,** Uhrmacher, **Kleine Ulrichstraße 35.** Kaufe stets Fahrräder zu solid. Preisen.

Besp. modern, **Phot. Apparat** 9×12 vorzüglich f. Winterport geeign., weg. Aufgabe d. Sports bill. z. v. Off. u. G. 4947 an d. Exped. d. Bl.

Lang- u. Schaftstiefel u. Filzschuhe hat billig abzug. Alter Markt 17.

Wolfspitz, selten schön u. stark, zu verkaufen Gr. Brunnenstr. 11.

Aquar. m. Fd. z. v. Alter Markth. H. I.

Alte 1/2 und 1/1 **Geige,** kompl., billig zu verk. Dessauerstr. 6b. part.

Eine breite schwarze **Pelz-Stola** preiswert zu verk. Zu erfr. zwischen 12—2 Uhr Mittelstr. 5, I. links

Speisekartoffeln. **Montag** den 31. Oktober und **Dienstag** den 1. November trifft **wieder** eine Lowry sehr gutkochend. und mehlreiche **Speisekartoffeln** hier **in Halle a. S.** ein u. stehen selbige von früh **8 Uhr ab** auf dem **Güterbahnhof** aus der Lowry zum Verkauf a Ztr. 2.80 Mark. **Rittergut Alt Jeßnitz.**

Fahrrad zu verkaufen Eichendorffstr. 17. Hinterh. II. r.

Achtung! Seltenes Angebot! Wegen Anschaffung eines Kraftwagens verkaufe per sofort mein wenig benutztes, sehr gut erhaltenes **Wanderer-Motorrad nebst abnehmbarem Seitenwagen** für eine Person. Tadellofer Motor. 3 PS., vorzüglicher Bergsteiger, mit Leerlauf und sämtl. Neuerungen. Mehrjährige Garantie, neue Bereifung, zu M. 425.00 gegen Kasse. Anschaffungspreis war Mk. 1150.00. Gefl. Off. u. T. 7927 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Großer, starker **Zug- u. Wachhund** zu verkaufen. Gärtnerei **Schäfer, Döllnitz.**

Mehrere gebrauchte Wagen, als: 1 **Landauer,** wie neu, 2 **Halbverdeckte,** ein- u. zweispänn. 1 **kl.** „ einspännig, 1 **Coupé,** zweisitzig, **diverse Jagdwagen u. Breaks,** sowie ein- und zweispännige **gebr. Kutschgeschirre** verkauft billigst **Gustav Schenk,** Wagenfabrik, **Cöthen** i. Anh.

Nussb.-Buffet reich geschnitzt, 150 und 225 Mk., **Zwei- u. Vierzug-Speisetische** 50, 75 u. 100 Mk., **Schreibtische,** nußbaumtonniert 55, 75 bis 125 Mk., **Schreibtischstühle** 14, 18 bis 24 Mk., mehrere anziehende große **Trumeaux** mit Kristallglas für die Hälfte des Wertes, **Pfeilerspiegel** in allen Größen verkauft billig **Max Jungblut,** Albrechtstraße 43, nahe d. Geiststr.

Bernhardiner, Rüde, Kopf u. Zeichnung schön, lebhaftes Temperament u. wachsam, für nur 50 Mk. zu verk. Canisenstr. 13, part. links.

Möbel. Nußb. Kleiderschr. v. 20 M. an, „ **Vertikow** von 33 M. an, „ **Sofatisch** von 10 M. an, „ **Rohrlehnstühle** 4 M. an, „ **Trumeaux,** Spiegel von 28 M. an, „ **Herrenschreibtische** von 25 M. an, **Plüschsofa** von 35 M. an, **Kompl. Schlafzim.** v. 90 M. an, **Komplette Küchen-Einrichtungen** von 30 M. an, **Komplette Wohnungs-Einrichtungen** in jeder Preislage. **Friedrich Peileke, Möbel-Magazin, Geststrasse 25.** Tel. 2450. Gegr. 1883.

Kleines 8jähriges gef. **Pferd (Rappe)** verkauft mit **Geschirr Dölcher, Obhausen.**

40 PS. Deutzer Dieselmotor, event. m. Drehstrom, Dynamo, nur 1 Jahr im Betriebe, ist wegen Anschaff. einer größ. Dieselmaschine sof. günst. verkauf. Anfr. u. **B. 15734** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig.**

Winter-Paletot, gut erhalten, zu verk. Schmerstr. 6 III. r.

Ein großer Posten **Kissen** zu verkaufen Seebenerstr. 8, II.

Kraftliche 4 Ztr. 20 M., auch **ganz kleine** für Aquarien zu verkaufen Gr. Märkerstr. 20 Restaur.

Handfederwagen, 4rädrig, 2rädrig, mit und ohne Federn, und 1 Kastenwagen, passend für Bäckerei, b. z. v. Lessingstr. 37.

Geiststr. 21. Möbelhaus.

	Mark
Kleiderschr.	22—80
Vertikows	30—95
Spiegel	2½—24
Tische	9—60
Rohrstühle	3½—9
Kommoden	18—28
Bettstellen	9—40
Matratzen	10—25
Waschtische	13—38
Küchenschränke	15—40
Herrenschreibtische	36—75
Trumeaux	30—75

Mit **allerbest. Zutaten in eigener Werkst. unter Garant.** gut und elegant gearbeitet.

Schlafsofas von 25 Mk. an, Ripssofas „ 30 „ „, Plüschsofas „ 50 „ „, Plüschgarnit. spottbillig. Gross. Ums., klein. Nutzen. Siegmund Rosenberg, Nur Geiststr. 21, 1 Treppe.

Küchenschrank, Anz., mittl. Fig., Kindermant. b. z. v. Steinweg 12 II.

Plüschsofa gut gearbeitet, 75, 80, 90 u. 100 Mk., **Stoffsofa** 55 Mk., **Paneelbretter** 4—20 Mk., **Vertikow** m. Küchenaufsatz u. Spiegel 48 Mk., **Kleiderschränke** mit Kasten 48 Mk., **Sofatische** 20 Mk., **Ausziehtische** 24 u. 28 Mk., große **Trumeaux** 56, 38 u. 45 Mk., **Pfeilerspiegel** 13, 15—24 Mk., **Konsole** z. Spiegel 10 Mark, **Pfeilerschränkchen, Kommoden, Stühle** verk. billig **Max Jungblut,** Albrechtstrasse 43.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte 2c.

Größeres Bauterrain, nur Fabrikanlage, mögl. m. Gleisanschluß, so- zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. Lage unt. D. 4924 an die Exped. d. Bl.

Land-Bäckerei sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Off. m. näh. Ang. u. **R. 2311** a. Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstraße 66 a.

Diverse.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. gebr. **Damen- u. Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülerhof Nr. 1.

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Zu **Geld** zur meiste **Herrenkleider, Möbel,** Betten, Schuhwerk u. a. Sach. jed. Art zahlt nur **Schleich,** Best. erb. Alter Markt 34.

Briefmarkensammlungen u. Sätze zu kaufen gesucht. Offert. unt. T. 7227 an die Exp. d. Bl.

Kaufgesuch. Bibliotheken, Lexika sowie Einzelwerke jeder Richtung. Ausführliche Offerten unt. T. 7247 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Mittlere Drehrolle, neu oder gebraucht, dann aber in gutem Zustande, evtl. mit elektrischem Antrieb 110 Volt Gleichstrom, zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe der Ausführung unter **G. 29967** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ziegen-, Hasen-, Kaninfelle sowie alle Sorten Felle und Häute kauft **J. Bernhardt,** Kellnerstr. 4.

Alle Sorten Felle kaufen **Gebr. Danglowitz,** Lederfabrik, Fischerplan 2.

Hasenfelle kaufen **Gebr. Danglowitz,** Lederfabrik, Fischerplan 2.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit und zahlt höchste Preise **R. Thurm,** Inh. **Johannes Thurm,** Glaucharerstr. 79. — Telephon 518.

Pferde-, Rinder-, Schweine-Kadaver holt zu hohen Preisen **Fleischmehlfabrik Halle a. S.,** Canenaerweg 5 Fernr. 835.

Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kutschgasse 1 kauft zu reell. Pr. **Möb., Bett., Abr., g. Nachlaß, Herr.- u. Damenkl.** sow. a. and. Sach. Per Karte bestellt, hole ab.

Gebrauchter zweirädriger **Handwagen** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. D. 4944 an die Exp. d. Bl.

D. Hammerschmidt Gr. Ulrichstr. 45. **Eleganteste Damenhüte.**

Schaufenster-Wettbewerb 1910 preisgekrönt.

Kirchliche Nachrichten.

23. Sonntag n. Trinit.

U. 2. Frauen. 10 Uhr Herr Diakonus Fahr. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstr., Herr Hilfsprediger Gutjahr. 3/4 12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Fahr. 6 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt.

Marienkirche. Der vormittags 1/4 11 Uhr Gottesdienst fällt aus, der vormittags 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst findet statt. Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Pastor Heintke. 3/4 9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15 und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. 1/2 12 Uhr Franckescher Jugendverein im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade. Herr Pastor Heintke. 6 Uhr Jahresfest des Hallischen Zweigvereins der Gustav Adolf-Stiftung. Herr Pastor Kirchner-Magdeburg. Montag 31. Oktober 6 Uhr Reformationsfest (Mirticiana), Herr Pastor Richter. Freitag 4. Oktober 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Richter.

Mittwoch 2. November 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarrei des Herrn Superint. D. Wächtler.

Diakonie. 10 Uhr Gottesdienst Kronforstr. 6a. Herr Kandidat Braune. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst der beiden Abteilungen daselbst, derselbe.

St. Moritz. 9 Uhr Herr Oberprediger Greiner. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Herr Kandidat Braune.

Hofpitalkirche. 1/2 9 Uhr Herr Oberp. Greiner.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Konsistorialrat Joseph. Einführung des neuen Patronatsältesten. 3/4 12 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. Loofs. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann. 6 Uhr Gustav Adolf-Stunde derselbe.

St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pastor Förster. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Wagner. 1/2 4 Uhr Gemeinschaftsstunde. 5 Uhr Herr Pastor Wagner. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Förster.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Freiteiter. 29.

Mittwoch 8 Uhr Versamml. der konfirm. Mädchen, Herr Pastor Förster.

St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof, darnach Versammlung der konfirmierten Knaben derselbe. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Freund. 5 Uhr derselbe.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause, Herr Hilfsprediger Freund.

Mittwoch 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, Herr Pastor Meinhof.

St. Paulus-Kirche. 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. Beichte und Abendmahl. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. 5 Uhr Herr Pastor Haberland. Mittwoch 2. November 10 Uhr Wochenkommunion Herr Pfarrer Bach.

Mittwoch 2. November 1/2 9 Uhr Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3. November 1/2 9 Uhr religiöse Besprechung Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 10 Uhr Herr Pastor Körner. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Unger. 5 Uhr Herr Konsistorialrat Runge. Freitag 4. November 8 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Witte.

Montag 31. Oktober 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause, Herr Konsistorialrat Runge.

St. Georgs-Kapelle. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Konsistorialrat Runge.

Volksschule am Böllbergweg. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Hellmann. Donnerstag 3. November 5 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Unger.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Kindervater. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Fischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer. 6 Uhr derselbe.

Mittwoch 1/2 9 Uhr Bibelstunde Rudolf Haymstr. 37, Herr Pastor Faßmer.

Siechenanstalt. 10 Uhr Predigt.

Evangel.-lutherische Gemeinde. 10 Uhr und 1/2 3 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde gereinigter Christen (Baptisten). Sonntag 9 Uhr Gebetsandacht, 1/2 10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Degenfurt. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. 8 Uhr Versammlung derselbe. Mittwoch 1/2 9 Uhr Gebetsstunde Herr Prediger Balzer. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. Sonntag 1/2 10 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versammlung, Herr Prediger Balzer.

Methodisten-Gemeinde (Magdeburgerstr. 27). Sonntag 1/2 10 Uhr Bibelstunde. 11 Uhr Sonntagschule. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Donnerstag 1/2 9 Uhr Bibelstunde.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe mit Predigt, 2/10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Rosenkranzandacht. 5 Uhr Versammlung des Müttervereins. Dienstag den 1. November Fest Allerheiligen. Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe mit Predigt, 9/10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Rosenkranzandacht. 1/2 8 Uhr Predigt und Andacht für die armen Seelen. Mittwoch Allerseelentag. 1/2 8 Uhr heilige Messe, 8 Uhr Requiem. Während der Oktav ist an allen Wochentagen abends 1/2 8 Uhr Andacht für die armen Seelen.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 8/11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Rosenkranzandacht. Dienstag Fest Allerheiligen 9 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Rosenkranzandacht. Mittwoch Allerseelentag. Morgens Requiem.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein). 10 Uhr Herr Pastor Ragotzky aus Brachstedt. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Melzer. 6 Uhr Konfirmandenunterricht Herr derselbe. Amtswoche Herr Konsistorialrat Schaefe.

St. Petrus (Halle-Cröllwitz). 10 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Hilfsprediger Heinzel. Montag 31. Oktober 8 Uhr liturgisch-musikalische Reformationsfeier Herr Pastor Kunitz.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, 8/10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Rosenkranzandacht. Dienstag Fest Allerheiligen. 8 Uhr heilige Messe, 8/10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Rosenkranzandacht. Mittwoch Allerseelentag. Morgens Requiem.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Neideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Konsistorialrat Gutschmidt.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt und Abendmahl, 1/10 Uhr Beichte Herr Pastor Werner. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Handrock.

Kirche zu Beesen. 1/2 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock. 4 Uhr Kirchenmusik. Montag abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Pfarrhause.

Kirche zu Wölbeng. 1/2 11 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzsche.

Kirche zu Wörmlitz. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzsche. Montag 31. Oktober 10 Uhr Gottesdienst derselbe.

Diakonissenhaus. Weidenplan 4. Sonntag 1/9 Uhr Vortrag von Herrn Pastor Lüdner. Dienstag 1/9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 1/9 Uhr Christliche Verein junger Mädchen. Donnerstag 1/9 Uhr Blaukreuzversammlung. Freitag 1/9 Uhr Familien-Blaukreuzversammlung Pestalozzistraße 4. Sonnabend 1/9 Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Hohenzollernstr. 11 und Schmiedestr. 21. — Schmiedestraße 21 Donnerstag 1/9 Uhr Bibelbesprechung.

Bund hallescher Gemeinschaften. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag 1/9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde R. Hammstr. 37 Sonntag 1/9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag 1/9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag 1/4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag 1/4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Albrechtstraße 27 und Henriettenstr. 18. — Paulusgemeinschaft Hohenzollernstr. 11 Mittwoch 1/9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der evangel. Stadtmission Weidenplan 4 Sonntag 1/9 Uhr Männergemeinschaft. Dienstag 1/9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle. Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 1/11 Uhr Bibelstunde. Abends 1/9 Uhr öffentliche biblische Ansprache.

Christliche Gemeinschaft e. d. Landeskirche) zu Halle a/S. Oeffentliche Versammlungen im kleinen Saal Sophienstr. 24 (Kinderbewahranstalt). Jeden Sonntag 1/9 Uhr Evangelisationsvortrag, jeden Donnerstag 1/9 Uhr Bibelstunde.

Heilsarmee, Neue Promenade 10. Sonntag 1/11 Uhr Heiligungsversammlung. 2 Uhr Kindergottesdienst. 1/9 Uhr Heilsdemonstration. Dienstag 1/9 Uhr besondere Versammlung von Leutnantin Krüger aus Eisenach. Donnerstag und Freitag Gottesdienst Kapitänin Gert. Lauterbach.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 3 Uhr Versammlung im „Rosental" (Weidenplan 4). Donnerstag 1/9 Uhr Turnen in der Germanschule.

Frauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jungendverein der St. Ulrichsgemeinde (Charlottenstr. 15). Sonntag 8 Uhr. Mittwoch 1/9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung. Dienstag 1/8 Uhr Familienabend im „Wintergarten" (Magdeburgerstr. 66), Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein in der St. Ulrichsgemeinde. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. 1/8 Uhr und Donnerstag 1/5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heintke.

Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich. Sonnabend 1/47 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger". 1/8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus" (Hotel „Kronprinz"). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstraße. Herr Pastor Heintke.

Kirchengesangverein „Mirticiana". Donnerstag 8 Uhr Franckestr. 1, Herr Pastor Richter.

Missionsverein der St. Ulrichsgemeinde. Freitag 4. November 3—5 Uhr Franckestr. 1, Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag 1/8 Uhr Versammlung in der Mittelschule (Torstraße). Mittwoch 8 Uhr Turnen daselbst.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr im „Herberge zur Heimat".

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag 1/9 Uhr im „Augustinerbräu", Mittelstraße.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag 1/8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüng. Abteilung). Montag 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Mittwoch von 4/8—1/9 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Biblische Besprechung Dienstag 1. November 1/9 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Neumarkts-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus). Evang. Jünglingsverein. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Montag 1/9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch 1/9 Uhr Bläserprobe. Sonnabend 1/9 Uhr Turnen.

Jungfrauenverein (ältere Abteilg.). Sonntag 7 Uhr Versammlung Henriettenstr. 34. Dienstag 8 Uhr Schneiderstunde.

Armenhäuserin. Freitag 3 Uhr Versammlung im Gemeindehause.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde. Sonntag 30. Oktober 1/9 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Montag 31. Oktober 1/9 Uhr Turnen in der Turnhalle der Klosterstraße.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde. 1. Abteilung Dienstag 1. November 1/8 Uhr, 2. Abteilung Montag 31. Oktober 1/8 Uhr.

Versammlung der konfirmierten Knaben von Herrn Pfarrer Bach und Herrn Pastor Haberland Sonntag 30. Oktober 8 Uhr.

Armenhäuserin der Paulus-Gemeinde. Donnerstag 3. November 3 Uhr Versammlung.

Blaues Kreuz. Sonnabend 29. Oktober 1/9 Uhr.

Herr Pastor Faßmer. Vereinshaus Rud. Hammstr. 37. Sonntag 1/5 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag 1/9 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebauerstraße.

Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes. Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Lesebend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag 8—10 Uhr Jungfrauenverein zu St. Johannes im Pfarrhause.

Mittwoch 1/4 4 Uhr Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege im kl. Saale des „Stadtschützenhauses". (Eing. Königstr.)

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 153 (Eing. Pfännerhöhe). Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Stenographie. Montag 1/9 Uhr Uebungsstunde des Gesangvereins der Johannesgemeinde Merseburgerstr. 10.

Mittwoch 1/4 Uhr Frauenbibelverein der Johannesgemeinde Lindenstr. 78. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „zum schwarzen Bär" (Bürgaasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag abend 8 Uhr Luthersfeier des Evangel. Bundes in Bad Wittekind. Mittwoch 1/9 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Jüngere Abteilung Sonntag 1/8 Uhr Versammlung. Dienstag Schneiderstunde, Donnerstag Singstunde Pestalozzistraße 4. Mittwoch Turnen in der Turnhalle.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Kaffegarten".

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Mittwoch 8 Uhr Versammlung im Pfarrhause.

Kapitalien

Wilmersdorfer Kredit-Verein, eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpfl. D.-Wilmersdorf, Mannheimerstr. 48, gibt sicheren Leuten jeden Standes Darlehn zu kulanten Bedingungen.

S. 1000 Mk. a. m. h. Grundstück hinter 6000 Mk. Feuerkasse (Sociität) zirka 10 000 Mk. **Schulz, Löbejün,** Hallescherstr.

Bar Geld verleiht geg. Ratenrückzahlung an jedermann reell u. schnell die seit 6 Jahren bestehende Firma **C. Gründler, Berlin SO. 158,** Oranienstraße 165a. Größter Umsatz seit Jahren. Provision erst bei Auszahlung.

Hypotheken-Kapital bis 60% der Taxe. 10 Jahre fest. **Albin Barth,** Gr. Ulrichstr. 32. Tel. 2860.

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückzahlung. Frau **Gräfe,** Krausenstr. 2, II l., Eing. Friesenstr.

9—15 000 Mk. a 5% auf hiesiges Grundstück 1. 1. 11 gesucht. Offert. unt. B. 4602 an d. Exped. b. Bl.

Darlehn gibt Genossenschafts-Bank, e. G. m. b. H. Anfragen 10 Pfg. unter „Genossenschaft", Naumburg a. Saale postlag.

18000 Mark sucht Gutsbesitzer auf sein Besitztum nahe Puttensberg zur 1. Stelle. Off. u. F. 4806 an die Exped. b. Bl.

Hypoth.-Gelder sof. od. später zahlbar 1. u. II. Stelle. **H. Köber, Dresden,** Struvestr. 23.

Darlehen u. Geschäftsgeld an sich. Leute jed. Standes auch ohne Bürgen zu kul. Beding. **Axt & Co., Berlin 162,** Potsdamerstr. 20.

Bar Geld 4—5% jährl. Zins, diskret, eventl. ohne Bürgen bei bequemer Rückzahl. gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 20,** Hochstraße 17.

Privatier verborgt Geld reell. Person., 5% Ratenrückzahl., sof. a. o. Bürgen. **H. Graeve, Berlin 12,** Direkterstr. 73/74.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlg., diskret, reell u. schnell v. Geldgeber. **Schlevoigt, Berlin, Brüderstr. 41.**

Bankier Hypotheken gibt Darlehn jedermann. Ratenrückzahlung auch Geschäftsgeld, Betriebskapital, 5 Prozent. Prozent an, schnellste reellste Erledigung durch **Hypotheken-Zentrale. Berlin W. 15, Bülowstr. 15.**

Haus-Hypotheken Kapitalien in jeder Höhe zu günstigen Sätzen stehen zur Ausleihung auf gute Objekte bis 60% des Wertes zur Verfügung.

Bau-Gelder zu kulanten Bedingungen. **B. J. Baer,** Bankgeschäft, Leipzigerstr. 30.

25 000 Mk. zur 1. Stelle werden auf Mühle mit 40 Morgen gesucht. Offerten unter T. 1067 an die Exped. d. Bl.

Bar Geld 4—6% sofort an jedermann auf Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahren. Reell, diskret. Gängende, zahlt. Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 194,** Donnevitzstr. 32.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5%. Ratenrückzahl. 3 Jahre. **Kletze,** postlag. Berlin 47.

Sparkasse nimmt noch gute Beleihungsgesuche per sofort od. später entgegen. Ausführl. Angebote unter **J. R. 750** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Baugelder vom Baubeginn an unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gefl. Anfragen unter **L. S. 751** an den **Invalidendank Leipzig** erbeten.

Unterricht

Beamtschr. d. Schularb., Klav.-Ueb., **Nachhilfe** b. verwitw. Dame, jr. gepr. Lehr., Fürstental-Gegend. Gefl. Off. u. U. 4658 an d. Exp. b. Bl.

Englischen Unterricht erteilt Mrs. **Blyth,** Kaiserstr. 24, II.

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Waisstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — **Honorar mässig.** — **A. Krüger,** Tanzlehrer.

Tanz-Institut Crugéri — Ludwig Wuchererstr. 77, pt. — Eröffne einen neuen **Tanz-Kursus** für alle **mod. Tänze** am 3. Nov. in d. **Germania-Sälen,** Gr. Steinstr. 27. Ein **Sonderkursus** für die **Rundtänze** findet **Sonntags** von 4—7 Uhr statt. Honorar mässig. Prospekte frei. Privat- u. Einzel-Unterr. jederzeit.

Tanzstunde regelmäßig: **Donnerstags** (abends 9 Uhr), **Sonntags** (nachm. 5 Uhr). **Neuer Kursus Damen** beg. **Donnerstag den 3. Novbr.** Ganzer Kursus nur **5 Mark.** Anmeld. wolle jederzeit entgegen. **P. Schmidt,** Kanzlerstr. 12, Dessauerstr. 12.

Landwirtschaftliche Lehranstalt Halle a/S. Gründliche Ausbildung in **Buchführung, Rechnungswesen, Verwaltungssachen, Futterangs- u. Düngerlehre, Feldmessen** und **Korrespondenz.** Stellung wird gratis nachgewiesen. Honorar mäßig. Prospekte franko durch Direktor **R. Falkenberg,** Halle a/S., Viktoriastr. 53.

Moderne Sprachen Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut **Weidenplan 1.** Die Direktion: **Miss Alexander.** Telephon 1737.

Hedwig Müller, Gesanglehrerin, Blumenhalbstr. 23, II. Honorar mäßig.

Chemie-Schule für Damen Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 39.

Baers Handels-Fach-Schule „Praktika", Halle a. S., Geiststr. 29. Gründliche Ausbildung für den **kaufm. Beruf.**

Musik-Unterricht Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Gesang, Theorie, in 1/2 u. 1/4 Std., an Kinder und Erwachsene. **R. Petri** u. Frau **M. Petri,** Akadem. Musik-Inst., Friedrichstr. 11.

Berlitz School, Har: 50. — Tel. 3428. **Moderne Sprachen.** Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Deutsch. Konversation, Literatur, Grammatik, Handelskorrespondenz, Lautlehre. Der italienische Unterricht beginnt am 1. November. Anmeldungen werden schon jetzt angenommen. Die Direktion: **A. Soupiron,** Officier d'Académie.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Gr. Steinstraße 24. Zu Halle einzige **wirkliche Akademie.** Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloses Stellen-Nachweis. **Für Familienbedarf** Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- und Kinder-Garderobe, sowie Wäsche. **Tages- und Abendkurse.** Versand vorzüglich passender **Schnittmuster.** Lehrbücher für Selbstunterricht. Näh. d. Prospekt. **C. Davids,** Dir.

Auf Abzahlung gegen wöchentliche Raten von 1 Mark an empfehle in grosser Auswahl **Winter-Paletots, Winter-Anzüge,** Joppen, Pelerinen, Damen-Jacketts, Kostüme, Pelzwaren, Schuhe, Stiefel, Gardinen, Teppiche etc. Spezialität: Wohnungs-Einrichtungen. Einzelne Möbel von 3 Mk. Anzahlung an. **Paul Sommer** Leipzigerstr. 14, I. u. II. Et.

1 Mark Wochenrate.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0021

Frühschoppen nachm. u. abends. 100 jährige Feier vom Münchener Oktoberfest im Oberpollinger

Inh. Bruno Bernhardt.

Kaiserstr.: Mittwoch, 2. November, 8 Uhr abends

II. Symphonie-Konzert

des Halleschen Stadttheater-Orchesters.

Veranstalter: Geh. Hofrat Max Richards.

Musikal. Leiter: **Eduard Mörike.**

Solisten:

Professor **Georg Schumann** - Berlin (Klavier),

Konzertsängerin **Klara Lion** - Frankfurt a/M. (Gesang).

Programm: (Orchester): **Schubert:** Unvollendete Symphonie in H-moll. **Georg Schumann: Lebensfreude,** Ouverture. (Uraufführung und unter Leitung des Komponisten). — (Klavier): **Rob. Schumann:** Klavierkonzert in A-moll mit Begl. des Orch. — **Chopin:** Barcarolle, Fis-dur. **Liszt:** Waldesrauschen. — (Gesang): Lieder am Klavier von **Schubert** (An die Musik. Tod und Mädchen. Gretchen am Spinnrad) und **Brahms** (Sonntagmorgen. Sapphische Ode. Meine Liebe ist grün.)

Begleitung der Gesänge: Eduard Mörike.

Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der Hof-Musikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.

Montag den 31. Oktober, abends 7½ Uhr:

I. Kammermusik-Abend

der Herren **Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein** und Professor **Georg Wille,** unter Mitwirkung von Professor **Wilhelm Berger** (Klavier).

Programm: Streichquartette von **Dittersdorf** (Es-dur) und **Beethoven** (A-moll op. 132). Klavierquintett (F-moll) von **Wilhelm Berger** (neu).

Konzertflügel Blüthner aus dem Magazin von B. Döll.

Abonnements auf 4 Abende: I. Platz M. 8.40, II. Platz M. 6.40. **Einzelkarten** zu M. 3.10, 2.10, 1.55 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.**

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.

Dienstag den 1. November 8¼ Uhr:

Lustiger Premièren-Abend

Marzell Salzer.

Vollständig neues Programm.

Karten M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei **Heinrich Hothan.**

Saalschloß-Brauerei.

Sonntag den 30. Okt., von nachm. ½4 bis abds. 11 Uhr

zwei Militär-Konzerte

der Kapellen des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 und des Füs.-Regts. Nr. 36.

Eintritt 35 Pf. Abonnementskarten 10 Stück M. 2.

F. Winkler.

Neue Bewirtung.

Restaur., Café u. Weinstube Klosterbräu,

Geiststrasse 12.

Bürgerliches Verkehrslokal.

Streng reelle und solide Bedienung.

Echt bayerisches Schankbier. Bamberger Hofbräu. Helles Lagerbier. Reine Weine.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Bitte mein Unternehmen gütigst zu unterstützen. Fr. Bokermann, Inh.

Spanische Weinhalle,

Talamtstr. 6, am Hallmarkt.

Täglich

Künstler-Frei-Konzert. Sonntags von 4 Uhr nachm. an.

Wir empfehlen unsere ausgereiften span. Natur-Traubenweine zu mässigen Preisen, im Ausschank:

¼ Liter 25 Pf.

Ueber die Strasse per Liter von 80 Pfg. an.

Kalte u. warme Speisen z. jed. Tageszeit.

Bergadá y Alfonso.

Zum Schultheiss, Merseburgerstr. 10.

Telephon 1075.

Zur bevorstehenden Saison empfehle meinen Saal, große und kleine Vereinszimmer zur Abhaltung von Festlichkeiten und Versammlungen aller Art.

Gross. Mittagstisch im Abonnement. Suppe u. 2 Gänge 90 Pfg. „ „ 1 Gang 65 Pfg.

Billard-, Schach- und Skatgelegenheit.

Hochachtungsvoll **Fr. Reschke.**

Schmerzstillender Karmelitergeist „Romal"

bewährtes Hausm. bei Zahn-, Kopf-, Magenschmerzen, Gliederreißen usw. Ein Hausschatz für jede Familie! 60 u. 1.00 nur **Bahnhofs-Apotheke.**

Brillen u. Klemmer

m. feinst. Kristallgläsern, — genau angepaßt —

Nickel 2 M. **Gold-Double** 5 M.

Lorgnetten für Damen von 6 Mark an.

Neu! Schräg gebogene Brillengläser für erweiterten Gesichtskreis pro Paar (fast eingelegt) M. 3.—.

Ausführung sämtlicher augenärztlichen Rezepte ohne Ausnahme am gleichen Tage bei niedriger Berechnung.

Opernglläser! von vorzüglicher optisch. Wirkung, schwarz M. 5.50, 7.50, 10.— rc.

Perlmutt M. 12.—, 15.— rc.

Feldstecher m. extrastark. Vergr. M. 15.—, 18.—, 20.—, 30.—

Neue Prismen-Feldstecher zu Originalpreisen

Barometer, helle Wetteranzeiger, M. 7.—, 8.—, 10.—

Fenster- u. Zimmerthermometer M. 0.50, 1.—, 2.— rc.

Optische Anstalt

Carl Schneider,

20 Gr. Ulrichstraße 20.

Gegr. 1831.

— Fernruf 2590. —

Fachmännische Bedienung.

Größtes Entgegenkommen.

Café Victoria,

Rannischer Platz.

Inhaber: **Fr. Schmidt,** langjähr. Oberkellner „Dresdner Bierhalle".

Ausschank von Coburger Bier u. Bauers Pilsener.

Café International,

Kl. Ulrichstraße 22.

— Vollständig renoviert. —

— Neu eingerichtet. —

Richard Weber.

Tägl. fidele

Familien-Frei-Konzerte

in

E. Kramers' Gasthaus,

Delitzscherstr. 2.

: ff. Freybergbräu :

a Glas 10 Pfg.

Gute und preiswerte **Speisen** zu jeder Tageszeit.

Reform-Bad

Kl. Klausstr. 14. — Tel. 3401.

Alle Schwitz-, Kur- u. Reinigungs-Bäder.

Kräftigen Privat-Mittagstisch Fürstental 5, I. r.

Bacher-Bräu München

Generalvertreter:

Heinrich Müllers's Ww., Abtg. Biergroßhandlg.

Siphon-Versand

H. Kaumann, „Pilsner Urquell", Barfüßerstr. 20. Fernruf 1061.

5 Ltr.-Siphon 2.75 fr. Haus.

Verein ehemal. Angeh. der Schutztruppen Halle a. S. u. Umg.

Unser diesjähriges

Stiftungs-Fest,

bestehend aus **Konzert- und Ballmusik** (ausgeführt vom **Trompeter-Korps** des Mansfeldischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 75), findet am

Sonntag den 6. November cr.

7 Uhr abends im **„Wintergarten"** statt,

nicht wie erst bestimmt am 5. November. Wir bitten davon Kenntnis zu nehmen und laden Freunde und Gönner des Vereins hiermit kameradschaftlichst ein.

Der Vorstand.

Auf vielseitigen Wunsch unserer geehrten Kundschaft geben wir von heute bis

Mittwoch den 16. November d. Js. inkl.

in unserem Atelier bei Bestellungen von **1 Dutzend Bildern von Mk. 4.—** an, eine

Bromsilber-Vergrösserung

30×40 Bildgrösse

gratis.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	Mark 1.90,	12 Visites	Mark 4.00,
12 Cabinets	Mark 4.90.	12 Cabinets	Mark 8.00.

Geöffnet an **Werktagen 8—7** Uhr an **Sonntagen 9—2** Uhr (auch während der Kirchzeit)

Garantie für grösste Haltbarkeit und tadelloseste Ausführung ∴ sowohl der Bilder als auch der Gratis-Zugaben. ∴

Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Poststr. 9/10, **Samson & Co.** vis-à-vis dem Kaiserdenkmal.

Die **Gratis-Vergrösserungen** eignen sich vorzüglich als Weihnachts-Geschenk.

Aufnahmen bei jeder Witterung. Abends bei elektrischem Licht.

Renntierfelle

verleihen bis zum 15. 4. 1911 pro Stück Mk. 2.75.

Gebr. Danglowitz,

Fischerplatz 2. Tel. 2330.

Viel Geld

sparen Sie. Machen Sie einen Versuch mit meiner **Dauerwäsche. Viele tragen diese Wäsche und Sie sehen es nicht.**

Garantie

für Haltbarkeit. Kein Abblättern. Gutes Aussehen.

Keine Gummiwäsche.

Echt zu haben bei:

C. Klappenbach,

Gr. Ulrichstr. 41.

Wörmlitz zur Kirmeß

Sonntag den 30. und Montag den 31. Oktober.

E. Elste's Restaurant z. Post,

Parterre und I. Etage.

Angenehmer Aufenthalt.

Sonntag d. 30. Oktob.

voraussichtlicher Schluss des

Grossen Geld-Preiskegeln

in W. Winters Restaurant, Kleiner Sandberg 13.

Anfang 3 Uhr nachm. Hallescher Keglerbund, E. V.

Unterricht in **Gesang, Klavierspiel, Deklamation, Musikgeschichte u. a.** erteilt

Gertrud Pankow-Mayhauer, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 9,

Lieder- u. Oratoriensängerin. Zeugnis künstlerisch. Reife d. Kgl. Hochschule f. Musik, Berlin. Staatl. gepr. Gesanglehrerin, Staatl. gepr. wissensch. Lehrerin. — Mäss. Honorar.

Pallabona

unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzlich geschützt. Ärztl. empfohlen. Dosen zu Mk. 1.50 u. Mk. 2.50 bei **Damenfriseuren,** in **Parfümerien** und **Drogerien.**

Augenarzt Dr. med. Beck,

früher leitender Arzt der Augenklinik Coburg und des dortigen Instituts für Brillenbestimmung, praktiziert von jetzt ab in

Halle, Delitzscherstr. 1.

Sprechzeit: Wochentags 8-10 Uhr vorm. u. Dienstags, Mittwochs u. Freitags 3-5 Uhr nachm., Sonntags 9-10 Uhr vorm. Vorher. Anm. erb.

Geheimschloss Mulhousia

einziges Türschloss, welches gegen die Benutzung des eigenen Schlüssels oder Nachschlüssels gesichert werden kann. Urteile höchster Behörden zu Diensten.

Mulhousia-Werk, Mühlhausen Thür.

Muster und Preise durch **Hugo Bieler, Halle, Fürstental 8.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0022

Reisekoffer – Reisetaschen
Blusen- u. Coupékoffer, Reisekörbe.
Grösste Auswahl! Gute u. haltbare Qualitäten!

Moderne
Damen-Handtäschchen!
Reizende Neuheiten!
Aussergewöhnlich billige Preise!

Hermann Röschel,
40 obere Leipzigerstrasse 40
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Vermischtes.

* **Ein verrücktes Gesetz.** Das merkwürdige Ereignis, daß ein Richter das Gesetz, das er anwendet, selbst als blödsinnig bezeichnet, geschah in einem Gerichtshofe von Lambeth, einem Londoner Stadtteil. In England, dem Lande der Hundefreunde, genießen die Raubtiere größere Freiheit als die Menschen. Noch vor einigen Jahren konnten die Köter ungestraft einmal beißen und erst im Wiederholungsfalle waren sie und ihre Besitzer straffällig. Im Jahre 1906 wurde dies Gesetz dahin abgeändert, daß die Hunde keine Tiere mehr beißen dürfen, ohne daß ihre Besitzer strafbar werden, den Menschen wurde aber nicht dieselbe Rücksicht gezeigt und nach wie vor darf ein Hund einen Menschen beißen, ohne daß dieser irgend welche Entschädigung verlangen kann, wenn es ihm nicht gelingt, nachzuweisen, daß der Hund bereits früher einmal einen Menschen gebissen hat. Der Richter bemerkte ganz richtig, daß dies Gesetz absolut blödsinnig sei, denn ein Hund, der sich gelegentlich mit einer Kuh ergötzte und zuschnappe, brauche noch nicht gerade bösartig zu sein, dagegen sei gerade der Hund, der einen Menschen ohne Ursache anfalle, durchaus bösartig. Der Gipfel des Unsinns sei, daß der einzige Hund, für den eine Ausnahme gemacht würde und dessen Besitzer unter allen Umständen bestraft wird, die Bulldogge ist, die bekanntlich von allen Kötern die sanftesie, gutmütigste und gewissenhafteste Natur besitzt und nur äußerlich einen so bissigen Eindruck macht.

* **Italienische Theatersitten.** Zu dem Kapitel „Italienische Theatersitten" liefert das „Giornale di Sicilia" einen interessanten Beitrag, indem es einen Vorfall erzählt, der sich kürzlich in einer großen Stadt Italiens zugetragen hat. Eine in neapolitanischer Mundart spielende Schauspielergesellschaft gab dort eine Vorstellung. In dem Stück war ein frugales Mittagessen in der Handlung vorgeschrieben. In dem Bestreben, dieses recht naturalistisch zu inszenieren, wurde den Schauspielern eine Schüssel dampfender Maccaroni vorgesetzt, die sie sich trefflich schmecken ließen. Die Zuschauer nahmen diese Pointe mit sicherem Wohlgefallen auf und freuten sich an dem guten Appetit, der auf der Bühne entwickelt wurde. Da hatte aber der erste Komiker der Gesellschaft einen originellen Einfall. Er wandte sich plötzlich zum Kasten des Souffleurs und reichte dem Armen, der bis dahin dem köstlichen Mahle, das vor seinen Augen abspielte, hungrig zuschauen hatte müssen, einen Teller des von den Neapolitanern allen anderen Speisen vorgezogenen Gerichtes. Das Publikum begrüßte diese edle Handlung mit nicht endenwollendem Beifall und rief dem so unerwartet Beschenkten freundliche Wünsche wie „Buon pranzo" und „Buona digestione" zu.

* **Die Konkurrenz der Ehegatten.** Ein nicht gewöhnlicher Prozeß hat kürzlich die amerikanischen Gerichte beschäftigt und in der neuen Welt viel Heiterkeit erregt. Mrs. Walter, die Klägerin, ist eine tüchtige Geschäftsfrau; sie hatte vor einiger Zeit ein Modegeschäft gegründet und ihren Gatten als Verkäufer engagiert. Infolge der „nahen verwandtschaftlichen Beziehungen" zwischen Ehef und Angestelltem wurde das Gehalt recht niedrig bemessen; Mr. Walter bezog für seine Tätigkeit eine Monatsgage von 80 Mk. Aber er war nicht weniger geschäftstüchtig als seine Chefin und Gemahlin. Nach einiger Zeit kam der Kommis um eine Zulage ein, aber Mrs. Walter wollte davon nichts wissen und schlug die Bitte kategorisch ab. Mr. Walter war verstimmt, und da er als fleißiger Mann den Ehrgeiz hatte, voranzukommen, bemühte er sich um eine andere Stellung. Bei seiner bewährten Tüchtigkeit fiel ihm das nicht schwer, ein Konkurrenzgeschäft engagierte ihn sofort mit einem doppelt so hohen Gehalt, als seine bessere Hälfte ihm gewähren wollte. Aber Mrs. Walter gab sich nicht zufrieden; sie rief die Gerichte an und verrat vor den Schranken der Justiz ihren Standpunkt, daß ein Ehegatte nur für seine Frau arbeiten dürfe. Sie wollte ihren Mann auch als Kommis wiederhaben und zwar zu dem alten preiswerten Gehalt. Doch der Gerichtshof war anderer Meinung, die smarte Geschäftsfrau wurde mit ihrer Klage abgewiesen, und sie ist darüber so empört, daß sie sich nun von dem ungetreuen Kommis auch ehelich scheiden lassen will.

* **Eine Forschungsreise durch die unbekannte Mongolei.** Der englische Forschungsreisende Douglas Carruthers, der im März zu einer wissenschaftlichen Erforschung der noch wenig bekannten Gebiete am oberen Jenisei im Nordwesten der Mongolei aufgebrochen war, hat nunmehr der Londoner Geographischen Gesellschaft einen ersten Bericht erstattet über die bedeutsamen Resultate seiner Studien. Die Reise, die hauptsächlich zoologischen und botanischen Arbeiten gewidmet sein soll, wurde auf dem Wege über Rußland und Sibirien zunächst bis Krasnojarsk gemacht und dann weiter bis nach Minusinsk ausgedehnt. Diese Gegend ist dadurch besonders interessant, daß sie in ihrer ganzen landschaftlichen Erscheinung viel mehr Aehnlichkeit mit Sibirien, als mit der Mongolei aufweist; man nimmt an, daß hier die ursprüngliche Heimat der finnischen und türkischen Rassen sich befinde. Den größten Teil des Landes bedecken dichte Wälder, deren Flora viel Gemeinsames mit der sibirischen Pflanzenwelt hat. Die trockene mongolische Flora beginnt erst an den Talrändern und den südlichen Abhängen der Hügel um Uba-Kul zu erscheinen. Das Gebiet weist nur eine geringe Einwohnerzahl auf; die Rassen, die hier wohnt, die Uriankhais, zeigen viel größere Verwandtschaft mit den Völkerrassen des südlichen Sibiriens, als mit den mongolischen Stämmen. Der Reisende hat Karten von einer Landstrecke von über 18 000 englischen Quadratmeilen aufgenommen und bereits bedeutende zoologische und botanische Sammlungen gemacht.

Überall zu haben.
Echte Nº 3½ 3½ Pf.
Salem-Aleikum
Cigaretten
Ein Hochgenuss!

Wegen Geschäfts-Aufgabe
Vollständiger Ausverkauf.

Die Geschäftsräume bleiben, um die Preise herabzusetzen,
Sonnabend und Sonntag geschlossen.

Zum Ausverkauf gelangen:
Kostüme, Paletots, Abendmäntel, Kostümröcke,
Blusen, Kinder-Jacken, Kinder-Kleider, Pelze.
Schürzen, Damen- und Kinder-Wäsche, Normal-Wäsche, Unterröcke, Korsetts, Taschentücher, Jagdwesten, Restbestände in Gardinen, Rouleaux, Teppiche, Läuferstoffe und Bettvorlagen.

Seidene, wollene und baumwollene **Kleiderstoffe.**

Bettinletts,
Schürzenstoffe, Bettbezugstoffe in weiss u. bunt.

Tischtücher,
Servietten, Handtücher, Wischtücher

Bettdecken, wollene und baumwollene **Schlafdecken.**

Der Verkauf beginnt zu herabgesetzten Preisen
Montag den **31. Oktober,** nachmittags **4** Uhr.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Der Verkauf findet an den folgenden Tagen, und zwar 9—12½ Uhr vormittags und 2—7 Uhr nachmittags statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0023

Abonnement-

(50 Pfennig im Monat bei täglicher Zustellung in jede Wohnung oder 45 Pfennig bei Abholung an einer der nachbenannten Filialen)

Anzeigen-

(20 Pfennig die sechspaltige Petitzeile, auch bei kleinen Anzeigen wie: Stellen-Angebote oder -Gesuche, An- und Verkäufe, Wohnungsanzeigen rc.)

Bestellungen zu Originalpreisen

für den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis, beliebteste und weitaus am meisten gelesene von allen in Halle erscheinenden Zeitungen, anerkannt bestes Anzeigenblatt für Annoncen jeglicher Art, nehmen nachstehende Filialen jederzeit zu Originalpreisen entgegen:

Stadtmitte:

Gr. Steinstr. 46 (neben dem Walhalla-Theater): Weber, F. H., Kolonialwaren.

Gr. Steinstr. 67: Bonnardt, A., Buchbinderei und Papierhandlung.

Gr. Wallstr. 36 (Ecke Kl. Wallstr.): Friedel, Ernst, Kolonialwarenhdlg.

Gr. Ulrichstr. 16 (Eing. Dachtrichstraße): Haupt-Expedition des General-Anzeiger.

Halle-Nord:

Bernburgerstr. 16: Grimm, Paul, Zigarrenhandlung.

Humboldtstr. 45 (Ecke Wielandtstraße): Kahl, Hugo, Kolonialwaren-Geschäft.

Ludwig Wuchererstr. 69 und Reilstr. 14: Rothe, Joh., Zigarrenhandlung.

Halle-Süd:

Beesenerstr 27 (dis-a-dis Annenstraße): Gebauer, Kurt, Kolonialwarenhandlung.

Blücherstr. 3 (Ecke Königstr.): Bach, Arthur, Kolonialwarenhandlung.

Merseburgerstr. 29 (Ecke Diesterwegstraße); Heinze, Friedrich, Zigarren-Spezial-Geschäft.

Merseburgerstr. 108: Asmus, Walter, Papier- und Zigarrenhandlung.

Südstr. 55: Nürnberger, Oskar, Zig.-Handlung (Ecke Bernhardystraße).

Halle-Ost:

Landsbergerstr. 1: Schneider, R., Zigarren-Spezialgeschäft.

Magdeburgerstr. 68: Stoye, Max, Nachf., Inh.: Max Thümmel, Zig.-Handlung.

Halle-West:

Langestr. 19: Mertens, L. F., Nachf., Kolonialwarenhandlung.

Halle-Gröllwitz:

Talstr. 2: Creuzmann, P., Farben- und Bauartikel.

Halle-Giebichenstein:

Triftstr. 24: Trensinger, E., Buchhandlung.

Halle-Trotha:

Trothaerstr. 28: Büchnex, L., Kolonialwarenhandlung.

Einzelne Nummern

des General-Anzeiger, auch solche von früheren Ausgaben, sind in allen vorgenannt. Annahme-Stellen zu jeder Zeit für **nur 5 Pfg.** zu haben, auch werden überall bei später hinzutretenden Abonnenten die seit Anfang des Monats erschienenen Nummern des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis, wie auch der Anfang des jeweils erscheinenden Romans kostenlos nachgeliefert.

Stellen finden

Männliche.

Selbständ., tüchtige Monteure für elektr. Kraft-Lichtanlagen (nur durchaus saub. Arbeit.) sof. f. dauernd. Beschäftig. ges. A. Flocken, Coburg.

1 tücht. Holzmaler stellen sofort ein **Gebr. Kroppenstädt**, Gr. Märkerstr. 4.

Gesucht ein gewandter **Ziegeldecker.** W. Gäde, Dachdeckermeister, Lübeck, Travelmannstraße 7.

Tüchtiger Vorarbeiter zum Setzen der Leitungsmasten für die Ueberlandzentrale des Saalkreises u. Bitterfeld zum sofortigen Eintritt gesucht. **P. Barthel**, Tiefbauunternehmung. Gobenstr. 1.

Herren, welche sich dem Vertrieb (sicherungsfrach. Akquisition widm. wollen, werden gebeten, sich zu melden. Sofortiger Verdienst bereits vom Beginn der Tätigkeit an. Gründliche Ausbildung durch bewährte Kräfte. Offerten unt. **B. C. 3645** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Gesucht ein tüchtiger und solider Reparaturschlosser, möglichst mit **Erfahrung im elektrisch. Betrieb**, für dauernde Beschäftigung, zu sofortigem Eintritt. **Elektrochem. Werke Ammendorf.**

Burschen sucht sof. Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Junger Mann, 17—20 Jahr alt, Radfahrer (Rad wird gestellt), mit guten Umgangsformen, schreibgewandt, flotter Stenograph, **sofort gesucht.** Offerten unter V. 3819 an die Exp. ds. Bl.

Tätiger Agent für angesehene **Feuerversicherungs-**Gesellschaft für Halle a. S. u. Umgegend gesucht. Gefl. Off. u. **A. E. 1953** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

Tüchtiger Anreisser wird für eine größere **Kesselschmiede und Apparatebauanstalt** zum baldigsten Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unt. **L. 2464** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. in Chemnitz** erbeten.

Für eine größere Kesselschmiede wird zu möglichst sofortigem Antritt **tüchtiger Blechschweizer** gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften sind unt. **K. 2462** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** einzureichen.

10 15 Mark täglich kann jedermann, auch Frauen leicht verdienen durch den Verkauf eines neuen, wichtigen gesetzlich geschützten Massen-Bedarfsartikels. Meldungen an **„Sanitas", Lichtenhain, Jena,** Postfach.

Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg. Ueber **100,000** Mitglieder. Größte kaufmännische **Stellenvermittlung** der Welt. Für Firmen und Mitglieder kostenfrei. Ueber **150,000** Stellen besetzt. Geschäftsstelle in Halle a. S. bei Herrn Wilh. Eichen, i. Fa. Franz Baack, Leipzigerstr. 56.

Nebenverdienst! Für fleißige, zuverlässige Herren, die in landwirtschaftlichen Kreisen bekannt sind und unbedingtes Vertrauen besitzen, bietet sich Gelegenheit zur Erwerbung eines großen Nebenverdienstes. Gefällige Offerten, über welche strengste Discretion zugesichert wird, unter **B. N. 4033** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Für eine große **deutsche Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft** wird ein **Aussenbeamter** gegen festes Gehalt, Provision und Spesen **gesucht.** Auch ehrenwerte Nichtfachleute werden ev. berücksichtigt. Gefl. ausführliche Offerten über welche strengste Discretion zugesichert wird, erbeten unter **B. O. 4034** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Schlosser u. Dreher sucht sofort **Paul Klug,** Textilmaschinenfabr., **Crimmitschau Sa.**

Alleinverkauf. Für prämiierten, konkurrenzlosen Haarfarbe-Wiederhersteller (kein Färbemittel) zugleich bestes Haarpflege- u. Erhaltungsmittel, ist der Alleinverkauf für die Stadt **Halle a. S.** zu vergeben. Keine Unkosten, kein Risiko, dagegen laufende Reklame, leichter Verkauf, großer Nutzen. Da streng reelle Sache, werden nur ernste Bewerber, Damen oder Herren, mit flüssigem Kapital von M. 500.— gebeten, Angebote zu verlangen von **Julius Baruch, Berlin SW.,** Markgrafenstraße 19.

Arbeitsfreudigem gewissenhaften **Kaufmann** wird eine **gutbezahlte Lebensstellung** geboten. Selbiger Herr muß sich **als stiller Teilhaber mit 3000 Mark** beteiligen. **Risiko ausgeschlossen.** Bewerber wollen Offerte mit Lebenslauf, Referenzen und Photographie einreichen unt. Chiffre **300 A.** an die Annonc.-Expedition **C. Schulze, Magdeburg-Buckau.**

Für pens. Beamte, Rentiers etc. Privatim. m. gut. Beziehungen kann sich b. Einlage v. 2—3000 M., welche **ausgezeichn. verzinsl.** abm., zwangl. betät., **Mitarbeit wird extra honoriert.** Hochreell., alt. Geschäft, mündell. Anl. d. Kap. Vermittl. streng verb. Gefl. Offerten unter N. 4673 an die Expedition d. Bl. erb.

Redegewandte Leute, die sich zum Besuch von Privatundschaft eignen, bei hohem Verdienst gesucht. Dauerndes Einkommen. Offert. u. **K. 4690** a. d. Exped. d. Bl.

Vertretern liefere ich jede Garnitur Damenwäsche, weiß u. bunt, bestehend aus Kragen, Manschetten u. Vorhemd zu Mk. 2.—, Rio ohne Kapital kann sich jeder ein Versandhaus einrichten. **Zephir-Dauerwäsche-Industrie „Komet",** Hamburg 36. Schließfach 86.

Existenz ohne Kapital durch Uebernahme ein. Versandstelle im eigen. Heim. Hoh. Einkommen, spielend leicht u. ohne Risiko. Kein Lokal, keine Vorkenntn. nötig, vom Schreibtisch aus zu erledigen. Für jedermann geeignet, auch als Nebenerwerb f. Angestellte od. Beamte, da der Name nicht veröffentlicht z. werd. brauch. Genl. Reflekt. erhalt. nähere Anw. **gratis.** Offerten m. Angab. der Verhältnisse an **Heraldo, Hannover 118,** Marktstraße.

Herren, Damen und junge Leute! Wir können nachweisen, daß unsere Hauptagenten mehr als **200 Mark** pro Woche verdienen. Erzielen Sie weniger als 25 Mark täglich, so schreiben Sie sofort an uns. Unsere Prospekte belehren Sie über das Gesichte, unsere Importartikel um das übrige. Solls oder Nebenbeschäftigung. Wir zahlen **500 Mark,** wenn wir auf Verlangen nicht Freimuster senden. **Horton, Nattowitz O.-S.** Nr. 76.

Buchhandlungsreisende! Herren und Damen gegen hohe Provision gesucht. Jeder Haushalt ist Abnehmer. Off. a. Postlagerkarte Nr. 15. **Leipzig-L.**

Privatreisende zum Verkauf von Christbaumständer (Patent) gesucht. Off. unt. B. 4882 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtiger Stempnergeselle sofort gesucht. Fa. **Aug. Haupt,** Sophienstr. 19.

Tücht. Schneidergehilfe a. W. gesucht Jacobstr. 17.

Einen verheir., nücht. Arbeiter nicht sof. **Herm. Meussel, Nachf.,** Gauerdenweg.

Jüngerer **Laufbursche** für den Nachmittag gesucht **Königstr. 18,** Kontor, Hof links.

Weibliche.

Saub. ehrl. **Mädchen** f. nachm. gesucht Krukenbergstr. 6, pt.

Mädch. a. Herrenard.-Kellnerstr. 10c, IV

Dienstmädchen vom Lande finden Sie am schnellsten und sichersten durch eine Anzeige im **Cöthener Tageblatt.** Cöthen/Anhalt, welches unter der ländlichen Bevölkerung eine große Verbreitung hat und daher für **dauernd gesuchen Ersatz** folg jede Gewähr bietet. Der Preis für die Einheitszeile oder deren Raum beträgt 15 Pfg.

Tüchtige Weißnäherinnen für unsere Nähstube gesucht. **Menckhoff & Co.,** Geiststr. 19.

Redegewandte Frauen, welche Private besuchen, für konkurrenzlosen, leicht verkäufl. patentamtlich gesichtetes Artikel, gegen hohe Provision **gesucht.** Taschenmuster. **W. Partzsch, Leipzig-L.**

Wir suchen per sofort oder für später eine tüchtige Schuhwaren-Verkäuferin bei hohem Salär und selbständiger dauernder Stellung. Off. mit Photogr., Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. an **Kaufhaus S. & M. Crohn, Eisleben.**

Jg. anst. Mädchen f. **Damenschneiderei** sofort oder spätere **Zuschneiden und Schnittzeichnen** gründl. erlern. Gl. Geneistr. 5, I.

Suche sofort ein besseres **Hausmädchen.** Frau **Klara Fuchs,** Naundorf b. Beesenstedt. Halle-Hettstedt. Eisenb.

Mädchen nur Stadt und Land nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, Schleswig-Holstein u. hier für Privat u. Geschäftshäuser s. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Jung. Mädchen für nachmittags gesucht Bernhardystr. 34, III.

Junge ordentliche Mädchen zum **Erlernen der Wäschenäherei** gesucht. **Menckhoff & Co.,** Geiststraße 19.

Mädchen, nicht unter 18 Jahre, welche Lust hat, das **Kochen** nebenbei mit zu **erlernen,** sofort gesucht Paradeplatz 1.

Mädchen für hier u. außerhalb, **Mädch., Knechte** aus Land nicht **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Gesucht — Bodenbentel-Kleberinnen — für nur reine Arbeit, werden für dauernde Beschäftigung und bei hohem Lohn noch eingestellt in der Papierwarenfabrik **Bernburgerstr 23.**

Kräftiges **Mädchen** zur **Sackmaschine** nähen sucht **H. Lindemann,** Magdeburgerstraße 57.

Suche: Küchen, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen nach hier, Leipzig u. and. Orte sof. u. spät. **Marie Glänzel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Talamstr. 8.

Saubere bessere **Frau** für Sonnabends nachm. v. 1—7 Uhr z. Reinemachen gel. Gr. Steinstr. 40, II. l.

15jähriges Mädchen z. 1. Nov. gesucht Ammendorf, Elektr. Straßenbahn-Depot, II. Etg.

— Junges Mädchen — täglich 12 Uhr zum Essenträgen gesucht **Karlstrasse 19, II.** Meldg. mittags 12—2 Uhr daselbst.

Aufwartg. Mittwoch u. Sonnab. vorm. sof. gel. Streidestr. 31, 1. l.

14—16jähr. Mädchen vorm. a. Aufwartung gel. Huttenstr. 5 n, II.

Saub. Aufw. ges. Meckelstr. 25, 1. l.

Saub. Aufw. tägl. von 7—12 Uhr gesucht Germarstr. 5, II.

Diverse

Frauen! Kaufen Sie bei Störungen keine nutzlosen Pulver ob. Tropfen, sondern verlangen sofort **Dr. Schäffer's** preisgekröntes **Frauenbuch** gegen 60 Pf. in Brieim. — Wichtige Ratschläge für jede Frau! **Dr. Schäffer & Co., Berlin 259,** Friedrichstr. 243

Billigst — auch Spratt's Geflügel- und Kücken-Futter zu haben bei **Gebrüd. Toedtloff, Gr. Steinstr. 34a.**

Starke Leiterwagen extra billig bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Kluge Frau ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von **Frau Anna Hein,** fr. Oberhebeamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bezieht von **Frau Anna Hein, Berlin S. 47** Oranienstrasse 65.

Für 1. oder 15. Dezember suche ich **erste selbständige Taillen-Arbeiterin** für elegantere Toiletten. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet **Bruno Freytag.**

Bei monatl. Beschwerden verlange man stets **Probedose** zu Mk. **1.—** von m. langjährig bewährten Präparat. Grosse Dose Mk. 2.50. Porto extra. **Versanda. „Stella", Leipzig,** Scharnhorststrasse 53.

Neu! Schwache Männer sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort **„Firmusin"** nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Keine Geheimmittel. Streng reell. **Sofortige Wirkung.** Aerztlich begutachtet und empfohlen. Pro Paket Mk. 6.—. **„Firmusin"** ist zu haben: **Löwen-Apotheke, Halle a/S.** am Markt

Makulatur-Papier (gedruckte Zeitungen) hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von 1/4, 1/2 Zentnern und mehr abzugeben in der **Expedition des General-Anzeiger Große Ulrichstraße 16** (Eingang Dachtrichstraße).

Emaille-Maschinentöpfe zu extra billigen Preisen. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße.

Millionen wanderten bisher in Ausland für Schokoladen, doch gewinnen in neuerer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr die Oberhand. Als eine hervorragend feine Sorte gilt unsere **Lipsia-Schokolade,** beste Speise-Schokolade der Welt. Tafel 25 und 50 Pfg. **Knape & Würk, Leipzig.** In Halle: **Ad. Herrmann,** Gr. Ulrichstr.- u. Steinstr.-Ecke.

Everclean-Dauerwäsche in Halle a. S. nur zu haben bei **Gebr. A. u. H. Loesch, Gr. Ulrichstraße 36 Steinweg 30.**

Zahlen Geld zurück, wenn **„Dollo"**, Sch. 50 Pf., nicht alle **Hühneraugen** beseitigt. **Hugo Joedicke,** Schmeerstraße 13. **Curt Biehler,** Thomasiusstraße 49. **A. Steinbach,** Königstraße 14. **Fuhrmann,** Reilstraße 5. **A. Frömert,** Ecke Zwinger- u. Jacobstr.

Urin-Untersuchung chemisch u. mikroskop. sowie **Prüfung von Auswurf** auf **Tuberkelbacillen** fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krüger,** Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Jede Frau ist erfaunt über die **neueste hyg. Erfindung.** Verlangen Sie sofort Aufklärung gratis, verschl. geg. 10 Pfg.-Marke. Nur zu beziehen durch **R. Popp, Leipzig,** Demmeringstraße 87. Fernspr. 8733.

!!! Die Wahrheit !!! erfennt man nur aus **!! Handlinien !!** **Kl. Klausstraße 6, II r.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0024

Sein und Werden.

Roman von Doris Freiin v. Spättgen.

7] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Also — es hätte Ihnen leid getan, wenn ich wie ein Hottentotte davongelaufen wäre?"

Er beugte sich zu ihr nieder.

„Warum nicht? Auf mich braucht man doch keine Rücksicht zu nehmen," gab sie, zwischen Trotz und Verlegenheit schwankend, zur Erwiderung, wobei es jedoch in den blauen Augen feucht zu schimmern begann.

„Lore! — Du liebes, törichtes Kind!" Wolfgang Dietrich vergaß plötzlich, daß er die Freundin bisher „Sie" genannt. „Ich habe es mir ja gerade so schön ausgedacht, Dich hier auf Deinem Schulwege abzupassen, damit wir noch einmal ungestört reden können. Auch Max ahnt nichts davon; er macht immer gleich so dumme Witze — das vertrage ich nicht."

Er hatte dabei die kleine Hand erfaßt und drückte sie fest zusammen.

Das Köpfchen gesenkt, mit glühenden Wangen, stand sie vor ihm, während er noch erregter fortfuhr:

„Weißt Du, Lore, wenn man so wie ich vor einem neuen Lebensabschnitte steht, dann möchte man gern Tabula rasa machen mit den vielen Dummheiten der Vergangenheit. Jetzt fühle ich so recht, was für ein einfältiger Junge ich bisher gewesen bin. Auch Dir gegenüber habe ich mich zuweilen recht kindisch benommen, gib's nur zu, Lore!"

Die kleinen Finger zuckten heftig in seiner Rechten.

„Ich bitte Dich daher herzlich, mir alle Unarten und Neckereien, womit ich Dich so oft geärgert, zu verzeihen, Lore. Es war ja nie so ernst gemeint, denn im Grunde sind wir doch die besten Freunde und — und haben — uns gern. Recht?"

Seine Stimme begann zu schwanken.

„Ach, reden Sie doch nicht darüber, Wolf Dietz! Ich bin Ihnen ja niemals wirklich böse gewesen; besonders da ich selbst viel Schuld trug. Denken Sie nur an Ihren schlimmen Fall bei uns," entgegnete sie herzlich und warm.

„Unsinn, deswegen sind wir ja nun quitt. Seit Sie mir diesen großartigen Brief geschrieben haben, lernte ich erst einsehen, welch liebes, prächtiges Mädel Sie sind."

Mehrere Sekunden ruhten beider Blicke ineinander, wobei des Jünglings Brust mächtig zu arbeiten begann.

Dachte Lore wohl nun noch in eifersüchtigen Regungen an Maud — an all die Pein und Enttäuschung der letzten Stunden? Freude, Genugtuung und Stolz bewegten das hochklopfende, junge Herz.

„Lore — ich habe — ich möchte —"

Vom nahen Kirchturm schlug es neun. Sie fuhr erschreckt zusammen und wollte vorwärts drängen, doch ungestüm hielt er sie fest.

„Lore," sagte Wolfgang Dietrich noch einmal in weichen, fast zärtlichen Lauten, „es werden jetzt viele Monate vergehen, ehe wir uns wiedersehen. Wollen Sie während dieser Zeit — manchmal an — mich denken — ja?"

„Ja, Wolf Dietz!" klang es, obwohl unter mühsam bekämpftem Schluchzen doch energisch zurück.

Schon zuckten seine Arme, die liebreizende Gestalt zu umfassen, den rosigen Mund zu küssen. Trennungsweh und Leidenschaft ließen ihn für Sekunden jede Selbstbeherrschung verlieren. Doch er faßte sich schnell. Nicht hier auf offener Straße durfte das geschehen, dazu hatte er kein Recht. Gleich Entweihung dieser schönen Stunde hätte es ihn gedünkt.

Noch ein kräftiger Händedruck, ein tiefer Blick, dann gab er Lores Hand frei, und sie stürmte alsbald von dannen.

Wie betäubt blieb er noch einige Sekunden stehen; seine Brust wogte, Aufregung und ein wahrer Glückestaumel raubten ihm jedes klare Denken.

Das war der Frühling einer ersten, knospenden Liebe.

Frühlingszauber! Geheimnisvoll und wonnig, ähnlich der erwachenden Natur ringsum.

8. Kapitel.

„Die Frau Oberregierungsräten lassen scheen griießen und fragen, wie's der Frau Gräfin heute geht, und ob se schon Besuch annimmt, dann würde meine Gnädige nachmittags mal ribber kommen."

Einen vollgepackten Marktkorb am Arm, welcher fast den ganzen reichen Frucht- und Gemüsesegen des Herbstes in buntem Durcheinander aufwies, stand Mine, die wohlbeleibte Harwijsche Köchin, im Flur der Räuttersschen Villa und blinzelte in ihrer boshaften, halb überlegenen Art zu Dressel hinauf.

Mine war sonst eine äußerst brauchbare Person; ihre Gnädige in N. — bekannte Musterhausfrau — hätte sie andernfalls wohl kaum zwölf Jahre behalten; allein eine grenzenlose Neugier und zuweilen ganz gefährliche Klatschsucht waren ihr nicht abzugewöhnen gewesen.

„O, danke, es geht ja so weit — leidlich. Der Herr Doktor ist zufrieden. Werd' es ausrichten," versetzte Dressel kurz.

„Na — und mit dem Riberkommen? Nee — nee, Se missen mer schon ordnlichen Bescheid gäben, Herr Dressel," sagte die alte Küchenfee in ihrem reinsten schlesischen Dialekt.

Wie Verlegenheit huschte es über des Dieners Gesicht.

„Das dürfte leider noch nicht angehen, da unser Hausarzt die größte Ruhe und Schonung angeordnet hat."

„So! Na ooch gutt! Warum sind Se denn aber heute so triebetimplich, Herr Dressel?"

„Wieso denn, Jungfer Mine?"

Der Angeredete bemühte sich zu lächeln, was ihm indes nur schlecht gelang.

„Nu — sonste machten Se doch immer en kleenen Spaß mit einem. Wissen Se — dazumal um Ostern rum, als Ihr junger Grof das Examen so gutt bestanden hatte. Se brochten, globe ich, Bicher fer unser Herrn Max und saßen a bissel in mener Kiche. Nee, haben wir da über Se gelacht. Se woren rene vom Bendel los."

„Ach was, man kann doch nicht immer heiter sein und Allotria treiben."

„Ja doch, ja. Ihne mag jetzt woll so manches durch a Kopp gehen — gelte?" fragte Mine leiser und sah sich, ob auch kein unberufener Lauscher in der Nähe sei, vorsichtig um.

„Natürlich — man war doch in großer Sorge um die gnädige Frau Gräfin — und der junge Graf ist leider jetzt so weit fort," klang der ausweichende Bescheid.

Bedächtig, indes mit merklbarem Spottlächeln, schüttelte Mine den grauen, von dünnen Haarsträhnen bedeckten Kopf.

„Das meene ich nicht. Sind Se doch mal ehrlich, Herr Dressel! Für tumm brauchen Se mich nich zu halten, und unter uns kann man ja offen räden. De Sache mit dem Herrn Onkel da draußen scheint mer a bissel bränzdelig geworden — he?"

Ein wütender Seitenblick traf die taktlose Sprecherin.

„Es ist wirklich abscheulich, daß in unserer Stadt so niederträchtig geklatscht wird; die Leute haben nichts zu tun, als sich um den lieben Nächsten zu bekümmern. Wissen Sie, Jungfer Mine, ich bin ein alter Diener, der etwas auf seine Herrschaft hält und daher erlaube ich mir nicht, deren Angelegenheiten zu kritisieren. Andere Dienstboten sollten das auch tun! Na — adieu! Ich muß an meine Arbeit."

Damit ließ er die verdutzt dreinschauende Köchin stehen und trat schnell in sein neben der Haustür gelegenes Zimmerchen.

Dort atmete der alte Mann einigemal beklommen auf und setzte sich schwankend nieder.

In wirrem Durcheinander jagten die Gedanken durch sein Hirn. O, es war kaum mehr zu verheimlichen, die ganze Stadt schien

Künstliche
Zähne
von 1.50 Mark an
mit und ohne Platte
unter
Garantie für Haltbarkeit
Plomben v. 1 Mk. an.
Ganze Gebisse von 42 Mk. an.
Vorbehandl. kostenl. Rep. sof.
Umarbeit. schlecht. Gebisse.
Jede gewünschte Garantie.
Krankenkassen Rabatt.
Sprechz.: 8-7, Sonntags 9-1 Uhr.
Schmerzlos
schonende Behandlung.
Bequeme wöchentliche oder monatliche Teilzahlungen gern gestattet.
Zahn-Praxis
Britannia
Leipzigerstr. 86,
Eingang Gr. Brauhausstrasse,
— Fernruf 83. —

Beim Kaufe von Kaffee oder Kakao:
Gemahl. Zucker II ab Haus 1 Pfd. 19 ₰
Gemahl. Zucker I 1 Pfd. 21 ₰
Gemahl. Raffinade 1 Pfd. 22 ₰
Gross-Rösterei „Halloria"
Otto Bornschein,
Mittelstr. 21. Fernspr. 2300.

Auf Teilzahlung
erhält Sie prima Uhren, Ketten, Schmucksachen in allen Preislag., Sprechappar., photogr. Appar., Nähmasch., Teppiche usw. (Kein Laden.) M. Taiolo, Göbenstr. 1, pt., Ecke Ludwig Wachterstraße.

Zahn-Atelier
Paul Nagel,
Leipzigerstraße 53,
am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

Wer sein Geld sparen :: :: :: :: ::
streng reell bedient sein :: ::
sich gemütlich einrichten :: ::
stets elegant gekleidet gehen
will
der kaufe seine
:: :: Möbel, Betten, Polsterwaren, :: ::
Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe,
Manufaktur, Schuhwaren u. Pelzkolliers
auf Kredit
zu den nach wie vor günstigsten Zahlungsbedingungen
Anzüge od. Paletots
Serie 1 Anz. 1.50 M.
Serie 2 Anz. 3-5 M.
Serie 3 Anz. 6-8 M.
Serie 4 Anz. 10-12 M.
Dam.-Jacketts, Paletots und Kleider
Anz. 3, 5, 7, 10, 12 M.
Pelz-Colliers
Anz. 1.50, 2, 3, 5, 8 M.
Möbel
für 98 M. Anz. 6 M.
für 180 M. Anz. 12 M.
für 290 M. Anz. 22 M.
für 360 M. Anz. 30 M.
für 450 M. Anz. 40 M.
Eleganteeinrichtungen
bis 3000 M. stets vorrätig.
An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.
— Einz. Möbel —
2 M. Anz. an.
Kompleite Küchen
Anz. 4, 6, 8, 10, 12 M.
Kompl. Salon-, Herren-, Speise-Wohn- u. Schlafzimmer in allen Holz- u. Stillarten.
Zur Ergänzung: Büfetts, Salonschränke, Etager., Vertik., Spiegel, Trum., Glasschr., Bücherschr., Schreibt., Vorsaalschr., Tepp., Gard., Portier., Luxus-Möbel etc.
in dem durch seine Reellität, Kulanz und Leistungs-Fähigkeit weitaus bekannten, modernen, vornehmen u. bestrenommierten
Möbel - Ausstattungs - Geschäft
N. Fuchs, Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I. II. III.
Kredit nach auswärts. Streng diskret.

Gr. Steinstr. 59, I. u. II. Etage. Neue Kochschule Kochlehrinstitut mit Pensionat. Gr. Steinstr. 59, I. u. II. Etage.

Gehrock- u. Frack-Verleih! A. Brandt, Hackebornstr. 1.

Farbige Karton mit u. ohne Ausschnitt lief. f. Bilder B. Sapper, Buchbinderei, Fleischerstraße 41.

Uppige Büste
u. Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen Busennährcreme u. zahle bei r., bei der d. Erfolg ausbleibt,
500 Mark in bar.
1 Dose 2.50 M., 2 Dosen 4.50 M. Versand diskret per Nachnahme. Viele Dankschreiben vorh. z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. T. in B."
Bauch, Breslau 2, Lohestraße 66.

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Teppich-Spezialhaus
Emil Lefèvre
Berlin S. 43) Seit 1882 nur
Oranienstr. 158
Riesen-Teppich-Lager
aller Grössen und Qualitäten
Sofa-Grösse à 5, 10, 15- 15 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30- 250 M.
Saal-Grösse à 45, 60, 75-1800 M.
Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken, Gardinen, Stepp- u. Tüllbettdecken,
Spezial-Katalog
650 Abbildungen gratis u. franko.

Wundervolle
Büste, schöne volle Körperformen durch d. ärztl. empf. Nähpulver „Thalessia" (gel. geb.) preisgekr. Berlin 1904. In 6 Wochen 24 Pfd. ärztl. kont. Zunahme. Gar. unschädlich. Viele tausende Anerk. Kart. 2 M. per Nachn. 2.50 M. 3 Kart. fr. 6 M. H. Haufe, Berlin, Greifenhagener Strasse 8.
Depot und Versand in Halle a. S.: Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

Kropf dicker Hals, Drüsenanschwellungen
Wirkung erstaunlich. Preis 4.- Mk. franko. Schreiben Sie noch heute eine Karte an Kronen-Apotheke, Schnierlach 117, Els.

40jähriger Erfolg!
Unübertroffenes antiseptisch vegetabilisches Kräuter-Haarwasser
Eau de Quinine
ärztlich empfohlen
geg. Kopfschuppen u. Haarausfall.
Stärkt den Haarwuchs.
Belebt die Nerven.
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei
Farf. Oscar Ballin sen., Leipzigerstrasse 91.
Drog. Oscar Ballin jun., Leipzigerstrasse 63.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0025

voll davon, daß es ähnlich einer unheildrohenden Wolke über der gräflichen Familie stand.

Wie würde man mitleidig und bedauernd die Achseln zucken. Neider und Feinde konnten nun triumphieren! Allmächtiger Gott!

Dressel griff stöhnend nach der Stirn. Ja, ja, hienieden war eben auf nichts zu bauen. Jahre und Jahre schien es eine abgemachte Sache gewesen, der selige Graf war mit diesem beruhigenden Gedanken vom Leben geschieden, und nun kam es so anders!

Ach, die arme Frau Gräfin! Ob gerade sie es nicht längst hatte kommen sehen?

Und jetzt sträubte sich das stets sorgende, weiche Mutterherz dagegen, Wolf Dietz durch jene bösen Nachrichten die frohen, glücklichen Tage seines Studentenlebens zu verbittern.

Allein Graf Rudolfs Briefe aus Ischl, welche öfters einliefen, sprachen immer deutlicher.

Der Besitzer von Neuenfels stand im Begriff, sich noch einmal zu vermählen, knapp ein Jahr nach Gräfin Dorettens Tod. —

Eine schöne österreichische Komtesse sei entschlossen, dem Sechzigjährigen die Hand zu reichen. Im Oktober sollte die Hochzeit sein!

O, über die heutige Welt! Es gab keine Pietät und Rücksichten mehr für die Toten. Alles war Egoismus und krasser Eigennutz!

Diese letzte, bestimmte Kunde aber hatte der armen Mutter einen empfindlichen Schlag versetzt.

Gräfin Hildegard brach physisch und moralisch zusammen. —

In der Stadt glaubte man an ein Erkältungsfieber. Influenza — Gott weiß was! Doktor Herf und Dressel, den ersterer ins Vertrauen gezogen, wußten das besser. Barmherziger Gott!

Den treuen Diener überlief es noch jetzt mit kaltem Schauer, als er des Morgens gedachte, wo er Gräfin Räutter leichenhaft blaß und völlig teilnahmslos am Frühstückstisch sitzend fand. Vor ihr jener unheilvolle Brief.

Dann hatten sich Weinkrämpfe und heftiger Schüttelfrost eingestellt, so daß man die Leidende sofort zu Bett gebracht und nach Doktor Herf gesandt hatte.

Die Frage, ob man Graf Wolf Dietz benachrichtigen solle, war von dem Arzte verneint worden.

Nun endlich — nach vielen in Sorge verbrachten Tagen — ging es besser. Das Bewußtsein schien zurückgekehrt, nahm Gräfin Räutter doch nun wieder Nahrung zu sich.

Allein gerade mit dem klaren Bewußtsein kehrten ja auch die peinigenden Gedanken an die Gegenwart zurück.

Wenn der Sohn jetzt nach dem ersten Semester heimkam, lebensfroh, voll stolzer Hoffnungen und Pläne — und jene unselige Nachricht aus Ischl vernahm!

O, Wolfgang Dietrich hatte in seinem jungen Leben ja noch nie eine Enttäuschung, ein Mißlingen zu verzeichnen gehabt, wie würde er diesen Schlag ertragen?

Aber Dressel kannte den Jüngling auch wieder viel zu gut, um **nicht zu wissen**, daß sein sanguinisches Temperament ihm immer rasch über alles Unangenehme hinweghalf und er sich vom Schicksale nicht leicht unterkriegen ließ. Im Geiste sah er Wolf Dietz bereits mit spöttisch lachendem Munde vor seiner Mutter stehen und hörte die frische Stimme rufen:

„Mein teurer Ohm — der alte Narr — will mir natürlich einen Tort ausspielen; aber noch ist nicht aller Tage Abend, Mütterlein. Ob die zweite Frau ihm gerade ein Söhnchen schenken wird!"

Ja, so redete Wolf Dietz gewiß, und das war schließlich gut; er besaß eine wunderbare Art, Gräfin Räutter zu beruhigen.

Mit dieser Schlußfolgerung beendete Dressel seine Reflexion und war dabei selbst um viel gefaßter geworden.

*

Zwei Tage später erhielt Gräfin Hildegard nachstehenden Brief ihres Sohnes aus Bonn:

„Liebstes Mütterlein!

Eigentlich bin ich recht böse, daß Du mir erst jetzt von Deiner Erkrankung geschrieben hast. So machst Du es aber immer, um jede Sorge von Deinem Jungen fernzuhalten.

Nun, dem Himmel sei Dank, daß Du über den Berg bist, altes Mutti!

Doktor Herf muß eine Prämie kriegen und Dressel dazu; solche Anhänglichkeit kann man heutzutage mit der Laterne suchen.

Jetzt bitte ich mir aber aus, daß Du Dich tüchtig schonst, damit Du bei meiner Heimkehr völlig hergestellt bist!

In acht Tagen rücke ich ein! Hurra, das soll ein Wiedersehen geben!

Von hier möchtest Du viel wissen, fragst, ob ich solide bin und nicht zu viel Geld verbrauche. Aber, Mutti, das habe ich Dir doch versprochen!

Natürlich, Noblesse oblige! Das nun mal nicht anders, und das begreifst Du auch sicher. Weiß der Kuckuck, es ist schon bis hierher gebrungen, daß ich unser Majorat kriegen soll!

Der arme Max mit seiner knappen Zulage ist viel schlimmer dran, da heißt es Ohren steif halten.

Uebrigens scheint Max seit kurzem verändert. Irgend etwas Fremdes muß zwischen uns getreten sein; das ärgert und reizt mich, denn ich habe ihn aufrichtig lieb und würde durchs Feuer für ihn gehen.

Nun verbirgt er etwas vor mir, so daß oft eine ganz deutliche Befangenheit an ihm zutage tritt.

Was kann es nur sein, Mütterlein? Vielleicht sprechen Max und ich uns vor unserer Abreise noch darüber aus.

Lore ist ja, wie ich hörte, in Berlin, in so einer vornehmen „Benehmige". Sie wird wohl dann als mustergültig erzogene junge Dame herauskommen.

Schade, daß ich sie bei meiner Anwesenheit in X. — nicht sehen kann.

Grüße Harwitzens, wenn Du mit ihnen zusammentrifft.

Nun, Addio, mein liebes, gutes, altes Mütterlein!

Bleib nur frisch und gesund und sorge Dich um des Himmels willen nicht um Deinen Jungen!

Stets in Liebe Dein dankbarer und gehorsamer

Sohn Wolf Dietz."

*

Wie es seine Gewohnheit war, verweilte Herr von Harwitz, ehe er seinen täglichen Gang zur Regierung antrat, stets noch einige Minuten in der Gattin Wohngemach.

Mit gekreuzten Armen schritt er nachdenklich auf und ab.

„Wer hätte das gedacht, Anton! Ach, es ist schrecklich! Man war so sicher, so fest davon überzeugt, daß Wolfgang Dietrich einstmals Neuenfels bekommt," klagte die Dame schmerzbewegt.

„Na, vorderhand ist es ihm noch nicht verloren. Qui vivra verra," versetzte aufmunternd der Gemahl.

Ein scharfer Beobachter hätte jedoch sofort bemerkt, daß dabei ein paar Sorgenfalten um seine klugen, wohlwollend blickenden Augen lagerten.

„Ja, ja, natürlich, wenn Räutters zweite Ehe abermals kinderlos bleibt — freilich! Doch der stete Gedanke, es könne sich mal zum Schlimmen wenden, ist ja gerade so gräßlich aufreibend bei der Sache. Wolfgang Dietrich muß sehr darunter leiden."

„Hm — wie ich den Jungen kenne, wird der die Hoffnung sobald nicht aufgeben; sein sanguinischer, etwas zur Leichtlebigkeit neigender Charakter dürfte sich hier als Glück erweisen. Viel bedauernswerter erscheint mir vorerst die Mutter! Gräfin Hildegard faßt alles weit tragischer auf. Arme Frau!" sagte der Geheimrat ernst.

(Fortsetzung folgt.)

Auf Kredit
schon mit Wochenraten von 1 Mk. an.
Anzüge, Paletots, Pelerinen, Joppen, Federbetten.
Möbel
in grosser Auswahl.
Ich liefere:
ganze Zimmereinrichtungen mit 10 Mk. Anzahlung.
Wohnungs-Einrichtungen mit 20 Mk. Anzahlung.

Kaufe Auf Kredit bei
L. Eichmann,
Grosse Ulrichstrasse 51
6 Läden in den Kaisersälen, Eingang Schulstr.

Auf Kredit
schon mit Wochenraten von 1 Mk. an.
Damen-Jacketts, Paletots, Kostüme, Pelzwaren, Schuhe, Stiefel, Teppiche, Gardinen, Portieren, Kleiderstoffe, Wäsche etc. etc.
Möbel
in grosser Auswahl.
Spezialität:
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Wohnzimmer.
Zahlungsweise nach Wunsch.

Pelzwaren,
Hüte u. Mützen
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Umarbeitungen u. Reparaturen
werden bereitwilligst unter billigster Berechnung ausgeführt.
F. J. Eisbein,
Magazin zum Pfau,
Ecke Steinstr. u. Kleinschmieden.

Michel
Michel—Brikets
anerkannt beste Marke.
Alleinvertreter für Halle u. Umgegend
Hallesches Kohlen- und Briket-Kontor
Inh.: Paul Wittig.
Halle a. S. Magdeburgerstrasse 26. Tel. 3537.

Gaskoke, zu Gasanstalts-Originalpreisen, grossstückig und zerkleinert, sowie
Westfäl. Brechkoke
Anthracit, in allen Körnungen, englischen und deutschen,
empfehlen unter billigster Preisstellung.
Sachse & Müller
(Kohlenabt.: Ed. Lincke & Ströfer)
Hordorferstrasse 1. Tel. 59.

Jede Frau
gebrauche nur meinen berühmten ärztl. empfohl. Amerikan. Irrigator (4.50.) Auskunft u. Danksch. gratis.
C. Blecher, Leipzig 29.

Nachtlicht ohne Oel
Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf.
durch G.A. Glafey, Nürnberg * 153
Glafey Sonnenblock

Wir kaufen nur
Pelikan
Caramel-Malzbier,
nachgesüsst mit ff. Raffinade.
Jede Flasche trägt die eingetr. Schutzmarke:
Pelikan mit Jungen.
Heinrich Müllers Witwe,
Schwemme-Brauerei.
— Fernruf 1318. —

Kröpfrahmen
Bilderleisten
Spiegel aller Art
empfiehlt
Bernhard Ertel
Glas-Handlung
Brüderstr. 13

Hellgrau, langsam bindend u. durchaus volumbeständig. Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner zum Ein- u. Umdecken von Dächern.
Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.
Feinste Ref. Billigste Tagespreise.
Vertr. u. Lager f. Halle u. Umgegend
Ed. Lincke & Ströfer, Hordorferstrasse 1.
Petersberg nebst Umgebung Wilh. Becker, Maurermstr., Merkewitz.
Für Höhnstedt: A. Böhme.

Als ein apartes überraschendes
Weihnachts-Geschenk
eignet sich ein
farbiges Glasfenster
für Salons, Herren-, Damen- u. Speisezimmer, Erker u. Logien, Bad, Treppenhäuser, Vestebül etc.
Spezialofferten, stilgerechte Skizzen und Beratungen sowie Besuch auch nach auswärts, ohne irgend welche Verbindlichkeiten stehen auf Wunsch zu jeder Zeit gern zu Diensten.
Um der Ausführung die genügende Sorgfalt zu widmen, empfiehlt es sich, werte Bestellungen schon jetzt zu machen.
Bringe ausserdem meine Spezial-Abteilung für moderne
Glas-Firmenschilder
in empfehlende Erinnerung.
Kunstgewerbliche Anstalt
Richard Scheibe,
Tel. 1132. Lindenstr. 4. Gegr. 1898.
Prima Referenzen.
Aeltestes u. renommiertestes Geschäft am Platze.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0026

Winter-Joppen.

Ausgeprobt haltbare, schwere Lodenstoffe. Enorme Auswahl in Qualitäten und Fassons.

Winter-Joppen für die Strasse und fürs Haus, glatte Formen, mit warmem Futter Mk. 4⁵⁰ 6⁵⁰ 8⁰⁰ 9⁷⁵ 11⁷⁵ etc.

Winter-Joppen in neuen Faltenformen ein- u. zweireihig, warm gefüttert Mk. 7⁷⁵ 9⁵⁰ 11⁵⁰ 13⁰⁰ etc.

Jagd-Joppen in modernen Fassons, aus besten Lodenstoffen hergestellt Mk. 17⁰⁰ 21⁰⁰ 25⁰⁰ 28-39⁰⁰

Knaben-Joppen kleidsame Fassons, haltbare Loden, mit warmem Futter Mk. 2⁵⁰ 4⁰⁰ 5⁵⁰ 7⁵⁰ 9⁵⁰

Joppen-Anzüge. Jagd-Anzüge. Strick-Westen. Leder-Westen. Jagd-Mäntel. Wagen-Mäntel.

: Herren- und : Knaben-Moden.

S. Weiss.

Halle a. S. am Markt.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 28. Oktober.

* **Ein öffentliches Vereinsvergnügen.** Im August d. J. bildete sich hier ein Vergnügungsverein „Freundschaft". Er veranstaltete am Donnerstag jeder Woche für die noch nicht tanzkundigen männlichen und weiblichen Mitglieder eine Tanzstunde. Als Tanzlehrer fungierte ein Bureaugehilfe, der für jeden Abend eine Entschädigung von 3 Mk. erhielt. Zur Deckung der Kosten wurde ein Eintrittsgeld von 15—30 Pfg. erhoben. Zu jeder Tanzstunde wurde öffentlich in der Zeitung eingeladen und zugleich zum Eintritt in den Verein aufgefordert. Außer Mitgliedern sollten auch von solchen eingeführte Gäste, ferner Freunde des Vereins und befreundete Vereine Zutritt zu den Tanzstunden haben dürfen. Die Polizei schöpfte bald Verdacht, daß diese Tanzstunden nur ein Vorwand seien, um ohne Nachsuchen Tanzlustbarkeiten öffentlichen Charakters veranstalten zu können. Zu der Tanzstunde am 11. November 1909 wurden vier polizeiliche Kundschafter abgesandt, die ohne Schwierigkeiten nach Erlegung von 30 Pfg. Eintrittsgeld Einlaß fanden. Sie wurden weder gefragt, ob sie Mitglieder oder von solchen eingeladene Gäste seien, noch ob sie Mitglieder werden wollten. Nach ihren Beobachtungen wurden auch fremde Damen ohne große Umstände zugelassen. Der Tanzlehrer gab Schrittstunde; den größeren Teil des von 9 bis gegen 12 Uhr währenden Vergnügens füllten jedoch Tänze bereits tanzkundiger Herren und Damen aus. Infolge dieser Ermittelungen wurde der Vorsitzende des Vereins, ein Barbier, und der Kassierer, ein Gastwirt, mit Strafmandaten über je 3 Mark wegen Uebertretung des § 1 der Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten zu Merseburg vom 1. Juli 1897 (Veranstaltung einer öffentlichen Tanzlustbarkeit ohne Einholung polizeilicher Erlaubnis) bedacht. Auf ihren Einspruch gab indes das Schöffengericht die Polizeistrafen wieder auf mit der Begründung, der Vorsitzende sei am fraglichen Abend nicht anwesend gewesen, der Kassierer aber, der das Vergnügen leitete, habe sich in dem guten Glauben befunden, die vier Fremden seien von Mitgliedern eingeführte Gäste. Gegen das freisprechende Urteil legte wiederum der Amtsanwalt Berufung ein und erzielte Verurteilung der beiden Angeklagten. Die Strafkammer stützte ihr Urteil aber nicht auf § 1, sondern auf § 2 der genannten Verordnung. Dieser bestimmt, daß als öffentliche genehmigungspflichtige Tanzlustbarkeiten im Sinne des § 1 auch solche zu gelten haben, die von Gesellschaften oder Vereinen veranstaltet sind, deren ausschließlicher oder hauptsächlicher Zweck die Abhaltung von Tanzbelustigungen ist. Als ein solcher Verein soll nach dem Urteil der Strafkammer auch der Vergnügungsverein „Freundschaft" anzusehen sein; mithin würde er für jede seiner Tanzstunden immer erst die Einholung polizeilicher Erlaubnis nötig haben. Die beiden Verurteilten riefen nun noch die Entscheidung des Kammergerichts an. Dieses erklärte den § 2 der angezogenen Polizeiverordnung für ungültig, da dem polizeilichen Verordnungsrecht nach § 6d des Gesetzes vom 11. März 1850 zwar „Ordnung und Gesetzlichkeit bei dem öffentlichen Zusammensein einer größeren Anzahl von Personen" unterliege, dieses Recht aber nicht unter gewissen Voraussetzungen auf das öffentliche Zusammensein innerhalb geschlossener Räume ausgedehnt werden könne. Das Kammergericht hob daher das auf den ungültigen § 2 gestützte Strafkammerurteil auf und wies die Sache zu anderweiter Entscheidung an das hiesige Landgericht zurück mit dem Hinweis, es sei zu prüfen, ob es sich bei dem fraglichen Vereinsvergnügen nicht in der Tat um eine nach § 1 der betr. Polizeiverordnung genehmigungspflichtige öffentliche Tanzlustbarkeit gehandelt habe. Das sei dann anzunehmen, wenn einer nach Zahl, Art und Individualität unbestimmten Mehrheit von Personen freigestanden habe, an dem allgemeinen Tanze teilzunehmen. In ihrer heutigen Verhandlung kam die Strafkammer nach Vernehmung einer größeren Anzahl von Zeugen zu dem Ergebnis, daß die angeblich Vereinstanzstunde in der Tat den Charakter einer öffentlichen Tanzlustbarkeit getragen habe. Vorsitzender und Kassierer wurden daher auf Grund des § 1 der mehrerwähnten Verordnung zu je 3 Mark Geldstrafe verurteilt.

Schöffengericht. Halle, 28. Oktober.

* **Ein Erholungsheim.** Die 53jährige Handelsfrau Wilhelmine Haberland in Giebichenstein hatte seit Jahren ihre Wohnung zu einem Abteigequartier für liebebedürftige Herren hergerichtet. Als ihre Gehilfinnen walteten Frau Elisabeth Pfeiffer und Frau Anna Schulze, zwei Schönen in nicht mehr sehr jungen Semestern. Der nicht allzu pompöse Venustempel diente hauptsächlich Handwerksmeistern und kleinen Gewerbetreibenden, leider meist schon verheirateten Standes, zum Anziehungspunkt. Ihre heutigen Rollen als Belastungszeugen waren ihnen offensichtlich hochnotpeinlich. Nach längerer Verhandlung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verurteilte das Schöffengericht Frau Haberland wegen Kuppelei zu zwei Monaten Gefängnis, Frau Pfeiffer und Frau Schulze wegen gewerbsmäßiger Unzucht zu je vier Wochen Haft. In der Urteilsbegründung wurde scharf getadelt, daß Frau Haberland die Pflichten und Rücksichten ihrer Stellung ihrem jugendlichen Sohne gegenüber in bedauerlicher Weise verkannt und gänzlich außer Acht gelassen habe.

Humor im Gerichtssaal.

W. **Leipzig**, 28. Oktober.

Frau Henriettes Selbstbekenntnis. Der Mechaniker Franz Oskar N. hatte sich vor dem Schöffengericht wegen Betrugs zu verantworten. Laut Anklage hatte er sich bei Frau Henriette R. eingemietet, sie um 15 Mark angepumpt, um dann unter Zurücklassung seines Gepäcks zu verschwinden. — Vorsitzender: Geben Sie den Ihnen zur Last gelegten Betrug zu? — Angeklagter: Ich habe keine Ahnung von der Sache. Frau R. irrt sich. Nie habe ich bei der Frau ein Zimmer gemietet. — Da der Angeklagte trotz verschiedener Vorhalte die seine Angaben in Zweifel stellen, beim Leugnen bleibt, wird Frau R. vernommen. — Vorsitzender: Erkennen Sie in dem Angeklagten den Mann wieder, der Sie betrogen hat? — Frau R.: Uff'n erschten Blick hab ich'n wiederkannt. — Vorsitzender: Er behauptet, er habe nie bei Ihnen ein Zimmer gemietet. — Frau R.: Nu heert ſch aber alles uff! — Vorsitzender: Erzählen Sie mal die Sache. — Frau R.: Herr Vorsitzender, ich muß ja sagen, ich bin ä dummes Luder gewäsen, sonst wär ich nich uff den fein'n Leim gebubbt. Nochmal basiert mir sowas nich mehr. Das kommt noch nur drvon, wemmr'n Leiden, die änne ehrlich Viehsache ham, glei glaubt. — Vorsitzender: Kommen Sie zur Sache. Er hat also bei Ihnen ein Zimmer gemietet. Kannten Sie seinen Namen? — Frau R.: Ae'mt nich. Er hatte gesagt, ich heete so un so, aber das hab'ch nich verstanden, weilr aber ä ehrliches Gesichte hatte, dach'ch mr, das is am Ende ä ganz jüdscher Mieder. Zwanzig Mark sollde er jer das Zimmer bezahlen, da werde er, das wär nich deier, in Berlin hätt'r glei fuffzig bezahlt. — Vorsitzender: Hatte der Herr Gepäck mitgebracht? — Frau R.: Ae'mt nich! Aenne kleene Kiste hatte er, und das andere Zeigs wär noch uff dr Bahn, sagte er. Ich bin ja ä dummes Luder, Herr Vorsitzender, un hab das alles geglaubt. — Vorsitzender: Vorlängst hatte er ja auch noch nichts getan, das Sie mißtrauisch machen konnte. — Frau R.: Das Scheenste kommt ja noch! Jehe fängt erscht de Geschichte ahn, hibsch ze wern. — Vorsitzender: Dann erzählen Sie doch. Er soll Sie unter schwindelhaften Angaben um 15 Mark angepumpt haben. — Frau R.: Das is's, Ae'mt nich! Vor'n haar alde Zeitungen. — Vorsitzender: Und Sie bleiben dabei, daß der Angeklagte derjenige ist, der Sie betrogen hat? — Frau R.: Nadierlich isserich. — Vorsitzender: Woran erkennen Sie ihn wieder? — Frau R.: So am Ganzen un am Gesichte ooch. (Zum Angeklagten): Sie sins doch gewäsen! Nu machen Se doch keen Mehrreetsch. Ich bin ja nich mehr so dumm! — Trotz seines Leugnens wurde der Angeklagte zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

[Anfragen sind Monatsquittung und Namens unterschrift beizufügen.]

* **L. O. 3.** Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

* **W. N.** Solche nervösen Zustände können durch Elektrizität beseitigt werden. Da aber durch falsche Behandlung mit Elektrizität sehr leicht großer Schaden angerichtet werden kann, warnen wir Sie vor Selbstbehandlung und raten Ihnen, die Hilfe eines Arztes bezw. der Nervenklinik in Anspruch zu nehmen.

* **Otto B.** In diesem Falle können Sie die Geschenke nicht zurückverlangen.

* **D. 1000.** Ihr Chef ist im Recht. Sie setzen sich der Gefahr aus, kündigungslos entlassen zu werden.

* **1911.** Die Volljährigkeit tritt mit der Vollendung des 21. Lebensjahres ein.

* **Eranbuis.** Die gemachten Angaben genügen nicht, um Ihnen Auskunft geben zu können.

* **A. Z. 100.** Man wäscht die Strümpfe in nicht zu heißem Wasser, in dem Seife zu Schaum geschlagen ist, spült sie in lauwarmem Wasser und läßt sie auf dem Strumpfbrett trocknen.

* **G. L.** Solche Vermittelung ist statthaft. Einige Bankinstitute bedienen sich bei derartigen Geschäften auch der Bankagenten. Ob sie Vermittelung reell gemeint ist, läßt sich nicht ohne weiteres erkennen.

* **F. M. 21.** Die Volljährigkeit tritt mit der Vollendung des 21. Lebensjahres ein. Ein Minderjähriger, der das 18. Lebensjahr vollendet hat, kann durch Beschluß des Vormundschaftsgerichts für volljährig erklärt werden.

* **H. L. in Eisleben.** Geben Sie uns Ihre genaue Adresse an, damit wir Ihnen antworten können.

* **P. Z. 400.** Sie haben sich brieflich oder persönlich unter Vorlegung des Meldescheins, der beim Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission zu beantragen ist, einer kurzen Lebensbeschreibung, sowie der Schul-, Lehr- und sonstigen Zeugnisse an das Kommando des gewählten Marineteils zu wenden. Die Gesuche sind zu richten: An das Kaiserl. Kommando der 1. Matrosen-Division in Kiel, 2. in Wilhelmshaven, 1. Werftdivision in Kiel, 2. in Wilhelmshaven, 1. Seebataillon in Kiel, 2. in Wilhelmshaven, der 1., 2., 3. oder 4. Matrosen-Artillerie-Abteilung in Friedrichsort, Wilhelmshaven, Lehe bezw. Cuxhaven. 2. Bis zum Deckoffizier.

* **A. B. 40.** Aus Ihren Ausführungen geht nicht hervor, um was für eine Unterstützung es sich handelt und wer sie gibt.

* **H. R.** Derartige Fragen beantworten wir nicht.

* **W. G. 100.** Der Kauf ist rechtsgültig, da der Vater Ihrer Braut damit einverstanden war. Die Pfändung des Vermögens der Braut ist ebenfalls statthaft. Wenn es auch infolge einer testamentarischen Bestimmung zurzeit noch nicht zur Deckung der Schuld in Anspruch genommen werden kann, so ändert das an der Beschlagnahme nichts. Die Zinsen des Vermögens aber würde der Gläubiger pfänden lassen können. Wir raten zu einem Vergleich mit dem Gläubiger.

* **Fechter.** Wir halten den Hof auch nicht für geeignet zur Ausübung des betr. Sportes, zumal Frauen und zirka 10 Kinder zusehen können. Wie Sie aus der Entrüstung der Dame sehen, sind die Auffassungen über diesen Sport verschieden. Dem sollte Ihr Herr Bruder auch Rechnung tragen. Die Polizei wird sich u. E. nicht in die Angelegenheit mischen, wohl aber der Hausvirt.

* **Bad Bibra.** Wir raten dem Herrn, sich bei dem betr. Verlag, der offenbar nichts von der Sache weiß, zu beschweren. Vielleicht liegt auch nur ein Versehen vor.

* **M. H.** 1903 fiel Pfingsten auf den 31. Mai.

* **R. E. 101.** Wir raten Ihnen, sich die Farbe in einer Drogerie herstellen zu lassen.

* **Dienstmädchen 871.** Nein, das Mädchen ist an die gesetzliche Kündigungsfrist gebunden. Daß es keinen Mietstaler bekommen hat, ändert daran nichts. Wenn es für den Dienst zu schwach ist, muß es dies — vielleicht durch ein ärztliches Attest — nachweisen.

* **Invalid.** Sie bekommen darüber genauere Informationen in der Auskunftsstelle für Stiftungszwecke des hiesigen Magistrats, Rathhausstraße 17, Zimmer 82.

* **F. B. 1.** Aequilibrist (v. lat. aequilibrium, „Gleichgewicht") ist ein gymnastischer Künstler. 2. Als vor einigen Wochen in Frankreich der Eisenbahnerstreik war, wurde wiederholt in den Zeitungen geschrieben, daß die Streikenden zur „Sabotage" übergingen und man verstand darunter das Zerstören von Schienen, Lokomotiven, kurz der Sachen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes nötig waren.

* **D. P. 100.** 1. Attila schwarz, Schnurbesatz weiß. 2. Leib-Garde-Husaren-Regiment in Potsdam, Husaren-Regiment von Ziethen (Brandenburgisches) Nr. 3 in Rathenow, Husaren-Regiment Fürst Blücher von Wahlstatt (Pommersches) Nr. 5 in Stolp.

* **L. 200.** 1. Eisenacher Zeitung. 2. Eisenacher Tagespost.

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitteria.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Olins **Cirovanille** ärztlich bevorzugt. gesetzlich geschützt. Sehr rasch und völlig unschädlich wirkend. In Apotheken zu haben.

Kostüme sind jetzt billig

Man sehe unsere Fenster!

Loewendahls.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0027

Warner's Rust Proof Corsets

Diese von mir neu aufgenommene weltbekannte amerikanische Marke ist die führende Amerikas.

Warner's Rust Proof Corsets zeichnen sich dadurch aus, dass die Einlagen weder rosten noch brechen, der Stoff nicht reisst und das ganze Corset ohne Entfernung der Einlagen wie ein Wäschestück behandelt werden kann.

Warner's Rust Proof Corsets sind unter Beachtung der natürlichen Körperform gefertigt und unter Zugrundelegung der hygienischen Forderungen dem Körper angepasst.

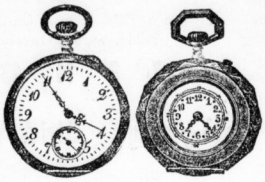
Corsethaus Royal

Ferd. Beykirch

Halle a. Saale

Grosse Steinstrasse 83. Fernsprecher 3642.

Gust. Uhlig, Uhrmacher, untere Leipzigerstrasse.



Grösstes Lager der Provinz Sachsen.

Nur solide Qualitäten zu alleräussersten Preisen unter mehrjähriger schriftlicher Garantie.

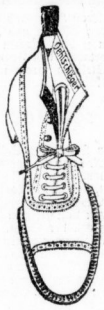
Glashütter Uhren

zu Original-Fabrikpreisen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%.

Hauptpreislagen:

9⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰



Bequem
Haltbar
Elegant
Preiswert

sind

Oehlschlägers Wintermodelle:

Stiefel mit doppelten Sohlen
Korkzwischensohlenstiefel
Stiefel mit Lederfutter

Spez.: **Kinderstiefel für den Winter**
in allen Ausführungen.

Oehlschläger

Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

Grosser Posten

Ueberzieher, Ulster, Pelerinen, Joppen, Anzüge

hochelegant wie Maß von 10—50 Mark.

Gelegenheitskauf

Otto Knoll, obere Leipzigerstrasse 36.

Rabatt-Verein.

Ausverkauf von **Petrol.-Hängelampen**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen gänzlicher Aufgabe nur dieses Artikels.

Hermann Schulze, Gr. Steinstraße 21. — Tel. 958. —

Blankenhainer Malz-Kraft-Bier

aus der Stadt-Brauerei Blankenhain i. Th., A.-Ges.

ist durch seinen außerordentlich hohen Malzextraktgehalt und geringen Alkoholgehalt **das vollkommenste Gesundheitsbier der Gegenwart.** Dieses hervorragende Produkt ist nur mit goldenen Medaillen u. Ehrenpreisen vom In- und Auslande ausgezeichnet und wird seitens der Herren Aerzte ständig und mit bestem Erfolge verordnet:

Bleichsüchtigen, Blutarmen, Lungenleidenden, Magenleidenden, Verdauungsleidenden, Rekonvaleszenten, stillenden Frauen und schwachen Kindern.

Gebrauchsanweisung: Für schwache Kinder genügt täglich ein Weinglas voll; Erwachsene benötigen deren 2—4 (1 Flasche).

General-Depot für Halle a. S.: **Emil Brumme, Halle a. S., Magdeburgerstr. 13a. Delikatessen. Fernsprecher 3498.**

Pianos

der Hofpianofortefabriken **Wilhelm Menzel, August Dassel, Schiedmayer & Söhne etc.,**

Harmoniums

der Hof-Harmonium-Fabrik **M. Hörügel,** Leipzig,

bieten in guter Auswahl

Maercker & Co.,

— Telephon 2704 —

Neue Promenade 1a, am Franckeplatz.

5000 Stück Obsthorden

zum Ineinandersetzen, Größe ca. 100 × 50 cm, versenden, solange Vorrat, direkt an Private franko Halle zum Preise von **5 Stück Mk. 6.—**

Köthen i. Anh. Nr. 2 **Bayerische Waldindustrie, Giesecke, Schmidt & Co.** Abt. Kistenfabrik.

Tapeten

konkurrenzlos in Halle.

Von **20** Pfg. an, bei Entnahme v. 10 Roll. aufwärts f. jed. Zimmer 1 Rolle

Tapete gratis.

Beste Bernstein-Fussboden-Lackfarbe

in einer Nacht trocken 1 kg = 2 Pfd.-Dose nur **Mk. 1.20** Vergleichen Sie Konkurrenzpreise.

Telephon 2735. **Hallesches Tapetenhaus, Geiststr. 5.**

Obst-Verkauf der Saale-Dampfschiffahrt.

2000 Zentner Aepfel und Birnen, gute prima Winterware, große Kahnladung, eingetroffen.

Wirtschaftsobst	6—10 Mk.	pro Ztr.
Reinetten	12—14 „	„ „
Gravensteiner u. echte Borsdorfer	18—20 „	„ „
Gute Kochbirnen	10—12 „	„ „
Essbirnen	15—20 „	„ „

Verkauf in Zentnern u. auch pfundweise vom Dampfer „Siegfried" an der Schifferbrücke. Mit Hochachtung **Karl Demmer.**

Dresdner Hofbrauhaus

Pilsner

Heinrich Müllers Witwe

Abtlg. Biergrosshandlung
Fernruf 1318.

Verlangen Sie zur Probe:
20 Flaschen D. H. Pilsner
2.20 Mk. frei Haus.

Josetti

Cigaretten

Erstklassige deutsche Marke

Haarausfall,

Haarspalte, Schuppenbild., frühzeit. Ergrauen d. Haare verschw., üppig weiches Haar wird erzielt d. das altberühmte **Kolisch's Haarkräuter etc.** Gold. Medaill., unzähl., a. amtl. begl. Atteste üb. glänz. Erfolge bei Kahlheit wie zur Erlangung eines kräft. Bartwuchses. Nur echt mit d. Schutzmarke „Bär" i. Flaschen zu Mk. 1.20 u. 2.20 in **Halle** bei **Gg. Uber, Steinstr.**

Wöllnerpulver

ist und bleibt **das beste Waschmittel der Neuzeit,** daher allen sparsamen Hausfrauen dringend zu empfehlen. Ueberall zu haben. **Engros-Niederlage bei Gebr. Luckau,** Bernhardstraße 19.

Gr. Ulrichstr. 9, part. u. I. Et. Tel. 1280.

Segner & Langrock.

Friseure für Damen u. Herren.

Champoing mit Frisieren 1.50 M, **Manicure** 1.50 M, **Frisieren** mit Ondulieren 1.— M.

Großes Lager in Parfümerien und Toiletteartikeln.

Grosse Auswahl in fertigen Zöpfen, Locken u. Unterlagen.

Bitte beachten Sie unsere Preise in den Schaufenstern.

Moderne Transmissionen.

Stahlwellen, Oelsparlager, Kugellager.

Riemenscheiben aus Holz, Guss- und Schmiedeeisen.

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Lagervorrat in Halle und Dresden ca. 1 Million kg.

Bader & Halbig, Halle a. S. 8.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

Schlaf-, Speise-, Wohn-, Herren-, Klubzimmer Salons, Kontor-, Kücheneinrichtungen, Sofas Klubsessel :: Standuhren :: Teppiche :: Kleinmöbel

Geldschränke 10000 M. Garantie b. Einbruch

:: Ia Pianos :: 20jährige Garantie

liefern wir an solvente Personen zu **Original**-Preisen gegen 5% Zinsvergütung auf **Teilzahlung** nach Belieben.

Da **Vertreter** demnächst in dortiger **Gegend** ist, verlange man den **kostenlosen Besuch** desselben ohne Verbindlichkeit.

Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.

BERLIN, Kurze-Str. 6, ab 1. Oktober 1910: Köpenicker-Str. 126.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0028

Bitte im eigenen Interesse auf Strasse und Hausnummer zu achten.

Nur für Herren!

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem **Kaufhaus für Monatsgarderoben, Leipzigerstrasse 11,** mit wenig getragener, moderner Kleidung zu versehen. ∴ ∴ ∴

Anzüge: Serie I 12 Mk. Serie II 16 Mk. Serie III 22 Mk. usw.

Wir verkaufen von feinsten Herrschaften nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes teils auf Seide gearbeitet, in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene ∴ ∴ ∴ ∴

Paletots: Serie I 8 Mk. Serie II 12 Mk. Serie III 18 Mk. usw.

In Abteilung II **Elegante, neue, chike Garderoben** bieten wir ganz besondere Vorteile, da sich unsere gute Maskonfektion durch eleganten Sitz und prima Rosshaar-Verarbeitung besonders hervorhebt. Viele einzelne **Modell-Anzüge und Paletots, aparte Neuheiten** werden **zu staunend billigen Preisen** abgegeben. Abteilung III **Anfertigung nach Mass unter Garantie tadellosen Sitzes.**

Kaufhaus für Monatsgarderoben,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 11, gegenüber der Ulrichskirche.

NB. Jedes Kleidungsstück wird auf Tage, Wochen, bis zu einem Monat verliehen. — Verliehen gewesene Anzüge und Paletots werden erheblich unter Preis verkauft.

Sonntag von 7 Uhr früh geöffnet.

Graetzin-Licht

D.R.P. 126135. Mannesmann

wird vielfach nachgeahmt. Keine Nachahmung aber erreicht das echte Graetzinlicht an Wirtschaftlichkeit und praktischer Brauchbarkeit.
Nur echt mit Stempel „Graetzin" auf Brenner und Zubehör. Nachahmungen weise man zurück.
Bezugsquellen weisen nach: **Ehrich & Graetz, Berlin SO. 36, Elsenstr. 92a—95d.**

Garantie: Mit Rückerstattung des Preises zurück.

Schnurrbart! Streng reell!

Harafin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbaren Erfolge.
Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.
Ärztlich bestätigte Wirkung.
Prämiiert: Goldene Medaille Marseille. Grosser Ehrenpreis Rom.
Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.
Harafin ist einzig und unerreicht dastehend, von Sachverständigen, staatlich approbierten Polizei-Chemiker, Aerzten usw. gepreist, warne deshalb vor wertlosen, mitunter sehr lästigen Methoden, die mit großem Geschrei angepriesen werden.

Alleinige Niederlage **Albert Schlüter Nachf.,** Halle, Gr. Steinstr. 6.

Herr Zb. in C. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harafin in drei Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme.

Pilo

das Beste aller Schuhputzmittel.

Kein Geheimnis!

Ideale, volle Büste und prächtige Körperform durch **Dr. Schäffers „Megabol".**
Zahlreiche Anerkenn. **Preisgekrönt Paris 1909**
Keine Diät-Vorschrift. Unschädlich. **Garantieschein!** Büchse 2 M., 3 Büchsen (m. erforderl.) **nur 5 M.** Diskr. Zusendung allein echt von **Dr. Schäffer & Co., Berlin 347,** Friedrichstrasse 243.

Pelikan
Caramel-Malzbier
nachgeahmt mit ff. Raffinade.
Bestes Getränk für Frauen, Kinder, Blutarme und Rekonvaleszenten.
Sehr nahrhaft! Fastalkoholfrei!
Heinrich Müllers Ww.
Schwemmebrauerei.
— Fernruf 1318. —
20 Fl. 2.50 ℳ frei Haus.
Erhältlich auch in allen einschlg. Geschäften. Bei Einkauf achte man genau auf die gesetzlich eingetrag. Schutzmarke: **Pelikan m. Junken.**

Es gibt kein

besseres Hausgetränk, als den echten

Kardinal-Malz-Kaffee!

Für Maler!

Marmorplatten u. **Stifte** zum Marmorieren, **Kautschuk-Platten** ob. **Kämme** z. Oelabern zu haben bei **Hugo Rothig, Jägerplatz 34.**
— Daselbst Anleitung. —

Rat bei Frauenleiden. Früh Hebamme Frau **Ilgner,** Kirdorf-Berlin, Sandestraße 5, I. Et.

Parkett- und Stabfussböden

aus Buchen- und Eichenholz.
Otto Hetzer, Holzpflege und Holzbearbeitung A.-G. Weimar.
Freitragende Holzdachkonstruktionen
nach eigenen patentierten Systemen, auf Wunsch in feuersicherer Ausführung für Luftschiff-, Flieger-, Automobil- und Turnhallen, Tanzsäle, Fabrikgebäude, Gitterschuppen, Lagerhallen, Scheunen.
Lieferung der patentierten Elemente oder auch Uebernahme ganzer Bauten.
Kostenlose Projektbearbeitung.

Männerkrank-

...ten und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes Werk.** Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenzerrüttender Leidenschaften** und Exzesse und aller sonstigen geheimen Leiden. Nach sachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen. Für ℳ 1.60 Briefmarken franko von **Dr. med. Rumler-Genf 42 (Schweiz).**

Feinste Holsteinsche Tafelbutter.

Versand in Postkolli von 9 Pfd. netto.
Lassen Sie sich bitte Probekolli kommen.
Walter Steingräber, Westerrönfeld (Holstein).

Sie sparen

mehr als die Hälfte an Zeit, Seife und Feuerung, wenn Sie sich **Johns „Volldampf"-Waschmaschine** anschaffen. Lieferung auch auf Probe.
Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 13/15. Telephon 113.

Pariser Haarentferner „Ivette".

Damenbärte u. sonst. lästige Haare im Nu zu entfernen. Diskr. Versand nach auswärts p. Nachn. 3.30 Mk.
Bahnhofs-Apotheke. Parfümerie Rosa und **F. A. Patz.**

Rosige Wangen

Liebreiz, Anmut und jugendliche Schönheit verschafft sich jede Dame **mit bleichem Teint** in wenigen Minuten durch Anwendung von

Reichert's **„Rosaderma"**

nicht fettende Hautcreme. In Tuben à M. 1.00 in allen besseren Parfümerien, Drogerien und Coiffeurgeschäften, insbesondere bei: **Oscar Ballin sen.,** Parf., Leipzigerstr. 91. **Oscar Ballin jr.,** Drogerie, Leipzigerstr. **Baumann & Hedderoth,** Coiff., Grosse Steinstr. 34. **F. A. Patz,** Drog., Gr. Ulrichstr. **Ernst Rosa,** Coiff., Gr. Steinstr. **Alfred Mey,** Coiff., Riebeckplatz. **A. Segner & Langrock,** Gr. Ulrichstr. 9. **Franz Wahren,** Drog., Leipzigerstr. **Carl Kuhnt,** Grosse Ulrichstr. 51. **Hch. Erclow Wwe.,** Geiststr. **Ferd. Frommann,** Coiff., Bernburgerstrasse 31. **D. Hennicke,** Coiff., Sophienstr. 20. **M. Rädler,** Drog., Rannischestr. **Hans Meyer,** Coiff., Rannischestr. **Otto Siebert,** Coiff., Leipzigerstr. **Wilh. Otto,** Coiff., Hauptbahnhof, und durch d. alleinige Fabrik **W. Reichert G. m. b. H., Berlin-Pankow.**
Gegründet 1884.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
HALLE SAALE
Fernspr. 2106 Krausenstr. 16

Johns Schornstein-Aufsatz

ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Oefen und Herde. Dauernd gute Wirkungsweise, 10jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt.
500 000 Stück verkauft.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr 57.

Beachten Sie

Untere Leipzigerstrasse Nr. 11,

I., II., III. Etage, gegenüber der Ulrichskirche.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0029

Mod. 110 Pr. M. 39,50 Mod. grün pol. Gehäuse mit Bronzebeschlag, 39×39×13 cm. Ferb. Blumen-Trichter 34 cm. 16 neueste Stücke. Monatsrate 3 Mark.

Mod. 112 Pr. M. 49. Eleg. ferb. pol. Gr. Kabin. Mod. Medaill. Aufsatz m. Mot. 39×39×13 cm. Ferb. Trichter 39 cm. 30 neueste Stücke. Monatsrate 3 Mk.

Mod. 120 Preis M. 86. Eleg. Salon-Typ. Mit mah. ferb. pol. Gehäuse m. Goldverzierung. 36×36×17 cm. Bl.-Trichter 60 cm. Umklappbar. Tonarm. 40 neueste Stücke. Monatsrate 5 Mk.

Mod. 117 Preis M. 58. Kurzkapp. Mit mah. ferb. pol. Gehäuse mit Goldverzierung. 38×38×14½ cm. Ferb. Bl.-Trichter 44 cm. Umklappbarer Tonarm. 36 neueste Stücke. Monatsrate 4 Mark.

Otto Jacob, sen. Berlin-N.O. 324 Friedenstrasse 9.

Unser System, gegen kaum fühlbare monatl. Raten ohne einen Pfennig Anschlag zu verkaufen, ermöglicht jedermann die Anschaffung unserer vollwertigen Apparate. Für Freunde guter Musik ist das Erscheinen der neuen Mill-Opera-Modelle ein

Ereignis!

Die Mill-Opera ist der populärste Familien-Konzert-Apparat Deutschlands. Die Mill-Opera bringt Ihnen Geselligkeit, Frohsinn und Musik-Verständnis ins Haus! Sie ist eine unerschöpfliche Quelle der Unterhaltung, Erheiterung und Belehrung. Mill-Opera-Platten stellen das Vollendetste dar, was in Schallplatten geboten werden kann. Sie sind doppelseitig bespielt, also je zwei verschiedene Vorträge auf einer Platte, und bringen nur Original-Aufnahmen. Also nicht zu verwechseln mit den sogenannten nadellosen, mit Saphirstift spielbaren Platten, die fast ausschließlich Kopien von Phonographenwalzen sind. 25 cm große Mill-Opera-Platten haben ebensoviel Musik als 29 cm große Saphir-Platten. Mill-Opera-Platten sind unübertroffen melodienreich und lautstark. Apparat Mod. 120 ist mit Mill-Opera-Exhibitions-Schalldose versehen, die Apparate Mod. 110, 112 und 117 dagegen mit der gleichfalls vorzüglichen Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Wird statt dieser die Mill-Opera-Exhibitions-Schalldose gewünscht, dann erhöht sich der Preis um Mk. 8,—. Mit Mod. 120 gelangt der Käufer in den Besitz von 20 Doppelpl. à 3 Mk. = 40 Stücke, 14 Doppelpl. u. 200 Nadeln sind im Preise inbegriffen u. werden m. d. Apparat mitgeliefert. 6 Doppelpl. à 3 Mk. erhält d. Käufer gratis nach Entrichtung d. 6. Rate. Bei Mod. 117 werden 3 Doppelpl. à 3 Mk. und 200 Nadeln m. d. Apparat geliefert u. 5 Doppelpl. nach Erhalt d. 6. Rate. Bei Mod. 112 dagegen 6 Doppelpl. à 3 Mk. u. 200 Nadeln mit dem Apparat u. 4 Doppelpl. gratis nach der 6. Rate und bei Mod. 110 werden 5 Doppelpl. à 3 Mk. u. 200 Nadeln mit dem Apparat zugleich geliefert u. 3 Doppelpl. à 3 Mk. nach d. 6. Rate gratis. Für alle Apparate 1 Jahr schriftl. Garantie. Die Auswahl d. Platten kann der Besteller getrost uns überlassen. Wir senden dann eine Zusammenstellung der bestgelungensten Aufnahmen. Sonst nach Wahl aus unseren Listen.

Bestellschein 324

Hiermit bestelle ich bei der Firma Otto Jacob, sen., Berlin, Friedenstr. 9, gegen Einsendung der Bestellung mit den dazugehörigen Schallplatten und 200 Nadeln zum Preise von Mk. — Die Bestellung erfolgt durch Zahlung von Mk. — an 1. jeden Monats, beim Empfang der Platten und Nadeln an: Die Platten bleiben Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Mit Anzahlung sind 10-20% der Gesamtsumme erwünscht.

Ort: Datum:

Vor- u. Zuname:

Genaue u. Geschäftsadresse: Stand:

Interessante Kataloge über Schallplatten und Apparate gratis und franko. Vertreter an allen Orten gegen hohe Provision gesucht.

FÜR SCHWACHE MÄNNER!

Sie können — ohne etwas im voraus zu zahlen — **GESUNDHEIT, STÄRKE und LEBENSKRAFT** durch den galvanischen Strom wiedererlangen, den

DR. SANDEN'S ELEKTRISCHER GÜRTEL „HERKULEX"

erzeugt. Ich biete Ihnen die Gelegenheit, denselben zu benützen und **ERST NACH HEILUNG ZU ZAHLEN.**

Sind Sie nicht endlich überdrüssig, ein Schwächling zu sein? Andere sich des Lebens in vollem Masse erfreuen zu sehen, während Sie zurückbleiben, da Sie nicht der sind, der Sie sein sollten? Wenn Sie es wünschen, so können Sie unter Umständen

DR. SANDENS ELEKTRISCHEN GÜRTEL „HERKULEX"

mit acht verschiedenen Spezialbinden für Männer bezw. Frauen

SECHZIG TAGE ZUR PROBE

erhalten. Sind Sie geheilt, so zahlen Sie für denselben, andernfalls senden Sie ihn mir zurück und Sie sind jeder weiteren Verpflichtung entbunden.

Mein elektrischer Gürtel „Herkulex", der nichts weniger als ein Geheimmittel, sondern einfach eine galvanische Batterie von äusserst praktischer Form und grösster Dauerhaftigkeit ist, erzeugt einen gleichmässigen, angenehmen galvanischen Strom, der auf den ganzen Organismus wohltätig einwirkt, indem er neues Blut und Lebenskraft den geschwächten Organen zuführt. Er ist erfahrungsgemäss ein Heilmittel der Natur in Fällen von **Nervosität, Allgemeiner Schwäche, Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, Rheumatismus, Kreuz- u. Rückenschmerz, Gedächtnisschwäche, Störungen in der Blutzirkulation, Geschlechtsschwäche, Samenverluste** etc.

Frauen können ebenso gut wie Männer meine Apparate benützen und erzielen die gleich günstigen Resultate mit denselben.

Allen, ob leidend oder nicht, sende ich auf Wunsch gratis und franko eine der besten Abhandlungen, die über galvanische Elektrizität als Heilmittel jemals geschrieben worden sind.

Konsultationen vollständig kostenlos.

Schreiben Sie heute noch an: Dr. R. F. SANDEN, 14, Rue Taitbout, PARIS (Frankreich).

Dienstboten-Erkrankungen.

Versicherung der Dienstherrschaften gegen Kur- und Verpflegungskosten bei Erkrankungen und Unfällen übernimmt gegen **feste** Prämien die

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft

in Mannheim. (Transport-, Unfall-, Haftpflicht-, Glas- und Einbruchdiebstahls-Versicherung.)

Anträge vermitteln und sind zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit

in Halle a. S.:

M. Bornschlegell, General-Repräsentant, Bureau Ludwig Wachterstr. 86. Fernruf 2771.

Waldemar Köckert, Inspektor, Gr. Steinstraße 65. Fernruf Nr. 850.

Paul Zitzmann, Beamter, Wegscheiderstr. 5.

Carl Dobrint, Beamter, Gr. Berlin 10.

Franz Müller, Haupt-Agent, Wörmlitzerstraße 19. Fernruf Nr. 3089.

H. A. Strauchenbruch, Bürgermeister a. D., Haupt-Agent, Uhlandstr. 6.

Paul Petzold, in Firma Friedrich Schubert, Agenturengeschäft, Fellenstr. 23. Fernruf 2083.

in Alsleben: Eduard Müller, Burgstr. 20, **in Bitterfeld:** Emil Obst, Kaufmann, **in Könnern:** Robert Rittig, **in Delitzsch:** H. Thormann, **in Düben:** H. Kummer, **in Dürrenberg:** Paul Bauer, **in Eisleben:** Karl Jakob, **in Gerbstädt:** August Hechler, **in Hettstedt:** Ewald Grawe, **in Helbra:** Hermann Fügemann, **in Kl.-Wittenberg:** August Fischer, **in Lützen:** Gottmannshausen & Rosenburg, **in Merseburg:** Max Steffner, **in Naumburg:** Franz Lindner, **in Pretzsch a. E.:** Gustav Erhardt, **in Bad Schmiedeberg:** Erich Grunert, **in Querfurt:** Richard Jäckel, **in Schkeuditz:** Karl Füchtel, **in Weißenfels:** Gustav Löwe, **in Wettin:** Franz Müller, **in Wittenberg a. E.:** Hermann Fürste.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 903.

Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.

Lüftungs- und Trockenanlagen.

Eigene Rohrhütte

Daimler Motoren-Gesellschaft

MARIENFELDE-BERLIN

baut als langjährige Spezialität

Motoren und Lokomobilen

für den Betrieb mit allen flüssigen Brennstoffen sowie

Sauggasmotoren-Anlagen

in bester Ausführung und modernster Konstruktion.

Kiefern-Brennholz i. stark. Scheit., auch klein gemacht. **Carl Schumann,** Gr. Steinstr. 30.

Lebendes Fischfutter! liefert frei Haus **E. Kuba, Thomasiusstr 43.**

Hühnerfutter Mais, Gerste, Weizen 2c. Ztr. 8.50 ℳ. **Max Deichmann,** Mansfelderstr. 12.

Patentanwalt Eyck

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Ia. Hosenträger, Sockenhalter. Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring" Lanolin

in Tuben und Dosen.

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0030

Hocharomatische frische **Tees, Souchong u. Melange,** ¼ Pfund **65** und **85** Pfg. ff. Teespitzen ¼ Pfd. 40 Pfg. bei **Pottel & Broskowski.**

Das Urteil im Radbod-Prozeß.

sh. Bochum, 28. Oktober.

Der seit beinahe zwei Wochen verhandelte Radbodprozeß, der weit über die Grenzen des Ruhrreviers hinaus die Gemüter in Spannung erhalten hatte, hat heute mit der Fällung des Urteils sein Ende erreicht. Gleich zu Beginn der Sitzung nahm Rechtsanwalt Wolfgang Heine (Berlin) das Wort zu seinem Plädoyer. Er beantragte einleitend den Angeklagten Wagner freizusprechen. Die Anklage richte sich gegen den Artikel in der „Bergarbeiterzeitung" mit der Behauptung, daß das bekannte Gespräch zwischen zwei Bergbeamten stattgefunden habe. Nun ist von drei Zeugen, wenn auch nicht in übereinstimmender Form, bekundet worden, daß eine Aeußerung des Inhalts: Was lebt, lebt, wir müssen hinaus! oder so ähnlich tatsächlich gefallen ist. Ueber das Wort Assessor und seine Bedeutung können die Ansichten der einzelnen Bergleute auseinandergehen, ohne daß man ihre Glaubwürdigkeit anzuzweifeln braucht. Bei dem schlechten Verhältnis, das zwischen der Verwaltung der Zeche Radbod und den Bergarbeitern herrschte, kann man sich nicht wundern, wenn ihre Anordnungen falsch gedeutet wurden und man das Ungünstigste von ihr glaubte. Der Angeklagte ist dabei nur von Zeugen unterstützt worden, die den Mut fanden, ihre materielle Position in Frage zu stellen. Der Verteidiger beleuchtet dann den Wert der einzelnen Zeugenaussagen und geht dann zu den Gedingeverhältnissen auf der Zeche über. Wir haben gehört, daß die Zeche Radbod im Abtäufen und in der Kohlengewinnung einen Rekord erreicht hat. Es wurde sieberhaft gearbeitet, weshalb die Belegschaft oft wechselte. Das bedeutete natürlich eine Steigerung der Gefahr. Die Entwicklung in dem Ruhrrevier ist eine amerikanische genannt worden. Wenn aber amerikanisch eine Entwicklung ist, die über Leichen geht, dann danken wir dafür. Für die Schattenseiten des Systems ist die Leitung verantwortlich. Gewiß muß sie kaufmännisch handeln, denn sie will verdienen, sie muß aber auch die Sicherheitsgesetze beobachten. Ich erinnere an das Versprechen des Ministers, daß die gemaßregelten Leute von der Zeche Radbod auf den fiskalischen Gruben beschäftigt werden sollten. Das war doch ein Fingerzeig an die Zechenverwaltung. Der Angeklagte Wagner muß für sein Vorgehen Anerkennung und keine Verurteilung erhalten, ich bitte ihn freizusprechen.

Der Angeklagte beantragt in einem Schlußwort ebenfalls seine Freisprechung.

Nach Replik und Duplik zieht sich der Gerichtshof zur Beratung zurück. Nach einstündiger Beratung verkündet der Vorsitzende folgendes

Urteil:

Der Angeklagte wird wegen des inkriminierten Artikels gemäß dem Antrage des Staatsanwalts zu 300 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt. In der Begründung wurde ausgeführt, es könne keinem Zweifel unterliegen, daß der Artikel beleidigend sei. Daß Lebende sich auf der Grube nicht mehr befanden, sei erwiesen. Die Ursache der Explosion habe nicht aufgeklärt werden können, doch seien einige Unregelmäßigkeiten festgestellt worden.

Die „Wahrheit" vor Gericht.

sh. Berlin, 28. Oktober.

Zu Beginn der heutigen Sitzung kommt R.-A. Bredereck auf ein Telegramm der „Frankfurter Zeitung" zu sprechen, wonach diese sich erbietet, den Chefredakteur ihres Handelsteils auf ihre Kosten nach Berlin zu entsenden, der bekunden werde, daß bei ihr ein Zusammenhang zwischen Redaktion und Inseratenteil niemals bestanden habe. Der Verteidiger bemerkt hierzu, daß er lediglich festgestellt habe, daß auch die „Frankfurter Zeitung" trotz eines Angriffs auf einen Inserenten von diesem noch Anzeigen aufgenommen habe; eine böse Absicht habe ihm bei dieser Feststellung ferngelegen. Als erster Zeuge wird dann der Restaurateur Meyer vernommen, der gebeten hatte, außer der Reihe vernommen zu werden, damit er nachher ausfahren könne. (Heiterkeit.) Der Zeuge hat freiwillig in der „Wahrheit" inseriert, und will auch Erfolge von den Inseraten gesehen haben. Der folgende Zeuge ist der Wirt von der „Hopfenblüte", Rieprich. Er bekundet, daß eines Tages der verstorbene Kommerzienrat Karl Aschinger, dessen Bruder antisemitischen Kreisen angehörte, zu ihm gekommen sei und sich beklagt habe, daß die „Wahrheit" ihn angreife. Dann habe er angedeutet, daß er, der im Jahre 1 200 000 Mark verdiene, doch in der Lage sein wäre,

solche Angriffe zu unterdrücken.

Vors.: Wollte er etwa mit der Andeutung seines Verdienstes sagen, daß es ihm nicht darauf ankomme, etwas von diesem Gelde in die Hände des Herrn Bruhn zu legen. Zeuge: Ja, er meinte, wenn es auf gütlichem Wege nicht ginge, sollte ich ihm etwas anbieten. Vors.: Bares Geld? Zeuge: Nein, bares Geld konnte ich Herrn Bruhn natürlich nicht anbieten, dazu kannte ich ihn zu lange. Vors.: Also Inserate? Zeuge: Ja, das kann ich auch nicht sagen. Deutlicher wurde Herr Aschinger nicht. Ich weigerte mich auch zunächst, weil ich glaubte, daß Bruhn nicht dafür zu haben sei. Bei einer Unterredung mit Bruhn bestätigte ich auch diese meine Annahme. Bruhn sagte: Wenn Sie nicht ein so guter Freund von mir wären, würde ich Sie sofort hinauswerfen. Angekl. Bruhn: Habe ich dabei nicht auch auf unser gemeinsames Parteiprogramm hingewiesen? Vors.: Um Gottes willen! Lassen wir nur die Politik aus dem Spiele, die lehnte uns gerade noch. (Heiterkeit.) Bei der Besprechung eines Falles Moser, der ebenfalls in der Wahrheit inserierte, und zwar auf eigenen Antrieb, erklärt der Sachverständige Kluge, Inhaltenchef der „Vossischen Zeitung": Selbstverständlich würde, wenn einem Chefredakteur ein Angriff gegen einen Großinserenten der Zeitung überbracht wird, die Aufnahme desselben ohne weiteres abgelehnt werden. (Bewegung.) R.-A. Bredereck: Das ist bezeichnend, das wird ja eben von uns behauptet, daß die sogenannte anständige Presse Berlins, wenn es sich um einen Großinserenten handelt, schweigt. Durch die Vernehmung eines Redakteurs Moskowski von der „B. Z. am Mittag" wird festgestellt, daß das Blatt einmal einen Bericht über einen „sensationellen Selbstmord in einem Berliner Hotel" brachte. Für die Straßenhändler wurden aber Zettel mit der Aufschrift „Sensationeller Selbstmord im Hotel Adlon" gedruckt. Auf Beschwerde des Hoteils wurden die Zettel, soweit sie noch herausgeboten waren, zurückgezogen. Die Verteidigung will mit diesem Fall beweisen, daß auch andere Zeitungen sensationelle Ueberschriften anwenden. Zeuge Journalist Simonjohn, jetziger Mitarbeiter der Zeitungskorrespondenz Schweder u. Herzich, hat früher eine juristische Zeitschrift herausgegeben und bei deren Vertrieb Studien über die

Organisation der Berliner Straßenhändler

gemacht. Diese kämen täglich in einer Kneipe zusammen und bestimmten hier die sensationellen Ueberschriften für die einzelnen Artikel, die dann ausgerufen würden. Um seine Zeitschrift einzuführen, habe er die Händler einmal auf den Artikel eines Reichsgerichtsrats aufmerksam gemacht, der in der Zeitschrift erschienen war. Die Händler hätten aber erwidert: Ne, Herr Doktor, das ist zu langweilig. Einen ernsten juristischen Artikel über den Fall des Rennfahrers Breuer hätten sie ausgerufen unter der Spitzmarke: Hochinteressanter Sportartikel! Rennfahrer Breuer usw. (Große Heiterkeit.) — Zeuge Redakteur Kammer von der Staatsbürger-Zeitung hält die „Wahrheit" für kein Revolverblatt. Ohne Reklame sei für ein nationales Blatt in Berlin kein Boden. — Nach weiteren Zeugenaussagen wird die Verhandlung auf Montag früh vertagt.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 29. Oktober. (Frauenmord?) An der Lutherbrücke wurde, wie bereits telegraphisch gemeldet, heute morgen ein auf dem Wasser treibender Sack entdeckt, der ans Land gezogen und unterfucht wurde. Zum Entsetzen der dabei beteiligten Personen stellte sich heraus, daß sich in dem Sack eine Frauenleiche befand. Die Leiche der noch jugendlichen Person trug, soweit die oberflächliche Untersuchung ergab, keine äußerlichen Verletzungen. Sie war fest umbeschnürt, trug nur einen weißen Korsettschoner mit kleinen Spitzen. Man hatte sie mit Gewalt in den Sack gezwängt. Die Leiche wurde, nachdem auch die Staatsanwaltschaft sie besichtigt hatte, nach dem Schauhause gebracht, um obduziert zu werden. — Die ärztliche Untersuchung führte zu dem Ergebnis, daß wahrscheinlich ein Giftmord oder ein Mord durch Erstickung vorliegt. Die einzige Feststellung, die für den weiteren Verlauf der polizeilichen Ermittelung vielleicht von Belang sein könnte, ist bis jetzt die Bekundung eines Ehepaares vom Halleschen Tor, dessen 19jährige Tochter seit sechs Wochen verschwunden ist.

* **Leipzig**, 29. Oktober. (Gerüsteinsturz. — Aus dem Fenstergesprungen.) Gestern nachmittag stürzte bei einem Neubau in der Angerstraße in L.-Lindenau ein Gerüst ein, wobei 2 Arbeiter so schwer verunglückten, daß sie sofort nach dem Krankenhaus überführt werden mußten. — Ein 19jähriger Arbeiter sprang gestern nachmittag aus der in der dritten Etage gelegenen elterlichen Wohnung in den Hof hinab und blieb bewußtlos liegen. Der Lebensmüde, der die Tat infolge plötzlicher geistiger Umnachtung ausgeführt haben muß, erlitt bei dem Sturze einen schweren Schädelbruch. Er wurde mittels Rettungsautomobils in das Leipziger Stadtkrankenhaus überführt.

* **Kattowitz**, 29. Oktober. (Bierjacher Mord.) Ein elegant gekleideter Fremder erschlug in dem Grenzort Wola mit einer Axt den Bauer Urbitzki, dessen Frau und zwei Kinder. Der Fremde, der von Urbitzki Nachtquartier erhalten hatte, beraubte dann das Haus und flüchtete.

* **Bromberg**, 29. Oktober. (Eine Dampfmühle niedergebrannt.) In Mrotschen bei Bromberg ist eine Dampfmühle bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Der Schaden beträgt eine halbe Million Mark und ist durch Versicherung gedeckt. Unter anderem sind 600 Tonnen Roggen verbrannt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

* **Memel**, 29. Oktober. (Zwei Kinder verbrannt.) Im Memeler Vorort Schmelz brannte am Mittwoch ein einstöckiges Wohnhaus nieder. Beim Löschen entdeckte die Feuerwehr zwei vollständig bis auf die Knochen verbrannte Kinderleichen. Der Besitzer war außer dem Haus auf Arbeit, und die Kinder waren unter der Obhut des ältesten 6½ Jahre alten Mädchens allein zurückgeblieben. Als das Feuer ausbrach, ist das Mädchen anscheinend mit seinen drei- und vierjährigen Geschwistern, die vor dem Tode bewahrt geblieben sind, herausgeeilt und dann offenbar zu dem Zweck noch einmal zurückgekehrt, um das jüngste etwa ein Jahr alte Kind zu retten. Hierbei ist die Kleine von einem Ballen erschlagen und mit ihrer jüngsten Schwester verbrannt.

* **Kiel**, 28. Oktober. („U 6" auf der Fahrt nach Kiel.) „U 6" der heute früh 10 Uhr 27 Minuten von Johannistal aus zur Fernfahrt nach Kiel ausfuhr, landete infolge der ungünstigen Witterung heute abend gegen 7 Uhr bei Bordesholm, 19 Kilometer vor Kiel. Militär wurde zur Hilfeleistung abgesandt, um das Luftschiff vor den Unbilden der Witterung zu sichern. Die Weiterfahrt nach Kiel soll morgen vermittag angetreten werden.

* **Stockstadt** (Main), 29. Oktober. (Von einem Betrunkenen lebensgefährlich verletzt.) Hier wurde ein Zimmermann wegen Trunkenheit aus einer Gastwirtschaft verwiesen. Auf dem Hofe erstach er einen ihn verfolgenden Fabrikarbeiter und verletzte einen anderen lebensgefährlich.

* **Wien**, 29. Oktober. (Epidemie in einem Kinderhospital.) 20 Kinder erkrankten in dem der Gemeinde Wien gehörenden Kinderhospital San Belagio bei Triest am Typhus. Die Krankheit soll durch Verunreinigung des aus einem Brunnen gehobenen Trinkwassers entstanden sein.

* **Zürich**, 29. Oktober. (Den Tod in den Bergen) fand der 40jährige Oskar Jenisch, ein Deutsch-Walliser, der dieser Tage von Pomatto in Italien über die Walliser Alpen heimkehren wollte. An einer Stelle, wo der Weg über hohe, steile Felsen führt, an deren Fuß die Binna fließt, wurden der Hut und die Brieftasche des Verunglückten aufgefunden. Man nimmt an, daß Jenisch ausgeglitten und im Wildbach ertrunken ist.

* **Como**, 29. Oktober. (Große Bankunterschlagungen) hat bei der hiesigen Filiale der Società Bancaria Italiana der Kassierer Bernardi verübt. Es soll sich um ½ Million Lire handeln. Bernardi sowie seine beiden Mailänder Mitschuldigen, ein Ingenieur und ein angesehener Rechtsanwalt, wurden verhaftet.

* **Rom**, 29. Oktober. (Die Schuld an der Katastrophe in Süditalien.) Der von den Unglücksstätten zurückgekehrte Arbeitsminister Sacchi erklärt: „Die schwerste Schuld, die wir auf uns geladen haben, ist die Entforstung der Berge. Zügellos strömen Wasser und Geröllmassen zu Tal stürzen, und jede Ansiedlung und Anpflanzung befindet sich dadurch in ständiger Gefahr. Neues Unheil kann immer wieder dort unten erfolgen, wenn nicht energisch an die Kanalisierung der Gebirgsbäche und die Aufforstung der Berge gegangen wird. In besonderer Gefahr schwebt Amalfi durch den Gennetobach. Die zwei Millionen, die das Ministerium aus dem Dispositionsfonds bewilligt hat, sollen ausschließlich für diese Arbeiten verwendet werden.

* **Madrid**, 29. Oktober. (Ein politisches Duell.) Zwischen dem klerikalen Schriftsteller Louis Olmet und dem Redakteur des „Liberal" Bueno fand ein Säbelduell statt. Beide Gegner erlitten mehrere Verletzungen. Auf Anordnung der Aerzte mußte das Duell abgebrochen werden, da Bueno einen tiefen Hieb über die Brust erhalten hatte. Politische Differenzen, die zu einer Preßfehde führten, waren die Ursache des Duells.

* **London**, 28. Oktober. (Aufgelaufener Dampfer.) Einer Lloydsmeldung aus Port Said zufolge ist der nach Port Natal bestimmte Hamburger Frachtdampfer Feldmarschall im Suezkanal bei Port Said aufgelaufen, aber bald wieder freigekommen.

Aus der Umgebung.

x. **Delitz am Berge**, 28. Oktober. (Elektrisches Licht.) Die kürzlich fertiggestellte elektrische Ortsbeleuchtung wurde gestern Abend dem Betriebe übergeben und funktioniert ganz tadellos zur allgemeinen Zufriedenheit. Die Herstellung dieser neuzeitlichen Einrichtung ist besonders dem Gemeindevorsteher Strahl zu danken.

* **Merseburg**, 27. Oktober. (Ueber die Ausgrabungen bei Daspig) teilt der „Corr." noch mit: Das geschilderte Wohnloch hatte nach Westen zu Fortsetzung im Kies. Diese Kiesunterhöhlung, etwa 60 Zentimeter hoch und 50—60 Zentimeter lang, stellt offenbar eine Vorratskammer dar. In ihr wurde außer vielen Scherben ein schön geschliffenes Feuersteinmesser und eine gefällig geformte flache Schale mit kleinem Henkel gefunden. Recht interessant ist auch die Feststellung zweier Pfostenlöcher rechts und links von dieser Stelle. In ihnen müssen starke Stämme aufgerichtet gewesen sein, die das Schutzdach stützten. In einem 9 Meter entfernten Loche wurden zahlreiche Gefäßscherben, ein gut geschlagener Feuersteinschaber und Brandreste vorgefunden; eine dicke Aschenschicht deutet auch die einstmalige Verwendung dieses Loches; die Tonschichtunterlage fehlte hier. Ein drittes Loch war bereits zerstört, es soll nichts darin gefunden worden sein. In einem vierten Loche wurden nur Gefäßscherben aufgedeckt, dazu Knochenreste, von denen einer ein Hunde- oder Wolfskiefer ist. Seine Zerteilung beweist, daß das Tier verspeist worden ist. An mehreren Rippen vom Rinde sieht man ferner noch die Schlagspuren zwecks Herrichtung kleinerer Stücken sehr deutlich. Die vier aufgedeckten Löcher gehören offenbar derselben Zeit an und sind Teile einer größeren Ansiedlung. Sie liegen genau in nordsüdlicher Richtung in Entfernungen von 9, 14 und 9 Meter zu einander. Etwa 40 bis 50 Meter östlich von ihnen sind an der Abdachung nach der Saale bereits früher Gräber aufgedeckt worden, die nach den darin gemachten Funden der gleichen Zeitepoche angehören. Spätere Nachgrabungen werden wahrscheinlich zeigen, daß hier, südlich von Daspig, eine ausgedehnte vorgeschichtliche Ansiedlung bestanden hat, die in die Zeit von 1500—100 vor Christi Geburt zu legen ist, da die Funde jedoch der Steinzeit als auch der Bronzezeit angehören.

* **Eisleben**, 29. Oktober. (Die Stadtverordneten-Versammlung) stimmte gestern dem Abkommen des Magistrats mit der Mansfeldschen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft zu, wonach diese für Erdbenutzungsschäden an die Stadt 161 321 Mark zu zahlen hat. Außerdem übernimmt die Gewerkschaft ein Haus im Werte von 15 800 Mark.

* **Schraplau**, 28. Oktober. (Feuer) brach gestern abend gegen 7 Uhr auf bisher noch unaufgeklärte Weise im Wohnhause des Arbeiters Plautsch

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese wichtige Frage richtet wohl jeder **Hals-, Kehlkopf- und Lungenkranke** an seinen Arzt. Um jedem derartigen Kranken vollständig kostenlos hierüber Auskunft zu geben, damit sich jeder selbst über sein Leiden orientieren kann, wird die Broschüre mit Abbildungen von dem Chefarzt der Finsen-Sun-Anstalt Herrn Dr. med. H. Guttmann über **„Sind Lungenleiden heilbar"** gratis und portofrei an alle Lungenkranke ohne jede Kostenerstattung abgegeben. Wer ein solches Buch wünscht, schreibe nur eine Postkarte an die Firma **Puhlmann & Co., Berlin 156,** Müggelstr. 25. Das Buch wird dann jedem Besteller sofort gratis zugesandt.

Moderne

Ulsters Paletots Joppen

Ulsters durchgekn., 1- u. 2-reih. Formen nach engl. Geschmack u. neuest. Mode Mk. 40.— 36.— 30.— **24—**

Paletots mit und ohne Samtkragen, einfarbig, moderne Karos und Streifen Mk. 24.— 22.— 20.— **18—**

Loden-Joppen aus wasserdichtem Gebirgsloden, mit Lamafutter Mk. 29.— bis 18.— 15.— 10.— 9.— 8.— **6 50**

Paletots halbanliegend und Glockenform Mk. 75.— bis 45.— 40.— 36.— 30.— **26—**

Ulsters in vollendetst. Eleganz, Qualität und Ausstattung Ersatz für Massarbeit Mk. 60.— 55.— 50.— **45—**

Loden-Joppen mit Falten mit gutem Lama und Plaid gefüttert Mk. 30.— bis **7 50**

Loden-Pelerinen in glatten oder Kamelhaarstoffen mit u. ohne Ausgriff u. in verschiedenen Längen Mk. 36.— bis 16.— 15.— **11—**

Schul-Pelerinen Mk. 11.— bis **4—**

Grosse Auswahl. Sehr niedrige Preise.

Herm. Bauchwitz

Fernrut 2288. Halle a. S., 4 Markt 4. Gegründet 1859.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0031

Koffer Taschen
Rohrplatten-Koffer
prakt. Bahn-Koffer
Hand-Koffer
Rindlod. Reisetaschen
mod. Damentaschen.
Grösste Auswahl am Platze.
5% Rabatt.

Heinrich Krasemann. Teleph. 1175.
Feine Lederwaren.
Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Portemonnaies etc.
Eigene Fabrikation.
Nur Schmeerstr. 19.

in der Nähe des Bahnhofes aus. Das Gebäude wurde hierdurch stark beschädigt, sodaß es nicht mehr bewohnbar ist.

* **Helbra**, 28. Oktober. (Bandalismus.) Auf dem an der Chaussee nach Klostermansfeld, am Ausgange des Ortes, belegenen alten Friedhofe wurden die Grabsteine von mehreren Gräbern sowie die darauf stehenden Engelsfiguren und ein Kreuz zertrümmert.

* **Freyburg**, 28. Oktober. (Aussetzung von Krebsen.) Von dem Fischereipächter der Strecke Zeddenbach—Wittnitz wurden kürzlich 200 Stück Krebse an geeigneten Stellen in die Unstrut eingesetzt. Krebse waren früher in der Unstrut sehr zahlreich vorhanden und wurden besonders auf steinigen nicht zu tiefen Stellen oft in großen Mengen gefangen.

* **Laucha**, 28. Oktober. (Freilassung.) Die Witwe Weidner, die kürzlich bei einem Streite ihren Ehemann, den Handelsmann Weidner, erstochen hatte, wurde aus der Untersuchungshaft wieder entlassen und ist zu ihren Kindern zurückgekehrt.

* **Sangerhausen**, 28. Oktober. (Der neue Sparkassenassistent.) Die Stadtverordneten mußten an Stelle des nach Leibra verzogenen Sparkassenassistenten Schuchardt unter sieben 180 Bewerbern den Magistratsbeamten Walter aus Egeln und beschlossen dessen probeweise Anstellung auf 6 Monate.

* **Artern**, 29. Oktober. (Die alte Eiche bei Sachsenburg.) Auf Anregung eines Arterners besichtigte Professor Dr. Mertens, Direktor des naturwissenschaftlichen Museums in Magdeburg, in seiner Eigenschaft als Konservator der Naturdenkmäler der Provinz Sachsen, vor einigen Tagen die alte Eiche bei der Sachsenburg. Zunächst wurde an Ort und Stelle festgestellt, daß der Baum in der Tat wert ist, erhalten zu werden; zwar hat man in anderen Teilen Deutschlands noch ältere und besser erhaltene Exemplare, aber erstens ist der Stamm der Sachsenburger Eiche noch recht fest und zweitens stellt sie den bei weitem altehrwürdigsten Baum in weitem Umkreise, selbst das ganze Kyffhäuser-Gebirge eingerechnet dar. Da sie indes einst auf jetzt sachsen-weimar-eisenacher Gebiete gepflanzt oder auch einer Eichel entsprossen, nach und nach auch auf preußisches Gebiet hinübergewachsen ist, so kommen zwei Instanzen verschiedener Staaten in Betracht, welche sich erst einigen müssen. Die vielhundertjährige Eiche soll und darf noch auf Jahrzehnte hinaus uns allen zur Freude gereichen.

* **Naumburg** a. S., 28. Oktober. (Die Stadtverordneten nahmen einstimmig und debattelos folgenden Antrag an: „Der Magistratsdirigent, Herr Oberbürgermeister Kraay, läßt in der Nr. 239 des „Kreisblattes" ein Schreiben veröffentlichen, welches folgenden Satz enthält: „Solange meine Wahlperiode dauert und so lange Gott mir einhermahen die Kräfte dazu läßt, werde ich auf meinem Posten bleiben, weil ich das Wirken der Majorität der jetzigen Stadtverordneten-Versammlung vielfach für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt als im höchsten Maße schädigend erachte, und weil ich es für meine Pflicht halte, diese Tätigkeit darum zu bekämpfen, auch glaube, daß es mir möglich sein wird, hier oder da wenigstens die Folgen dieser Tätigkeit einschränken, wenn nicht ganz verhindern zu können." Wir beantragen, die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, zu erklären: Dieser Angriff auf die Stadtverordneten-Versammlung, für welchen erfreulicherweise ein anderes Mitglied des Magistrats nicht verantwortlich zu machen ist, wurde nicht durch die Stadtverordneten-Versammlung selbst, sondern durch ein einzelnes Mitglied derselben hervorgerufen und ist seitens des in der Versammlung anwesenden Magistrats unerwidert geblieben. Er enthält eine Behauptung, welche von der Versammlung bereits einmal, und zwar durch Beschluß vom 4. Februar 1900, mit eingehender Begründung als unzutreffend zurückgewiesen wurde. Darum beschließt die Versammlung auch diesen, jedes Gewissen entsehrenden, den Frieden zwischen beiden städtischen Körperschaften gefährdenden Angriff zurückzuweisen."

* **Querfurt**, 28. Oktober. (Ein Zwist zwischen Bürgermeister und Magistratsmitgliedern) besteht hier seit längerer Zeit. Infolgedessen legten am 8. September sämtliche Magistratsmitglieder ihr Amt nieder. Am 15. September wurden sie aber sämtlich wiedergewählt. Sie wurden auch von Regierungspräsidenten, dem sie über die Veranlassung ihres Rücktritts berichtet hatten, bestätigt. Bei der nun erfolgten Wiedereinführung der Magistratsassessoren blieb der Bürgermeister nach der „Frankf. Ztg." eine charakteristische Ansprache: „Meine Herren wiedergewählten Magistratsmitglieder! Sie wollen nunmehr doch wieder mit mir gemeinsam arbeiten. Bevor ich Sie aber in Eid und Pflicht nehme, mache ich Sie zunächst auf meine Stellung und auf Ihre Stellung aufmerksam. Ich werde mich von diesem Posten durch keinen Menschen verdrängen lassen. Andererseits gebe ich von neuem die Versicherung, daß meine Amthandlungen nie aus Eigennutz geschehen. Sie aber, meine Herren Magistratsmitglieder haben die Pflicht, im Magistratskollegio mit dem Bürgermeister gemeinsam ohne Leidenschaft zu beraten und zu beschließen zum Wohle und Besten unserer Stadt . . . Vermöge seines Aufsichtsrechtes ist der Bürgermeister der Vorgesetzte aller Magistratsmitglieder. Sie sind also verpflichtet, dem Bürgermeister unbedingt Gehorsam zu leisten und jede Auskunft über die zu Ihrem Ressort gehörigen Geschäfte mündlich oder schriftlich zu erteilen. Und nun, meine Herren neuerwählten Magistratsmitglieder, hoffe ich, daß Sie sich über Ihre Stellung mir gegenüber fortan im klaren sind." Bevor das erste der wiedergewählten Magistratsmitglieder den Eid leistete, wies es darauf hin, daß die Magistratsmitglieder zu einander in einem kollegialen und nicht in einem Subordinationsverhältnis stehen.

* **Mücheln**, 28. Oktober. (Verbrannt.) Beim Spielen am Kartoffelfeuer kam in Stöbnitz das sechsjährige Töchterchen des Arbeiters Karl Müller den Flammen zu nahe und glich in wenigen Augenblicken einer Feuersäule. Trotzdem sofort Hilfe zur Stelle war, hatte sich das arme Kind am ganzen Körper so arg verbrannt, daß seine Ueberführung nach Halle nötig war. Hier ist das bedauernswerte Kind noch am selben Abend seinen furchtbaren Verletzungen erlegen.

* **Zeitz**, 28. Oktober. (Eine neue Lohnbewegung) wird im hiesigen Braunkohlengebiet vorbereitet. Am Sonntag soll eine größere Versammlung sich mit der Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Bergarbeiter beschäftigen.

o **Eisleben**, 27. Oktober. (Bestrafte Untreue.) Eine Frau hatte sich bei längerer Abwesenheit ihres Mannes mit einem Schweizer eingelassen und wollte mit ihm die Flucht ergreifen. Zu diesem Zwecke wurde die ganze Wirtschaft, teils zu Schleuderpreisen, verkauft. Der Erlös sollte bei der Flucht behilflich sein. Da erhielt die Frau von ihrem Liebhaber die Nachricht, er sei durchgebrannt, natürlich unter Mitnahme des Geldes. Die Papiere der Frau schickte er mit dem Bemerken zurück, daß er eine solche Frau nicht gebrauchen könne.

* **Halberstadt**, 28. Oktober. (Schüsse auf eine Flugmaschine.) Malermeister H. Schöning wollte am Sonntag mit einer selbstkonstruierten Flugmaschine bei Mühlenberg aufsteigen und nach Magdeburg fliegen. Der Aufstieg erfolgte glatt, doch unweit der Schäferschen Abdeckerei mußte Sch. wieder zur Erde sinken, denn als der Aeroplan dort in einer Höhe von 40—50 Metern schwebte, krachten plötzlich zwei Schüsse, beide Tragflächen wurden von Schrotladungen vollständig zerrissen und das Flugfahrzeug sank mit ziemlicher Geschwindigkeit zur Erde. Der Schütze konnte nicht ermittelt werden. Sch. kam mit dem Schrecken davon.

* **Cöthen**, 29. Oktober. (Gutes Jagdergebnis.) Bei der in den Feldmarken Arensdorf, Baasdorf und Cöthen am Donnerstag abgehaltenen Treibjagd wurden von ungefähr 40 Schützen 1102 Hasen, 10 Fasanen und einige Rebhühner geschossen.

Aus dem Leserkreis.

(Für den unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Lastautomobilverkehr.

Seit mehreren Wochen verkehrt von Osendorf über Ammendorf nach Halle ein Lastautomobil mit Anhängewagen, welches von der Osendorfer Ziegelei große Mengen Ziegelsteine nach dem Innern Halles befördert. Obwohl die Einführung moderner Hilfsmittel und die Entlastung der Zugtiere von so schweren Fuhren nur begrüßt werden kann, so muß doch die Art und Weise, wie das Automobil der Fa. E. Nacke, Coswig i. S., die Strassen durchfährt, auf das Schärfste bekämpft werden. Während der Triebwagen Gummibereifung hat, arbeitet der Anhängewagen mit seiner schweren Ziegelbelastung ohne Gummidämpfung auf das Pflaster, wodurch ganz außerordentliche Erschütterungen und Störungen für die Bewohner der Straßen entstehen. Weiter aber auch ist die Fahrgeschwindigkeit eine außergewöhnlich große, wodurch nicht nur die Störungen noch vergrößert, sondern auch das Pflaster der Straßen gelockert und zermalmt wird. Insbesondere sind auf der Merseburger Chaussee vollständige Spuren eingefahren, die genau auf die Räder des Automobils passen. Ist es schon auffallend, daß eine auswärtige Transport-Gesellschaft im Gegensatze zu den hiesigen ohne Gummireifen fahren kann, so muß es als unverständlich bezeichnet werden, wenn dieses eine Automobilfabrik durchzusetzen versucht, da ein derartiges Vorgehen zu nur dazu führen kann, die Verwendung von Lastautomobilen in Mißkredit zu bringen und die Behörden zu veranlassen auch, immer schärfere und erschwerendere Bedingungen für die Automobilausnutzung zu stellen. Jedenfalls sollte das Fahren von Lastautomobilen mit Anhängewagen ohne Gummibereifung verboten werden, da die mit großem Kostenaufwand angelegten Straßen derartiger Beanspruchung nicht Widerstand leisten können.

Tulpe. Ia. schwere Holl. Austern.
Austerngerichte von frischen Austern. Diners und Soupers von 1.25—3.00 Mk.
Reichhaltige Abendkarte. — Spezialgerichte.
Sonntag: Diner- u. Souper-Musik.

Grosser Saal „Wintergarten".
Freie öffentliche Versammlungen
Redner: Dr. Arnold.
Mittwoch den 2. November: Jesus im Gegensatz zum Kirchentum.
Freitag den 4. November: Der Bankerott der Religionssysteme.
Dienstag den 8. November: Die Not und Knechtung der Masse.
Donnerstag den 10. November: Wert und Recht des einzelnen Menschen.
Montag den 14. November: Die Verpestung des Geschlechtslebens.
(Zu dieser Versammlung können nur Männer eingeladen werden!)
Mittwoch den 16. November: Die sofortige Tat der Befreiung.
Sonntag den 20. November: Jesus und das Rätsel der Zukunft.
Eintritt frei! Kein Garderobenzwang!
Beginn abends 8½ Uhr.

Broihan-Schenke, — Beesen. —
Sonntag den 30. Oktober
Klein-Kirmeß.
Von nachmittags 4 Uhr ab
Grosse Tanzmusik.
Freundlichst wird hiermit eingeladen.
Angenehmer Ausflug nach Gutenberg zur Fruchtweinschenke.
Vorzügliche Fruchtweine, Biere, Kaffee, kräftiges Imbiß.
Ergebenst W. Trebstein.

Wintergarten.
Sonntag den 30. Oktober 1910, abends 8 Uhr im grossen Spiegelsaal
Motto: Den Schönsten der Preis. **Schönheits-Abend.** Jeder Herr Preisrichter,
verbunden mit
Gr. Extra-Militär-Konzert,
ausgef. v. Tromp.-Corps des Mansfeld. Feld-Art.-Reg. Nr. 75 unt. pers. Leitg. d. Königl. Musikmstr. Herrn Steuer.
Eintritt 35 ₰ einschliessl. Billettsteuer, gültig. Karten Nach dem Konzert **Ball.**
Um 12½ Uhr: Verteilung der fünf Preise, welche im Schaufenster der Firma Geschw. Loewendahl ausliegen.
Hauptpreis 1 goldene Damenuhr.

Moderne
Lebensanschauungs-Vorträge
von
A. v. Broecker
in den „Kaisersälen".
Freitag d. 4. November, präzis ½9 Uhr (Gross. Saal):
„Hat Jesus gelebt?"
Freitag den 25. November (Grosser Saal):
„Sind wir noch Christen — sind wir schon Christen?"
Freitag den 2. Dezember (Parterre-Saal):
„Der moderne Arbeiter und die Kirche".
Alles mit freier Diskussion.
— Eintritt 15 Pfg. —

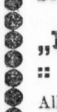
Zentral-Theater, Leipzigerstr. 17.
Von Sonnabend bis Montag
Ein musikalisches Mysterium
Die flötenden Köpfe.
Der verhängnisvolle Fingerabdruck,
ein äußerst fesselndes Detektiv-Drama.
??? Hypnose. ???
Preise der Plätze: I. Platz 40 Pfg., II. Platz 25 Pfg.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8,
Heckerts Hof, Eingang D I. Treppe.
Sonntag den 30. Oktober abends 8½ Uhr
Biblische Ansprache:
Was ist uns Jesus in der Not des Lebens?

Hotel Kaiser Wilhelm, Bernburgerstr.
Donnerstag den 3. November 8½ Uhr
Vortrag von Dr. Helene Stöcker.
Die sozialen Probleme unserer Zeit.
Karten zu 1.50 M. und 1 M. bei Heinrich Hothan.

Franziskaner Leist-Bräu,
direkt am Leipziger Turm.
Täglich Künstler-Konzert.
Sonntag ausgewähltes Programm.

Kristallhalle,
Harz 51.
Julfest.
Seeger mit seiner fidelen Reservisten-Kapelle ist da!


Schondorfs Tanzstunde Sonntag v. nachmittags
Trothaer Kaffeegarten.

Kirmess im Leuchtturm
am Sonntag den 30. u. Montag d. 31. Oktob.
Sonntag öffentl. Tanz
Montag Hausball, wozu Mitglied. u. Dauerkart.-Inhaber der Leuchtturmsgesellschaft Zutritt haben,
sowie humoristische u. Gesangsvorträge.
Es gibt an beiden Tagen Hasen-, Gänse- u. Entenbraten.
Montag ausserdem
Schlachtefest.
Sonntag wie gewöhnlich
Kremserfahrt:
Montag ab Riebeckplatz 7, 7½, 8, 8½, 9, 9½, 10 Uhr abends.

Amerikan-Theater, Große Ulrichstraße 20
Aeltestes, populärstes u. beliebtestes Kino.
Meine jetzigen Wochenprogramme übertreffen alles bisher Dagewesene
Wöchentlich dreimal Bilderwechsel.
In der Gewalt des Cäsaren.
Altgermanisches Drama. Wunderbar koloriert.
Kronprinz Wilhelm (Inh. H. Horn), Halbe Städtestr. 8 (Ecke Lutzmannstr.), Bürgerliches Verkehrslokal, anerkannt beste Bierpflege von Halle. (Tel 3533.)
Café Rheingold, Henriettenstr. 37, freundliche Damenbedienung.

Auf nach „Waldlust"
Knolls Hütte!
Ein Herbst-Ausflug ist lohnend!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0032

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Sonnabend Elite-Vorstellung d. Cabarets.

Letzter Sonntag! Morgen letzter Sonntag!

2 Vorstellungen nachm. 4 Uhr. Kl. Pr. 1 Kind frei. abends 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Auch nachmittags das gesamte herrliche Programm.

4 Ritschies — 6½ Hegebartlis im Zoo — 6 Colbergs.

Durga! Das liegende Klavier.

Arndts Neuigkeiten. Miss Alaska. 4 Albions etc.

Montag, 31. Oktober, zum Reformationsfest große

Extra-Fest- und Abschieds-Vorstellung.

Ab 1. November. **?! Der Scheintote !?**

Montag den 7. November, abends 8 Uhr im Saale d. **Loge zu den fünf Türmen** (Albrechtstr.)

Liederabend von

Olga de la Bruyère.

Am Klavier: **Emil Reiser.**

Aris von Gluck, Lieder von Franz, Schubert, Lalo, Borodine, Hue und Liszt.

(Vollständiges Programm an den Anschlagssäulen.)

Konzertflügel: **C. Bechstein**, aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 M. in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Mittwoch den 9. November, 8 Uhr „Kaisersäle"

Konzert von

Franz von Weesey.

Am Klavier: Prof. **Hermann Lafont.**

Programm: **Bach**, Sonate E-dur f. Viol. u. Piano. **Bach**, Chaconne f. Viol. allein. **Liszt**, La Campanella f. Klavier. **Wieuxtemps**, Konzert E-dur. **Tschaikowsky**, Sérénade mélancolique. **Juon**, Ronde. **Paganini**, Hexentanz.

Konzertflügel Bechstein aus dem Magazin v. **Reinh. Koch**,

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstr. 38.

Als **Instrumente von Weltruf** empfehle

Grotrian-Steinweg Nachf.-

Flügel und Pianinos.

Nur: Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Saal der Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstr.)

Freitag, 4. November, abends 8 Uhr

Einmaliger Lieder- und Balladen-Abend von

Dr. Hermann Brause.

Karten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Café Luitpold,

Leipzigerstrasse 36.

Der überaus zahlreiche Besuch meiner werten Gäste hat mich veranlasst, meine Lokalitäten durch Hinzunahme des bisherigen, modern ausgestatteten Vereinszimmers zu vergrössern und findet morgen Sonntag die Eröffnung statt.

Für gutgepflegte Biere und Weine sowie reichhaltige Speisenkarte werde auch ferner bemüht sein.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich um weitere gütige Unterstützung.

Hochachtend

Emil Elle.

Täglich Künstler - Phonolizst - Konzert.

Das Programm umfasst 140 Musikstücke.

Für Mitglieder des Evangelischen Bundes : und Freunde der evangelischen Sache. :

Evangelischer Bund,

:: :: **Zweigverein Halle-Süd** :: ::

in Gemeinschaft mit der Johannesgemeinde und unter gütiger Mitwirkung des Gesangvereins der Johannesgemeinde geleitet von Herrn Konzertmeister **Max Knoch**.

Reformationsfeier

Montag den 31. Oktober 1910, abends 8½ Uhr im grossen Saale des „Wintergarten", Magdeburgerstr. 66.

Programm.

Gesangverein: Choral: „Lobe den Herren den mächtigen König der Ehren".
„Fest steht dein Wort" E. Rößler.
„Ein Herz voll Frieden" aus Mendelssohns „Athalia".
Fünfstimmig mit Begleitung von 3 Solo-Violinen und Klavier, bearbeitet von Oskar Rudolph.

Festrede: Generalsekretär des Evangelischen Bundes Herr **P. Hüttenrauch**.

Luther im Gericht seiner Gegner und im :: :: Gedächtnis seines Volkes. :: ::

Festspiel „Die Salzburger".

Gesangverein: „Christ sei getreu", von Rud. Palme.
„Wir treten zum Beten" Dankgebet mit Begleitung von Blechinstrumenten und Pauken von Kremser

Eintritt frei: ∴ Ritterflügel.

Anfang pünktlich 8½ Uhr.

Hallischer Kunstverein.

Ausstellung in der Volksleseshalle am Hallmarkt

Sonntag den 30. Okt. bis Sonntag den 20. November 11—4 Uhr

Gemälde v. Fritz von Uhde, Max Beckmann, Konrad von Kardorff, Theo von Brockhusen, Julius Pascin.

Plastiken von L. Tuaillon, August Gaul und Georg Kolbe.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfennig.

Prof. Dr. Friedr. von Esmarch's

Alkoholfreies Getränk

Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Theateralmanach, Große Auswahl. **Carl Schneider**, Gr. Ulrichstr. 20.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mautner

Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE

Der scharfe Junker.

8. Novität! Zum 1. Male: Bei Anwesenheit des Autors

Die Hoffnung des Landes.

Lustspiel in 4 Akten v. G. Okonkowski.

Morgen: **Die Hoffnung des Landes.**

Operntaler bei Trothe, Boustr. 9/10.

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 30. Oktober.

Nachmittags:

4. Fremdenvorst. z. ermäßigten Preisen. Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. Spielleitung: Theo Raven. Musikal. Leitung: Alfred Elsmann.

Zar Peter I. unter d. Namen Peter Michaelow als Zimmergesell	Otto Rudolph.
Peter Iwanow, junger Russe, Zimmergesell	Fritz Grusselli.
van Bett, Bürgermeister v. Saardam	Karl Kruthoffer.
Marie, seine Nichte	Irmgard Kühn
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Theo Raven
Lord Syndham, englischer Gesandter	Franz Schwarz.
Marquis von Chateauneuf, franz. Ges.	Eduard Göbel.
Witwe Brown	L. Walter-Hörig.
Ein Offizier	Alfred Nicolai.
Ein Ratsdiener	Paul Jungk.

Abends:

49. Vorstell. im Abonnem. 1. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10¼ Uhr.

Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von Victor Léon. Musik von Leo Fall.

Karel van Lysseweghe, Hofsekretär	Karl Tallard.
Jana, seine Frau	A. von Boer.
Pieter te Baltenstijl, ihr Vater, Generaldirektor der Schlafwagengesellschaft in Brüssel	Georg Thies.
Gonda van der Loo	M. Hausmann.
Rechtsanwalt de Leije	C. Hammes.
Lucas van Dreefeldonk Gerichtspräsident	K. Kruthoffer.
Ruitersplat, Gerichtsdiener,	Paul Jungk.
Bisjter	Albert Reber.
Scrop, Schlafwagenkondukteur	K. Stahlberg.
Adeline	L. Walter-Hörig.
Willem Krouwevliet, Fischer	Fritz Grusselli.
Martje, seine Frau	Lotte Voß.
Professor Tjonger	Alfred Nicolai.
Professor Wielum	Ludwig Erler.

Montag den 31. Oktober.

50. Vorstell. im Abonnem. 2. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 11 Uhr. 5. Vorstellung im Björnson-Cyklus.

Ueber unsere Kraft.

(II. Teil.)

Schauspiel in 4 Aufzügen von Björnstjerne Björnson.

Spielleitung: Oberregisseur Schelling.

Holger, Großindustriell.	A. Friedrich.
Elias Sang	Dr. Paul Tyndall.
Habel Sang	Wanda Wilden.
Grebo	J. Zimmermann.
Spera	M. Schlomka.

(Kinder der Frau Sommer, der Schwester Holgers).

Bratt	H. Brand.
Falk, Pfarrer	K. Schelling.
Mo	G. Rudolph.
Blom	K. Stahlberg.
Svend } Fabrikanten	Walter Sieg.
Kreli	W. Eichstaedt.
Anker	Georg Thies.
Baumeister Halden	Dr. O. Liebicher.
Otto Herte	W. Eichstaedt.
Der blinde Anders	K. Kruthoffer.
Giel, genannt „Das Plumeau"	M. Brandow.
Hans Brag, Hans Olten, Arpelund, Per Stua, Henrik Sem } Arbeiter in Holzwerken	Theo Raven. C. Hammes. Alfred Nicolai. H. Berabola. Albert Reber.
Der Wirt „Zur Hölle" gen. „D. Feldmaus"	Emil Lübben.

Vor und nach dem Theater im Weinhaus Broskowski:

Hors d'amore à la diplomate, frische holl. Austern am Spieß, frische holl. Austern à l'americaine, gebrat. Krammetsvögel, delikate kleine Fleischplatten v. Roast, Croute von Ananas mit Aprikosensauce (ff. Speise).

Pürsich Petit Duc, vortreffliche, gutbekömmliche Weine, vorzüglicher Mokka.

Damen- u. Kindertleider, Kostüme m. bei solid. Preis. angef. Neue Promenade 1. Daselbst werd. Lernende angenommen.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag, 30./10., Der fliegende Holländer.
Montag, 31./10., Tristan und Isolde.
Dienstag, 1./11., Ranon.
Mittwoch, 2./11., Die Journalisten.
Donnerstag, 3./11., Der Rastelbinder.
Freitag, 4./11., Der Schleier der Pierette. — Cavalleria rusticana.
Sonnabend, 5./11., Die Frau vom Meere.
Sonntag, 6./11., Die Hugenotten.
Montag, 7./11., Das Glöckchen des Eremiten.

Altes Theater.

Sonntag, 30./10., Zigeunerliebe.
Montag, 31./10., Nachm.: Der Feldherrnhügel. — Abds.: Zigeunerliebe.
Dienstag, 1./11., Der Graf von Luxemburg.
Mittwoch, 2./11., Zigeunerliebe.
Donnerstag, 3./11., Der gute König Dagobert.
Freitag, 4./11., Zigeunerliebe.
Sonnabend, 5./11., Der fidele Bauer.
Sonntag, 6./11., Zigeunerliebe.
Montag, 7./11., Der Tartüff. — Gescheite Frauen.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus.

Sonntag, 30./10., Landtagswahl.
Montag, 31./10., Faiun.
Dienstag, 1./11., Landtagswahl.
Mittwoch, 2./11., Maria Stuart.
Donnerstag, 3./11., Landtagswahl.
Freitag, 4./11., Landtagswahl.
Sonnabend, 5./11., Der Kaufmann von Venedig.
Montag, 7./11., Landtagswahl.

Neues Operetten-Theater.

Sonntag, 30./10., Brüderlein fein. — Das Verlöbnungsfest.
Dienstag, 1./11., u. Mittwoch, 2./11., Brüderlein fein. — Das Verlöbnungsfest.
Donnerstag, 3./11., Reiche Mädchen.
Freitag, 4./11., Brüderlein fein. — Das Verlöbnungsfest.
Sonnabend, 5./11., Sonntag, 6./11., u. Montag 7./11., Lord Piccolo.

Café Roland,

Täglich:

Groß. Münchener Oktoberfest.

Doppel-Konzert

des Elite-Tonkünstler-Ensemble unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten **Rud. Kipke** und der Bayrischen Schrammeln „Fidele Geister".

Sonntags

Familien-Konzert

(Anfang 4 Uhr nachmittags).

Abends 11 Uhr:

— **Große Konfetti-Schlacht.** —

Kaiser-Panorama.

Schöne Reise nach Sizilien.

Girgenti. Syrakus Catania.

Apollo-Theater

Direktion **Gustav Poller.**

Jubiläums-Saison.

Heute Sonnabend den 29. Oktbr. **Nichtrauch-Abend.**

Sonntag den 30. Okt., nachm. 4 und abends 8 Uhr:

2 gr. Vorstellungen.

In beiden: Unwiderruflich letztes Auftreten von

Sylvester Schäffer jr.

Zur Nachmittagsvorstellung gelten ermäßigte Preise. Jeder Erwachs. hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Montag den 31. Oktober: Einmaliges

Gr. Konzert (Operetten-Abend)

ausgeführt vom gesammten Theaterorchester, verbunden mit Auftreten div. Spezialitäten.

Eintrittspreis auf allen Plätzen: 25 Pfennige.

Ab Dienstag den 1. November: Gastspiel des

Grossen Oberbayrischen Bauerntheaters

unter Leitung u. Mitwirkung seines volkstümlichen Direktors Herrn **Michael Dengg** aus Schliersee.

Michael u. Anna Dengg hatten wiederholt die hohe Ehre, vor den Kaiserlichen Majestäten in Berlin aufzutreten und wurden in huldvollster Weise ausgezeichnet.

Als Premiere **Ludwig Thoma-Abend:**

„Die Medaille" und **„I. Klasse".**

Café Freischütz

Heute Sonnabend und Sonntag

Gr. Künstler-Konzert.

Montag: Walzer-Abend. Entree frei.

Sonntag und Montag

„grosse Abschieds-Konzerte"

im

Altenburger Hof

von erstklassigem Damen-Orchester.

Sonntags 11½ Uhr

Grosses Frühschoppen-Konzert.

Gasthof zum Mohr, Burgstrasse 72.

Dienstag den 1. November

Grosses Skat-Tournier.

(Nur Geldpreise.) Um rege Beteiligung bittet **A. Gummel.**

Zum Reformationsfest

von früh 6 Uhr an

ff. Reformationsbrötchen

in allen Größen und von vorzüglichem Geschmack empfiehlt

Fernspr. 2384. **H. Elitzsch** Steg 9.

Erste Hallesche Brot-, Weiß-, Kuchen- und Feinbäckerei mit elektrischem Betrieb.

Pflege Dein Haar!

Shampoing. Trocknen mit elektrischem Apparat mittels heisser Luft.

Champoonieren m. Frisier. u. Ondulier. im Abonnement (12 Nummern)	1.50 Mk. 15.00 „	Ondulieren und Frisieren . . . im Abonnement (12 Nummern)	1.00 Mk. 9.00 „

Gesichts-Massage inkl. Dampfbad 2 Mk. 12 Nr.-Abonnement 20 Mk.

Gesichts-Massage inkl. Dampfbad 2 Mk. 12 Nr.-Abonnement 20 Mk.

Separate Salons für Gesichtsmassage.

„Manikure".

Ernst Rosa, Hoflieferant, Grosse Steinstrasse 8. Telephon 1130.

Eine schöne Hand kennzeichnet den Stand des Menschen.

Manikure . . . . . 1.50 Mk.
i. Abonnement (12 Nr.) 15.00 „

Ernst Rosa, Hoflieferant, Grosse Steinstrasse 8. Telephon 1130.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0033

Berlin W57, im September 1910.
Potsdamerstr. 63.

Zeichnungsaufforderung

für die

Togo-Pflanzungs-Aktiengesellschaft.

Zweck der Gesellschaft: Pflanzungsbetrieb in der deutschen Togokolonie, insbesondere Kultur von Kautschuk und Sisalhanf unter Uebernahme von rund 7500 ha Land in der Landschaft Gadja einschliesslich einer Versuchspflanzung von der Deutschen Togogesellschaft.
Rechtsform: Aktiengesellschaft.
Sitz: Berlin.
Kapital: Mindestens 750 000 Mk. und höchstens 1 000 000 Mk. in Aktien zu je 1000 Mk. auf den Inhaber.
Bisher fest übernommen: Rund 350 000 Mark.

Wer die Entwicklung der deutschen Tropenkolonien in den letzten Jahren verfolgt hat, wird als eine der wichtigsten Erscheinungen die steigende Vergrösserung des europäischen Plantagenbetriebes feststellen. Sowohl die statistisch nachweisbare ausserordentliche Zunahme der Pflanzungsunternehmungen und der von ihnen angebauten Flächen wie die Berichte von Sachverständigen beweisen, dass das Vertrauen in die Zukunft des Plantagenbaues stetig zunimmt, und dass die Zeit der Versuche im wesentlichen vorüber ist.

Wohl rechnet man nicht mehr mit den phantastischen Dividendenziffern früherer Jahre, aber die tatsächlichen Erfahrungen zeigen, dass bestimmte Kulturen, sachgemäss betrieben, in unseren Kolonien angemessene, ja gute Verzinsung des angelegten Kapitals nachweislich bieten.

An der Spitze dieser Kulturen steht der

Kautschukbau,

der in Kamerun, Neuguinea und Samoa als Anpflanzung von Hevea, Ficus oder Kickxia betrieben wird, in Deutsch-Ostafrika sich, den klimatischen und Bodenverhältnissen entsprechend, dem Anbau von Manihot Glaziovii zugewendet hat.

Auch wenn die heutigen aussergewöhnlich hohen Preise des Kautschuks zu einem normalen Stand zurückkehren, muss diese Kultur in Deutsch-Ostafrika als sehr gewinnbringend und zusammen mit Sisal als das Rückgrad der dortigen Plantagenkultur bezeichnet werden.

An zweiter Stelle der deutschen Plantagenprodukte steht der

Sisalhanf,

der bisher innerhalb der deutschen Kolonien fast ausschliesslich in Deutsch-Ostafrika erzeugt wird und bereits eine eigene grosse Bedeutung auf dem Weltmarkte besitzt.

Wenn die zu gründende Gesellschaft diese beiden Kulturen in der

Togokolonie

aufnehmen soll, so geschieht das in der Erkenntnis, dass Togo klimatisch ähnliche Verhältnisse wie Ostafrika bietet, im übrigen aber eine Reihe besonders günstiger Vorbedingungen aufweist.

Die

Kautschukkultur in Togo

ist keineswegs etwas Neues. Die Agupflanzung baut seit 1901 in kleinem, seit 1906 in ansehnlichem Umfange Manihot an, und eine Reihe von Regierungsstationen hat ausgedehnte Versuche mit diesem Kautschukbaum gemacht. Es ist zweifellos festgestellt, dass er in Togo sehr gut gedeiht, unter keinen Schädlingen zu leiden hat und einen gutbezahlten Kautschuk liefert. Vor allem aber besitzt der Manihotbaum in Togo die Eigenart, dass er durch den in Ostafrika im allgemeinen nicht anwendbaren Grätenschnitt angezapft werden kann und so ein gleichmässiges und reines Produkt gewährleistet. Daneben hat sich aber auch Hevea bisher gut bewährt.

Die

Sisalhanfkultur in Togo

wird ebenfalls bereits seit mehreren Jahren betrieben. Die Anlage von rund 80 ha auf Plantage Krempe und Versuchspflanzungen an mehreren Orten, insbesondere auch am Agu, haben bewiesen, dass die Sisalagave in Togo gut gedeiht und im gleichen Alter schnittreif wird wie in Ostafrika.

Der Hauptvorteil Togos aber liegt in den

günstigen Arbeiterverhältnissen.

Bei der geringen Zahl der vorhandenen Plantagen findet die zahlreiche, erwerbsfreudige eingeborene Bauernbevölkerung in ihren umfangreichen Eingeborenenkulturen keine voll ausreichende Beschäftigung; Tausende von Eingeborenen aus Süd- und Mitteltogo gehen hinüber nach der benachbarten englischen Goldküste, um auf den dortigen Kakaoplantagen der wohlhabenderen Eingeborenen gegen Lohn zu arbeiten. Hunderttausende von Eingeborenen in Nordtogo sind für Ausfuhrkulturen bisher so gut wie gar nicht nutzbar gemacht!

Der übliche Arbeitsvertrag läuft in Togo ein volles Kalenderjahr, die Vertragsarbeiter kommen regelmässig jeden Werktag zur Arbeit, die Verpflegung macht keinerlei Schwierigkeiten, Werbekosten fallen fort, der Lohn wird in Bargeld bezahlt, die Ausgaben für Unterkunft und für Krankheiten sind verschwindend. Neben den Vertragsarbeitern kann man ansehnliche Mengen von Tagelöhnern, darunter für leichtere Arbeiten auch Frauen und Kinder, meist ohne Schwierigkeiten aus den Dörfern der Umgegend einer Plantage bekommen.

In bezug auf die Arbeiterverhältnisse ist die Togokolonie mithin Deutsch-Ostafrika bei weitem überlegen. Dasselbe gilt von den

Schiffsverbindungen:

Togo hat deutsche, englische und französische Dampfer nach den wichtigsten Hafen- und Handelsplätzen von Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich und England; der Verkauf der Plantagenerzeugnisse wird dadurch ausserordentlich erleichtert. Dabei ist der Seeweg kürzer, die Frachten sind billiger (keine Suezkanalgebühren)! und die Verladungsgelegenheiten ungleich häufiger als in irgend einer andern deutschen Kolonie.

Angesichts dieser günstigen Verhältnisse wird man von den beiden in Deutsch-Ostafrika massgebenden und nachweisslich gewinnbringenden Kulturen in Togo die gleichen Erfolge erwarten dürfen.

Als Grundlage des neuen Unternehmens wird von der Deutschen Togogesellschaft ein geschlossenes Areal von

rund 7500 ha

in der Landschaft Gadja, einige Kilometer südlich des Aguberges, einschliesslich einer Versuchspflanzung eingebracht. Das Land wird im Osten durch den Schiofluss auf über 10 km Länge begrenzt und reicht im Westen an den Aweto und den vom Agu kommenden Egbifluss heran. Hier wird es von der

Eisenbahn Lome—Palime

durchschnitten. Die Anlegung einer Anschlussweiche dicht bei der Versuchspflanzung, rund 100 km von Lome entfernt, ist geplant.

Auf dem Lande ruhen keinerlei Abgaben oder Betriebsbeschränkungen, abgesehen von Bestimmungen zum Schutze des Uferwaldes des Schio, sondern nur die geringe Verpflichtung, jährlich 50 ha neu in Kultur zu nehmen, bis die Hälfte des Landes in Kultur genommen ist.

Der auf die Gesellschaft übergehende Landbesitz ist von der amtlich bestellten Landkommission bereits untersucht, irgendwelche Enteignung zugunsten der Eingeborenen ist ausgeschlossen. Die Eintragung in das Grundbuch ist beantragt. Die 7500 ha werden die grösste geschlossene Landfläche darstellen, die — von der Eisenbahn berührt — in Togo in Privathänden ist. Das Land ist nach den Gutachten der Herren Geh. Regierungsrat Professor Dr. Wohltmann, Pflanzungsdirektor Woeckel und Pflanzungsleiter Meinhardt (Gomba, Deutsch-Ostafrika) für Manihot- und Sisalbau gut geeignet.

Die

Versuchspflanzung,

im Jahre 1907 angelegt, umfasst mehrere Hektar dreijährige Sisalagaven, die zum Teil aus Deutsch-Ostafrika stammen, 1 ha dreijährigen Manihot Glaziovii, ferner mehrere Hektar verschiedene einjährige Gerbstoffpflanzen und Baumwolle.

In Saatbeeten stehen rund 60000 Sisalbulbillen sowie mehrere tausend aus Deutsch-Ostafrika stammende Pflänzchen des Kapok- oder Baumwollbaumes, deren Anpflanzung als Nebenkultur sicherlich empfehlenswert ist.

Ausserdem befindet sich auf der Pflanzung ein kleines Arbeiterdörfchen.

Für weiteres Saatgut von Sisalagaven und Manihot ist Vorsorge getroffen.

Die Deutsche Togogesellschaft, welche ihrerseits alle Kosten für die Aufbringung des Kapitals der neuen Gesellschaft übernimmt, erhält für die Einbringung der 7500 ha einschliesslich der Versuchspflanzung 250000 M., wovon 150000 M. bar und 100000 M. in Aktien, die als vollbezahlt gelten. Die 150000 M. Barzahlung werden mit je 50000 M. fällig mit dem Tage der Eintragung der neuen Gesellschaft in das Handelsregister, sowie ein Jahr und zwei Jahre nach diesem Tage.

Die

Organisation

der neuen Gesellschaft ist so gedacht, dass die heimische Verwaltung vereinigt wird mit der der Deutschen Togogesellschaft, der Pflanzungsgesellschaft Krempe in Togo und der Agupflanzungsgesellschaft; auf diese Weise wird nicht nur an Ausgaben in Berlin wie bei Inspektionsreisen gespart, sondern auch der Betrieb durch Austausch von Erfahrungen und gegenseitige Aushilfe mit Beamten bei Krankheit, Urlaub oder vorübergehender Arbeitsüberhäufung sehr erleichtert.

Die Oberaufsicht in Togo soll dem seit 1892 dort tätigen mitunterzeichneten Pflanzungsdirektor der Agupflanzung, Otto Woeckel, übertragen werden.

Als Pflanzungsleiter ist der älteste Angestellte der Agupflanzung, Carl Feubel, ins Auge gefasst, der, seit 1902 teils auf der Agupflanzung, teils auf der Plantage Kpeme tätig, sowohl Kautschukkultur wie Sisalanbau genau kennen gelernt hat.

Selbstverständlich steht es aber der neuen Gesellschaft völlig frei, vorstehende Vorschläge für die Organisation zu beachten oder nicht.

Arbeitsplan.

Wir glauben davon absehen zu sollen, einen genauen Arbeits- und Haushaltsplan, für Jahre hinaus berechnet, aufzustellen. Es wird das Sache der neuen Gesellschaft sein und wesentlich davon abhängen, ob nur das Mindestkapital von 750000 M. oder ein höherer Betrag gezeichnet wird.

Wir rechnen aber auf Grund der tatsächlichen Erfahrungen in Deutsch-Ostafrika und Togo mit folgenden

Grundziffern.

Bei Sisal schätzen wir die Anlagekosten pro Hektar bis zu der im 4. Jahre beginnenden Schnittreife an Löhnen für Schwarze einschliesslich der schwarzen Aufseher auf 270 M., bei Manihot bis zur Zapfreife im 5. Jahre auf 600 M.

Für Wohngebäude und -Inventar rechnen wir 20000 M., für sonstiges Inventar und Geräte 10000 M. einmalige Abschaffung bei 4500 M. jährlicher Abschreibung und Erneuerung. Für Feldbahn und Anschlussgeleise setzen wir 18000 M. Anlage und jährlich 1000 M., für eine Sisalfabrik 100000 M. Anlage und jährlich 15000 M. Abschreibung und Erneuerung ein. An Europäern wird man in den ersten beiden Jahren 1—2, vom dritten Jahre an dauernd 2 Pflanzer und vom dritten oder vierten Jahre an 1 Maschinisten benötigen. Die heimische Verwaltung wird rund 8000 M. jährlich kosten.

An Einnahmen rechnen wir bei Manihot im fünften Jahre 50 kg, im sechsten Jahre 75 kg, im siebenten Jahre 100 kg und vom achten Jahre an 125 kg trockenen Kautschuk pro Hektar, die bei einem Verkaufspreise von 6 M. pro kg auf Grund der Erfahrungen der Agupflanzung einen Bruttoüberschuss von 3 M. pro kg ergeben.

Bei Sisal rechnen wir im vierten, fünften und sechsten Jahre je $1\frac{1}{2}$ t Hanf pro Hektar, schätzen die Kosten der Ernetebereitung vom Schnitt der Blätter bis franko Waggon ohne Europäer und Abschreibungen auf 180 M., Fracht und Verkauf auf 120 M. pro Tonne und erhalten bei einem Verkaufspreise von 550 M. (heute für ostafrikanischen Hanf 580—600 M. pro Tonne) einen Bruttoüberschuss von 300 M.

Aus diesen Bruttoüberschüssen sind die Kosten für Europäer, Abschreibung und Erneuerung von Gebäuden, Inventar, Feldbahn und Fabrik, Neupflanzung von Kautschuk und Sisal, um die Pflanzung stets auf gleichem Stande zu erhalten, endlich heimische Verwaltung und Unvorhergesehenes zu bestreiten.

Wir kommen auf Grund dieser Ziffern zu dem Ergebnis, dass ein Aktienkapital von 750000 M. voraussichtlich ausreichen wird, um eine Anlage von 200 ha Kautschuk (Manihot, Glaziovii oder Hevea) und 300 ha = 1000000 Pflanzen Sisalagaven nebst Zubehör zu schaffen und bei jährlicher Neupflanzung von 100 ha Sisalagaven dauernd zu erhalten und dabei eine bereits im sechsten Jahre beginnende und dann schnell steigende Dividende zu erzielen.

Nicht berücksichtigt ist hierbei die Möglichkeit von Neben- und Zwischenkulturen, wofür u. a. Kapok und Baumwolle in Betracht kommen. Ebenso ist die Möglichkeit einer Ausnutzung des bei dem vorgesehenen Kapitale von der Gesellschaft vorläufig nicht in Kultur zu nehmenden Landbesitzes bei diesen Berechnungen nicht mit eingesetzt worden.

Die vorstehenden Ziffern bewegen sich auf dem realen Boden tatsächlicher Erfahrungen und bieten somit die Gewähr, dass unter normalen Verhältnissen die ausgesprochenen Erwartungen erfüllt werden.

Auf Grund der vorstehenden Zeichnungsaufforderung ladet das unterzeichnete Komitee ein zur Zeichnung auf das Kapital der zu errichtenden

Togo-Pflanzungs-Aktiengesellschaft.

Der Statutentwurf steht auf Wunsch zur Verfügung.

Komitee zur Gründung der Togo-Pflanzungs-Aktiengesellschaft:

Friedrich Hupfeld
Direktor der Deutschen Togogesellschaft, der Pflanzungsgesellschaft Krempe in Togo und der Agupflanzungsgesellschaft, Berlin.

Heinrich Müller
Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Krefeld, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Agupflanzungsgesellschaft.

Dr. Cremer
Rechtsanwalt, Hagen i. W.

J. C. Lange
Direktor der Deutschen Agavengesellschaft, Berlin.

Otto Woekel
Pflanzungsdirektor, Taffe a. Agu, Togo.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Togo-Gesellschaft:

Carl Ladewig
Direktor der Moliwepflanzungsgesellschaft Berlin, Vorsitzender, zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pflanzungsgesellschaft Krempe in Togo.

C. Staib
Geh. Hofrat, Direktor d. Kgl. Württ. Hofbank G. m. b. H., Stuttgart.

Eduard Achelis
i. Fa.: Joh. Achelis & Söhne, Bremen.

Erich Fabarius
in Fa.: Knoop & Fabarius, Bremen.

Freiher von Hermann-Schorn
Schorn b. Neuburg a. D., Bayern, vormals landwirtschaftlicher Sachverständiger bei der Kaiserlich-Deutschen Botschaft in Washington.

Georg Marwitz
Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden.

Dr. Otto Warburg
Professor, Berlin-Charlottenburg.

Wirtschaftlicher Beirat:

Louis Hoff
Generaldirektor, Harburg a. E., Vorsitzender des Centralvereins Deutscher Kautschukwaren-Fabriken.

Dr. F. Wohltmann
Geh. Regierungsrat, Professor Halle a. S.

Zeichnungsschein.

Auf Grund der mir / uns zugegangenen Zeichnungsaufforderung verpflichte — ich mich, / wir uns, der im Laufe des Winters, spätestens bis 31. März 1911 zu errichtenden

Togo-Pflanzungs-Aktiengesellschaft

mit einer Beteiligung von

_____ Aktien à 1000 M. — _____ Mark

beizutreten.

Ich / Wir verpflichte — mich, / uns, 25% dieses Betrages zuzüglich 5% für den Aktienstempel und Gründungskosten auf Aufforderung des Gründungskomitees, den Rest nach Massgabe des Statuts in den Jahren 1911, 1912 und 1913 einzuzahlen.

Ueber den gezeichneten Betrag hinaus hafte — ich / wir nicht.

(Ort): _____, den _____ 191—

An
das Komitee zur Gründung der
Togo-Pflanzungs-Aktiengesellschaft
z. H. Herrn Direktor Fr. Hupfeld,
Berlin W 57
Potsdamerstr. 63.

(Name): _____
(Stand): _____
(Wohnung): _____

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101030011/fragment/page=0034